

Amstrad

CPC

INTERNATIONAL

CPC · PCW JOYCE · PC

5

Mai 1989
5. Jahrgang

AKKURAT

CeBIT

Zwölfjährige knacken Unix-Rechner

Grundlagen:

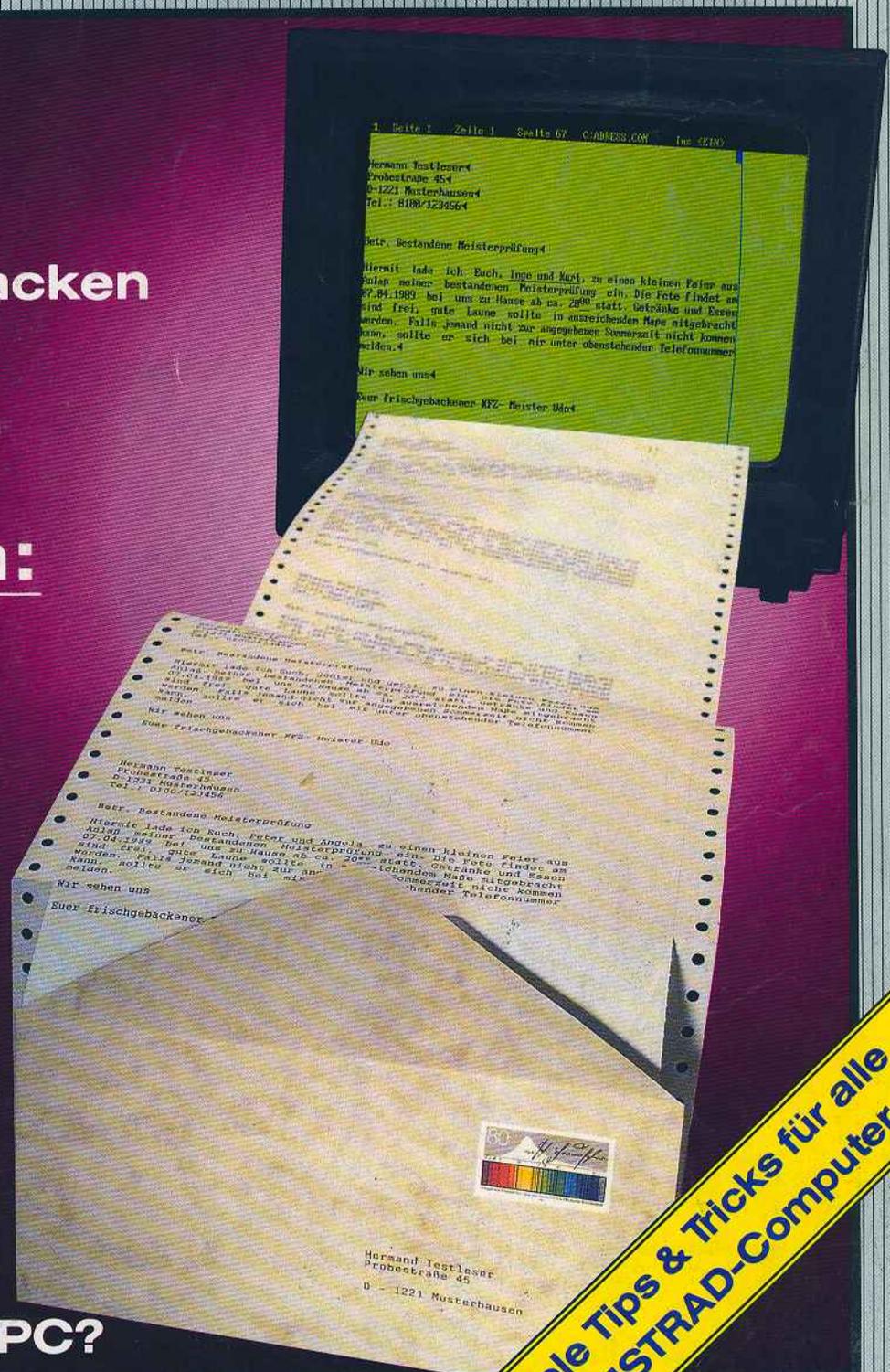
Alles über Textverarbeitung

Joyce:

Super-Programme mit Pfiff

PC:

Auf Tastendruck: Was leistet mein PC?



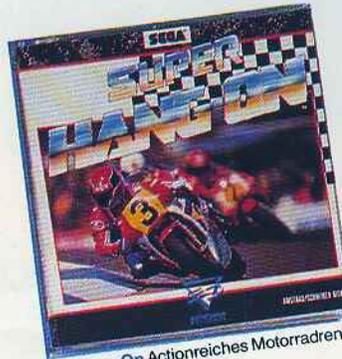
Viele Tips & Tricks für alle
AMSTRAD-Computer

Das Beste vom aktuellen Spielmarkt für alle CPCs



Mad Balls Auf dem Planeten der Madballs ist die Hölle los. Schaffen Sie es, Ordnung in das Chaos der hüpfenden Bälle zu bringen?

Disk. 3" **49,- DM***



Super Hang On Actionreiches Motorradrennen durch aller Herren Länder.

Cass. **39,- DM***



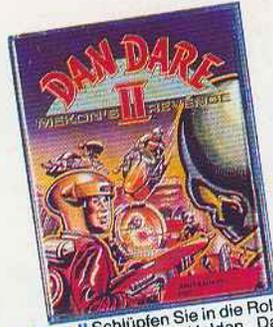
Barbarian Dringen Sie in die Labyrinth des gestrigsten Zauberers ein. Ein Actionspiel mit exzellenter Grafik.

Cass. **39,- DM***



Footballmanager II Managen Sie Ihren eigenen Fußballclub. Noch besser, bunter und spielbarer als der erste Teil.

Cass. **35,- DM*** Disk. 3" **49,- DM***



Dan Dare II Schlüpfen Sie in die Rolle des intergalaktischen Helden Dan Dare, und vereiteln Sie die finsternen Pläne.

Cass. **29,- DM*** Disk. 3" **49,- DM***



Evening Star Verwandeln Sie Ihren CPC in eine Dampflok mit Kohlentender. Ein nostalgisches Computerspiel, das den Benutzer in die Rolle eines Lokführers schlüpfen läßt.

Cass. **35,- DM***



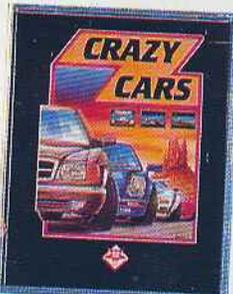
Pink Panther Paulchen Panther gibt sich die Ehre. Mit dabei: Inspektor Clousou. Ein herrliches Computerspiel in Zeichentrickmanier.

Cass. **35,- DM*** Disk. 3" **49,- DM***



Supreme Challenge Eine Sammlung der besten und erfolgreichsten Computerspiele der letzten Monate. Fünf Spitzen-Spiele: Tetris, Starglider, Elite, Sentinel, Ace 2.

Cass. **44,- DM*** Disk. 3" **59,- DM***



Crazy Cars Automobile, wie man sie sonst nur in Autosalons sieht, laden in diesem Computerspiel zu einem rasanten Autorennen ein.

Cass. **39,- DM*** Disk. 3" **49,- DM***



Gold Silver Bronze Die Sportspielhits von Epyx als preiswerter Sammler. Summer Games I, Summer Games II und Winter Games sind die Spiele, die Sie in dieser Sammlung finden.

Cass. **49,- DM*** Disk. 3" **79,- DM***



Colossus Mah Jong Ein Spiel für Denker und solche, die es werden wollen. Lassen Sie sich von einer uralten chinesischen Spielidee begeistern.

Cass. **45,- DM*** Disk. 3" **65,- DM***



Championship Sprint Ein verrücktes Formel Eins-Rennen quer durch Ihren CPC. Komplett mit Editor für eigene Rennstrecken.

Cass. **35,- DM*** Disk. 3" **49,- DM***



Wizball Attraktives Spielgeschehen und eindrucksvolle Grafiken heben WIZBALL über durchschnittliche Produkte des Mediums hinaus.

Disk. 3" **49,- DM***



Druid II, The Enlignment Ein Druid im Kampf gegen dämonische Mächte. Ein Adventure mit komplexem Spielablauf und viel Action.

Disk. 3" **49,- DM***

SUPER SAMPLER

OHNE ABBILDUNG:

4 Soccer Simulator

Straßenfußball, Hallenfußball, Rasenfußball und ein Geschicklichkeitsspiel

Disk. 3" **49,- DM***

Flight Ace

AFT, Heathrow Air Traffic Control, Strike Force Harrier, Tomahawk, Ace, Spitfire 40

Cass. **45,- DM*** Disk. 3" **65,- DM***

Game Set Match 2

Steve Davis Snooker, Super Hang On, Jan Bothams, Test Match, Basket Master, Super Bowl, Track + Field, Nick Faldo Plays the Open, Championship Sprint, Winter Olympiad, Matchday II

Cass. **45,- DM*** Disk. 3" **65,- DM***

Classic Games 4

3-D-Schach, Bridge, Damespiel, Backgammon

Cass. **39,- DM*** Disk. 3" **54,- DM***

Ten Great Games 3

10th Frame, Firelord, Panarama, Fighter Pilot, Leaderboard, City Sticker, Rocco, Impossaball

Cass. **45,- DM*** Disk. 3" **54,- DM***

Giants

Out Run, Gauntlet, California Games, Rolling Thunder

Cass. **45,- DM*** Disk. 3" **69,- DM***

The World's Greatest

Cass. **35,- DM*** Disk. 3" **49,- DM***

6 Computer Hits

Disk 3" **49,- DM***

10 Hit Games

Cass. **44,- DM*** Disk 3" **49,- DM***

Solid Gold

Disk 3" **65,- DM***

Bitte verwenden Sie für Ihre Bestellung unsere Bestellkarte! *Unabhängig von der Anzahl der bestellten Programme berechnen wir für das Inland 3,- DM bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung.

Impressum

Herausgeber

Christian Widuch

Chefredakteur

Stefan Ritter

Stv. Chefredakteur

Michael Ebbrecht (me)

Redaktion

Claus Daschner (cd), Bernhard Rinke (br),
Jürgen Borngießer (jb), Markus Matejka (mm)
Heinrich Stiller (hs)

Redaktions-Assistenz

Anke Kerstan (ke), Susanne Eska (es)

Schlussredaktion

Renate Köberich

Produktionsleitung

Gerd Köberich, Helmut Skoupy

Layout

Yvonne Hendricks, Patricia Reifenhausen,

Michael Grebenstein

Satz

Claudia Küllmer, Silvia Führer, Martina Siebert,
Gabriela Joseph, Marcus Geppert, Heidemarie Kohlhaas

Reprografie und Gestaltung

Manuela Eska, Margarete Schenk,
Dieter Schnobl, Silvia Erbrich, Andrea Gundlach

Werbegestaltung

Mohamed Hawa, Petra Biehl

Illustration

Heinrich Stiller

Fotografie

Christian Heckmann, Klaus Jatho

Bildarchiv

Heike Meister

Lektorat

Susanne Mias, Dagmar Wilhelm

Anzeigenverkaufsleitung

Wolfgang Schnell

Anzeigenverkauf für PLZ 1-5

Gerlinde Rachow, Tel. (0 56 51) 80 09-53

Wolfgang Brill, Tel. (0 56 51) 80 09-51

Anzeigenverkauf für PLZ 6-8

DMV-Verlagsbüro München

Zaunkönigweg 2c, 8000 München 82

Telefon: (089) 4 39 10 87, Telefax: (089) 4 39 10 80

Leitung: Britta Fiebig

Anzeigenverkauf: Monika Schöbel, Jens Dhein

Anzeigenverwaltung und Disposition

Andrea Giese, Karina Ehrlich, Beate Kranz

Anzeigenpreise

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 01.01.1989

Anzeigenrundpreise

1/1 Seite sw DM 5240,-

Farbzuschlag: erste und zweite Zusatzfarbe ab

Europaskala je DM 750,-

Vierfarbzuschlag DM 2250,-

Anschrift Verlag/Redaktion:

DMV Daten und Medien Verlag

Widuch GmbH & Co. KG

Fuldaer Straße 6

3440 Eschwege

Telefon: (0 56 51) 80 09-0

Telefax: (0 56 51) 8009-33

Vertrieb

Verlagsunion Erich Pabel-Arthur Moewig KG (VPM)

Friedrich-Bergius-Straße 20

6200 Wiesbaden

Druck

Druckerei Jungfer, 3420 Herzberg

Bezugspreise

»PC Amstrad International« erscheint monatlich am Ende des Monats.

Einzelpreis DM 6,-/sfr. 6,-/ÖS 50,-

Abonnementpreise

Die Preise verstehen sich grundsätzlich einschließlich Porto und Verpackung.

Inland:

12 Ausgaben: DM 60,-

6 Ausgaben: DM 30,-

Europäisches Ausland:

12 Ausgaben: DM 90,-

6 Ausgaben: DM 45,-

Außereuropäisches Ausland:

12 Ausgaben: DM 120,-

6 Ausgaben: DM 60,-

Bankverbindungen:

Postscheck Frankfurt/M: Kto.-Nr.: 23043-608

Raiffeisenbank Eschwege:

BLZ: 522 603 85, Kto.-Nr.: 245 7008

Die Abonnementbestellung kann innerhalb einer Woche nach Auf-

trag beim DMV-Verlag, Postfach 250, 3440 Eschwege schriftlich

widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist reicht der Poststempel.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um 6 bzw. 12 Mo-

nate, wenn es nicht mindestens 6 Wochen vor Ablauf beim Verlag

schriftlich gekündigt wird.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Datenträger sowie Pho-

tos übernimmt der Verlag keine Haftung. Die Zustimmung zum

Abdruck wird vorausgesetzt.

Das Urheberrecht für veröffentlichte Manuskripte liegt ausschließ-

lich beim Verlag. Nachdruck sowie Vervielfältigung oder sonstige

Verwertung von Texten nur mit schriftlicher Genehmigung des

Verlages.

Namentlich gekennzeichnete Fremdbeiträge geben nicht in jedem

Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Amstrad ist das registrierte Warenzeichen der Fa. Amstrad Inter-

national SA und wird von DMV mit Genehmigung der Fa. Amstrad

im Titel dieser Zeitschrift verwendet.

Die Zeitschrift PC Amstrad International ist kein offizielles Or-

gan der Fa. Amstrad und unterliegt völlig der Verantwortung des

DMV-Verlages. Der Inhalt der redaktionell von Amstrad gestalteten

Seite AMS-Line unterliegt der presserechtlichen Verantwortung

der Fa. Amstrad Deutschland GmbH, Robert-Koch-Str. 5,

6078 Neu-Isenburg.

Einem Teil dieser Auflage trägt einen Beihemer des Interest-Ver-

lages.

Mitglied der Informationsgemeinschaft

zur Feststellung der Verbreitung von

Werbeträgern e.V. (IVW), Bad Godesberg.

ISSN 0935-9095



Liebe Leser,

„the same procedure as every year“ könnte man nach den anstrengenden Messtagen der diesjährigen CeBit in Hannover resümieren.

Die weit über 3000 Aussteller hatten nur wenig Neues, dafür aber konzentriert sehr viel Interessantes zu bieten.

Auf einer solch gigantischen Computerausstellung gilt es natürlich, den Überblick zu behalten. Alles sehen kann man sowieso nicht, spätestens die eigenen Füße machen selbst dem hartgesottensten Besucher irgendwann einen Strich durch die Rechnung.

So bleibt nur der Weg zu den interessantesten Ausstellern, die man sich in der Regel vorher schon ausgesucht hat – der Rest wird im Vorübergehen mitgenommen.

Zwei Dinge waren besonders auffällig: Als Grafikstandard wird sich wohl endgültig VGA durchsetzen, und die Jagd der Geschwindigkeitsrekorde hat mit einem 42,5 MHz (!) getakteten AT wohl noch kein Ende gefunden.

Schnell, schneller, am schnellsten – hoffentlich bleiben Qualität und Service da nicht auf der Strecke.

Sollte dies jedoch der Fall sein, könnte man die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung für PCs ernsthaft in Betracht ziehen, oder???

Herzlichst Ihr

Stefan Ritter
Chefredakteur



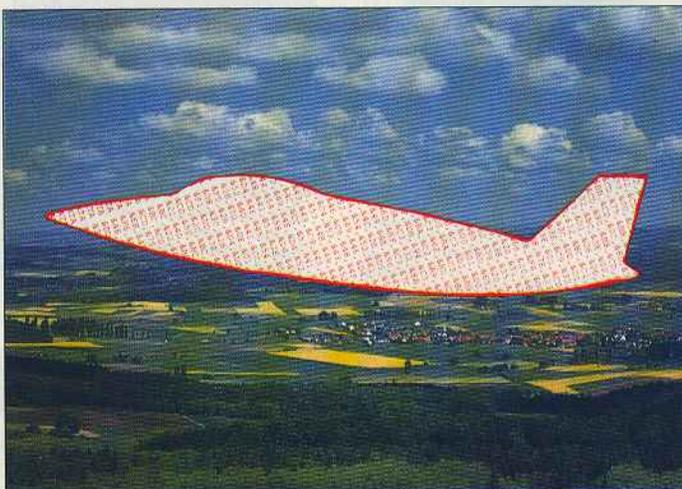
Textverarbeitung mit dem Computer. Welche guten Programme zu bekommen sind, lesen Sie in unserem Bericht.

S. 14



Ein Leckerbissen für die CPC-Besitzer. Wollen Sie reich werden? Versuchen Sie Ihr Glück in Australien.

S. 22



Schnelle Spritesteuerung leichtgemacht. Mit Demobeispielen.

S. 56

Berichte:

AMS-Line 13
– Der direkte Draht zur Firma AMSTRAD.

Vom Gedanken bis zum Brief 14
– Planen Sie, eine Textverarbeitung zu kaufen? Wir zeigen Ihnen anhand einer Übersicht, was beachtet werden sollte.

Assembler:

Die Assemblerecke 44
– Eine schnelle Plot-Routine in Assembler.

Programme:

Tabak und Banditen 22
– Bei diesem CPC-Spiel brauchen Sie Glück und Verstand, um aus Rauch Geld zu machen.

Maßgenau 26
– Überraschen Sie Ihre Freunde mit einem selbstgestalteten Namensschild; dabei können noch beliebige Größen ausgewählt werden.

Hexerei mit DATA-Zeilen 30
– Bei DATA-Wüsten geht so manchem die Puste aus; wie diese "Strecken" leichter bewältigt werden können, das zeigt unser Hilfsprogramm.

Tips und Tricks:

100,- DM für 1 kByte 48
– Viele 1-kByte-Programme zum schnellen Abtippen. Neue und starke Programme erwarten Sie. Hier darf gesammelt werden. Schauen Sie doch einmal hinein.

Der Saubermacher 52
– Ungewöhnliches Löschen auf dem CPC-Bildschirm.

I need more Input 54
– Bildschirmmaske zerstört? Ein verbessertes Fehlerabfangsystem läßt Ihnen keine grauen Haare mehr wachsen.

Byte für Byte ein Sprite 56
– Sehr schnelle Spritesteuerung für den CPC.

Software-Reviews:

Anwendung:
Das Software-Experiment 34
– Künstliche Intelligenz für den CPC. Wir fassen zusammen, was Sie erwartet.

Spiele 37
– War in Middle Earth
– Dynamic Duo
– Motor Massacre
– Paranoia Komplex
– Camelot Warriors
– Das Reich

Abenteuer:

- Gamers Message** 42
 – Wenn Sie Lösungen zu Spielen suchen, dann sollten Sie unbedingt bei uns reinschauen. Denn hier finden Sie jede Menge Tips, Karten und Lösungswege.

Hardware:

- 'Stardrive' und Brüderchen** 62
 – Im Test: Doppelaufwerk der Firma G+L

PCW/JOYCE:

- Mehr durch weniger** 64
 – Nutzen Sie Teile Ihrer RAM-Disk als normalen Systemspeicher. Wir zeigen Ihnen, wie.

- Manipulation** 72
 – Verändern Sie Ihre Disketteneinträge nach Belieben unter BASIC.

- Wo ist Beethoven?** 78
 – Kassettenlabels selbstgestaltet.

PC:

- Informationen durch Unterbrechung** 82
 – Wir zeigen Ihnen, wie ein Interrupt für eigene Zwecke genutzt werden kann.

- Wie stehen die Aktien?** 85
 – Eine PC-Börsensimulation vom Feinsten.

- Wieviel Millimeter ergeben eine Meile?** 93
 – Eine universelle Umrechnungstabelle für jedermann.

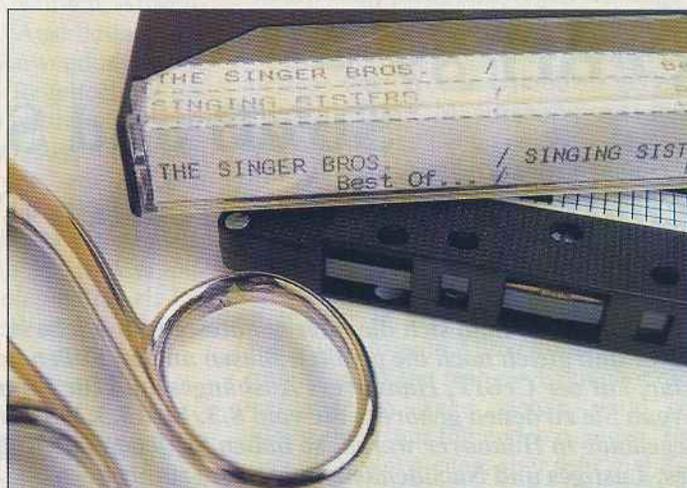
Rubriken:

- Editorial 3
 Impressum 3
 Aktuell 6
 Leserbriefe 8
 Kleinanzeigen 99
 Händlerverzeichnis 101
 Inserentenverzeichnis 102
 Vorschau 102



Im Test: Neue Laufwerke für den CPC.

S. 62



Die lästige Sucherei hat ein Ende. Jetzt können Sie mit Ihrem PCW/JOYCE eigene Kassetten übersichtlich gestalten.

S. 78



Als kleine Sensation zeigt sich die Börsensimulation für den PC. Aufregend wie in der Wall-Street.

S. 85



CeBIT 89 – Streß und Staunen

Eindrücke von der größten Computer- messe der Welt

Wissen Sie, wo man sich die interessantesten Einblicke in die Welt der Computer und gleich noch die größten Blasen an den Füßen holen kann? Ganz klar, auf der CeBIT, Hannovers Aushängeschild für Informationstechnik. Wenn Sie zu denen gehören, die vom 8.3. bis 15.3.1989 nicht auf dem Messegelände in Hannover waren, so haben Sie jetzt Gelegenheit, Wissenswertes, Lustiges und Nachdenkenswertes zu erfahren.

Messe-Gigantomanie

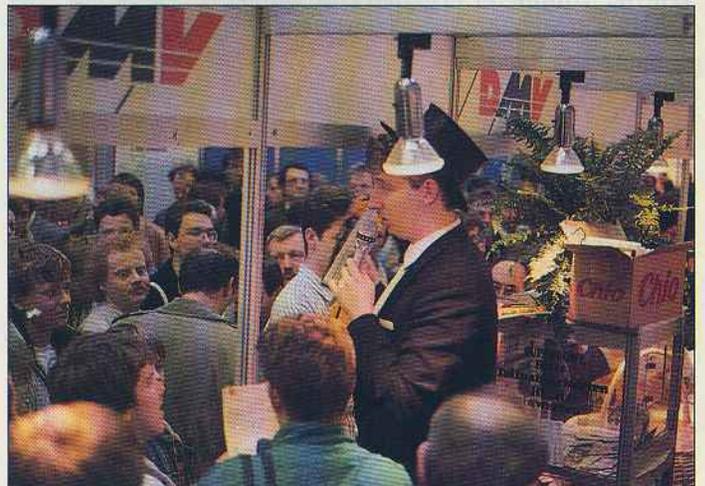
3180 (in Worten dreitausendeinhundertundachtzig) Aussteller drängten sich dieses Jahr auf der CeBIT in den Hallen zusammen, um ihre Neuheiten, Neuerungen oder einfach nur ihre Produktpalette vorzustellen. Insgesamt über 500000 Besucher versuchten verzweifelt, dieses Riesenangebot innerhalb einer Woche abzuarbeiten (was wohl den wenigsten gelungen sein wird); damit stellte die CeBIT in diesem Jahr ihre eigenen Rekorde ein.

Der DMV verteilte Chips

Der DMV-Verlag war dieses Jahr mit einem eigenen Stand vertreten. Großes Zugpferd war bei den Besuchern die Verteilung kostenloser Tüten mit Paprikachips einer bekannten Knabberartikelfirma aus der Pfalz. Die Chipsaktion lief so überraschend gut an, daß

am Ende nicht mal die anwesenden Redakteure eine Tüte bekamen. Diejenigen, die vorsorglich eine Tüte im Handgepäck verstaut hatten, mußten sie mit Lanzen verteidigen. Soweit lief alles ganz gut, bis auf einen Besucher, der sich bitterlich beklagte, weil er an-

Abb. 1: Dicht umlagert war jeden Tag der Stand des DMV. Aber nicht nur Hard- und Software fanden ihre Interessenten, auch die täglichen Verlosungen und Massen an Knabberchips lockten viele Besucher an.



nahm, am Stand würden massenweise 80386 er Prozessoren verschenkt...

Auch die Wettbewerbe fanden regen Zuspruch, immerhin war ein 286er AT-Computer zu gewinnen, und die Programme, die als Preise ausgesetzt am Stand lagen, waren auch nicht ohne. Somit war der DMV-Stand jeden Tag von vielen Besuchern umlagert.

Ataris neuer Kleinst-PC

Einen kompletten PC im Taschenformat gab es bei Atari zu sehen. Das kleine Maschinchen ist kaum größer als die bekannten BASIC-Taschencomputer, bietet allerdings vollen MS-DOS-Standard und kann im RAM-Bereich bis auf 640 kByte aufgerüstet werden.

'ATARI PC Folio', so nennt sich der kleinste MS-DOS-kompatible Computer der Welt. Die Maße dieses Zwerges unter den Riesen betragen 18 cm x 10 cm x 2,7 cm, und sind fast unglaublich. Damit nicht genug, besitzt der Folio im ROM sogar noch fertig verwendbare Programme, wie ein 'Lotus 1-2-3'-kompatibles Kalkulationsprogramm, einen Texteditor, eine Adreßverwaltung und einen Terminkalender. Als Speichermedium dienen sogenannte Memory-Cards. Diese wie Disketten zu benutzenden Cards verfügen über einen Speicherplatz von 32, 64 und 128 kByte. Der PC Folio kann außerdem völlig unabhängig vom Stromnetz betrieben werden. Das Grundgerät enthält 128 KB RAM (aufrüstbar auf 640 KB), 256 KB ROM, einen Intel 8088-Prozessor, der mit einer Taktfrequenz von 4,9 MHz läuft. Die gesamte PC-Peripherie (Drucker, Floppy, Harddisk etc.) kann über ein zusätzliches Interface angesteuert werden.

Tagungszentrum neu eröffnet

Pünktlich zu Messebeginn konnte das neue Tagungszentrum eröffnet werden, ein Neubau aus Beton und Glas, aufgehängt an Stahl und aufgestellt auf 37 Säulen. Nach Messeangaben wiegt das Ungetüm 100000 Tonnen, die sich auf eine Länge von 224 Meter verteilen. Ganz schön imposant, allerdings hat der Kasten mehr Ähnlichkeit mit einer Seilbahn als mit einem Tagungszentrum.

So klein und schon UNIX...

Die Meldung verbreitete sich wie ein Lauffeuer: Zwei Knirpse von 10 und 12 Jahren kamen zum Stand eines bekannten Ausstellers und änderten in Minutenschnelle das Zugangspasswort zum UNIX-System. Das Beste kommt jedoch noch: Die beiden gingen auch noch zu den Mitarbeitern und bemerkten dort ungeniert, daß sie das Passwort gegen einen kleinen Obulus erfahren könnten. Manchem Aussteller wird nach dem Hören dieser Story wahrscheinlich das Grinsen im Gesicht eingefroren sein, zeigt die Geschichte doch, wie sicher eine Sicherheitsabfrage sein kann. Unsere Meinung dazu: Hochachtung, Jungs! Durch Aktionen wie diese kommt so mancher Sicherheitsexperte vom hohen Roß wieder herunter.

LC-Display in Farbe

Auf der CeBIT konnte man erstmalig einen farbigen LC- (Liquid Cristal – Flüssigkristall) Bildschirm bewundern, und dies gleich in EGA-Auflösung mit 16 Farben. Zum Vergleich stand direkt daneben ein normaler

EGA-Monitor. Seit unsere Redaktionsmitglieder den Unterschied gesehen haben, wird auf die Ausgaben des Verlages besonderes Augenmerk gerichtet. Das LC-Display ist dem herkömmlichen Bildschirm in vielerlei Hinsicht überlegen. Ein flimmerfreies Bild und kontrastreiche Farben sind nur zwei Gründe, warum dem EGA-LCD eine große Zukunft vorausgesagt werden kann. Einzig der Preis bewegt sich im Augenblick noch in luftigen Höhen, aber man weiß ja, wie schnell sich so etwas auf dem Computermarkt ändern kann...

CompuCamp für junge Computerfans

In Halle 19 befand sich diesmal das CompuCamp, ein Treff für jugendliche Computerfans. Hier wurden Anwendungen aus Schulen, Ausbildungsstätten und auch private Anwendungen wie DFÜ und Meß- und Regeltechnik gezeigt. Interessant ist es zu sehen, wie manche Firmen ihre Auszubildenden am Computer anlernen, ein Zeichen dafür, daß sich auch die Ausbildung in weiten Teilen der Arbeitswelt wandelt. Irgendwie war so manches im CompuCamp wesentlich interessanter, als bei den 'seriösen' Ausstellern...

Die Zukunft heißt PC

Wem es bisher noch nicht klar war, dem ist spätestens bei der CeBIT 89 ein Licht aufgegangen: Die Zeit der 8-Bit-Rechner ist, was vor allem den kommerziellen Bereich angeht, vorbei. Der Schwerpunkt liegt eindeutig bei den großen Personalcomputern, allseits unter dem Kürzel AT bekannt.

Es gab kaum einen Computerhersteller, der nicht den einen oder anderen AT mit VGA-Monitor zeigte. Durch die rasante Entwicklung der Prozessoren und die fortschreitende Miniaturisierung ist auch nicht zu erwarten, daß diese Entwicklung stehen bleiben wird. Als zweiter Faktor sind die Preise für solche Computer zu nennen. Einen guten XT mit Festplatte bekommt man heute schon fast für das Geld, was man vor einigen Jahren noch für einen CPC 464 oder C64 hinblättern mußte. In diesem Sinne kann man auf die CeBIT im Jahre 2000 gespannt sein.

Die nächste Messe kommt bestimmt...

Am letzten Tag wird wohl bei so manchem Aussteller die Freude riesig gewesen sein, nicht nur wegen der abgeschlossenen Geschäfte, sondern wohl auch darüber, den eigenen Füßen mindestens eine Woche Urlaub zu geben. Auch die DMV-Mannschaft freute sich auf ein ruhiges Leben nach der Messe. Alle Preise waren vergeben (den AT gewann ein zwölfjähriger Junge, wir wünschen ihm von hier aus nochmals viel Vergnügen mit seinem neuen Besitztum), die Chips waren restlos verteilt oder in den übrigen Hallen verteilt, der normale Alltag konnte wieder anfangen. Wenn man ein Fazit über die vergangenen Tage ziehen will, so bleibt einem nur folgendes zu sagen: Es gab nicht viel Neues, aber sehr viel Interessantes. Und eines ist klar, auch wenn so manch einer das Wort Messe nach acht Tagen nicht mehr hören konnte, so fährt nächstes Jahr doch wieder jeder hin.

Bis dann!

(jb)



Abb.2: Ataris neuer Kleinstcomputer, der 'Folio'. MS-DOS im Miniaturformat

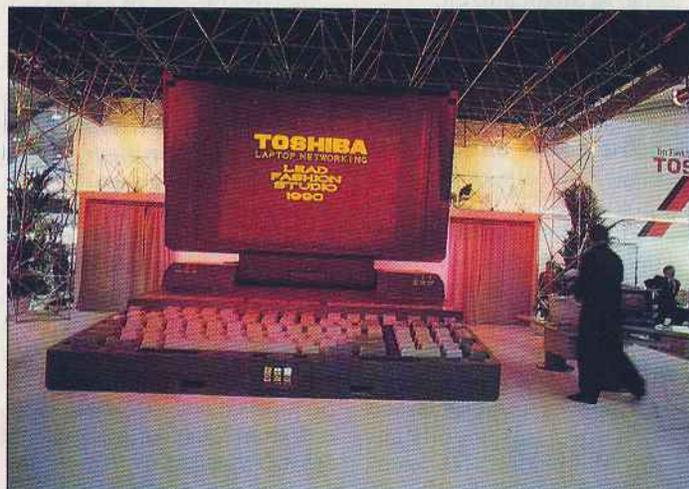


Abb.3: Etwas größer in den Abmessungen war dieser Laptop auf dem Toshiba-Stand. Man stelle sich einmal vor: Man möchte das Directory sehen und kann dabei gleichzeitig Jogging machen...

An unsere Leser

Die Rubrik »Leserbriefe« ist eine Einrichtung für alle Leser, die in irgendeiner Form Fragen, Probleme oder Anregungen zu Produkten, Programmierproblemen oder zu unserer Zeitschrift haben. Selbstverständlich sind wir bemüht, alle Leserfragen zu beantworten. Doch haben Sie bitte Verständnis, daß wir nicht alle eingehenden Briefe persönlich beantworten können. Oft erreichen uns mehrere Briefe zum gleichen Thema, einer davon wird dann stellvertretend für alle in unserer Zeitschrift beantwortet. Ihre PC-Redaktion

Neue Durchwahlnummern für die Hotline

Für eilige Anfragen können Sie jetzt Ihren Redakteur direkt erreichen. Jeden Mittwoch von 17.00 – 20.00 Uhr stehen Ihnen zur Verfügung:

Claus Daschner (CPC)
☎ (0 56 51) 80 09 – 16

Jürgen Borngießer (CPC, PC)
☎ (0 56 51) 80 09 – 17

Ralf Schöbler (PCW)
☎ (0 56 51) 80 09 – 18

PS: Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften in gekürzter Form wiederzugeben.

In eigener Sache

Die Redaktion der PC AMSTRAD freut sich natürlich über jeden Brief, der uns erreicht, und wir versuchen jedem so gut zu helfen, wie wir können (auch wir reißen uns gerne sechs Beine für Sie aus!); trotzdem möchten wir noch einmal darauf hinweisen, daß eine Beantwortung nur dann möglich ist, wenn folgende Faktoren gegeben sind:

- Ihre Adresse befindet sich außer auf dem Umschlag auch auf dem Brief selbst.
- Zu Ihrer Anfrage geben Sie uns bitte genaue Informationen darüber, welchen Computertyp und welche zusätzliche Peripherie Sie benutzen.
- Neben den benutzten Geräten geben Sie uns eine möglichst genaue Fehlerbeschreibung, einen möglichst genau umschriebenen Wunsch oder eine möglichst informative und genaue Hilfestellung, falls Sie zum einen oder anderen Thema eine Antwort parat haben.
- Programme, die nicht von der PC AMSTRAD International stammen, lassen sich meist nur unvollständig überprüfen, bei kommerziellen Programmen lohnt es sich wahrscheinlich, sich erst an den Anbieter zu wenden.

Um nicht mißverstanden zu werden: Wir verlangen nicht, daß Sie Ihren Leserbrief für den Pulitzerpreis vorschlagen sollen; diese Information soll uns lediglich die Arbeit ein bißchen erleichtern.

Nicht nur wir werden es Ihnen danken, sondern auch die Leser, die nach Ihnen kommen.

In diesem Sinne, Ihre PC AMSTRAD Redaktion

Hinweis zu Soundmanager (Heft 4/89)

Das in Heft 4/89 veröffentlichte Programm "Soundmanager" ist nicht, wie angegeben, für den Kassettenbetrieb geeignet. Wir bitten, das falsche Symbol zu entschuldigen.

Ihre PC Redaktion

CP/M schaltet nicht?

Im Juni '88 veröffentlichten Sie in Ihrer Zeitschrift ein Programm, mit dem es in Verbindung mit dem CP/M-Schalter möglich sein sollte, BASIC-Programme direkt nach dem Einschalten zu starten (Boot-Sector-Start). Das Programm läuft auf meinem CPC 6128 jedoch nur bedingt, nur ein schneller Schaltwechsel erlaubt das automatische Booten. Sofern ich nicht sofort nach dem Anlaufen der Floppy auf die Normalstellung zurückschalte, wird bei mir die Meldung 'Press play then any key'

ausgegeben, und nach dem Tastendruck läuft anstelle der Diskette das Tape an.

Meine Vermutungen gehen dahin, daß es sich entweder bei meinem CPC um ein älteres Modell mit anderen Eigenschaften handelt (Baujahr 1986) oder daß innerhalb der DATA-Zeilen Ihres Listings Fehler stecken. Können Sie mir weiterhelfen?

Andreas Herzog, Hardeggen

Auch hier scheint es an einer anderen CPC-Version zu liegen; wie wir feststellen konnten, gab es seltsamerweise gerade bei den 86er Modellen des CPC 6128 mit der Kombination CP/M-Schalter / Bootprogramm Schwierigkeiten, obwohl der Anschluß des Schalters bei allen 6128ern gleich war. Die Ursache ist uns leider auch nicht bekannt, nur die Wirkung: Der Rechner springt zuerst in die Tape-Routine und dann ins Nirwana.

Vielleicht ein Fall für die CPC-Knobelfreunde?

(Red.)

Mini Office und die Umlaute

Nach Ihrer Software-Review des Programmes 'Mini Office II' aus Heft 2 '89 habe ich mir dieses für meinen CPC 464 zugelegt, ich bin auch sehr zufrieden damit.

Nur eines stört mich: Die deutschen Umlaute bekomme ich leider nicht auf den Bildschirm. Bisher helfe ich mir dadurch, daß ich die deutschen Sonderzeichen eingebe und bei meinem Drucker, einem EPSON LQ 500, den deutschen Zeichensatz aktiviert habe. Dies funktioniert auch soweit ganz gut, bis auf das 'ß', denn dieses kann durch die Doppelbuchstaben 'sz' nicht dargestellt werden, da das englische Äquivalent mit einer Textfunktion belegt wurde.

Da ich kein großer Programmierer bin, würde ich mich freuen, wenn Sie eine Abhilfe für mein Problem haben.

Kai-Uwe Röseler, Hannover

Zu diesem Fall möchten wir auf unsere Einleitung hin-

weisen. Wir sind leider nicht in der Lage, Programmänderungen bei Fremdprogrammen vorzunehmen, vor allem nicht bei kommerziellen Programmen, hier fehlt uns a) die Zeit und b) die Möglichkeit, solche Programme auf bestimmte Anpassungen umzuschreiben. Bei Anfragen zu solchen Programmen ist es immer sicherer, sich zuerst an den Hersteller oder Vertreiber zu wenden. Sollte dies nichts nützen, bleibt nur noch der Weg über die Leserbriefe und Computerbesitzer, die dieses Problem gelöst haben.

(Red.)

Virus auf dem CPC

Schon seit vielen Jahren bin ich ein eifriger Leser Ihrer Zeitschrift, und so habe ich auch viele brauchbare Tips erfahren. Leider gehöre ich nicht zu den jüngeren Computerfans, welche mit dem Computer herumexperimentieren und damit ihre Fehler selbst beheben können. Den Computer benutze ich hauptsächlich zur Textverarbeitung, zum Erstellen und Bearbeiten von verschiedenen Listen.

In der letzten Zeit wird soviel von Computerviren geschrieben, und so bin ich jetzt etwas in dieser Hinsicht verunsichert. Bisher habe ich noch nichts von einem Programm für einen CPC-Computer gehört, welches die Viren ausfindig macht und auch beseitigt hilft. Gibt es denn so ein Programm? Oder können sich in die Programme der CPCs solche Viren nicht einnisten und die Programme gefährden?

Es wäre sehr schade, wenn durch die Viren eines meiner Programme zerstört würde. Können Sie mir sagen, wo ich ein entsprechendes Programm zum Auffinden und Beseitigen diese Viren erhalten kann?

Klaus Pillath, Moers 1

In der letzten Zeit ist soviel über Computerviren geredet worden, daß sich die Grippeviren schon vernachlässigt

fühlen. Manch einer schläft während des Programmierens ein und fällt auf die RESET-Taste(n) — schuld war DER VIRUS!

Aber im Ernst, Sie brauchen sich eigentlich keine Gedanken zu machen, die bekanntesten Viren sind nur auf den 16-Bit-Computern (PC, AMIGA, ATARI ST) zu finden. Auf dem CPC würde ein entsprechender Virus kaum 'überlebensfähig' sein, da die 8-Bit-Computer vom technischen Aufbau her kaum Ansatz für eine Virenprogrammierung bilden. Sie sollten jedoch grundsätzlich Arbeitskopien von Ihren Originalprogrammen machen, um völlig sicherzugehen, daß Ihre Programme längere Zeit in Betrieb bleiben, dies aber weniger wegen des eventuellen Virenbefalls, sondern mehr aus anderen Überlegungen, denn ein defektes Laufwerk richtet meistens den gleichen oder mehr Schaden an als jeder Virus. (Red.)

Druckerausgabe unter MicroDesign

Wie Sie in Ihrem Heft 7/88 sehr richtig ausführten, kann man das Programm MicroDesign sehr schnell in den Griff bekommen. Leider habe ich aber bei der Ausgabe auf dem Drucker das Problem, daß dieser unterschiedliche Vorschübe ausführt, wodurch das Bild auseinandergezogen wird. Trotz aller möglichen Änderungen im Programm DRUCKER.BAS ist es mir bis jetzt nicht gelungen, diesen Fehler abzustellen.

Auch das nochmalige Studium Ihrer Druckertips und ein aufmerksames Verfolgen der Leserbriefe, die ich für sehr aufschlußreich halte, ergaben keinen heißen Tip zu diesem Problem, weshalb ich mich nun direkt an Sie wende, da man mir auch beim Anbieter des Programms nicht weiterhelfen konnte. Können Sie mir helfen? Meine Gerätekonfiguration be-

steht aus einem CPC 6128 und einem NLQ 401.

Stefan Wöllner
Haar

Hier ist wieder das leidige Thema 'Druckeranpassung in Verbindung mit dem EPSON-Standard' an der Tagesordnung. MicroDesign ist auf EPSON-kompatible Drucker zugeschnitten, wozu der NLQ 401 leider nicht gehört. Deshalb können wir Ihnen, so leid es uns auch tut, nicht weiterhelfen und geben Ihren Brief auf diesem Wege weiter. (Red.)

CP/M+ und das achte Bit

Ich besitze schon seit längerem einen CPC 6128, in den ich die von Ihnen vorgeschlagene Änderung der Druckerschnittstelle eingebaut habe (8-Bit-Centronics). Die Software-Installation der Änderung in BASIC oder CP/M 2.2 ist mir recht leicht gefallen, große Probleme habe ich jedoch mit der Installation unter CP/M+. Wie kann man also das achte Bit unter CP/M+ initialisieren?

Stefan Malewski
Wuppertal I

Auch diese Frage geben wir an die Leser weiter. (Red.)

Der Diskette aufs Byte geschaut

In der Ausgabe 11/88 hat sich in dem oben genannten Beitrag ein kleiner Fehler eingeschlichen. Im Listing 1 auf der Seite 27 wird in den Zeilen 670, 860 und 1050 fälschlicherweise die Adresse #BE4C als Zeiger auf den BPB Drive A benutzt. Da an dieser Adresse aber die ersten Bytes der Resultatsphase stehen, muß in den genannten Zeilen folgendes stehen:

```
LY IY, (#BE42)
```

Nun läuft das Programm ohne Einschränkungen. Ich möchte auch noch ein großes Lob an den Autor dieses Beitrages loswerden. Da

die Floppyprogrammierung ein sehr interessantes Thema ist, habe ich jeden Teil dieser Serie mit Begeisterung verschlungen.

Volker Riedel
Belm

Artworx und CPA-80 (p)

Um Artworx auch mit dem Drucker CPA-80 betreiben zu können, sollte man folgende Schritte nachvollziehen:

```
MEMORY &7FFF
LOAD "ARTWORX.PRG", &8000
POKE &8008, &4B
POKE &8009, &7F
POKE &800A, &02
POKE &800B, &00
SAVE "ARTWORX.PRG", B, &8000, &15C0
```

Wenn der Zeilenabstand Schwierigkeiten bereitet, zusätzlich den Drucker-Startcode für für Zeilenabstand in &8004 und die Abstandgröße in &8005 poken, danach wieder abspeichern.

```
LOAD "ARTWORX.BAS"
DELETE 280-490
SAVE "ARTWORX.BAS"
Nun können Sie ohne Probleme mit Ihrem CPA-80 und Artworx arbeiten
```

Horst Heinrich
Verden

Probleme mit Fremdfloppy

Ich besitze einen CPC 6128 und habe mir vor einigen Wochen eine REMEX Floppy RFD 480, vertrieben durch die Firma Bühler Elektronik, zugelegt. Leider habe ich nun einige Probleme damit. Mein Problem liegt darin, daß mir die benötigten Jumper-Belegungen sowie die PIN-Belegungen des Busanschlusses nicht bekannt sind. Bei dem oben genannten Laufwerk handelt es sich um eines mit zwei Schreiblese-Köpfen. Ist dieses Laufwerk überhaupt am CPC anschließbar? Wenn Sie oder einer der Leser mir helfen könnten, wäre ich sehr froh.

Rolf Huck
Igersheim

Außer der Angabe, daß das angeschlossene Laufwerk

— AMSTRAD-Computer —
— Software + Zubehör —

AMSTRAD-Computer auf Anfrage

JOYCE-Zubehör:

Farbband 8256/8512	12,90
Papierführung	29,50
3"-Markendisketten 10 Stk	59,90
Farbband 9512	17,95
Typenräder 9512	25,00
Typenräder SD15	25,00
Diskettenbox f. 50 Disk.	16,95
3D Chess	49,90
GSX-Grafik-Treiber	49,90

PC-Zubehör:

5 1/4"-Disketten 2D 10 Stück	6,95
3,5"-Disketten MF 2DD Stück	2,50
20MB Filecard	698,00
Druckerkabel par.	17,70
STAR LC10 (deutsch)	570,00
STAR LC24/10 (deutsch)	890,00
Druckerständer	29,95
Farbband LC10	15,95
Farbband NEC P 2200	16,95
Abdeckhaube Tastatur 1512/1640	16,95
Genius Dyna Mouse	135,00
128 KB RAM-Erweiterung	198,00
2. Laufwerk 3 1/2"	459,00
Turbo 959-Joy-Stick	29,95
Häftetiketten endlos 100 Stück	8,95
DOS-Lernprogramm	49,70
TextMaker	148,00
Finanzbuchhaltung	398,00
Fakturierung	398,00

Weitere Preise auf Anfrage!

Lieferung per Nachnahme oder Vorauskasse (Versandkostenpauschale 11,40 pro Paket)

Kosmalla & Partner
Datenverarbeitung GmbH
Bliessenstr. 5, 6700 Ludwigshafen
Tel.: 06 21-51 97 49

DAS REICH

Ein Strategie-Spiel zur deutschen Geschichte

ZORGOS

Ein Grafik-Adventure der Spitzenklasse
Komplett in deutsch

CPC Diskette jeweils DM 49,90 unverb. Preisempf.

NEW'S SOFTWARE Karl-Heinz Klug
Wülfratherstr. 8
4000 Düsseldorf 1

Tel. 0211/6790925/676201

Bitte nur Händleranfragen!

über einen standardmäßigen Shugart-Bus verfügen muß, können wir Herrn Huck leider keine Angaben machen, da dieses Laufwerk bei uns in der Redaktion unbekannt ist. Hier bleibt uns ebenfalls nur der Weg, Sie, liebe Leser, selbst anzusprechen. Sollten Sie also Informationen über das Bühler-Laufwerk haben, schicken Sie sie uns zu. Wir werden sie einmal an Herrn Huck weiterleiten und zweitens in unser Archiv aufnehmen, um weiteren Fragestellern helfen zu können.

(Red.)

CONTEXT und Seiksha SL-80 IP

Große Frage: Wie kann ich meinen Seiksha SL-80 IP unter CONTEXT auf einem CPC 6128 benutzen? Ich habe mir den SL-80 IP hauptsächlich deswegen gekauft, weil ich oft die spanischen Schriftzeichen benötige, und die sind auf dem NLQ 401, den ich ebenfalls besitze, leider nicht enthalten.

Hans-Peter Böhnke
Kiel

Hiermit geben wir auch diesen Brief an die Leserschaft weiter.

(Red.)

Verwendung von EOF

Bei der Programmierung eines Vokabeltrainers ergab sich die "Schwierigkeit", daß die eingegebenen Vokabeln auch auf Diskette gebracht werden sollten. Das Schreiben und Lesen funktioniert jedoch nur, wenn ich am Anfang einer Datei die entsprechende Satzlänge angebe, das bedeutet die Anzahl der eingegebenen Vokabeln. Von einem Bekannten habe ich erfahren, daß dies durch den Befehl EOF umgangen werden kann. Stimmt dies?

Frank Brunner
Köln

Speichern Sie die Daten ganz normal ab (ohne Satzlänge). Für das Einlesen können Sie

nun folgendes Programm verwenden:

```
10 OPENIN"NAME.EXT"
20 WHILE NOT EOF
30 LINE INPUT #9,DEUTSCH$(x)
40 LINE INPUT #9,ENGLISCH$(x)
50 x=x+1
60 WEND
70 CLOSEIN
```

Nun werden alle Vokabeln eingelesen

(Red.)

Siemens 9005 Tintenstrahl-Drucker

Seit einiger Zeit bin ich Besitzer des obengenannten Druckers. Da das entsprechende Handbuch nicht aufzutreiben ist, fehlen mir jegliche Unterlagen, um z.B. eine Hardcopy auf den Bildschirm zu bekommen. Können Sie mir weiterhelfen?

Detlef Olm
Bochum

Da wir über diesen Drucker auch keine Unterlagen besitzen, möchten wir diese Bitte an unsere Leser weitergeben.

(Red.)

Tip zu Mallard-BASIC

Ein kleiner Tip für alle, die in Mallard-BASIC programmieren: Hat man eine Zeile eingegeben und braucht den Inhalt dieser noch in einer anderen, drückt man einfach die Pfeiltaste nach links, und die Zeile erscheint ein zweites Mal am Bildschirm. Alles, was nun noch geändert werden muß – auf jeden Fall die Zeilennummer –, kann jetzt erledigt werden.

Hansjörg Traut
Kressbronn

Flüsternder Drucker

Setzt man die Originalklappe des Joyce-Druckers auf, dürfte auffallen, daß im geschlossenen Zustand hinten noch ein Spalt frei bleibt. Durch diesen Spalt kann nun ein Blatt geführt werden. Also: Klappe abnehmen, Blatt einziehen (mit Hilfe einer nachgekauften Einzelblatt-Führung ist es gleich gerade eingelegt), Klappe wieder aufsetzen und so schließen, daß das zu be-

druckende Blatt hinten heraushängt. Und der Flüsterdruck kann beginnen. Zugegeben, das Hin und Her mit der Klappe und Papierführung ist etwas umständlich, und rattern tut's danach noch genug. Der Umbau dauert jedoch nur Sekunden, die sich für die Ohren lohnen.

Roland Schaffrath-Prechtel
Krefeld

Tip zu DR.LOGO

Die Diskettenmeldung unter DR.LOGO läßt sich ganz einfach ein- bzw. ausschalten:

```
2ttype word char27"0
```

schaltet diese aus, während

```
2ttypeword char27"1
```

sie wieder einschaltet.

Alexander Gries
Eschwege

Programme sichern

Nachdem ich ein Programm geschrieben und an einige Freunde weitergegeben hatte, erfuhr ich nach einiger Zeit, daß genau dieses von jemandem in einer Anzeige angeboten wurde. Noch einmal sollte mir dies nicht passieren. Gesagt, getan: Nach einigen mißlungenen Versuchen, einen geeigneten Schutz einzubauen, fand ich folgende POKE-Befehle heraus:

```
POKE 370,0:POKE 371,0
```

Diese beiden Befehle bewirken, daß die erste Zeile bei einem List-Befehl nicht angezeigt wird. Als sinnvoll hat es sich nun erwiesen, die erste Zeile mit einer Nummer von 1 bis 9 und die restlichen Zeilen dann in Zehnerabständen weiter zu numerieren, da so kein Verdacht auf einen entsprechenden Copyright-Vermerk besteht.

Rolf Bütter
Obersdorf

Zwei Bildschirme

Für ein selbstgeschriebenes Programm benötige ich einen "zweiten Bildschirm". In diesem sollten alle Funktionen des Programms dargestellt werden. Das Problem

bei dieser Sache ist jedoch, daß der alte Bildschirminhalt nicht verlorengehen soll, d.h., daß der alte Bildschirm später wieder ohne Probleme eingeblendet werden kann. Haben Sie vielleicht eine Routine vorliegen, mit der man dies bewerkstelligen kann?

Frank Brause
Gelsenkirchen

Zu Ihrem Problem gibt es mehrere Lösungswege:

1. Sollten Sie einen CPC 6128 besitzen, und auf dem Bildschirm befinden sich nur Textzeichen, so können Sie diese mittels des COPYCHR\$-Befehls auslesen und in entsprechende Stringvariablen übergeben. Später können dann die Variableninhalte ausgegeben werden.

2. Die CPC-Computer besitzen eine eigene Routine, um den aktuellen Bildschirminhalt mit einem anderen auszutauschen. Bedingung hierfür ist, daß der zweite Screen (Ihre Hilfsseite) mit SAVE "HILFE.SCR",b,&c000,&4000 abgespeichert wurde. Beim ersten Start Ihres Programmes sollte dieser Bildschirm nun ab der Adresse &4000 eingeladen werden. Durch CALL &BC06,&40 werden nun beide Bildschirminhalte ausgetauscht. Diesen Austausch macht man später durch CALL &BC06,&C0 rückgängig.

3. Sollten Sie mehr als nur eine Hilfsseite verarbeiten wollen, können wir Ihnen unseren Bildschirm-Kompressor aus der Ausgabe 6/88 empfehlen.

(Red.)

Filecard oder Festplatte

Im Zusammenhang mit dem PC 1640 hört man oft von 'Filecards', und ich hätte gerne Auskunft über die Vorteile und Nachteile einer 'Filecard', die mit einer Kapazität von 30 MByte alternativ zur Festplatte angeboten wird.

Hans Georg Tix
Köln-Mühlheim

Grundsätzlich gilt: Eine Filecard verhält sich im Be-

CPC SONDERAKTION

Heiße Sommerpreise für den Computernachwuchs



Der ideale Komplettcomputer für den Einsteiger. Mit Farbmonitor, eingebautem Datacorder, 64KB, RAM, BASIC.

CPC464 COLOUR 579.--

BTX mit CPC

BTX-MODUL 464 249.--

BTX-MODUL 6128 249.--

Disketten-Zweitlaufwerk für CPC464 und CPC6128

FD1 299.--

Serielle Schnittstelle

RS 232 für CPC464 149.--

RS 232 für CPC6128 149.--

Schönschreibdrucker

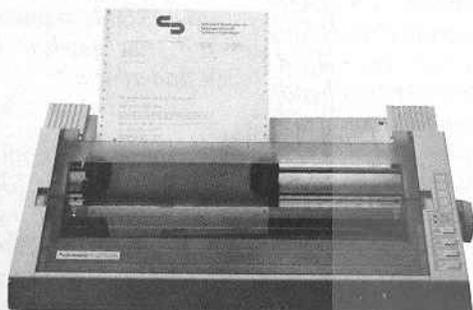
EPSON-Kompatibler Matrixdrucker, Druckgeschw. 160 Z/sek., eingebauter Traktor.

DMP2160 399.--

Anschluß-Modul an C64

zum Anschluß des DMP2160 an C64/C128

DMP > C64 149.--



Der Bürodruker, 200 Z/sek. schnell, breiter Wagen, eingebauter Traktor, EPSON- & IBM-kompatibel.

DMP4000 449.--

Cassetten-Software für CPC464

Assembler / Disassembler 39.50
mit ausführlichem deutschen Handbuch

PASCAL 39.50
HiSoft Pascal nach Jensen/Wirth

BASIC 2 39.50
Lehrgang mit vielen Übungen

TopCalc 39.50
Tabellenkalkulation

HARDCOPY 19.90
für Epson-kompatible Drucker

JOYDRAW 29.50
Malprogramm

VOKABELTRAINER 39.50
Sprachenunabhängig

MATHE-GENIE 1 29.50
Grundrechenarten

MATHE-GENIE 4 29.50
Lineare Gleichungen

Disketten-Software für CPC6128

Assembler/Disassembler 59.50

PASCAL 59.50

C-Compiler 189.00
(mit englischem Handbuch)

FORTRAN-COMPILER 149.00
(mit englischem Handbuch)

SUPER CALC 2 79.50
Tabellenkalkulation (engl.)

PROFIDATA 98.00
Dateiverwaltung

TERMINALSTAR 39.50
Datenkommunikation

CPC-TERMY 69.00
Software für RS232

VOKABELTRAINER 49.00

MATHE-GENIE 1 39.50
Grundrechenarten

MATHE-GENIE 2 39.50
Grundrechenarten mit großen Zahlen

MATHE-GENIE 3 39.50
Bruchrechnen

MATHE-GENIE 4 39.50
Lineare Gleichungen

SORCERY 19.90
Berühmtes Computerspiel mit Geisterjagd

SUPER SPORT 2 39.90
Spielesammlung mit Autorennen, Motorradrennen, Boxkampf

CYRUS 2 39.90
Schachspiel

SHAPE & SOUND 39.50
Graphik & Musik-Composer

SchneiderData Computer-Vertriebs GmbH

Postfach 1341 · D-8050 Freising

☎ 0 81 61 / 28 77 · Fax: 0 81 61 / 1 27 63

· Versand per Nachnahme zuzüglich
Versandkosten.
Lieferung, solange Vorrat reicht.

trieb nicht anders als eine 'normale' Festplatte. Der einzige Unterschied liegt darin, daß Filecards in einen der freien Steckplätze eingesetzt werden, während Einbaufestplatten den Platz eines Laufwerks belegen. Mit Filecards kann man also trotzdem über zwei Laufwerke verfügen.

(Red.)

640 KByte in BASIC2?

Ich hatte bisher einen CPC 464 und habe mir nun einen PC 1512 zugelegt. Da ich selbst einige Programme in BASIC schreibe, war ich überrascht, daß ich bei meinem neuen PC weniger Speicherplatz für BASIC-Programme (nur gute 30 KByte) zur Verfügung habe als bei meinem alten CPC.

Nachdem ich einige nicht benötigte Programme von meiner GEM-Diskette gelöscht hatte, schaffte ich es auf gute 60 KByte. Also beschaffte ich mir eine Speichererweiterung auf 640 KByte, in der Annahme, diese 128 KByte RAM nun auch unter BASIC zur Verfügung zu haben.

Mein Entsetzen war groß, als ich feststellen mußte, daß sich mein PC zwar jetzt mit 640 KByte meldete, mir jedoch unter BASIC immer noch nur die 60 KByte zur Verfügung standen.

Von einem Bekannten erfuhr ich nun, daß dies eine Eigenheit des BASIC2 ist, die sich jedoch durch eine Änderung auf der Systemdiskette entfernen läßt. Leider konnte mir jedoch niemand sagen, was wirklich zu tun ist. Bitte teilen Sie mir doch mit, was ich machen muß.

Wolfgang Titz

So leid es uns tut, anscheinend gibt es doch keine Möglichkeit, hierbei den zusätzlichen Speicher für BASIC2 zu reservieren. Uns ist jedenfalls nicht bekannt, wie diese BASIC2-'Freundlichkeit' zu umgehen ist. Falls jemand von Ihnen einen

Trick kennt, bitte melden, Herr Titz und die Redaktion wären sehr dankbar.

(Red.)

Rätsel beim PC 1512

Ich besitze einen PC 1512 ohne Speicherweiterung. Als ich vor einiger Zeit versuchte, mit Hilfe von BASIC2 ein META-File zu erzeugen, kam, wie erwartet, die Meldung "GEM-Fehler". Alles schön und gut! Als ich das selbe vor ein paar Tagen nochmals versuchte, kam KEINE Meldung! Sie können sich sicher denken, wie verblüfft ich war.

Übrigens, es funktioniert, als ich die Lissajous-Grafik aus Heft 3'89 ausprobiert habe. Wie ist das möglich?

Markus Drexelius
Usingen 1

Sie können uns glauben, die AMSTRAD-PCs mit ihrem BASIC2 sind uns nicht fremd, trotzdem müssen wir diese Frage auch an die Leser weitergeben, da wir Sie nicht nachvollziehen konnten. Also, liebe PCler, die Hoffnungen ruhen auf Euch!

(Red.)

Fehler im Animator 2/89

Als ich mir in der Ausgabe 2/89 die Anleitung zum 'Animator' durchlas, verspürte ich ein leichtes Kribbeln in den Fingerspitzen. Als ich dann weiterlas, wurde es immer stärker, und so hielt ich es nicht mehr aus und setzte mich an meinen CPC.

Als ich aber mit dem Abtippen fertig war, mußte ich die traurige Entdeckung machen, daß die 'Grafikdemo 1' sich nicht mit dem dazugehörenden Ladeprogramm laden ließ. Als ich dabei war, dieses Ladeprogramm zu analysieren, stieß mir in Zeile 60 ein Fehler in die Augen, und zwar muß in Zeile 60 am Ende statt einer '2' eine '1' stehen.

```
60 n$="demo1.ani": LOADANIM
, @n$, &1000, 1
```

Markus Jahn
Hollfeld

Als uns Ihr Brief erreichte, lief uns beim Lesen ein kalter Schauer über den Rücken, dieser entwickelte sich zum Frösteln, als wir merkten, daß der Fehler real existent war.

Gott sei Dank sind wir vor dem Erfrieren noch mal davongekommen, dank aufmerksamer Leser wie Ihnen. Für alle anderen 'Kribbelfinger' also hiermit die Verbesserung.

(Red.)

Datenfernübertragung vom CPC 6128 zum PC

Die Arbeitsgruppe Computer-Genealogie in der hessischen familiengeschichtlichen Vereinigung in Darmstadt setzt seit einiger Zeit CPC 6128 ein, um Daten (z.B. Heiratseinträge aus Kirchenbüchern) über dBASE II zu erfassen. Anschließend werden die dBASE-Dateien über ein 5,25"-Laufwerk zum PC konvertiert.

Genau beschrieben wurde dieses Verfahren in Heft 6/87 auf Seite 9. Inzwischen wurde das Verfahren noch verfeinert und bei dBASE gleich eine Konvertierung von dBASE II nach III+ mit eingebunden.

Warum zur Datenerfassung ein CPC 6128 verwendet wird? Nun, ganz einfach aus Kostengründen. Die Hardware und die entsprechende Software sind preisgünstig. Anschließend wird nur ein kostenintensiverer, vereins-eigener PC mit der dazugehörenden teureren Software benötigt.

Weitere Fragen zur Datenkonvertierung vom CPC 6128 zum PC beantwortet die Arbeitsgruppe Computer-Genealogie, z.H. Dieter Zwinger, Osannstraße 24, 6100 Darmstadt

Dieter Zwinger
Darmstadt

Zum Leserbrief "CPC 6128 meldet beim Laden Fehler" (Heft 12/88)

In dem Leserbrief aus Heft 12/88 hat sich leider ein kleiner Fehler eingeschlichen. Im Brief zur Beseitigung der Lesefehler bei Herrn Spietz muß der erste OUT-Befehl (Floppy-Motor einschalten) so lauten: OUT &FA7E,1.

Harald Schön
Erlangen

VORTEX - Und wo bleibt die Literatur?

Ich besitze einen Amstrad CPC 464 mit F 1-S Floppy-station von VORTEX sowie eine Speichererweiterung SP 256. Ich bin größtenteils mit dieser Station zufrieden.

Aber als Benutzer von Systemerweiterungen der Firma VORTEX wird man arg benachteiligt. Ich z.B. würde sehr gerne die VORTEX-Floppy und die Speichererweiterung in Maschinensprache ansprechen, bzw. in bereits bestehende Programme nachträglich einbinden.

Doch anscheinend gibt es kein Informationsmaterial, schon gar keine dokumentierten ROM-Listings der beiden Produkte, so daß man auf gut Glück im Erweiterungs-ROM umhersuchen muß, um gewisse Routinen zu finden.

Können Sie mir nicht diese Suche ersparen, das heißt mir mitteilen, ob es solche, auf VORTEX-Produkte spezialisierte Literatur gibt?

Thomas Rottensteiner
Tamsweg

Wir geben diese Frage an unsere Leser weiter, da uns leider auch nichts über irgendwelche Literatur bekannt ist. Wer kann helfen?

(Red.)

AMS-Line

der direkte Draht zur Firma AMSTRAD

Wie jeden Monat präsentieren wir Ihnen neueste Informationen von der Firma AMSTRAD.

GEM 3-Update für alle PC 1512/1640

(Nachtrag zu GEM und Drucker: AMS-Line 2/89)
In dem Beitrag "GEM und Drucker" ist uns leider ein kleiner Schönheitsfehler passiert: Die von uns angesprochenen Druckertreiber für GEM 2 werden von der Firma Digital Research inzwischen nicht mehr ausgeliefert. Über die Firma Schneider Data ist allerdings noch ein "GEM Fonts and Drivers Pack für den Schneider PC" erhältlich - es enthält u. a. Druckertreiber für Farbdrucker (Epson JX-80, IBM Color Jet, Diablo C 150 Color Inkjet) und Laserdrucker (HP Laser Jet 1, HP Laser Jet Plus, Apple Laser Writer). Dieses "Driver's Pack" kann auf jedem AMSTRAD (Schneider) PC 1512 bzw. 1640 installiert werden.

Für alle, die andere Ausgabegeräte haben und aus diesem Grund auf die Version GEM 3 und deren Treiber angewiesen sind, haben wir jetzt folgende Möglichkeit anzubieten:

Für alle Besitzer eines PC 1512 bzw. PC 1640 bietet AMSTRAD zum Preis von DM 180,- ein Update von GEM 2 auf GEM 3 an (Voraussetzung für GEM 3 ist eine Festplatte). Mit dem GEM 3-Desktop haben Sie Zugriff auf alle zur Zeit verfügbaren Treiber und Fonts.

Zum Thema "Wechsel der GEM-Version" kurz noch einige Worte im Zusammenhang mit den PC-1512-Aufrüstkits für Hercules und EGA. Viele Benutzer vergessen, daß durch die Umrüstung auch ein neues GEM-Desktop notwendig wird. Dies kann zum Beispiel durch Kauf eines Diskettensatzes für den PC 1640, der das entsprechende GEM beinhaltet oder auch durch das Update auf GEM 3 erfolgen. Danach können Sie auch mit GEM Ihre neue "Grafikdimension" voll ausnutzen.

Angebot für "Um- und Einsteiger"

An dieser Stelle soll einmal auf eine besonders günstige Möglichkeit hingewiesen werden, durch den Kauf eines PCs "kompatibel zu werden". Bereits seit längerem bietet AMSTRAD ein Paket an, dem man zu Recht den Namen "Start-Set" geben könnte. Es besteht jeweils aus einem PC, einem Drucker und der Textverarbeitungs-Software "World of Word". Angeboten werden zwei Versionen: Version-PC 1512 DD, bestehend aus einem PC 1512 mit zwei Laufwerken (mit Monochrom- oder CGA-Bildschirm), einem DMP 3160-Drucker und der Software, und die Version-PC 1640 DD, bestehend aus einem PC 1640 mit zwei Laufwerken (ebenfalls mit Monochrom- oder CGA-Bildschirm), einem LQ 3500-Drucker und der Software.

"World of Word" bietet alle Möglichkeiten eines "ausgewachsenen" Textverarbeitungsprogramms. Neben den grundlegenden Funktionen zur Texteingabe und -gestaltung kommen Funktionen zur Layoutgestaltung, zum Beispiel der Einbau von Rahmen, etc., hinzu. Es können mehrere Texte gleichzeitig in mehreren Fenstern bearbeitet werden. Auch der mitgelieferte Hilfstext kann bearbeitet werden und so den eigenen Bedürfnissen angepaßt werden. Die verschiedenen Schriftarten und Hervorhebungen werden durch Attribute wie helle Schrift, heller Hintergrund, Unterstreichen bzw. verschiedene Farben dargestellt. Das mitgelieferte Programm kann später durch eine Rechtschreibkontrolle ergänzt werden.

PPC und externe Monitore

Wie wir aus den Anfragen, die uns erreichen, ersehen konnten, ist ein Punkt

offensichtlich noch nicht vollkommen klar:

Die Grafikkarte des PPC ist eine CGA-Karte; Hercules-Darstellung ist mit dem Gerät nicht möglich. Wenn als externer Monitor ein PC-MD-Monitor angeschlossen werden soll, müssen die DIP-Schalter an der Seite des Gerätes in die für MDA angegebene Stellung gebracht werden (Handbuch Seite 11). In dieser Einstellung ist nur reine Textdarstellung - keine Grafikkarte - möglich. Grafik kann - sowohl auf dem LCD-Display, als auch auf externen Monitoren - nur in der Einstellung für CGA erfolgen. Ein externer Monitor muß demzufolge dazu fähig sein, CGA-Grafik darzustellen, wenn auf ihm Grafikprogramme laufen sollen.

Farbbänder für AMSTRAD-Drucker

Gerade bei den PCW-Textsystemen werden wir häufig danach gefragt, welche Farbbänder von anderen Herstellern verwendet werden können. Die im Typenraddrucker des Systems PCW 9512 verwendeten Farbbänder stimmen mit denen des Druckers "Nakajima 200" überein; im Drucker der PCW-8xxx-Serie können auch Farbbänder für den Drucker "Seikosha SP 800", die in verschiedenen Farben im Handel erhältlich sind, benutzt werden. Das gleiche gilt auch für den LQ 3500, der denselben Farbbandtyp verwendet.

So, das war es für diesmal wieder; sollten Sie noch Fragen, Anregungen oder Kritiken anzubringen haben, so können Sie diese gerne an die folgende Adresse richten:

AMSTRAD GmbH
Abt. TVF Kennwort AMSLINE
Robert-Koch-Str. 5
D-6078 Neu-Isenburg

Ihre





Vom Gedanken bis zum Brief Möglichkeiten moderner Textverarbeitungsprogramme

Es ist unmöglich, mit ein und derselben Textverarbeitung alle Anwender zu befriedigen. Zu verschieden sind die Vorstellungen und Anwendungsgebiete. Ein Programmierer benötigt ein Programm zum schnellen Editieren seiner Listings, eine Sekretärin kann auf die Serienbrief-Option nicht verzichten, der Buchautor benötigt unbedingt die Rechtschreibhilfe, und der Wissenschaftler ist todunglücklich, wenn seine Anwendung keine Möglichkeit der Gliederung von Texten enthält. Der Student schließlich zieht ein Programm vor, mit dem er nicht nur seine Diplomarbeit erstellen kann, sondern das auch noch Inhalts- und Stichwortverzeichnisse einrichtet. Doch alle wünschen sich eins: Leicht anwendbar muß das Programm sein. Wir wollen Ihnen in diesem Artikel nicht etwa die Vorzüge und Nachteile einzelner Programme aufzeigen, sondern an Hand von einigen Beispielen Möglichkeiten moderner Textverarbeitung erläutern.

Die Benutzeroberfläche, (ein häßliches Wort, aber wissen Sie ein treffendes?) ist die Visitenkarte eines jeden Programms. Sie vermittelt einen ersten Eindruck von der Anwenderfreundlichkeit oder Kompliziertheit der Bedienung. Gehen wir einmal einige Jahre zurück.

Zu Hochzeiten von CP/M war eine Textverarbeitung mit Namen WordStar das Maß aller Dinge. CPC- und Joyce-Benutzer können ein Lied davon singen, denn die Auswahl guter und preiswerter Textverarbeitungen war vor gar nicht langer Zeit noch sehr gering. Also mußte man in den sauren

Apfel beißen und das nehmen, was der Markt hergab.

Von Menütechnik war auch nicht der Hauch einer Spur zu entdecken, und sein wir einmal ehrlich, trotz zahlreicher Weiterentwicklungen des besagten Programms ist dieser Punkt leider immer noch sträflich vernachlässigt worden. Neuere Programme, auch für CP/M sehen da schon ganz anders aus. Menü- und Fenstertechnik gehören schon quasi zum Standard.

Jedoch zeigt sich, daß sich ein gewisser Standard immer wieder in die Gegenwart hinüberrettet. So war und ist es auch bei WordStar. Wir sprechen ganz

bewußt den Befehlssatz an, die Tastencodes in Verbindung mit der Ctrl- und der Alt-Taste. Sie sind neben einer eigenen Funktionstastenbelegung und Menüoberfläche als zusätzliches Bonbon in vielen Textprogrammen zu finden. Dies erleichtert Umsteigern von WordStar die Einarbeitung und Bedienung des jeweiligen Programms. Ebenso wichtig ist ein Arbeitsbereich mit den notwendigsten Informationen. Was nutzt der tollste Editor, wenn Sie nicht ablesen können, in welcher Zeile und Spalte sich der Cursor just in diesem Moment befindet. Auch die Angabe der in Arbeit befindlichen Textdatei sollte in dieser Statuszeile – oder wie sie auch immer genannt wird – nicht fehlen. Weitere mögliche Angaben wären:

- Angabe der aktuellen Seite
- Einfüge- oder Überschreibe-Modus
- Block- oder Flattersatz
- Automatische Trennung
- Wortumbruch

Werfen wir nun erst einmal einen Blick in die Werkzeugkiste. Wir meinen die Grundausstattung einer jeden Textverarbeitung, den Vorrat an Optionen, ohne den es einfach nicht geht:

Editierbefehle

Ob Sie lieber mit den Pfeiltasten oder mit Ihrem 'Nagetier' über den Bildschirm huschen, lassen wir einmal dahingestellt sein. Viel wichtiger sind Kommandos zum Löschen und Einfügen von Zeichen, Wörtern und Zeilen.

nur solange
Vorrat reicht

PC-ANGEBOT ULTRA PACK für nur 50,-DM

erhalten Sie das ultimative Angebot!



alle 12 Ausgaben von PC Amstrad/Schneider Int.
des Jahrgangs 1987

+ 3 Ausgaben von PC International des Jahres
1986 aus unseren Restbeständen

+ 2 Sammelordner zum Archivieren

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte.

DMV-Verlag – Postfach 250 – 3440 Eschwege

Auch sollte es möglich sein, auf Tastendruck ein horizontales und vertikales Scrolling (Rollen des Textes) zu erzeugen. Sprünge innerhalb des Bildschirmfensters und zum Anfang und Ende einer Textdatei sind ebenfalls eine Selbstverständlichkeit für eine gute Anwendung. Zu dieser Kategorie von Kommandos gehört aber auch die Umschaltung zwischen Einfüge- und Überschreib-Modus sowie ein seitenweises Blättern im Text.

Laden und Speichern von Dateien

Sie kennen wahrscheinlich die Situation: Das Telefon klingelt, man muß den Computer-Arbeitsplatz schnell verlassen und vergißt, den Text noch schnell zu sichern. Nach einer Viertelstunde kehrt man zurück, ein netter Mitarbeiter hat sich in der Zwischenzeit des Rechners bemächtigt, und die Textdatei ist futsch. Wie toll wäre eine automatische Datensicherung, die alle fünf Minuten die neueste Version der Textdatei abspeichert. Aber schon beim Laden von Dateien können Sie den Unterschied zwischen einfachen und guten Textverarbeitungen feststellen. Erstere verlangen unbedingt einen Dateinamen, bessere zeigen ein Verzeichnis der vorhandenen Files und überlassen Ihnen die Auswahl. Auch beim Speichern gibt es große Unterschiede. Während die einen Programme Ihre Texte immer nur unter den einmal festgelegten Namen abspeichern, lassen die anderen eine Sicherung unter beliebigen neuen Namen zu.

Suchen und Ersetzen

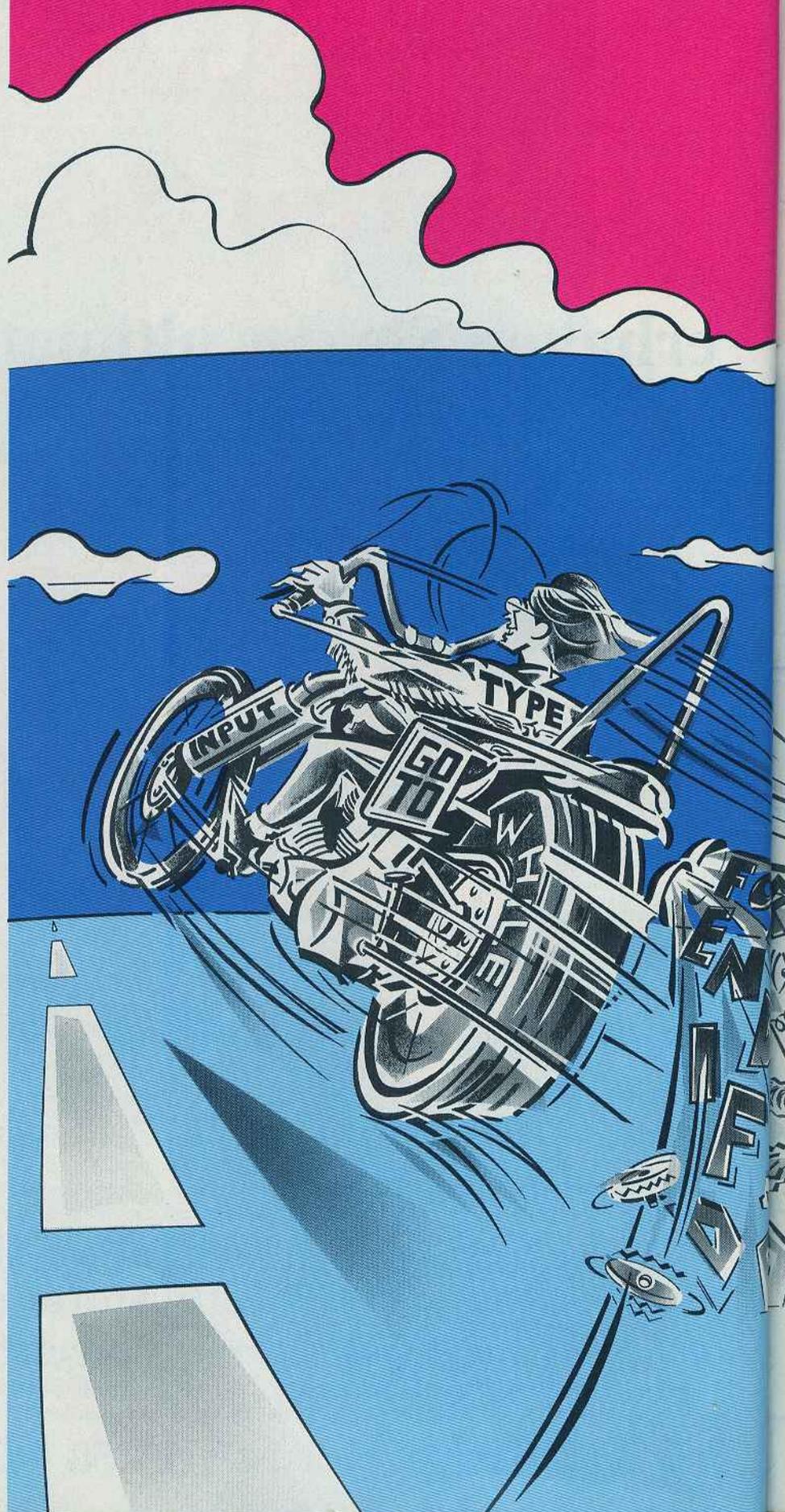
Diese oft benötigte Option sollte in keiner Textverarbeitung fehlen, oder durchsuchen Sie gern eine 50 KByte lange Datei nach Zeichen, die Ihren Drucker jedesmal aus dem Gleichgewicht bringen. Einfacher geht es wirklich mit Suchen und Ersetzen. Sie geben einmal das zu ersetzende Zeichen und den Ersatz ein und lassen den Computer suchen. Zum einen ist er wesentlich schneller als der Mensch und zum anderen auch gewissenhafter. Einige Programme bieten noch zusätzliche Wahlmöglichkeiten an:

- automatischer Ersatz aller Zeichen
- manuelle Weiterschaltung nach jedem Ersatz
- Suche von Dateianfang an
- Suche nur nach ganzen Worten
- und vieles mehr.

Die Blockoperationen

Wenn Sie längere Texte schreiben, werden Sie schnell feststellen, daß Sie ohne Blockoperationen nicht auskommen. Mit Hilfe der Blockbefehle mar-

MIT VOLLGAS ZUM FERTIGEN PROGRAMM.



MICROSOFT QUICKBASIC 4.5.

Mit MICROSOFT QUICKBASIC 4.5 ist Programmieren auf dem PC jetzt effektiver als je zuvor. Durch zwei neue, voll in MICROSOFT QUICKBASIC 4.5 integrierte Hilfsfunktionen wird die Programmierung wesentlich vereinfacht: QB-Express ist ein interaktives Lernprogramm, das Sie schnell und gezielt in die Umgebung von QUICKBASIC einführt. Schon nach wenigen Minuten entwerfen Sie Ihre ersten Programmsysteme. Der QB-Ratgeber ist die elektronische On-Line-Hilfsfunktion mit dem kompletten BASIC-Befehlsverzeichnis und umfassender Beschreibung aller BASIC-Befehle. Mit der Hypertext-Technologie des QB-Ratgebers können Sie jederzeit per Knopfdruck oder Mausclick Querverweise und Beispiele zu sämtlichen BASIC-Befehlen am Bildschirm abrufen. Beispiele können Sie in den Editor kopieren und sofort austesten. Zeitraubendes Suchen im Handbuch entfällt. Ihr persönlicher Trainingsaufwand wird auf ein Minimum reduziert.

Als einziger BASIC-Compiler besitzt MICROSOFT QUICKBASIC 4.5 eine integrierte Programm-Entwicklungsumgebung mit eingebautem Editor, Compiler und benutzerfreundlichem Debugger. Die automatische Syntaxüberprüfung bei der Eingabe verkürzt langwierige Übersetzungszeiten. Innovative Technik eliminiert überflüssige Compilierschritte. Sie können Ihr Programm ausführen, zum Editieren und Debuggen anhalten und ohne zeitintensive Neucompilierung jederzeit in der Programmausführung fortfahren. Sie müssen schon lange suchen, um einen Compiler mit schnelleren Programmentwicklungszeiten zu finden.

MICROSOFT QUICKBASIC 4.5. Der einfachste und schnellste Weg zur BASIC-Programmierung. Jetzt zum Preis von DM 339,- (unverbindliche Preisempfehlung).

MS/DOS  384/KB 3 1/2 5 1/4

Microsoft®

ZUKUNFT DER SOFTWARE



Bitte senden Sie mir Informationsmaterial zu:

MICROSOFT QUICKBASIC 4.5

System Journal, die spezialisierte PC-Fachzeitschrift für Software-Entwicklung.

Ich nutze Software: privat beruflich/Branche _____

Mein Rechner: MS-DOS MS OS/2 Macintosh

Bitte senden Sie den Coupon an: Microsoft Info-Service · Postfach 129 · 8000 München 1

Absender nicht vergessen.

PC-A 5/89

kieren Sie Textabschnitte, die sogenannten Blöcke, um sie danach

- an eine andere Stelle zu verschieben
- zu kopieren
- zu löschen
- oder auf Diskette als separate Textdatei abzuspeichern.

Zu den Blockkommandos gehört auch das Einlesen von Textdateien und das Einbinden im aktuellen Text des Speichers.

Sie haben eine umfangreiche Datei mit einer Textverarbeitung erstellt, aber möchten nun den einheitlichen Schriftsatz durch Abschnitte und Einrückungen auflockern. Für die modernen Textverarbeitungen ist auch dies in der Regel überhaupt kein Problem. Sie bieten unter anderem folgende Optionen:

Abschnittweises Formatieren

Pro festgelegtem Abschnitt oder Block stellen Sie als Anwender den rechten und linken Rand ein, geben an, ob das erste Wort eines jeden Blockes eingerückt werden soll, und auf Knopfdruck paßt das Programm den Text genau in dieses Raster ein. Auf Wunsch werden noch zusätzliche Leerzeichen zwischen den Wörtern eingefügt, so daß sich anstelle des Flattersatzes ein Blocksatz auf dem Bildschirm zeigt. Bei diesem sind alle Zeilen durch die Einfügung der Leerzeichen gleich lang. Manche Programme bieten auch noch eine Silbentrennung automatisch oder manuell an. Das Ende eines jeden Absatzes wird durch ein Steuerzeichen hervorgerufen und durch Druck auf die Return-Taste markiert. Zur Formatierung gehört bei einigen Programmen auch die Einstellung des Zeilenabstandes und das Zentrieren von Zeilen.

Auswahl von Schriftarten

Fast alle gängigen Drucker beherrschen eine große Anzahl verschiedener Druckeffekte, wie Unterstrichen, Fett- und Doppeldruck, Kursiv- und Breitschrift, Schmalschrift, Hoch- und Tiefstellen. Teurere Modelle, wie 24-Nadler und Laserdrucker bieten durch die Option nachladbarer Zeichensätze noch weiterreichende Möglichkeiten. Wie aber weiß der Drucker, was von ihm verlangt wird? Die Lösung ist relativ einfach, denn Sie als Anwender müssen ihn nur durch Steuerzeichen über Ihre Wünsche informieren. Viele Textverarbeitungsprogramme lassen deshalb sogenannte Punktbe- fehle zu. Dies sind einzelne Buchstaben oder Buchstabenfolgen, denen ein Punkt als Erkennungszeichen vorangestellt wird.

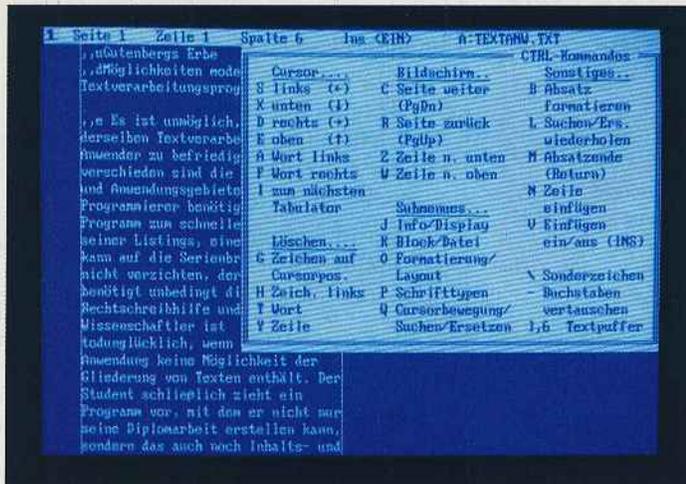


Bild 1: Ein Textverarbeitungsprogramm mit Pull-down-Menüs kann eine Hilfe sein. Im Bild sehen wir ein Menü, das sich durch bestimmte Tastenkombinationen aufrufen läßt.



Bild 2: Bei vielen PC-Programmen läßt sich der Druckertreiber direkt in das Textprogramm einladen und verändern.

Was man schwarz auf weiß besitzt...

Nachdem Sie nun Ihren Text sorgfältig gestaltet haben, dauert es jedoch noch eine ganze Weile, bis sie ihn schwarz auf weiß bestaunen können. Denn es fehlen ja noch die weiteren Steuerzeichen für den Drucker:

Seitenumbruch und -format

Der Seitenumbruch zeichnet verantwortlich für die richtige Verteilung des Textes auf einer Seite. Pro Din-A4-Seite lassen sich bis zu 62 Zeilen Text ausgeben. Der automatische Seitenumbruch läßt sich jedoch in der Regel abschalten. Will man einen vorzeitigen Umbruch erzwingen, fügt man ein bestimmtes Punktkommando an der

Stelle ein, an der der Umbruch durchgeführt werden soll, und das Problem ist gelöst.

Aber auch der automatische Seitenumbruch läßt sich in gewissen Grenzen verändern. Wenn Sie weniger als 62 Zeilen Text pro Seite drucken lassen möchten, besteht im allgemeinen die Möglichkeit, eine gewisse Anzahl von Leerzeilen für den oberen und unteren Blattrand im Editor einzugeben. Dadurch erreicht man einen besseren optischen Effekt. Eine vollgestopfte Seite ist weniger repräsentativ als ein gut durchgestyltes Blatt.

Weitere Druckeranweisungen

Neben dieser wichtigsten Anweisung gibt es noch eine Reihe weiterer interessanter Kommandos, von denen wir

einige noch näher anschauen wollen:

- Festlegung des linken Blattrandes
Wenn Sie Seiten abheften wollen, ist es wichtig, einen Rand an der linken Seite des Blattes einzustellen, wollen Sie nicht einen Informationsverlust riskieren.
- Definition von Kopf- und Fußzeilen
In Manuskripten und Protokollen hat es sich eingebürgert, sogenannte Kopf- und Fußzeilen einzuführen. Dies sind einzeilige Kommentare, die auf jedem Blatt einer ausgedruckten Textdatei am oberen und unteren Rand ausgedruckt werden. Die Fußzeile kann neben der Seitenangabe noch zusätzlichen Text enthalten.
- Einstellung des Zeilenabstandes und der Zeichenbreite

Programmname	Computer	Anbieter	Preis	Blockoperationen	Rechtschreibhilfe	Suchen/Ersetzen	Formatieren	Kopfzeilen	Fußzeilen	Verwaltung
Context CPC	C P C	DMV- Verlag	59,- (D) 49,- (K)	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	
Protex	C P C	Weeske	ca. 99,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	
Starwriter 1	C P C	Weeske	98,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	
Textking	C P C	Weeske/ van der Zalm	78,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	
Prowort	P C W +	Wiedmann	189,-	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (-)		
Tasword 8000	P C W	Weeske	148,-	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (-)		
StarTexter PC	P C	Sybox- Verlag	98,-	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (-)		
Textmaster	P C	Intus- Verlag	99,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		
Textomat PC	P C	Data Becker	99,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		
Unitext	P C	Mental Connection	99,-	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (-)		
Context PC	P C	DMV- Verlag	99,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		
Volkswriter Deluxe 2.2	P C	Lifetree	129,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		
Textmaker 1.2	P C	Softmaker	148,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		
Protex PC	P C	Markt & Technik	179,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		
PC- Write 3.02	P C	Kirschbaum	185,-	Ja	Ja (-)	Ja	Ja	Ja (-)		
Context Pro	P C	DMV- Verlag	199,-	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)		

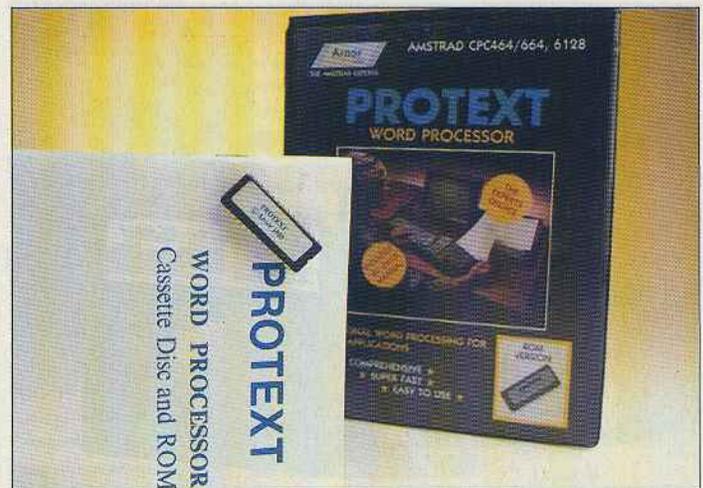
Druckertreiber – die Qual der Wahl

Es hat sich vieles verbessert. Die Drucker sind kompatibler geworden und die Entwickler der Textverarbeitungsprogramme haben ebenfalls dazu gelernt. Sie liefern entweder eine Vielzahl Druckertreiber im Paket mit, oder aber die Installierung eigener Treiber wurde so vereinfacht (ASCII-Datei), daß sie fast von einem Computerlaien angepaßt werden kann. Trotzdem gibt es immer noch einige Schwierigkeiten zu überbrücken. Dies hängt mit dem Zeichensatz zusammen. Nicht alle Drucker können den erweiterten ASCII-Satz ab 128 bis 255 ausgeben. Ihr Zeichensatzspeicher beherbergt leider nur die unteren 128 Zeichen. Bei der Ausgabe der deutschen Sonderzeichen kann dies dazu führen, daß statt des erwarteten Ä oder Ü alles andere oder auch gar nichts ausgegeben wird. Zur Beseitigung dieses Problems sind einige Textverarbeitungen mit sogenannten Zeichentauschtabellen ausgestattet. In den Tabellen werden die Originalzeichen und die Ersatzzeichen aufgelistet. Das Druckprogramm ersetzt bei der Ausgabe das Original durch das neue Zeichen, und alles ist wieder im Lot.

Im Besonderen liegt der Reiz

Im Laufe der Zeit kommen wir mit den unterschiedlichsten Textverarbeitungen in Berührung. Ob für CP/M oder MS-DOS, fast alle Programme bieten mehr als nur reine Textverarbeitung. Als erstes müssen wir die Diskettenfunktionen nennen. Ohne die Textver-

Bild 3: Das aus England kommende Textprogramm Protex, für den CPC und PCW erhältlich, ist zwar in englisch, aber wen es nicht stört, bekommt ein Klasseprogramm.



arbeitung verlassen zu müssen, formatieren und kopieren Sie nach Herzenslust Disketten, löschen, verschieben und benennen Dateien um, oder machen irrtümlich gelöschte Files wieder sichtbar. An zweiter Stelle dürfen wir natürlich nicht die Rechtschreibkorrektur vergessen. Ein mehr oder weniger umfangreiches Wörterbuch im Hintergrund erleichtert die Eingabe, verhindert Schreibfehler und lernt neue Wörter hinzu.

Eine solche Option schlägt sich natürlich auch im Preis einer Textverarbeitung nieder und wird auch nur von einigen Anwendergruppen unbedingt benötigt. Aller guten Dinge sind drei: Es wären noch die integrierte Adreßverwaltung und die Serienbrief-Option zu vermelden. Wer oft gleichlautende Briefe an zahlreiche Personen oder Firmen schreibt, kann ohne diese Funk-

tion nicht auskommen. Der Text wird nur einmal erstellt, die Adressen der Empfänger in der Adreßverwaltung markiert, und das System druckt die gewünschte Anzahl der Briefe mit der richtigen Anschrift, Anrede, Datum und natürlich dem dazugehörigen Adreßaufkleber.

(Hans-Werner Fromme/cd/jb)

Liebe Leser, wir konnten Ihnen in diesem Artikel nur eine kleine Auswahl von Funktionen beschreiben, die moderne Textverarbeitungen bieten und nach denen man sich seine spezielle Anwendung aussuchen sollte. Informieren Sie sich vor einem Kauf sehr gründlich über die Möglichkeiten der Programme und vergleichen Sie diese mit Ihren Vorstellungen. Nur so schützen Sie sich vor einer Enttäuschung. Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, haben wir Ihnen in einer Liste die bekanntesten Textverarbeitungen für JOYCE, CPC und MS-DOS Computer mit ihren wichtigsten Eigenschaften aufgeführt.

	Autom. Directory	Autom. Speichern	Rechnen im Text	Serienbriefe	Pulldown-Menus	Silbentrennung	Texterzeugung ASCII/DIN	Grafik im Text	Druckertreiber
*	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
*	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein
*	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein
*	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
*	Nein	Nein	Ja (-)	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	4
*	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja (-)	Keine
*	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja (-)	6
*	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	6
*	Nein	Nein	Ja	Ja	nein	Ja	Nein	Nein	k.a
*	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	4/Service
*	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja (-)	2
*	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Nein	140
*	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (-)	60
*	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	3
*	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Textfile
*	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja (-)	Textfile



Bild 4: Für den PC bieten sich besonders viele Programme an. Eins davon ist CON-TEXT Pro, dessen Ursprünge beim CPC liegen.

Wir haben für Sie Programme aus dem überfüllten Markt herausgesucht, um Ihnen eine kleine Übersicht zu verschaffen. Natürlich waren wir auf Ihren schmalen Geldbeutel bedacht, denn dieser sollte ja nicht zu sehr strapaziert werden. Damit es noch ein wenig leichter wird, haben wir eine Grenze bis 200,- DM gezogen, was für Textprogramme noch erträglich ist.

Einige der vorgestellten Programme sind als erweiterte Versionen erhältlich, allerdings auch zu einem Preis, der in unsere gezogene Grenze nicht mehr hineinpaßt und damit auch nicht mehr berücksichtigt werden konnte.

Beginnen wollen wir mit den gebräuchlichsten CPC-Programmen, die auf dem Markt erhältlich sind. Alle Programme, die wir vorstellen, sind in Ihren Funktionen leicht zu bedienen und zu verstehen. Allerdings bedürfen diese Programme einer bestimmten Einführungszeit, um alle Fähigkeiten auszunutzen. Bestimmte Funktionen werden nicht besprochen, weil sie einfach nicht vorhanden sind. Textprogramme wie zum Beispiel 'Context CPC' besitzen keine Serienbrieffunktionen, weil sich das Programm an die Anfängergruppe wendet, die noch keine besonderen Erfahrungen auf diesem Gebiet haben. Andere sind wiederum besonders schnell und besitzen Hilfsmenüs, um eine Einarbeitung zu erleichtern, wie es zum Beispiel das Programm 'Protex' besitzt.

Ein anderes Programm besitzt ein integriertes Programmpaket, wie die Bearbeitung von Adressen im Text oder Grafikeinbindung. Sogar ein 'eingebautes' DFÜ-Programm besitzt die Textverarbeitung Star Writer I.

Natürlich kommt da die Frage auf, ob die eine oder andere Funktion überhaupt benötigt wird, denn die meisten Anwender werden so ein Textsystem nur zum einfachen Briefeschreiben benutzen, und wollen sich nicht erst durch fünf oder mehr Menüs quälen.

Komplizierte Programme kosten mehr Geld, und können oft nicht bis zum äußersten ausgenutzt werden, da ihre erweiterten Funktionen nur mit weiteren käuflichen Hilfsprogrammen oder mangels Erfahrungen nicht angewendet werden können. Wie dem auch sei, wir haben die gebräuchlichsten Eigenschaften herausgesucht, die jedes Programm haben sollte. Bedenken Sie aber folgendes, jedes Programm besitzt so seine Eigenheiten. Das betrifft zum Beispiel:

– die Druckertreiber

Hierbei kommt es darauf an, ob schon fertige Treiber mitgeliefert werden und wenn ja, wie viele.

Ist die Antwort 'Nein', so sollte aber die Möglichkeit bestehen, sich seinen eigenen Treiber zu erstellen. Die wenigsten Schwierigkeiten erwarten Sie, wenn ein "EPSON-kompatibler" Druckertreiber benutzt wird. Dies trifft übrigens auch auf den Drucker zu.

– Datentausch

Eine Tatsache, die oft eine wichtige Rolle spielt, ist die Art der Datenerzeugung, also die Abspeicherung der Texte oder Textfiles. Wer mehrere Textprogramme sein eigen nennen kann (oder will?), wird sich dann über einen eigentlichen Standard freuen. Nämlich die Erzeugung von ASCII-Dateien. Wird ein solches Format erzeugt, so bedeutet dies, daß eine Übertragung der Texte auf ein anderes Textprogramm möglich ist, was aber bei den meisten Textsystemen der Fall ist.

Darf's ein wenig Grafik sein?

Wer mit dem Gedanken spielt, Grafiken in seinen Text einzubinden, wird oftmals enttäuscht werden, denn Grafiken lassen sich nicht ohne weiteres einbinden. Der Grund liegt in der Tatsache, daß Grafiken ein anderes Format als Textfiles haben. Darum sind die Hersteller von Textprogrammen auf andere Möglichkeiten ausgewichen.

Eine von diesen Möglichkeiten ist der Gebrauch von grafischen Elementen, die sich im Programm selbst befinden und auch damit ausgedruckt werden können. Die andere Möglichkeit ist die Konvertierung von Grafiken in eine Art Textfile. Wem dies alles zu viel ist und wer gleich Grafiken einladen möchte, muß das mit einem höheren Preis bezahlen.

Stellen Sie sich folgende Situation vor: Sie haben einen Text am vorherigen Abend geschrieben und abgespeichert. Am nächsten Tag, wenn Sie wieder etwas Luft haben, soll der Text weitergeschrieben werden. Sie starten Ihr Programm und nun möchte die Textverarbeitung den Dateinamen wissen. Da wir aber gestern etwas müde waren, haben wir nicht auf den abgespeicherten Namen geachtet und wissen nun nicht mehr, wie der Name ist. Nun heißt es ein paar Tasten gedrückt, um das Inhaltsverzeichnis zu begutachten. Hätte der Anwender gleich beim Einlesen des Programms das Inhaltsverzeichnis auf dem Bildschirm, so wäre dieses kleine Problem gelöst. Diese Kleinigkeit ist sehr hilfreich, aber in der Praxis kommt dies leider nicht so oft vor, wie man es sich wünschen würde.

Die Rechnung ohne das Programm gemacht

Eine Option, die zwar im Normalfall nicht gebraucht wird, aber für manche Tätigkeiten sehr nützlich sein kann, ist die Möglichkeit, im Text zu rechnen. Aber es gibt noch Unterschiede:

– direktes Rechnen im Text

Der Rechner öffnet ein Fenster, wo ein Taschenrechner mit einer Vielzahl von Funktionen zur Verfügung steht. Beispiele wären:

Addition, Subtraktion, Division, Multiplikation und auch wissenschaftliche Rechnungen.

Sind die Rechenarbeiten erledigt, so können diese direkt an die Cursorposition oder an andere Stellen übergeben werden.

– Rechnen ohne Übergabe

Dies ist bei preiswerten Programmen oft zu finden. Allerdings bedeutet es, daß kein Ergebnis direkt mit in den Text eingebunden werden kann. Der Vorteil liegt aber darin, daß jederzeit ein 'Taschenrechner' zur Verfügung steht.

Und nun wünschen wir Ihnen gutes Gelingen.

Hinweis

In der abgedruckten Tabelle finden Sie teilweise eingeklammerte Minuszeichen, das bedeutet, daß die Funktion eingeschränkt ist.

Arnor:	
PROWORT	219,-
PROTEXT:	
• 3"-Diskette	94,-
• EPROM	124,-
MAXAM (Z80 Entw.):	
• 3"-Diskette	94,-
• EPROM	124,-
MAXAM II	239,-
PROPELL:	
• engl. Vers.	50,-
• dtsh. Vers.	70,-
Dtsch. Handbuch:	
...PROTEXT	19,80
...MAXAM	19,80
VAN DER ZALM	
ADRESCOMP	58,-
DATENREM	68,-
FAKTUREM	78,-
FIBUKING	136,-
LAGDAT	68,-
TEXTKING	78,-
COMFORM	48,-
ETATGRAF	58,-
FIBUCOMP	98,-
KALKUREM	78,-
PROFIREM	136,-
VOKABI	58,-

STAR-DIVISION	
STAR-WRITER I	98,-
DATEI-STAR	98,-
Kopierprogramme	
Supercopy	65,-
Mastercopy	69,-
CPC-Adventures:	
Diamant von Rabenfels (g)	
Drachenland (t)	
Reise durch die Zeit (t)	
Sherlock Holmes (g)	
Auftrag in der Bronx (g)	
Insel der Smaragde (t)	
Das Pharaonengrab (t)	
(t = text; g = Grafik; alle in deutsch)	
je Kasette	39,-
je Diskette	49,-
Mini Office II	
Text • Datenbank • Grafik • Etikettendruck • Tabellenkalkulation • engl. Handb. •	
Komplett für nur	98,-
ROMBO:	
ROMBOX (CPC)	118,-
VIDI (CPC)	348,-
VIDI (Joyce)	378,-
VIDI (IBM-KOMP.)	448,-

dk'tronics CPC	
für 464/664:	
Speech Synth. (ROM)	148,-
Speech Synth. (Kas.)	98,-
Lightpen (Kas.)	68,-
64 k Erweiterung	168,-
256 k Erweiterung	348,-
256 k Silicon Disk	378,-
Uhrenmodul	128,-
für 6128:	
256 k Erweiterung*	348,-
256 k Silicon Disk*	378,-
64 k Silicon Disk*	168,-
Speech Syn. (ROM)*	148,-
Lightpen (ROM)*	98,-
Uhrenmodul*	118,-
Adapter (+)	39,-
AMX-Mouse CPC	
Steuerung Ihres CPC über den Bildschirm • mit hervorragendem Grafikprogramm • org. engl. Handbuch •	
nur 278,-	
...Handbuch deutsch	29,80
Stop Press	
Seitengestalter	
Erlaubt Herstellung von Zeitungen, Poster und Hand-	

Alles für Ihren CPC	
zeitel • benötigt 64k Zusatzspeicher bei 464 und 664 (nur dk'tronics!) • mit original englischem Handbuch	
Stop Press	198,-
St.Pr. + AMX Maus	348,-
...Handbuch deutsch	19,80
Stop Press Utilities	
Extra I	
Jede Menge neue Fonts!	129,-
EASI-ART+ Trackerball	
Marconi-Trackerball jetzt auch für den CPC! Mit dem hervorragenden Grafikprogramm EASI-ART von Micro-draw.	
komplett für nur	298,-
...komplett mit StopPress	
Paketpreis	448,-
Gerdas Maus	
Ähnlich AMX-Mouse für CPC.	
Mit Grafiksoftware!	179,-

CTM 640	19,80
GT 64/65	je 19,80
Handbücher deutsch	
• Mini Office II	29,80
• AMX-Mouse	29,80
• StopPress	19,80
• dk'tronics Erw.	19,80
Datenfernübertragung	
Dataphon 21 S	278,-
Dataphon 21-23 S	378,-
Anschlußkabel	68,-
Treibersoftware	58,-
Neu von AMSTRAD:	
MP2 (Anschl. TV)	129,-
MP3 (TV-Modulator)	199,-
CT2 (Radio-Uhr)	89,-
Verschiedenes:	
dBase II	199,-
Multiplan	199,-
Vokabeltrainer:	
• Kasette	39,-
• 3"-Diskette	49,-
Verbentainer:	
• Kasette	49,-
• 3"-Diskette	59,-
Kotulla-Software:	
WS-Tuner	49,80
PD-Software 1-19	je 30,-

Arnor:	
PROWORT	219,-
PROPELL	79,-
MAXAM II	239,-
VAN DER ZALM:	
ADRESCOMP	58,-
COMFORM	48,-
DATENREM	68,-
ETATGRAF	58,-
FIBUKING	136,-
LAGDAT	68,-
PROFIREM	136,-
VOKABI	58,-
FAKTUREM	78,-
KALKUREM	78,-
Locomotive:	
LocoScript 2	148,-
LocoMail 1	128,-
LocoMail 2	211,-
LocoSpell 2	168,-
L. Script + Spell	248,-
LocoFile	168,-
LocoFont	89,-
Verschiedenes:	
Multiplan	198,-
dBase II	198,-
Tasword 8000	148,-

Headline	198,-
RH-DAT (Datenb.)	98,-
Turbo Pascal E.	225,-
DR-Graph	198,-
DR-Draw	198,-
Datamat (Datenb.)	99,-
Prompt (Dateiprg.)	69,-
Prompt Druck	39,-
MICA (CAD)	198,-
Vokabeltrainer	59,-
Verbentainer	49,-
Datamat	99,-
Turbo Adress	98,-
Turbo Faktura	148,-
varDat	199,-
Basic Compiler	139,-
Comform	59,-
Comac Litbox	148,-
COMAC-	
Kasse Plus	168,-
Vereinsverwalt.	198,-
Schreiblehrgang	89,-
PSE2	129,-
Fleetstr. Edit.	199,-
WS-Tuner für	
WordStar	49,80
Joyce-Mouse Pack	
benötigt RS232	178,-
Kopierprogramm	
Supercopy	85,-

Alles für Ihren Joyce	
FISKUS 1987-1988(89) Lohnsteuer-Jahresausgleich für nur	
	139,-
STAR-DIVISION:	
STATISTIK-STAR	
Grafik- und Statistikprogramm	
nur 98,-	
STAR-MAIL	
Erweiterung von LocoScript!	
Ausdruck auf Fremddruckern	
Serienbriefformung ...	
nur 98,-	
DATEI-STAR	
Dateiverwaltungssystem	
nur 98,-	
MAILING-SYSTEM	
Softwarepaket: STAR-MAIL + DATEI-STAR	189,-
STAR-BASE	
Datenbanksystem	198,-
BUSINESS-STAR	
Auftragsbearbeitung mit: Fakturierung / Lager / Mahnwesen / Datenverwaltung ...	298,-

FIBU-STAR PLUS	
Prof. Finanzbuchhaltung	
298,-	
LOCO-MERGE	
Serienbrieffst.	98,-
Joyce-Spiele:	
ACE	69,-
Batman	59,-
Bouncer	49,-
Bridge Player	59,-
Clock Chess 88	69,-
Colossus Bridge	53,-
Colossus Chess	69,-
Fairlight	59,-
F.B. Boxing	69,-
Football Fort.	69,-
Head over Heels	49,-
Jewels Darkness	89,-
Knight Orc	69,-
Match Day 2	49,-
Pawn	89,-
PSI 5 Trading	49,-
S.A.S. Raid	59,-
Strike Force H.	69,-
Tetris	65,-
Tomahawk	79,-

Mini Office*	
Professional	
Textverarbeitung • DFÜ • Datenbank • Tabellenkalkulation • Geschäftsgrafik • Das integrierte Softwarepaket, für hohe Ansprüche.	
komplett für nur	138,-
...deutscher Zeichensatz	auf 3"-Diskette 29,80
Stop Press**	
Seitengestalter	
Sensationelles DTP-Prgr. für den Joyce • engl. Handb.	
StopPress	198,-
St.Pr. + AMX Maus	398,-
AMX-Maus Joyce**	
Steuerung Ihres Joyce über den Bildschirm. Mit hervorragender Software: AMX-Desktop-Programm • Notizbuch • Kalender • engl. Handb	
nur 298,-	
Adapter	39,-
Margin Maker	
Ideale Papierführung für Ihren Joyce-Drucker.	
nur 39,90	

Joyce-Scanner*	
MasterScan & Paint	
Scanner einfach auf Druckerkopf stecken und los geht's!	
MasterScan	298,-
MasterPaint	78,-
Paketpreis nur	338,-
Adapter	39,-
Desktop Publisher*	
Professionelles Desktop-Publishing auf Ihrem Joyce	
118,-	
... kompl. mit AMX-Maus	348,-
dk'tronics Joyce**	
Joystick-Controller*	69,-
Contr.-+Sound*	129,-
Echtzeituhrenmodul*	129,-
256 k Erweiterung	248,-
Adapter (*)	39,-
** Aufgepasst **	
Alle engl. Produkte werden mit original engl. Handbuch ausgeliefert! Für 29,80 (*) bzw. 19,80 (**) erhalten Sie zusätzlich die jeweilige deutsche Übersetzung.	

Diskettenlaufwerke	
Zweitlaufwerke CPC: (aus eigener Produktion)	
3"-Laufwerk	298,-
3,5"-Laufwerk	398,-
5 1/4"-Laufwerk	448,-
AMSTRAD-Laufwerke für CPC:	
FD1	299,-
DD1 (mit Contr.)	499,-
Zweitlaufwerk Joyce: (aus eigener Produktion)	
3,5"-Laufwerk	348,-
5 1/4"-Laufwerk	448,-
AMSTRAD-Laufwerk für Joyce:	
FD4	498,-
Datenrekorder	
für CPC 664, 6128	
incl. Kabel	89,-
Abdeckhauben CPC	
• Konsole CPC	je 19,80
• Monitore	je 29,80
• DMP-Drucker	je 19,80
• Floppy's	je 16,80
Diskettenboxen	
3"/3,5" 40	39,80
3"/3,5" 80	49,80

Zubehör	
Schnittstellen	
von AMSTRAD	
Joyce RS232	198,-
CPC RS232 org.	198,-
... von Schneider	148,-
Schaltpläne	
... Joyce	29,80
... PC 1512	29,80
... PC 1640	29,80
... Monitor PC	19,80
Farbbänder	
NLQ 401	14,80
Star NL/LC10	24,80
DMP-Drucker	19,80
LQ-Drucker	29,80
Joyce-Drucker	24,80
PCW9512-Dr.	19,80
Joysticks	
Compet. Pro	39,80
... durchsichtig	49,80
Quickshot II	19,80
Schneider	39,-
Verschiedenes	
Druckerkabel CPC	39,-
Monitorverlänger	29,50
Bildschirmfilter	59,-

200 Endlosetiket.	16,-
3"-Disketten (10er Pack)	
... MAXELL CF2 1D	89,-
... Noname 1D	69,-
... CF2 DD	148,-
Public Domain Software	
CPC + Joyce	
Über 1000 interessante PD-Prgr. Fordern Sie bitte schriftlich unsere Liste an.	
Jede Diskette	20,-
PD-Disk. 1-19 mit dtsh. Handb. (Kotulla):	
JRT-Pascal (1) • Z80-Entw. (2) • Small C (4) • Forth-83 (5) • CPC-Arbeitsb. (7) • Cave Adventure (8) • Biz-Basic (10) • Basic E-Comp. (11) • Dateiverwaltung (14) • WordStar Utilities (15) • C-Interpreter (17) • Telekommunikation MEX (19) •	
Liste anfordern!	
Jede Diskette	30,-
MS-DOS	
Über 700 Disketten! Liste anfordern. Bitte schriftlich!	
Jede Diskette	8,-

Alle AMSTRAD-Typen	
Auszug davon:	
CPC 464 grün	399,-
CPC 6128 grün	799,-
Joyce (8256)	999,-
PCW 9512	1.699,-
PC 1512 MD/SD	1.299,-
PC 1640 MD/SD	1.799,-
Portable-PC 512	1.699,-
PC 2086 SD12 MD	2.499,-
PC 2286 DD12MD	3.899,-
AMSTRAD-Drucker:	
LQ 3500	nur 799,-
LQ 5000	1.399,-
DMP 2160	499,-
DMP 3160	599,-
DMP 4000	899,-



Alle Schneider-Typen	
Die absoluten Renner:	
EuroPC:	
... MM12	1.298,-
TowerPC:	
...201 MM 12	2.498,-
Spiele CPC	
CPC-Spiele zum sagenhaften Sonderpreis von:	
jede Kasette	nur 19,-
jede Diskette	nur 29,-
Liste anfordern !!	

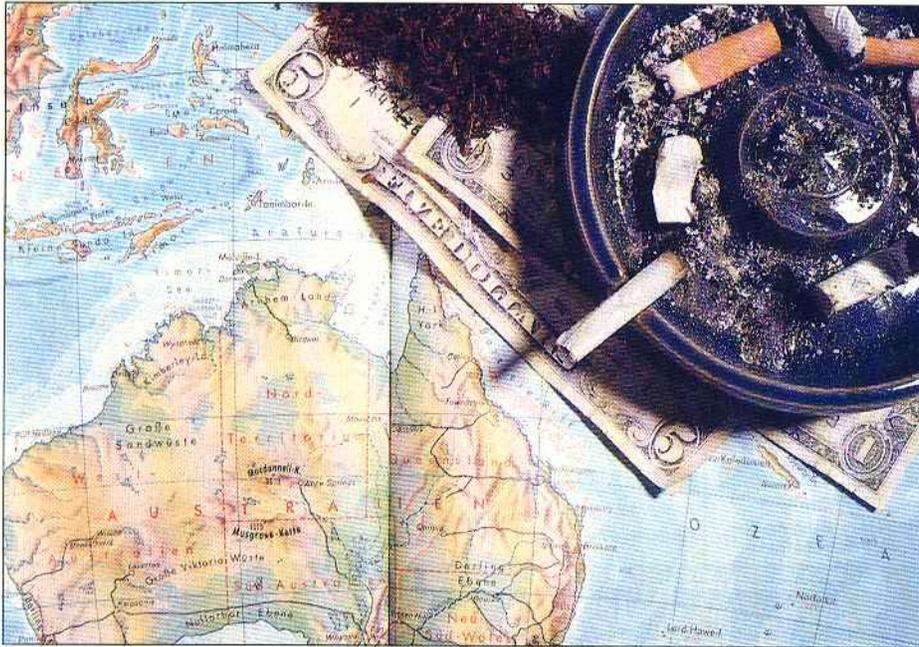
Karl-Heinz Weaske • Potsdamer Ring 10 • 7150 Backnang •
 Telex 724410 weeba d • Kraissparkasse Backnang - BLZ
 (60250020)74397 • Postgiro Stgt. 83326-707 • FAX 60077

WEASKE
 COMPUTER-ELEKTRONIK

5-89

Zahlung per Nachnahme oder Vorauskasse (Ausland per Scheck).
 Versandkostenpauschale (Inland 6,80 DM / Ausland 16,80 DM).
 Infoanforderung nur mit frankiertem A4-Rückumschlag und DM 2,-

07191/1528-29 od. 60076



Tabak und Banditen

'Australien' oder Wie man aus Qualm Geld macht

Wenn man sich im Fernsehen 'Dallas' und 'Denver' anschaut und sieht, wie die Jungs immer reicher und die Mädels immer jünger werden, überkommt einen manchmal das Gefühl, klein und unbedeutend zu sein. Damit ist es jetzt vorbei! Werden Sie (mit unserer Hilfe) Großgrundbesitzer in Australien, und bauen Sie Tabak an, soviel Sie können. Reichtum und Abenteuer warten, und das realistischer als im Fernsehen.

'Australien' ist ein Spiel für bis zu acht Personen. Der Sinn dieses Spieles ist es, einen Großteil des Landes zu erobern bzw. zu kaufen. Dies läßt sich durch geschicktes Handeln mit Tabak erreichen, den Sie auf Ihrem eroberten Land anpflanzen können.

Ab und zu kommt ein Händler vorbei, um den auf ihren Feldern geernteten Tabak zu kaufen, das bringt ihnen genug Geld ein, um neues Land oder Soldaten zu kaufen. Sie sollten allerdings ein bißchen auf die Preise achten, nicht immer ist das erste Angebot das beste. Mit den Soldaten kann man auch Land erobern, anstatt es zu kaufen. In acht nehmen sollte man sich auch vor herumstreunenden Banditen, die einem gerne das Geld aus der Tasche ziehen.

Beschreibung der einzelnen

Menüpunkte

A = Angriff: Hiermit kann man Land angreifen, welches man noch nicht besitzt. Dies geht natürlich nur dann, wenn man mindestens einen Soldaten hat.

B = Bebauen: Hiermit kann man gekauftes oder durch einen Angriff erobertes Land mit Tabak bebauen.

E = Arbeiter: Diese sollten Sie möglichst um sich scharen, damit Ihre Pflanzungen gehegt, gepflegt und abgeerntet werden und sich Ihr leerer Geldbeutel füllt.

K = Kaufen: Hiermit kann man das Land kaufen, auf dem man sich gerade

befindet. Es wird der Preis angezeigt, und man kann sich nun entscheiden, ob man das Land kaufen will oder nicht.

L = Laden: Hiermit kann man einen abgespeicherten Spielstand wieder laden.

X = Sichern: Mit dieser Funktion wird der aktuelle Spielstand auf Diskette oder Kassette gespeichert.

S = Soldaten: Unter dieser Funktion werden Soldaten angeworben, um Land zu erobern.

W = Warten: Hiermit kann man für einen halben Monat an dem Ort bleiben, an dem man sich gerade befindet.

Mit den Cursortasten kann man sich nach Norden, Süden, Osten und Westen bewegen. Falls man von einer feindlichen Armee angegriffen wird, kann man mit den Cursortasten die Anzahl der Soldaten festlegen, mit denen man sich verteidigen will (Cursor hoch +, Cursor runter -).

Anleitung zum Abtippen

Zuerst muß man AUSTRAL.GEN abtippen, abspeichern und starten, es generiert das File AUSTRAL.PIC. Danach wird AUSTRAL.BAS abgetippt und abgespeichert. Das Spiel kann man jetzt mit 'RUN'AUSTRAL.BAS' starten.

Kassettenbesitzer müssen auf folgendes achten:

Zuerst tippen Sie AUSTRAL.BAS (Listing 1) ab und speichern es auf Kassette. Nun tippen Sie AUSTRAL.GEN (Listing 2) ab und speichern es auf einer anderen Kassette zur Sicherheit ab. Danach legen Sie wieder die erste Kassette ein und starten das Generatorprogramm. Das File AUSTRAL.PIC wird nun automatisch an AUSTRAL.BAS angehängt.

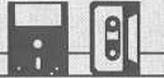
Und nun viel Glück bei der Eroberung Australiens.

(Jörg Bantin/jb)

Abb. 1: Australien kann Ihr Glücksland werden, wenn Sie genug Geld verdient haben, genug Land besitzen, nicht dauernd von Banditen ausgeraubt werden, andere Besitzer Ihr Land nicht übernehmen und, und, und...



für 464-664-6128



```

10 ***** [1671]
**
20 * [175]
*
30 * *AUSTRALIEN* [1022]
*
40 * [175]
*
50 * * by* [513]
*
60 * [175]
*
70 * *JOERG BANTIN* [629]
*
80 * Listing 1 [773]
*
90 ***** [1671]
**
100 MODE 1:INPUT"Name (max 8) :";na$:na$=L [3302]
EFT$(na$,B)
110 *** INITIALISIERUNG *** [1272]
111 DIM mo$(12) [478]
120 RANDOMIZE TIME [1777]
121 SJA=INT(RND(1)*10)+70 [1320]
122 SMO=INT(RND(1)*12) [2597]
125 FOR i=1 TO 12:READ mo$(i):NEXT [1113]
130 xyz=0 [460]
140 ar=0 [299]
150 pp=1 [128]
160 a=10;b=10;be=1;ja=35 [1866]
170 land=1;geld=1010 [1427]
180 al=a*12;b1=-b*12 [1144]
190 sol=10;mo=0.5 [872]
200 DIM feld(21,21):DIM preis(21,21) [1566]
210 feld(10,10)=1 [645]
220 MODE 1:ORIGIN 194,318 [1664]
230 FOR i=0 TO 4:INK i,0:NEXT:LOAD"austral [5432]
.pic":INK 1,24:INK 2,15:INK 3,3:BORDER 0
240 TAG:MOVE -114,74,2:PRINT USING"###";la [3767]
nd;MOVE -50,50:PRINT USING"###";sol;
250 MOVE -170,-90,1:PRINT na$; [1647]
260 TAGOFF:WINDOW 31,39,16,24:PEN 2 [2490]
270 PLOT 1,1,2:mo=mo+0.5:IF mo>12 THEN mo= [3450]
0.5;ja=ja+1
271 TAG:mon=INT(mo):MOVE -188,2:PRINT mo$( [3668]
mon);MOVE -34,2:PRINT USING"###";ja;
272 IF MON=SMO AND JA=SJA THEN 9000 [1601]
280 geld=geld-(sol*1);geld=geld-(ar*1) [2332]
290 IF geld > -1 THEN 330 [807]
300 TAGOFF:CLS:PRINT"Sie habenkein Geld me [9912]
hr.":PRINT"Ihr Tabakwird fuer";PRINT
0.5:PRINT" Pfund":PRINT" Pro T.":PRINT"
verkauft":CALL &BB17
310 geld=geld+INT(ta*0.5):ta=0:CLS:TAG [2514]
320 IF geld<0 THEN 2420 [480]
330 MOVE -114,26:PRINT USING"#####";geld [2637]
;
340 IF ar>0 AND beb>0 THEN GOSUB 1510 [1707]
380 MOVE 150,75:PRINT USING"###";ar;MOVE [4283]
146,52:PRINT USING"#####";INT(ta);
390 IF xyz=0 THEN 480 [982]
400 IF land>INT(RND(1)*5)+200 THEN 2500 [1857]
410 zu=INT(RND(1)*6) [1562]
420 IF zu=1 THEN 1540 'HAENDLER [2173]
430 IF zu=2 THEN 1720 'UEBERFALL*ERBSCHAFT [4800]
*LAGERHAUS VERBRANNT
440 IF zu=3 THEN 1930 'STURM [1117]
450 zu=INT(RND(1)*LAND/5) [1502]
451 IF zu=1 OR zu=2 THEN 2050 'ARMEE [2678]
460 xyz=1 [463]
470 *** TASTATUR-ABFRAGE *** [1329]
480 a$=UPPER$(INKEY$):IF a$="" THEN 480 [1820]
490 IF a$=CHR$(240) THEN 630 'NORD [858]
500 IF a$=CHR$(241) THEN 680 'SUED [986]
510 IF a$=CHR$(242) THEN 730 'WEST [835]
520 IF a$=CHR$(243) THEN 780 'OST [946]
530 IF a$="A" THEN 830 'Angriff [1410]
540 IF a$="B" THEN 1040 'Bebauen [1996]
550 IF a$="K" THEN 1170 'Land kaufen [2185]
560 IF a$="S" THEN 1400 'Soldaten kaufen [2177]
570 IF a$="E" THEN 1450 'Arbeiter [1232]
580 IF a$="X" THEN 1630 'Sichern [1627]
590 IF a$="L" THEN 1680 'Laden [1114]
600 IF a$="W" THEN 270 'Warten [1981]
610 GOTO 480 [373]
620 *** NORD *** [501]
630 PLOT a1,b1,2:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [3515]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
640 b=b-1:IF b<1 THEN b=1 ELSE al=a*12;b1= [2699]
-b*12
650 PLOT a1,b1,1:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [4032]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
660 GOTO 270 [415]
670 *** SUED *** [576]
680 PLOT a1,b1,2:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [3515]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
690 b=b+1:IF b>20 THEN b=20 ELSE al=a*12;b [2951]
1=-b*12
700 PLOT a1,b1,1:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [4032]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1

```

Listing Australien

```

710 GOTO 270 [415]
720 *** WEST *** [720]
730 PLOT a1,b1,2:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [3515]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
740 a=a-1:IF a<1 THEN a=1 ELSE al=a*12;b1= [2340]
-b*12
750 PLOT a1,b1,1:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [4032]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
760 GOTO 270 [415]
770 *** OST *** [502]
780 PLOT a1,b1,2:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [3515]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
790 a=a+1:IF a>20 THEN a=20 ELSE al=a*12; [2891]
b1=-b*12
800 PLOT a1,b1,1:DRAW a1-12,b1:DRAW a1-12, [4032]
b1+12:DRAW a1,b1+12:DRAW a1,b1
810 GOTO 270 [415]
820 *** ANGRIFFF *** [1355]
830 TAGOFF:IF FELD(a,b+1)=0 AND FELD(a,b-1 [9072]
)=0 AND FELD(a+1,b)=0 AND FELD(a-1,b)=0 TH
EN PRINT"nicht":PRINT"moeglich":CALL &BB17
:CLS:GOTO 480
840 TAGOFF:CLS:PRINT"Angriff:":IF FELD(a,b [12069]
)<>0 THEN PRINT"nicht":PRINT"moeglich":p=0
:LOCATE 2,9:PRINT"<Taste>":CALL &BB17:CLS:
GOTO 480 ELSE p=0:FOR x=a-10 TO a-1 STEP
2
850 FOR y=b+10 TO b+1 STEP -2 [1127]
860 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO 8 [2222]
70
870 NEXT y:NEXT x:IF p=0 THEN PRINT"nicht" [6067]
:PRINT"moeglich":LOCATE 2,9:PRINT"<Taste>"
:CALL &BB17:CLS:GOTO 480 ELSE GOTO 680
880 TAGOFF:CLS:PRINT"Angriff:":IF FELD(a,b [10972]
)<>0 THEN PRINT"nicht":PRINT"moeglich":LOC
ATE 2,9:PRINT"<Taste>":CALL &BB17:CLS:GOTO
480 ELSE GOTO 890
890 IF sol=0 THEN PRINT"nicht":PRINT"moegl [7908]
ich":LOCATE 2,9:PRINT"<Taste>":CALL &BB17:
CLS:GOTO 480 ELSE GOTO 900
900 geg=INT(RND*6)+4 [585]
910 z=INT(RND*2):IF z=1 THEN geg=geg-1 ELS [2313]
E sol=sol-1
920 IF sol=0 THEN PRINT"verloren":TAG:MOVE [5978]
-50,50:PRINT USING"###";sol;TAGOFF:LOCA
TE 2,9:PRINT"<Taste>":CALL &BB17:CLS:GOTO
480
930 IF geg=0 THEN PRINT"gewonnen":ka=1:GOT [3212]
O 950
940 TAG:MOVE -50,50:PRINT USING"#####";sol; [2225]
TAGOFF:GOTO 910
950 FOR x=a-10 TO a-1 STEP 2 [1473]
960 FOR y=b+10 TO b+1 STEP -2 [1127]
970 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO 9 [1999]
90
980 PLOT x,y,TEST(x,y) XOR 2 [1473]
990 NEXT y:NEXT x [401]
1000 IF p=0 THEN pp=0:GOTO 880 [1248]
1010 feld(a,b)=1:land=land+1 [1969]
1020 TAG:MOVE -114,74,2:PRINT land;";";TAG [5747]
OFF:LOCATE 2,9:PRINT"<Taste>":CALL &BB17:C
LS:GOTO 480
1030 *** BEBAUEN *** [1517]
1040 IF geld<150 THEN TAGOFF:PRINT"nicht": [8033]
PRINT"moeglich":GOTO 480 ELSE IF feld(a,b)
<>1 THEN TAGOFF:CLS:PRINT"nicht":PRINT"moe
glich":GOTO 480
1050 p=0:FOR x=a-10 TO a-1 STEP 2 [1493]
1060 FOR y=b+10 TO b+1 STEP -2 [1127]
1070 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO [2162]
1080
1080 NEXT y:NEXT x:IF p=0 THEN TAGOFF:PRIN [5176]
T"nicht":PRINT"moeglich":GOTO 480 ELSE GOT
O 1090
1090 feld(a,b)=2 [581]
1100 FOR x=a-10 TO a-1 STEP 2 [1473]
1110 FOR y=b+10 TO b+1 STEP -2 [1127]
1120 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO [1991]
1140
1130 PLOT x,y,TEST(x,y) XOR 1 [1466]
1140 NEXT y:NEXT x [401]
1150 beb=beb+1:TAG:MOVE -100,-24:PRINT USI [6509]
NG"###";beb;TAGOFF:geld=geld-150:TAG:MOV
E -114,26:PRINT USING"#####";geld;:GOTO 4
80
1160 *** LAND KAUFEN *** [1796]
1170 CLS:TAGOFF:PRINT"kaufen:":IF feld(a,b [9419]
)<>0 THEN TAGOFF:PRINT"nicht":PRINT"moegli
ch":GOTO 480 ELSE TAG:GOTO 1180
1180 p=0 [257]
1190 FOR x=a-10 TO a-1 STEP 2 [1473]
1200 FOR y=b+10 TO b+1 STEP -2 [1127]
1210 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO [1975]
1220
1220 NEXT y:NEXT x [401]
1230 IF p=0 THEN TAGOFF:PRINT"nicht":PRINT [2796]
"moeglich":GOTO 480 ELSE GOTO 1240
1240 IF preis(a,b)=0 THEN preis(a,b)=INT(R [2804]
ND*1000)+300
1250 TAGOFF:CLS:PRINT"Landpreis ";preis( [4173]
a,b)

```

Listing Australien

```

1260 IF geld<pr THEN PRINT "zu wenig":PRINT [3323]
"geld":GOTO 480 ELSE GOTO 1270
1270 PRINT "kaufen":PRINT " (J/N)" [1622]
1280 a$=UPPER$(INKEY$) [789]
1290 IF a$=" " THEN 1280 ELSE IF a$="J" THEN [1462]
1310
1300 IF a$<>"J" THEN CLS:GOTO 460 [1360]
1310 TAG:geld=geld-preis(a,b):land=land+1: [7404]
MOVE -114,74,2:PRINT USING "###";land;:MOVE
-114,26:PRINT USING "#####";geld;
1320 TAG:MOVE -114,74,2:PRINT USING "###";1 [8639]
and;:MOVE -114,26:PRINT USING "#####";geld
;:MOVE -50,50:PRINT USING "###";SOL;:MOVE
-100,2,2:PRINT USING "###";INT(zeit);
1330 FOR x=a1-10 TO a1-1 STEP 2 [1473]
1340 FOR y=b1+10 TO b1+1 STEP -2 [1127]
1350 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO [1993]
1370
1360 PLOT x,y,TEST(x,y) XOR 2 [1473]
1370 NEXT y:NEXT x [401]
1380 feld(a,b)=1:CLS:GOTO 480 [2360]
1390 *** SOLDATEN KAUFEN *** [2002]
1400 TAGOFF:CLS:PRINT "Soldaten: ";PRINT "Wi [8132]
eviele":PRINT "wollen":PRINT "sie":PRINT "kau
fen ?":INPUT " ";s
1410 IF geld<s*50 THEN PRINT "nicht":PRINT [5875]
moeglich":CLS:GOTO 480 ELSE sol=sol+s:geld
=geld-s*50
1420 CLS:TAG:MOVE -114,26:PRINT USING "### [4509]
";geld;:MOVE -50,50:PRINT USING "###";s
ol;
1430 GOTO 480 [373]
1440 *** ARBEITER EINSTELLEN/ENTLASSEN ** [2908]
*
1450 TAGOFF:CLS:PRINT "Arbeiter:" [2420]
1460 PRINT "Wieviele Arbeiter wollen sie [4769]
ein- stellen ?":INPUT " ";arb:ar=ar+arb
1470 CLS:PRINT "Arbeiter:" [1915]
1480 PRINT "Wieviele Arbeiter wollen sie [3895]
entlassen"
1490 INPUT " ";arb:ar=ar-arb [2134]
1500 CLS:TAG:MOVE 150,75:PRINT USING "### [3033]
";ar;:GOTO 480
1510 gew=ar/beb:IF gew>10 THEN gew=10*beb [7453]
:ta+gew:RETURN ELSE gew=10/100*gew*100:
gew=gew*0.1*beb:ta+gew
1520 RETURN [555]
1530 *** HAENDLER *** [971]
1540 PEN 2:TAGOFF:CLS:;hpr=INT(RND(1)*6)+1 [5290]
:PRINT "Ein Haendler bietet Ihnen";h
pr;:
1550 PRINT "Pro TonneTabak an" [2365]
1560 FOR sss=1 TO 500:NEXT sss:CLEAR INPUT [9846]
:FOR sss=1 TO 1500:NEXT sss:CLS:INPUT "Wiev
iel Tonnen wollen sie verkaufen"
;vkauf
1570 IF vkauf<0 THEN vkauf=0 [1097]
1580 IF vkauf>ta THEN vkauf=ta [2089]
1590 geld=geld+(hpr*vkauf):ta=ta-vkauf [1515]
1600 CLS:TAG:MOVE 146,52:PRINT USING "### [3327]
";INT(ta);
1610 xyz=0:MOVE -114,26:PRINT USING "### [3305]
";geld;:GOTO 390
1620 *** SICHERN *** [1325]
1630 TAGOFF:CLS:INPUT "Name: ";ns$:IF LEN(ns [2805]
$)>8 THEN 1630
1640 CLS:OPENOUT ns$:WRITE#9,ns$,ar,ta,sol [5058]
,mo,ja,land,geld,a1,b1,beb,a,b
1650 FOR a5=1 TO 21:FOR b5=1 TO 21:WRITE#9 [3804]
,feld(a5,b5),preis(a5,b5):NEXT:NEXT
1660 CLOSEOUT:SAVE "!"+ns$+".PIC",8,&C000, [3017]
&4000
1661 PRINT " (Taste)":CLEAR INPUT:CALL &BB1 [2557]
7:CLS:GOTO 480
1670 *** LADEN *** [1116]
1680 TAGOFF:CLS:INPUT "Name: ";ns$:IF LEN(ns [2835]
$)>8 THEN 1680
1690 CLS:OPENIN ns$:INPUT#9,na$,ar,ta,sol, [5557]
mo,ja,land,geld,a1,b1,beb,a,b
1700 FOR a5=1 TO 21:FOR b5=1 TO 21:INPUT#9 [3437]
,feld(a5,b5),preis(a5,b5):NEXT:NEXT
1710 CLOSEIN:LOAD "!"+ns$+".PIC",&C000:GOT [2473]
O 1661
1720 aaa=INT(RND*8) [939]
1730 IF aaa=1 THEN 1780 "UEBERFALL [1435]
1740 IF aaa=2 THEN 1860 "ERBSCHAFT [1285]
1750 IF aaa=3 THEN 1890 "LAGERHAUS VERBRAN [1961]
NT
1760 GOTO 460 [456]
1770 *** UEBERFALL *** [526]
1780 TAGOFF:CLS:PRINT "ueberfall-----"; [2556]
1790 PRINT "Sie sind von";PRINT "Banditen" [5932]
:PRINT "beraubt":PRINT "worden !"
1800 FOR sss=1 TO 500:NEXT sss:CLEAR INPUT [3434]
:CALL &BB17
1810 verlust1=INT(RND*sol):IF verlust1<0 T [2279]
HEN verlust1=0
1820 verlust2=INT(RND*geld)-geld/5:IF verl [3945]
ust2<0 THEN verlust2=0

```

Listing Australien

```

1830 PRINT:PRINT "Sie haben ";verlust1:PR [16329]
INT "Soldaten";PRINT " und ";PRINT:US
ING "#####";verlust2;:PRINT " Pfund":PRINT
" verloren":PRINT:PRINT:LOCATE 2,9:PRINT "<ta
ste)":CLEAR INPUT:CALL &BB17:geld=geld-ver
lust2:sol=sol-verlust1
1840 TAG:MOVE -114,26:PRINT USING "##### [4709]
";geld;:MOVE -50,50:PRINT USING "###";sol;:
CLS:GOTO 460
1850 *** ERBSCHAFT *** [1672]
1860 CLEAR INPUT:TAGOFF:CLS:PRINT "Sie habe [7037]
n eine Erbschaft ueber 500":PRINT
" Pfund":PRINT " gemacht"
1870 FOR sss=1 TO 1300:NEXT sss:CLS:TAG:ge [4897]
ld=geld+500:MOVE -114,26:PRINT USING "###
";geld;:GOTO 460
1880 *** LAGERHAUS VERBRANNT *** [2468]
1890 TAGOFF:CLS [1326]
1900 IF beb=0 OR ta=0 THEN 460 ELSE PRINT [14531]
"Ein":PRINT "Lagerhaus ist verbrannt"
:PRINT "Sie haben";:PRINT USING "#####";IN
T(ta/beb);:PRINT " t.";:PRINT " Tabak":PRIN
T "Verloren";:ta=ta-INT(ta/beb):CLEAR INPUT
1910 FOR sss=1 TO 1500:NEXT sss:CLS:TAG:GO [4715]
VE 146,52:PRINT USING "#####";INT(ta);:GOTO
460
1920 *** STURM *** [341]
1930 aa=INT(RND*19)+1 [2053]
1940 bb=INT(RND*19)+1 [1009]
1950 IF feld(aa,bb)<>2 THEN 460 [1011]
1960 TAGOFF:CLS:PRINT "Ein Sturmhat":PRINT [6029]
"eines":PRINT "Ihrer":PRINT "Felder":PRINT
"zerstoert"
1970 a2=aa*12:b2=bb*-12 [995]
1980 FOR x=a2-10 TO a2-1 STEP 2 [1447]
1990 FOR y=b2+10 TO b2+1 STEP -2 [1710]
2000 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO [2039]
2020
2010 PLOT x,y,TEST(x,y) XOR 1 [1466]
2020 NEXT y:NEXT x [401]
2030 feld(aa,bb)=1:LOCATE 2,9:PRINT "<Taste [4574]
>":CALL &BB17:beb=beb-1:CLS:GOTO 460
2040 *** ANGRIFF EINER FEINDLICHEN ARMEE [3309]
***
2050 IF ka=0 THEN 460 [718]
2060 FOR i=1 TO 50 [808]
2070 aa=INT(RND*19)+1 [2053]
2080 bb=INT(RND*19)+1 [1009]
2090 IF feld(aa,bb)=2 THEN 2100 ELSE NEXT: [3523]
GOTO 460
2100 vert=0:sg=INT(RND*6)+(sol-5):IF sg<1 [3223]
THEN 460
2110 TAGOFF:PRINT "Eine":PRINT "Armee":PRINT [7757]
"greift":PRINT "sie an !";:CLEAR INPUT:CALL
&BB17:CLS
2120 PRINT "Staerke":PRINT sg;"Mann" [3038]
2130 PRINT "Verteidigung:" [2687]
2140 a$=INKEY$ [278]
2150 IF a$=CHR$(240) THEN vert=vert+1:IF ve [2165]
rt>sol THEN vert=sol
2160 IF a$=CHR$(241) THEN vert=vert-1:IF ve [2193]
rt<0 THEN vert=0
2170 IF a$=CHR$(13) THEN 2200 [764]
2180 LOCATE 1,5:PRINT USING "### Mann";ver [3343]
t
2190 GOTO 2140 [351]
2200 sol=sol-vert [948]
2210 CLS:PRINT USING "Geg:###";sg [1502]
2220 PRINT USING "Ver:###";vert [1813]
2230 h=INT(RND*2) [747]
2240 IF h=1 THEN sg=sg-1:IF sg=0 THEN 2270 [2463]
2250 IF h=0 THEN vert=vert-1:IF vert<1 THE [3579]
N vert=0:GOTO 2300
2260 LOCATE 6,3:PRINT USING "###";vert:LOC [5149]
ATE 6,1:PRINT USING "###";sg:GOTO 2230
2270 LOCATE 6,1:PRINT USING "###";sg:CALL [2388]
&BB17
2280 CLS:PRINT "Sie haben noch mal Glueck":P [3161]
RINT "gehabt";sol=sol+vert
2290 LOCATE 2,9:PRINT "<Taste":TAG:MOVE -5 [4947]
0,50:PRINT USING "###";sol;:CALL &BB17:CL
S:GOTO 460
2300 LOCATE 6,3:PRINT USING "###";vert:CAL [5299]
L &BB17:CLS:PRINT "Sie haben Land";PRINT "ver
loren!"
2310 a2=aa*12 [566]
2320 b2=bb*-12 [724]
2330 FOR x=a2-10 TO a2-2 STEP 2 [1351]
2340 FOR y=b2+10 TO b2+1 STEP -2 [1710]
2350 IF TEST(x,y)<>0 THEN p=p+1 ELSE GOTO [2049]
2370
2360 PLOT x,y,TEST(x,y) XOR 3 [1472]
2370 NEXT y:NEXT x [401]
2380 land=land-1:IF feld(aa,bb)=2 THEN beb [2845]
=beb-1
2390 feld(aa,bb)=0 [605]

```

Listing Australien

```

2400 LOCATE 2,9:PRINT"<Taste>":TAG:MOVE -1 [9599]
14,74,2:PRINT USING "###";land;:MOVE -100,-
24:PRINT USING "###";beb;:MOVE -50,50:PRIN
T USING "###";so1;:CALL &BB17:CLS:GOTO 460
2410 *** BANKROTT *** [1525]
2420 MODE 1 [506]
2430 FOR i=1 TO 20:PRINT" Sie sind [2504]
bankrott":NEXT
2440 PRINT:PRINT" nochmal [J/N]" [2205]
2450 a$=UPPER$(INKEY$) [789]
2460 IF a$="" THEN 2450 [929]
2470 IF a$(">") THEN CALL O [972]
2480 RUN [243]
2490 *** SIEG *** [555]
2500 MODE 1:PEN 1 [1036]
2510 LOCATE 7,2:PRINT"Herzlichen Glueckwun [4670]
sch"
2520 LOCATE 6,3:PRINT"----- [2474]
-----"
2530 LOCATE 4,6:PRINT"Ihre Feinde Haben au [5618]
fgegeben"
2540 LOCATE 4,8:PRINT"und sie haben die He [4145]
rrschaft"
2550 LOCATE 4,10:PRINT"ueber das Land wied [3857]
ererlangt."
2560 GOTO 2440 [307]
9000 PEN 1:INK 1,13:MODE 1:FOR I=1 TO 4:PR [2833]
INT SPC(15);"RIP"
9010 NEXT I [375]
9011 FOR A=1 TO 3 [773]
9020 PRINT SPC(9);:FOR I=1 TO 5:PRINT"RIP" [3707]
;:NEXT I
9021 PRINT:NEXT A [972]
9030 FOR I=1 TO 9:PRINT SPC(15);"RIP" [2092]
9040 NEXT I [375]
9041 PRINT:PRINT"Sie sind 'leider' im ";mo [6410]
$(mon);ja+1800;SPC(10);"verstorben"
9050 PRINT:PRINT:GOTO 2440 [1100]
10000 DATA "Januar", "Februar", "Maer [12705]
z", "April", "Mai", "Juni",
"Juli", "August", "September",
"Oktober", "November", "Dezember"

```

```

10 ***** [894]
20 * Basicfile AUSTRAL.GEN * [592]
30 * erzeugt Spielfeld * [2590]
40 * AUSTRAL.PIC * [208]
50 ***** [894]
60 [117]
70 Datas fuer Australien [931]
80 [117]
90 DATA 346,104,9,363,104,0,342,106,29,338 [2728]
,108,43
100 DATA 334,110,49,330,112,53,330,114,57, [1673]
324,116,63
110 DATA 322,118,65,322,120,65,320,122,69, [2202]
320,124,69
120 DATA 318,126,69,316,128,75,316,130,77, [2169]
316,132,77
130 DATA 314,134,81,312,136,83,310,138,89, [2560]
216,140,5
140 DATA 231,140,0,311,140,86,214,142,17,3 [2272]
09,142,80
150 DATA 393,142,4,212,144,31,255,144,0,30 [2710]
9,144,78
160 DATA 395,144,4,210,146,45,307,146,82,3 [1924]
93,146,8
170 DATA 208,148,55,267,148,0,305,148,96,2 [2430]
06,150,61
180 DATA 303,150,96,204,152,81,291,152,0,3 [2295]
05,152,98
190 DATA 204,154,91,305,154,100,204,156,20 [3085]
1,204,158,203
200 DATA 204,160,203,202,162,209,202,164,2 [2458]
07,204,166,205
210 DATA 204,168,207,204,170,209,206,172,2 [1878]
07,206,174,209
220 DATA 208,176,207,208,178,209,208,180,2 [1888]
09,208,182,211
230 DATA 208,184,213,206,186,217,208,188,2 [2010]
13,208,190,213
240 DATA 208,192,215,208,194,217,208,196,2 [2093]
17,206,198,221
250 DATA 208,200,95,315,200,110,208,202,95 [2502]
,315,202,106
260 DATA 425,202,0,208,204,95,315,204,106, [2211]
208,206,95
270 DATA 315,206,106,208,208,95,315,208,10 [2029]
6,206,210,217
280 DATA 208,212,213,208,214,213,208,216,2 [2386]
13,208,218,213
290 DATA 208,220,213,206,222,217,208,224,2 [2164]
13,208,226,213
300 DATA 208,228,213,212,230,207,216,232,2 [2193]
03,222,234,197
310 DATA 226,236,193,230,238,189,230,240,1 [1318]
,235,240,184

```

Listing Australien

```

320 DATA 240,242,179,242,244,175,246,246,1 [1969]
69,254,248,159
330 DATA 258,250,123,385,250,26,262,252,11 [1809]
3,385,252,28
340 DATA 266,254,103,389,254,26,266,256,97 [2505]
,389,256,26
350 DATA 266,258,89,387,258,28,270,260,81, [1947]
389,260,26
360 DATA 272,262,73,389,262,26,274,264,65, [2708]
389,264,26
370 DATA 276,266,63,389,266,24,278,268,61, [2018]
389,268,24
380 DATA 278,270,61,391,270,24,278,272,1,2 [1895]
83,272,56
390 DATA 391,272,22,282,274,57,391,274,22, [2190]
284,276,7
400 DATA 297,276,44,391,276,22,286,278,1,2 [1848]
99,278,4
410 DATA 307,278,34,391,278,14,298,280,5,3 [2508]
09,280,32
420 DATA 393,280,10,306,282,37,391,282,12, [2313]
304,284,39
430 DATA 393,284,10,304,286,39,393,286,8,3 [1629]
04,288,39
440 DATA 395,288,6,306,290,39,395,290,6,30 [1989]
6,292,39
450 DATA 395,292,4,306,294,9,395,294,4,308 [2177]
,296,9
460 DATA 397,296,2,396,298,1,396,300,1 [1967]
470 [117]
480 " Australien zeichnen [2201]
490 [117]
500 MODE 1:FOR d=1 TO 151:READ a,b,c:PLOT [3582]
a,b,1:DRAW a+c,b:NEXT
510 FOR a=78 TO 319 STEP 12:PLOT 194,a,2:D [4098]
RAW 435,a:NEXT:FOR a=194 TO 435 STEP 12:PL
OT a,78:DRAW a,319:NEXT
520 FOR a=304 TO 312 STEP 2:PLOT a,200,3:D [4334]
RAW a,208:NEXT
530 [117]
540 " Menueleiste [1654]
550 [117]
560 PLOT 0,22,3:DRAW 175,22:DRAW 175,252:D [2669]
RAW 0,252:DRAW 0,22
570 PLOT 5,26:DRAW 5,248:DRAW 171,248:DRAW [2949]
171,26:DRAW 5,26
580 PLOT 5,207:DRAW 171,207 [593]
590 PLOT 700,1,1:TAG [932]
600 MOVE 8,200:PRINT "A=Angriff"; [1672]
610 MOVE 8,182:PRINT "B=Bebauen"; [2402]
620 MOVE 8,164:PRINT "E=Arbeiter"; [2766]
630 MOVE 8,146:PRINT "K=Land"; [1874]
640 MOVE 8,128:PRINT "kaufen"; [1985]
650 MOVE 8,110:PRINT "L=Laden"; [2441]
660 MOVE 8,92:PRINT "S=Soldaten"; [2756]
670 MOVE 8,74:PRINT "W=Warten"; [1379]
680 MOVE 8,56:PRINT "X=Sichern"; [2008]
690 TAGOFF [1066]
700 [117]
710 " Anzeigewindow [998]
720 [117]
730 PLOT 0,274,1:DRAW 192,274:DRAW 192,326 [2059]
740 PLOT 0,274:DRAW 0,399:DRAW 440,399 [1803]
750 PLOT 0,302:DRAW 192,302 [1212]
760 PLOT 0,326:DRAW 238,326:DRAW 238,374 [2474]
770 PLOT 0,350:DRAW 440,350:DRAW 440,399 [2197]
780 PLOT 0,374:DRAW 440,374 [1231]
790 PLOT 192,374:DRAW 192,399 [1072]
800 TAG [318]
810 PLOT 700,1,2 [514]
820 MOVE 6,392:PRINT"Land;":MOVE 6,368:PR [11473]
INT"Soldaten;":MOVE 6,344:PRINT"Geld;":M
OVE 6,320:PRINT"September;":MOVE 160,320:P
RINT"88;":MOVE 6,296:PRINT"Acker;":
830 MOVE 200,392:PRINT"Arbeiter;":MOVE 24 [2744]
4,368:PRINT"Tabak;":
840 TAGOFF [1066]
850 [117]
860 " Kompass [1099]
870 [117]
880 PLOT 528,272,2:DRAW 558,272 [1427]
890 DRAW 558,304:DRAW 598,304:DRAW 598,334 [2297]
:DRAW 558,334:DRAW 558,370
900 DRAW 528,370:DRAW 528,334:DRAW 488,334 [3569]
:DRAW 488,304:DRAW 528,304:DRAW 528,272
910 TAG [318]
920 PLOT 700,1,1 [519]
930 MOVE 496,326:PRINT"W;":MOVE 578,326:PR [5760]
INT"O;":MOVE 516,326:PRINT CHR$(242);:MOVE
556,326:PRINT CHR$(243);
940 MOVE 537,364:PRINT"N;":MOVE 537,290:PR [5705]
INT"S;":MOVE 537,344:PRINT CHR$(240);:MOVE
537,312:PRINT CHR$(241);
950 TAGOFF [1066]
960 PLOT 544,320,1:PLOT 542,320 [1406]
970 [117]
980 " Eingabewindow [1298]
990 [117]
1000 SYMBOL 255,55,17,115,194,155,56,44,36 [1795]
1010 WINDOW 30,40,15,25:FOR i=1 TO 121:PRI [5892]
NT CHR$(255);:NEXT:TAG:WINDOW 31,39,16,24:
PAPER 0:CLS:PEN 2
1020 MOVE 624,15:PRINT CHR$(255) [2418]
1030 [117]
1040 " abspeichern [1169]
1050 [117]
1060 SAVE "AUSTRAL.PIC",b,&C000,&4000 [3182]

```

Listing Australien



Maßgenau

Der Schildchendrucker – für jede Gelegenheit

Haustüren, Lesezeichen, Briefkästen, Tassen, Computer – es gibt nichts, wo nicht in irgendeiner Form Schilder oder Schildchen angebracht werden, um auf den jeweiligen Besitzer hinzuweisen. Bevor Sie jetzt aber zum Bastelbogen greifen, sollten Sie sich einmal unser Programm ansehen. Ein Programm, welches die verschiedensten Schildchen erstellt, die Sie dann hinterher nur noch auszuschneiden brauchen.

Vom Bastelbogen zum Bildschirm

Der Schildchendrucker ist ein menügesteuertes Programm, dies bedeutet für den Anwender also bequeme Arbeit. Nach dem Start gelangt man in das Hauptmenü, welches es ermöglicht, fünf Programm-Module anzusprechen. Man sollte dabei der Reihenfolge nach vorgehen. Der erste Punkt gibt dem Anwender die Möglichkeit, die Maße (Länge/Breite) seines Schildchens in Millimetern einzugeben, womit nun alle Voraussetzungen zur Weiterarbeit mit dem zweiten Punkt gegeben sind. In diesem Punkt wird zunächst die Anzahl der Textzeilen, die das Schildchen enthalten soll, eingeben. Daraufhin testet das Programm, ob sich dies mit der Länge in y- Richtung vereinbaren läßt. Wenn dies so ist, kann der Text eingegeben werden. Danach sind die grundlegenden Dinge erledigt, und das Schildchen kann eigentlich schon gedruckt werden. Wenn

man allerdings die Möglichkeiten seines Druckers (Breitschrift, Schmal-schrift, usw.) nutzen will, kann man nach der Wahl des Textformates im dritten Menüteil den vierten Punkt, die Schriftartwahl, ansteuern. Dabei besteht die Möglichkeit, jeder Zeile eine andere Schriftart zuzuordnen. Die Druckarten werden zu Beginn des Punktes mit einem Kennbuchstaben, der in fast allen Fällen der Anfangsbuchstabe der Schrift ist, aufgelistet.

Nun kann man für jede Textzeile durch die Kennbuchstaben eine Schriftart bestimmen, wobei noch angemerkt werden muß, daß die Schriftarten durch die Eingabe

be mehrerer Kennbuchstaben kombiniert werden können. In diesem Programmteil wird auch gleichzeitig noch getestet, ob der Text nicht zu lang ist.

Der letzte Programmteil (Schildchen DRUCKEN) bringt nun das Schildchen auf den Drucker, und zwar so, daß man nur noch entlang der Rechteckslinien mit der Schere das Schildchen auszuschneiden braucht. Weiterhin kann man dazu eigentlich nur noch sagen, daß dieser Programmteil mit einem Epson LX-800-Drucker entwickelt wurde, und mit allen Druckern, die folgende Eigenschaften besitzen, laufen mußte:

- Grafikmodus einfacher Dichte 60 Punkte/inch
- Zeilenvorschub n/216 inch

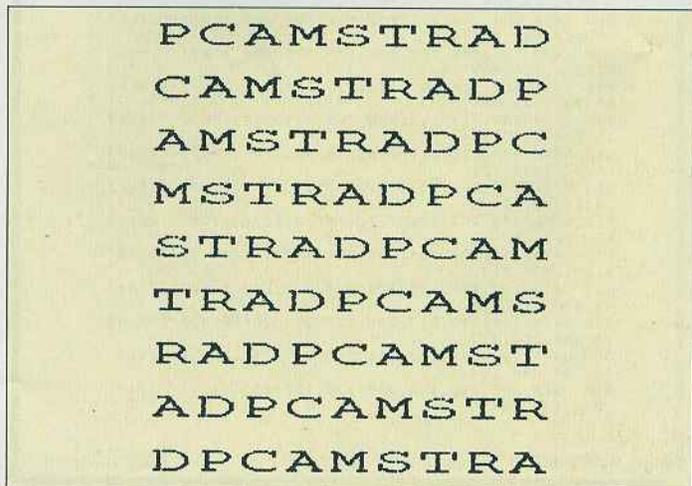
Die Steuersequenzen der verschiedenen Schriftarten sind in den Datazeilen recht deutlich zu erkennen und können gegebenenfalls angepaßt werden. Das Speicherformat in der Datazeile sieht dabei folgendermaßen aus:

- Anzahl der SteuerCodes für Modus ein
- Die SteuerCodes
- Anzahl der SteuerCodes für Modus aus
- Die SteuerCodes

Man sollte zum Programmteil DRUCKEN noch hinzufügen, daß das Programm mit dem normalen (nicht auf 8 Bit erweiterten) Druckerausgang des CPC arbeitet. Es ist aber trotzdem möglich, ein Linie der Länge von z.B. 200 Punkten zu drucken.

(Frank Schimmel/jb)

Noch eine kleine Bemerkung zum Programm: Die Druckerroutine ist für den EPSON-Drucker LX 800 ausgelegt, läuft nach unserem Test aber auch auf anderen 9-Nadel-Druckern fehlerfrei. Sollte bei Ihnen die Höhe des Schildchens (durch die Y-Variable festgelegt) nicht mit der eingegebenen Millimeter-Anzahl übereinstimmen, so müssen Sie den Zeilenvorschub in den Zeilen ab 1780 an Ihren Drucker anpassen.



für 464-664-6128



```

100 [117]
110 SCHILDCHEN-DRUCKER v1.0 [1718]
120 [117]
130 von Frank Schimmel (1988) [2111]
140 [117]
150 [117]
160 Nach Abruch mit [ESC], Wiederaufruf: [3792]
    GOTO 300
170 [117]
180 [117]
190 Drucksteuerung in MC (mit Sicherheit [4138]
    s-Test fuer Datenempfang)
200 DATA FE,02,CO,DD,4E,02,DD,46,03,C5,DD, [2641]
    4E,00,CD,17,90
210 DATA C1,0B,78,B1,20,F3,C9,79,CD,2B,BD, [1994]
    30,FA,C9,*
220 MEMORY &8FFF [207]
230 adr=&9000 [652]
240 READ a$:IF a$="*" THEN 270 [1000]
250 POKE adr,VAL("&"+a$):adr=adr+1 [1120]
260 GOTO 240 [421]
270 GOSUB 1970 [849]
280 Hauptmenu [698]
290 MODE 2 [513]
300 GOSUB 2020 [871]
310 PRINT"HAUPTMENUE":PRINT:PRINT [2848]
320 PRINT"1 ... GROESSE des Schildchens ei [3873]
    ngeben (L x B)
330 PRINT"2 ... TEXT im Schildchen eingebe [2447]
    n
340 PRINT"3 ... TEXTFORMAT waehlen (ZENTRI [4309]
    ERT,LINKSBUENDIG ... )
350 PRINT"4 ... SCHRIFTART der Textzeilen [3469]
    waehlen
360 PRINT"5 ... DRUCKEN des Schildchens [2422]
370 PRINT:PRINT" [DEL] ... Programmende" [2461]
380 PRINT:PRINT:PRINT" Bitte waehlen (1.. [3739]
    5): "
390 PRINT:PRINT:PRINT:PRINT" MENUEPUNKTE B [5989]
    ITTE IN DER ANGEBOENEN REIHENFOLGE ABARBE
    ITEN "
400 b$="12345"+CHR$(127) [677]
410 a$=UPPER$(INKEY$):IF a$=" "THEN 410 [1834]
420 IF a$=CHR$(127) THEN CLS:PRINT"Wiedera [4149]
    ufruf mit GOTO 300":PRINT:END
430 ON INSTR(b$,a$) GOSUB 490,630,810,990, [2521]
    1360
440 GOTO 300 [504]
450 CALL &BB06 [393]
460 [117]
470 Groesse des Schildchen eingeben [2342]
480 [117]
490 GOSUB 2020:PRINT"GROESSE des Schildche [3986]
    ns eingeben":PRINT:PRINT
500 PRINT"Alte Laenge in x-Richtung (mm): [4965]
    ",xla
510 INPUT" Neue Eingabe : ",xla:PRINT [2605]
520 PRINT"Alte Laenge in y-Richtung (mm): [4680]
    ",yla
    
```

Listing Schild

```

530 INPUT" Neue Eingabe : ",yla [1908]
540 IF xla=0 THEN 560 [826]
550 xdot=2.36220473*xla [930]
560 IF yla=0 THEN 590 [1000]
570 ydot=8.50393701*yla [1390]
580 IF INT(xdot)=0 OR INT(ydot)=0 THEN wei [3269]
    ter=0 ELSE weiter=1
590 RETURN [555]
600 [117]
610 TEXT eingeben [615]
620 [117]
630 IF weiter=0 THEN RETURN [601]
640 GOSUB 2020:PRINT"TEXT eingeben":PRINT: [2927]
    PRINT
650 PRINT"Alte Anzahl der Textzeilen: ",ze [6200]
    ilen
660 INPUT" Neue Eingabe : ",ze:IF ze=0 TH [4333]
    EN 670 ELSE zeilen=ze
670 IF zeilen=0 THEN RETURN [1914]
680 freiraum5=(ydot-21*zeilen)/(zeilen+3) [1699]
690 IF freiraum5<1 THEN PRINT" zu viele Ze [4119]
    ilen ... ":GOTO 650
700 IF text$(1)=" "THEN GOSUB 770 [1408]
710 FOR i=1 TO zeilen [117]
720 PRINT"Alter Text in Zeile"i": "; [2987]
730 IF text$(i)=" "THEN PRINT" - kein Text [3358]
    -" ELSE PRINT text$(i)
740 INPUT" Neue Eingabe : ",x$:IF x$="THE [3266]
    N 750 ELSE text$(i)=x$
750 NEXT [350]
760 RETURN [555]
770 FOR i=1 TO zeilen:textdot(i)=LEN(text$ [4406]
    (i))*6:form(i)=1:NEXT:RETURN
780 [117]
790 Format der Zeilen waehlen [2605]
800 [117]
810 IF weiter=0 OR zeilen=0 THEN RETURN [1454]
820 GOSUB 2020:PRINT"TEXTFORMAT eingeben": [3428]
    PRINT:PRINT
830 PRINT"Der Text kann "CHR$(24)" (1) ZEN [3325]
    TRIERT "CHR$(24)
840 PRINT" oder "CHR$(24)" (2) LIN [2807]
    KSBUENDIG "CHR$(24)
850 PRINT" oder "CHR$(24)" (3) REC [3030]
    HTSBUENDIG "CHR$(24)" sein."
860 FOR i=1 TO zeilen [998]
870 PRINT"Text: "text$(i) [1827]
880 PRINT"Altes Format des Textes : "; [3483]
890 PRINT form(i) [1317]
900 INPUT" Neue Eingabe : ",fo [1668]
910 IF fo=0 THEN 940 [797]
920 IF fo=1 THEN form(i)=1:GOTO 940 [1017]
930 IF fo=2 THEN form(i)=2 ELSE form(i)=3 [2184]
940 NEXT [350]
950 RETURN [555]
960 [117]
970 Schriftart waehlen [1852]
980 [117]
990 IF weiter=0 OR zeilen=0 THEN RETURN [1454]
1000 GOSUB 2020:PRINT"SCHRIFTARTEN waehlen [2789]
    ":PRINT:PRINT
1010 PRINT"B ... Breitschrift (Double-wide [3231]
    )
1020 PRINT"S ... Schmalschrift (Condensed) [3468]
    
```

Listing Schild

Software PCW

- LocoScript 2.25
- LocoFile
- LocoMail
- LocoSpell
- 24 Pin Driver
- LocoFont
- und vieles mehr...

Hardware PCW

- MasterPack
- Digitiser
- Mouse
- Light-Pen
- und vieles mehr...

PCW

Zubehoer

- Transporttasche
- Matri-Film
- HeadCleaning Set
- CleanPrint
- VDU Screen Filter
- MMJ Margin Maker
- LocoScript 2 Fibel

BRAMFELDER CH.215
D-2000 HAMBURG 71
TEL: 040-641 17 79
FAX: 040-641 17 76

WERDER NACHRICHTENTECHNIK

BRANDHEISSE KNÜLLERPREISE

Schneider		
Euro PC mit Monitor MM 12 + MS-Works	1199,-	EGA-Monitor für PC 1640
40 MB Festplatte extern für Euro PC	1499,-	EGA-Monitor + EGA-Karte für PC 1512
Target PC (Portable AT)	4699,-	Arnstad CPC 6128 mit Grünmonitor
Tower AT 220 mit Monitor MM 12	3149,-	Epsondrucker (dt. Handbücher, mit FTZ)
mit Colormonitor CM 14	3549,-	Anschlußfertig an AMKA, Schneider PC oder
mit Multiscan-Mon. MS 14	5499,-	CPC, Atari ST oder IBM-Kompatible
20-MB-Filecard (Seagate, 40 ms Zugriffszeit, einbau- und anschlussfertig für alle PC 1512 und PC 1640)	699,-	LX 800
30-MB-Filecard (Seagate, 40 ms)	799,-	FX 850
		LQ 500
		LQ 2550
		LQ 850
		LQ 1050
Arnstad		Stardrucker (dt. Handbücher, mit FTZ)
PC 1640 mit 2 LW + Filecard	20 MB 2045,-	LC-10 mit Colormonitor od.Centronicsint.
Monochrommonitor	2349,-	LC-10 Color Farbdruker mit Interface
Colormonitor	2699,-	LC-24-10 mit Centronicsinterface
EGA-Monitor	3149,-	
PC 2088 SD 12 MD	2089,-	SD 14 CD
SD 12 HRCD	2949,-	SD 14 HRCD
PC 2088 DD 12 MD	2549,-	DD 14 CD
DD 12 HRCD	3349,-	DD 14 HRCD
PC 2088 HD 12 MD	3149,-	HD 14 CD
HD 12 HRCD	3949,-	HD 14 HRCD
Portable Computer PPC 512 mit 2 Diskettenlaufwerken 3.5"	1699,-	
PC 1640 SD mit Schwarzweißmonitor mit Colormonitor	1529,-	
PC 1640 BD mit Schwarzweißmonitor mit EGA-Monitor	1879,-	
PC 1640 HD 20 mit Schwarzweißmonitor mit EGA-Monitor	1659,-	
PC 1640 HD 20 mit Schwarzweißmonitor mit EGA-Monitor	2499,-	
	2199,-	
	2999,-	

Superknüller:

- 24-Nadel-LQ 3500 + Textverarbeitungsprogramm
- Epson Tintenstrahldrucker LX 800 (240 Z/Sek.)
- Siemens BTX-System + 15" Farbm. (Vorführg.)

Versandkostenpauschale (Warenwert bis DM 1000,- darüüber):

- Vorauskasse (DM 8,- /20,-), Nachnahme (DM 11,20/23,20), Ausland (DM 25,- /50,-), Lieferung nur gegen NN oder Vorauskasse.
- Ausland nur Vorauskasse
- Preisliste (Computertyp angegeben) neben Zusendung eines Freiumschlags.
- Preise gültig ab 10.4.89.

CSV Riegert FAX (0 71 61) 1 35 87

Schloßhofstr. 5, 7324 Rechberghausen, Tel. (0 71 61) 5 28 89

```

1030 PRINT"F ... Fettschrift (Emphasized) [3421]
1040 PRINT"D ... Doppeldruck (Double-strik [2919]
e)
1050 PRINT"K ... Kursivschrift (Italic) [3021]
1060 PRINT"N ... NLQ (Sans Serif) [2256]
1070 PRINT"R ... NLQ (Roman) [1404]
1080 PRINT:PRINT"Bitte beachten Sie, dass [4751]
manche Druckarten"
1090 PRINT"nicht kombiniert werden koennen [3576]
"
1100 c$="BSFDKNR" [918]
1110 FOR i=1 TO zeilen [998]
1120 PRINT:PRINT text$(i) [1219]
1130 PRINT:INPUT"Bitte Kennbuchstaben vor [6155]
Druckarten eingeben: ",ken$
1140 ken$=UPPER$(ken$) [919]
1150 IF ken$="" THEN 1310 [1298]
1160 druckart$(i,1)="" : druckart$(i,2)="" [2052]
1170 FOR j=1 TO LEN(ken$) [870]
1180 c=INSTR(c$,MID$(ken$,j,1)) [2679]
1190 IF c=0 THEN 1220 [1422]
1200 druckart$(i,1)=druckart$(i,1)+dr$(c,1 [1606]
)
1210 druckart$(i,2)=druckart$(i,2)+dr$(c,2 [2450]
)
1220 NEXT [350]
1230 IF INSTR(druckart$(i,1),dr$(1,1))>0 A [5776]
ND INSTR(druckart$(i,1),dr$(2,1))>0 THEN t
extdot(i)=LEN(text$(i))*7.2:GOTO 1270
1240 IF INSTR(druckart$(i,1),dr$(1,1))>0 T [3792]
HEN textdot(i)=LEN(text$(i))*12:GOTO 1270
1250 IF INSTR(druckart$(i,1),dr$(2,1))>0 T [5050]
HEN textdot(i)=LEN(text$(i))*3.5:GOTO 1270
1260 textdot(i)=LEN(text$(i))*6 [1738]
1270 IF xdot-2>textdot(i) THEN 1310 [2308]
1280 PRINT"Der Ausdruck: "CHR$(24)text$(i) [4858]
CHR$(24) ist zu lang."
1290 INPUT"Neue Eingabe: ",text$(i) [3025]
1300 GOTO 1230 [365]
1310 NEXT [350]
1320 RETURN [555]
1330 ' [117]
1340 ' Drucken [1548]
1350 ' [117]
1360 IF weiter=0 OR zeilen=0 THEN RETURN [1454]
1370 GOSUB 2020:PRINT"Schildchen DRUCKEN": [2187]
PRINT:PRINT
1380 PRINT"Drucker auf ON LINE stellen und [5173]
Taste druecken.":CALL &BBO6
1390 IF ROUND(xdot) MOD 256<128 THEN 1440 [2633]
1400 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(127)CHR$(INT( [3843]
ROUND(xdot)/256));
1410 PRINT#8,CHR$(&X110110);:CALL &9000,1 [3805]
27+256*INT(ROUND(xdot)/256)-1,64
1420 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(xdot) [3988]
MOD 256)-127)CHR$(0);
1430 CALL &9000,((ROUND(xdot) MOD 256)-127 [2641]
)-1,64:GOTO 1460
1440 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(xdot) M [5763]
OD 256)CHR$(INT(ROUND(xdot)/256));
1450 PRINT#8,CHR$(&X110110);:CALL &9000,R [3962]
OUND(xdot)-2,64
1460 PRINT#8,CHR$(&X110110); [1615]
1470 vorschub=2*freiraum5-15+21 [1651]
1480 GOSUB 1800 [883]
1490 ' [117]
1500 FOR i=1 TO zeilen-1 [1052]
1510 PRINT#8,druckart$(i,1); [1054]
1520 IF form(i)=1 THEN x1=INT((xdot-textdo [3384]
t(i))/2):GOSUB 2080:GOTO 1550
1530 IF form(i)=2 THEN PRINT#8,druckart$(i [5346]
,2) "druckart$(i,1)text$(i);:GOTO 1550
1540 x1=ROUND(xdot-textdot(i)-12):GOSUB 20 [2830]
80
1550 PRINT#8,druckart$(i,2); [1211]
1560 vorschub=freiraum5+21 [916]
1570 GOSUB 1800 [883]
1580 NEXT [350]
1590 ' [117]
1600 PRINT#8,druckart$(i,1); [1054]
1610 IF form(i)=1 THEN x1=INT((xdot-textdo [3438]
t(i))/2):GOSUB 2080:GOTO 1640
1620 IF form(i)=2 THEN PRINT#8,druckart$(i [5392]
,2) "druckart$(i,1)text$(i);:GOTO 1640
1630 x1=ROUND(xdot-textdot(i)-12):GOSUB 20 [2830]
80
1640 PRINT#8,druckart$(i,2); [1211]
1650 vorschub=2*freiraum5 [1162]
1660 GOSUB 1800 [883]
1670 ' [117]

```

Listing Schild

```

1680 IF ROUND(xdot) MOD 256<128 THEN 1730 [2623]
1690 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(127)CHR$(INT( [3843]
ROUND(xdot)/256));
1700 PRINT#8,CHR$(&X111);:CALL &9000,127+2 [5359]
56*INT(ROUND(xdot)/256)-1,1
1710 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(xdot) [3988]
MOD 256)-127)CHR$(0);
1720 CALL &9000,((ROUND(xdot) MOD 256)-127 [3219]
)-1,1:GOTO 1750
1730 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(xdot) M [5763]
OD 256)CHR$(INT(ROUND(xdot)/256));
1740 PRINT#8,CHR$(&X111);:CALL &9000,ROUND [4397]
(xdot)-2,1
1750 PRINT#8,CHR$(&X111)CHR$(13) [2469]
1760 RETURN [555]
1770 ' [117]
1780 ' Zeilenvorschub und vertikaler Rand [1393]
1790 ' [117]
1800 zaehler=0:ende=0 [1330]
1810 vor1=21 [796]
1820 zaehler=zaehler+vor1 [2511]
1830 IF zaehler>ROUND(vorschub) THEN PRINT [7070]
#8,CHR$(27)"J"CHR$(ROUND(vorschub)-zaehler
+vor1)CHR$(13);:ende=1:GOTO 1860
1840 PRINT#8,CHR$(27)"J"CHR$(vor1)CHR$(13) [2529]
;
1850 ' [117]
1860 IF ROUND(xdot) MOD 256<128 THEN 1910 [2986]
1870 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(127)CHR$(INT( [3843]
ROUND(xdot)/256));
1880 PRINT#8,CHR$(&X110011);:CALL &9000,12 [3414]
7+256*INT(ROUND(xdot)/256)-1,0
1890 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(xdot) [3988]
MOD 256)-127)CHR$(0);
1900 CALL &9000,(ROUND(xdot) MOD 256)-127- [3073]
1,0:GOTO 1930
1910 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(xdot) M [5763]
OD 256)CHR$(INT(ROUND(xdot)/256));
1920 PRINT#8,CHR$(&X110011);:CALL &9000,RO [3000]
UND(xdot)-2,0
1930 PRINT#8,CHR$(&X110011); [1505]
1940 PRINT#8,CHR$(13); [1113]
1950 IF ende=1 THEN RETURN [870]
1960 GOTO 1820 [383]
1970 FOR j=1 TO 7 [630]
1980 READ d:FOR i=1 TO d:READ e:dr$(j,1)=d [4396]
r$(j,1)+CHR$(e):NEXT
1990 READ d:FOR i=1 TO d:READ e:dr$(j,2)=d [3414]
r$(j,2)+CHR$(e):NEXT
2000 NEXT [350]
2010 RETURN [555]
2020 CALL &BC02:CLS [743]
2030 PRINT CHR$(150)STRING$(78,154)CHR$(15 [2155]
6);
2040 PRINT CHR$(149)" SCHILDCHEN-DRUCKER [5960]
v1.0 von Frank Schimmel (1988)";
2050 PRINT TAB(80)CHR$(149)CHR$(147)STRING [2208]
$(78,154)CHR$(153):PRINT:PRINT
2060 RETURN [555]
2070 ' Horizontalen Tabulatur um x1 [1222]
2080 IF ROUND(x1) MOD 256<128 THEN 2130 [2441]
2090 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(127)CHR$(INT( [3736]
ROUND(x1)/256));
2100 CALL &9000,127+256*INT(ROUND(x1)/256) [2533]
,0
2110 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(x1) MO [3688]
D 256)-127)CHR$(0);
2120 CALL &9000,((ROUND(x1) MOD 256)-127), [1460]
0:GOTO 2150
2130 PRINT#8,CHR$(27)"K"CHR$(ROUND(x1) MOD [5924]
256)CHR$(INT(ROUND(x1)/256));
2140 CALL &9000,ROUND(x1),0 [718]
2150 PRINT#8,text$(i);:RETURN [1517]
2160 ' [117]
2170 ' DATAs zur Drucksteuerung [1443]
2180 ' [117]
2190 ' Breitschrift [635]
2200 DATA 1,14,1,20 [626]
2210 ' Schmalschrift [473]
2220 DATA 1,15,1,18 [767]
2230 ' Fettschrift [563]
2240 DATA 2,27,69,2,27,70 [790]
2250 ' Doppeldruck [1433]
2260 DATA 2,27,71,2,27,72 [779]
2270 ' Kursiv [632]
2280 DATA 2,27,52,2,27,53 [1041]
2290 ' NLQ (Sans Serif) [705]
2300 DATA 6,27,120,1,27,107,1,3,27,120,0 [1945]
2310 ' NLQ (Roman) [712]
2320 DATA 6,27,120,1,27,107,0,3,27,120,0 [1653]

```

Listing Schild

CPC - DATABOX -

Bonusprogramm
Devour
(Action-Spiel)

- Das ist die Software zur PC-International -
- Jeden Monat neu -

DATABOX:

- mehr als der übliche Softwareservice
- bringt ergänzend sämtliche Listings der jeweiligen Zeitschrift und alle Programmbeispiele auf Kassette oder auf 3"-Diskette.
- Programme sind, soweit systembedingt möglich, auf allen drei CPC-Modellen lauffähig. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der nebenstehenden Aufstellung.
- soweit die Programme nicht Bestandteil einer Serie sind, befinden sich alle Programme als 'ready to run' auf der Databox.
- erscheint jeden Monat und trägt das Titelbild des gleichzeitig erscheinenden Heftes.
- der Datenträger zur PC International enthält außerdem jedesmal ein zusätzliches Bonusprogramm, das nicht im Heft abgedruckt ist.



Für alle CPCs als Kassette und 3"-Diskette.
Auch als Abonnement mit Preisvorteil erhältlich.

Inhalt der Databox zu Heft 5/89:

Programm	464	664	6128
Tabak und Banditen	•	•	•
Maßgenau	•	•	•
Hexerei mit Data-Zeilen	•	•	•
Assembler-Ecke	•	•	•
1-KB-Format	•	•	•
1-KB-Morsetrainer	•	•	•
1-KB-Rosetten	•	•	•
1-KB-Fast-Screen-Filler	•	•	•
1-KB-Sequence	•	•	•
1-KB-Grafik	•	•	•
Der Saubermacher	•	•	•
I need more Input	•	•	•
Byte für Byte ein Sprite	•	•	•
Bonusprogramm: Devour (Action-Spiel)	•	•	•

Die DATABOX enthält noch INFO-Files (*.INF)

Einzelbezugspreise für Databox:

3"-Diskette

Inland:		Ausland:	
Einzelpreis	24,- DM	Einzelpreis	24,- DM
zzgl. Versandkosten	3,- DM	zzgl. Versandkosten	5,- DM
Endpreis	27,- DM	Endpreis	29,- DM

Kassette

Inland:		Ausland:	
Einzelpreis	14,- DM	Einzelpreis	14,- DM
zzgl. Versandkosten	3,- DM	zzgl. Versandkosten	5,- DM
Endpreis	17,- DM	Endpreis	19,- DM

Zahlungsweise:

Am einfachsten per Vorkasse (Verrechnungsscheck) oder als Nachnahme zuzüglich der Nachnahmegebühr. Bei Lieferungen ins Ausland ist Nachnahme nicht möglich.

Preisvorteil durch Databox-Abonnement:

Unser beliebter Databox-Service kann selbstverständlich auch im Abonnement bezogen werden. Dadurch sparen Sie Mühe und haben außerdem noch einen Preisvorteil gegenüber dem Einzelbezug.



Das Databox-Abonnement kostet:

Als Kassette für 1/2 Jahr (6 Lieferungen):	
Im Inland und West-Berlin	90,- DM
Im europäischen Ausland	100,- DM
Im außereuropäischen Ausland	120,- DM
Als Diskette für 1/2 Jahr (6 Lieferungen):	
Im Inland und West-Berlin	150,- DM
Im europäischen Ausland	160,- DM
Im außereuropäischen Ausland	180,- DM
Als Kassette für 1 Jahr (12 Lieferungen):	
Im Inland und West-Berlin	180,- DM
Im europäischen Ausland	200,- DM
Im außereuropäischen Ausland	240,- DM
Als Diskette für 1 Jahr (12 Lieferungen):	
Im Inland und West-Berlin	300,- DM
Im europäischen Ausland	320,- DM
Im außereuropäischen Ausland	360,- DM

Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung die Abo-Karte.

Widerrufsrecht: Wir garantieren jedem Abonnenten das Recht, seine Bestellung innerhalb einer Woche nach Abschluß schriftlich beim DMV-Verlag, Postfach 250, 3440 Eschwege zu widerrufen. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufsschreibens genügt zur Fristwahrung.

DMV-Verlag - Postfach 250 - 3440 Eschwege
Bitte Bestellkarte benutzen!



Hexerei mit DATA-Zeilen

Maschinenprogramme – mit 'HEX-DATA' eingegeben

Sehr oft werden Sie beim Abtippen mit DATA-Ladern konfrontiert, die eine hohe Konzentration erfordern, wenn man sich die Mühe nicht ein zweites Mal machen will. Um das Ganze wesentlich zu vereinfachen, präsentieren wir Ihnen hier 'HEX-DATA', den DATA-Hexer.

Das Programm "HEX-DATA" ist ein Editor zum vereinfachten Eingeben von DATA-Ladern. Konkret sieht das so aus, daß man nur noch die Zahlen eingeben muß – "DATA", Beistriche, <ENTER>, Summe und Vorprogramm werden vom Programm ergänzt. Damit das Ganze auch komfortabel ist, kann man natürlich mit dem Cursor auf den Daten herumfahren, einfügen und löschen.

Bedienungsanleitung

Nach dem Starten erscheint die übliche Werbung für den Autor. Dann aber will der Computer schon etwas Handfestes wissen: Man hat die Wahl zwischen

1. neue Daten
2. fertiges Programm laden
3. Daten laden.

Die weitere Vorgehensweise sieht dann so aus:

- A) Eingabe von Startadresse und der Anzahl der Daten pro Zeile
- B) Namenseingabe

Nun kommt man in den Editor: Hier gibt man einfach die Zahlen ein und der Computer ergänzt das Übrige. Außer-

dem berechnet er jedesmal die Checksumme und zeigt die aktuelle Adresse zur Orientierung. Schreibt man über eine Seite hinaus, wird eine neue "aufgeschlagen".

Zwischen den Seiten kann man natürlich blättern. Normalerweise ist der Overwrite-Modus eingeschaltet, und man kann Fehler leicht mit dem Cursor ansivieren und ausmerzen. Aber es gibt auch den Insert-Modus, wo man an der Cursorstelle die Zeichen noch erwei-

tern kann. Bytes, die überflüssig sind, werden einfach gelöscht.

Speichern kann man auch: Wer eine DATA-Wüste nicht in einem Mal durchschreiten will, kann zwischen-speichern. Hat man es schließlich überstanden, ist man vor die Qual der Wahl gestellt, ein fertiges Binärprogramm oder einen BASIC-DATA-Lader zu speichern. Wer sich nicht entscheiden kann, speichert beides. Außerdem kann man beim DATA-Lader noch wählen, ob man ihn mit der Zeilensumme oder lieber ohne haben will (interessant, wenn man auch noch mit einem BASIC-Checksummer ganz sichergehen will, daß man sich nicht vertippt hat).

Die Tastencodes des Editors

CURSOR-Tasten

Damit können Sie in die DATA-Zeilen gehen.

<CTRL> +E

Einfügen ein/aus

<CTRL> +V

Vorblättern

<CTRL> +Z

Zurückblättern

<CTRL> +S

Zwischenspeichern

CLR

Byte löschen

DEL

Byte bzw. erstes Nibble löschen

ENTER

endgültig speichern

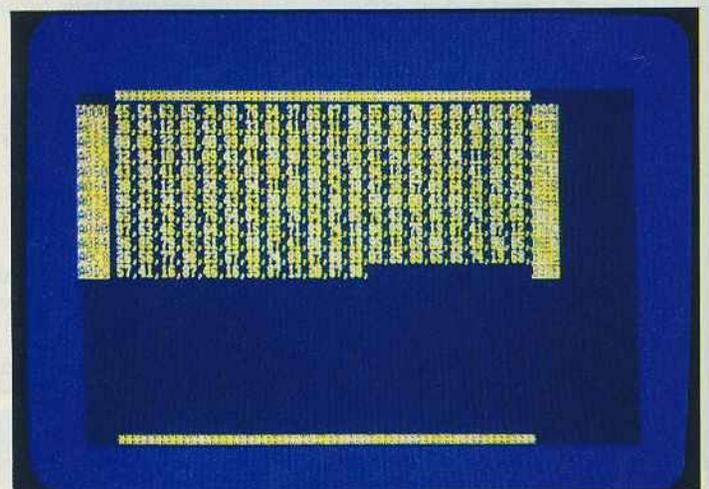
<CTRL> +C

Gesamt-Checksumme

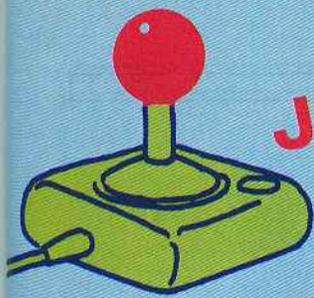
Zum Programm

Folgende Änderungen sind nötig, wenn Sie eines der folgenden Geräte besitzen:

Für CPC464-Cassetten-Besitzer:



Mit HEX-DATA fällt Ihnen das Eingeben von DATA-Wüsten wesentlich leichter.



Joysticks von den Fachleuten



Competition Pro Der Dauerbrenner. Robuster Stick mit Microschaltern.

Best.-Nr.: 5119

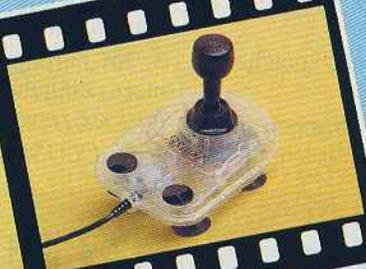
DM 19,-*



Competition Pro Extra Transparentes Gehäuse, Microschalter, einstellbare Dauerfeuerer und Slow-Motion-Option.

Best.-Nr.: 5122

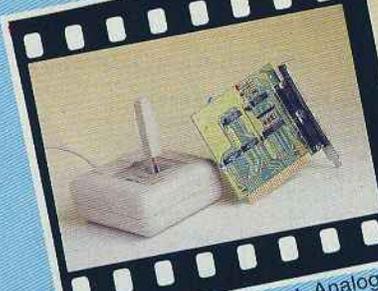
DM 49,-*



The Cruiser+ Dreifach verstellbarer Hebelweg, Stahlschaft, Saugnäpfe und Dauerfeuer.

Best.-Nr.: 5116

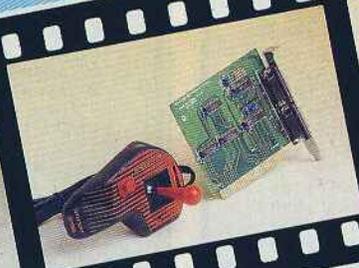
DM 44,-*



Game Controller Pack Analog Joystick für IBM PC und compatible Computer, mit Controller Card.

Best.-Nr.: 5123

DM 169,-*



Speed King Konix recht geformter Analog-Joystick für IBM PC und compatible Computer, mit Controller Card.

Best.-Nr.: 5124

DM 99,-*



Starfighter Robuster Joystick, in kompakter Bauweise gehalten. Sehr widerstandsfähig.

Best.-Nr.: 5113

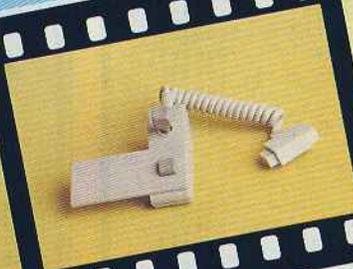
DM 38,-*



Multi Function Joystick Deluxe Modell mit integrierten Paddles, Dauerfeuer, Microschaltern und Saugnäpfen.

Best.-Nr.: 5118

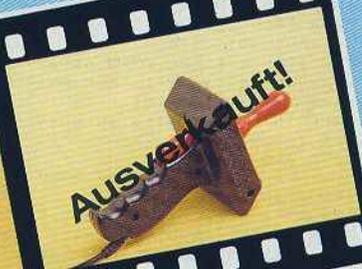
DM 59,-*



Icontrroller Der kompakte Mini-stick zur schnellen und dauerhaften Montage an der Tastatur.

Best.-Nr.: 5114

DM 58,-*



Phasor One Ein Joystick mit Pistolengriff, Microschaltern und extra langem Anschlusskabel!

Best.-Nr.: 5111

DM 48,-*



Quickjoy I Joystick mit Microschaltern, einschaltbarem Dauerfeuer und Saugnäpfen.

Best.-Nr.: 5112

DM 19,-*



Gun Shot Joystick mit ergonomisch geformtem Griff, zwei Feuerknöpfen und Saugnäpfen.

Best.-Nr.: 5117

DM 19,-*



The Cruiser Dreifach verstellbarer Hebelweg, Stahlschaft und Saugnäpfe sorgen für präzise Funktion.

Best.-Nr.: 5115

DM 39,-*



Competition Pro, Transparent, ohne Abbildung. Transparentes, formschönes Gehäuse und Microschalter.

Best.-Nr.: 5121

DM 39,-*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Artikel rechnen wir für das Inland 3,- bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

Programm

Zeile 130 ... zeig=&b84a
240 ... aa=&ae43

1. Den Datalader eingeben, speichern und starten.

2. Das Basic-Programm abtippen und speichern. REM-Zeilen müssen nicht

abgetippt werden. Programm im Speicher lassen!!!

3. Im Direktmodus (ohne Zeilennummern) eingeben:

OPENOUT"d":MEMORY
5999:CLOSEOUT

LOAD"hex2"

a=&ae66 beim CPC464: a=&ae83

POKE a,&bd:POKEa+1,&18

SAVE"hexdata"

Geschafft!

(Marcus Weißenbacher/jb)

für 464-664-6128



```

10 '----- Ueberschrift ----- [1268]
20 MEMORY 12000 [366]
30 MODE 2 [513]
40 DEFINT a-z:DEFREAL l,h:is=24:ih=0 [2082]
50 INK 0,ih:INK 1,is [1321]
60 LOCATE 39,8:PRINT"HEX - DATA":LOCATE [4735]
39,9:PRINT STRING$(12,45)
70 LOCATE 29,12:PRINT"Copyleft: Colour-Sof [1923]
t"
80 FOR a=308 TO 392 STEP 8 [633]
90 MOVE 243,260:DRAW a,228:DRAW 443,260 [2303]
100 MOVE 243,168:DRAW a,202:DRAW 443,168 [2308]
110 NEXT [350]
120 '----- die Call's ----- [1236]
130 prind=&1789:insert=&1770:klear=&1770:s [4367]
av=&1823:init=&180F:zeig=&A79B
140 reset=&180A:ldir=&1853:sum=&17C4:summe [4753]
=&1883:anza=&1850:doke=&189B
150 patch=&183E:check=&18A5 [2006]
155 DEF FN1=PEEK(aa)+256*PEEK(aa) [1088]
160 DEF FNa=UNT(FN1) [492]
170 DEF FNlae=last-adresse!:DEF FNrest=FN1 [2303]
ae MOD anz
180 '----- waehlen ----- [1137]
190 LOCATE 10,20:PRINT"--- (N)eue Daten O [5694]
DER Daten (1)aden ODER (P)rog. laden---
"
200 a=0:CALL &BB18 [1514]
210 IF INKEY(36)THEN 320 [870]
220 '----- laden ----- [982]
230 MODE 2:CAT:PRINT:INPUT"Name:",n$ [3267]
240 IF a THEN LOAD n$,adr!:aa=&A76D:last=a [4503]
dresse!+FN1:GOTO 390
250 INK 1,ih:a=&C000:LOAD n$,a [1741]
260 anz=PEEK(a):aa=a+1:last=FN1 [1140]
270 aa=a+3:adresse!:=FN1 [2039]
280 CALL ldir,a+5,FN1ae,adresse!:CLS [2088]
290 INK 1,is [561]
300 GOTO 390 [494]
310 '----- nicht laden ----- [1616]
320 a=NOT INKEY(27) [1299]
330 INPUT"Adresse:",adresse! [1248]
340 PRINT:PRINT:INPUT"Anzahl:",anz [1900]
350 IF anz<1 OR anz>23 THEN 340 [1958]
360 adr!=adresse!:last=adr! [1436]
370 IF a THEN 230 [368]
380 '----- Initialisierung ----- [1794]
390 RESTORE 420 [775]
400 su$="0123456789ABCDEFabcdef" [970]
410 FOR b=1 TO 12:READ a:su$=CHR$(a)+su$:N [3024]
EXT
420 DATA 240,241,242,243,127,3,19,13,16,5, [1584]
26,22
430 DEF FNad!=adr!-(adr!-adresse!)MOD anz [3342]
)
440 MODE 2 [513]
450 win=anz*3-1 [921]
460 in$(0)="*****":in$(1)=CHR$(24)+"Inser [3491]
t"+CHR$(24):in=(win+6)\2
470 p$=STRING$(win+1,42):LOCATE 6,1:PRINT [3185]
p$;
480 LOCATE 6,25:PRINT p$; [829]
490 WINDOW 6,win+6,2,24 [865]
500 WINDOW#1,1,4,2,24 [1376]
510 WINDOW#2,win+7,win+10,2,24 [2243]
520 WINDOW#3,1,win+10,2,24 [2014]
530 ri(0)=-anz:ri(1)=anz:ri(2)=-1:ri(3)=1 [3144]
540 cu$(0)=CHR$(11):cu$(1)=CHR$(10) [2664]
550 cu$(2)=STRING$(3,8):cu$(3)=STRING$(3,9 [2576]
)
560 panz=23*anz [919]
570 high=last-FNlae MOD panz [1952]
580 [117]

```

Listing Hexdata

```

590 '##### Hauptprogramm ##### [2047]
#
600 '----- Variablen ----- [1340]
610 low=high+panz-1 [1053]
620 adr!=high [624]
630 CLS#3:CLS#2:CLS#1:CLS [1948]
640 GOSUB 1120 [859]
650 IF last<=low AND last>high THEN adr!= [3682]
ast:LOCATE FNrest*3+1,g\anz+1 ELSE LOCATE
1,1
660 GOTO 1090 [393]
670 '----- Tastaturabfrage ----- [1770]
680 w$="" [497]
690 CALL &BB8A [558]
700 a$=INKEY$:i=INSTR(su$,a$):IF a$=""OR i [2716]
=0 THEN 700
710 CALL &BB8A [558]
720 a=ASC(a$) [1036]
730 IF a>47 AND a<240 THEN 930 ELSE IF w$< [2918]
>""THEN 690
740 ON i GOTO 850,830,870,900,1240,1240,11 [1658]
70
750 '##### UP's ##### [729]
760 '----- Cursorsteuerung ----- [2195]
770 b=a-240:hilf=adr!+ri(b):IF hilf<high O [4407]
R hilf>MIN(last,low)THEN 690
780 IF POS(#0)=1 AND adr!=last THEN LOCATE [3950]
#1,1,VPOS(#0):PRINT#1,CHR$(18);
790 PRINT cu$(b); [1027]
800 IF a=127 THEN adr!=adr!-1:GOTO 910 [2502]
810 adr!=hilf:GOTO 1090 [1775]
820 '----- Vor/zur. blaettern ----- [2419]
830 h=high-panz:IF h>adresse!THEN high=h: [3085]
GOTO 610 ELSE 690
840 [117]
850 IF low<last THEN high=high+panz:GOTO 6 [3315]
10 ELSE 690
860 '----- Einfuegemodus ----- [1971]
870 ins=ins XOR 1:SOUND 1,100+100*ins:LOCA [1660]
TE#4,in,1:PRINT#4,in$(ins);
880 IF w$=""THEN 690 ELSE 1010 [1516]
890 '----- Clear ----- [1253]
900 IF adr!=last THEN 690 [1179]
910 CALL klear,0,last-adr!-1,adr!:last=las [4034]
t-1:GOSUB 1120:GOTO 1090
920 '----- Del ----- [1163]
930 IF a<127 THEN 970 [966]
940 IF w$<>""THEN PRINT CHR$(8)" "CHR$(8); [3200]
:GOTO 680
950 IF adr!=high THEN 690 ELSE b=2:GOTO 78 [938]
0
960 '----- poken ----- [1428]
970 PRINT a$; [420]
980 w$=w$+a$:IF LEN(w$)=1 THEN 690 [1740]
990 IF adr!=last AND ins THEN 870 [1037]
1000 IF ins THEN PRINT CHR$(9):CALL inser [4197]
t,last-adr!,last:last=last+1
1010 POKE adr!,VAL("&"+w$) [958]
1020 IF ins THEN GOSUB 1120:PRINT CHR$(8); [1786]
1030 CALL summe,MIN(last-FNad!+1,anz),FNad [3455]
!
1040 '----- Variablen/Adresse ----- [1795]
1050 adr!=adr!+1 [703]
1060 last=MAX(adr!,last) [1656]
1070 IF adr!>low THEN high=low+1:GOTO 610 [2686]
1080 PRINT";"; [657]
1090 IF POS(#0)=1 AND last=adr!THEN LOCATE [4835]
#1,1,VPOS(#0):PRINT#1,CHR$(24)HEX$(adr!,4)
CHR$(24);
1100 GOTO 680 [460]
1110 '----- Print UP ----- [1576]
1120 g=(MIN(low+1,last)-FNad!):rest=g MOD [2343]
anz
1130 CALL prind,g\anz+256*anz,rest,FNad! [3115]
1140 IF rest THEN PRINT#3,TAB(win+7);ELSE [5764]
IF VPOS(#3)<23 OR last<low THEN PRINT#3,CH
R$(18);
1150 RETURN [555]

```

Listing Hexdata

```

1160 '---- Gesamtsumme ---- [1250]
1170 CALL check, FNlae, adresse! [1510]
1180 aa=5998:LOCATE#4,6,25:PRINT#4, FN1"=&" [3869]
HEX$(FNa);
1190 CALL &BB18 [389]
1200 LOCATE#4,6,25:PRINT#4,p$TAB(80); [1800]
1210 GOTO 690 [458]
1220 ' [117]
1230 '----- save menue ----- [1781]
1240 MODE 2:ch$(0)="mit.":ch$(1)="ohne":f1 [3016]
=0
1250 h=adresse! [508]
1260 PRINT:INPUT"Name:",n$ [914]
1270 IF n$="" THEN 440 [316]
1280 IF a=19 THEN 1400 [1313]
1290 RESTORE 1330 [741]
1300 FOR a=7 TO 17 STEP 2 [1323]
1310 READ a$:LOCATE 32,a [746]
1320 PRINT a$;NEXT [460]
1330 DATA * SAVE - Menue *, Save Bin ..... [5049]
1, Save Dat ..... 2, Beides ..... 3, "mi
t (C)hecksumme", "Was nun -----"
1340 LOCATE 48,17:CALL &BB8A [983]
1350 a$=INKEY$:a=INSTR("0123c",a$):IF a<2 [1617]
THEN 1350
1360 CALL &BB8A [558]
1370 ON a-1 GOTO 1450,1480,1450 [1107]
1380 f1=f1 XOR 1:LOCATE 32,15:PRINT ch$(f1 [2638]
);:GOTO 1340
1390 '----- Up fuer Speichern ----- [1951]
1400 CALL doke,h-2,h [818]
1410 CALL doke,h-4,last [753]
1420 h=h-5 [464]
1430 POKE h,anz [584]
1440 '----- Bin save ----- [1267]
1450 SAVE n$,b,h,last-h [864]
1460 IF a=2 THEN END ELSE IF a=19 THEN 390 [2289]
1470 '----- save datalader ----- [1754]
1480 o=INSTR(n$,"."):IF o THEN n$=LEFT$(n$ [2497]
,o-1)
1490 OPENOUT n$+".dat" [1102]
1500 PRINT#9,"10 memory"h [1940]
1510 PRINT#9,"20 for a="h" to "last-1 [1628]
1520 PRINT#9,"30 read b$:poke a,val(chr$(3 [2837]
8)+b$)"
1530 IF f1=0 THEN PRINT#9,"40 z=z+1:if z=" [5426]
anz" then read b$:z=0"
1540 PRINT#9,"50 next:end" [1332]
1550 zeile=70:CALL init,anz,adresse! [1517]
1560 IF f1 THEN POKE patch,&C9:aa=zeig:b=F [2656]
Na:aa=aa+2
1570 FOR a!=h TO last-FNrest-1 STEP anz [1578]
1580 PRINT#9,zeile;:CALL sav [1525]
1590 GOSUB 1680 [907]
1600 zeile=zeile+10 [568]
1610 NEXT [350]
1620 IF FNrest THEN POKE anza,FNrest ELSE [2678]
1650
1630 PRINT#9,zeile;:CALL sav [1525]
1640 GOSUB 1680 [907]
1650 POKE patch,&CD [736]
1660 CALL reset:END [583]
1670 '---- mit/ohne Checksumme ----- [2567]

```

Listing Hexdata

```

1680 IF f1 THEN CALL doke,MAX(FNa-1,b),aa: [1641]
PRINT#9
1690 RETURN [555]
1700 '----- That's it ----- [1963]

```

```

10 OPENOUT"d".MEMORY 5999:CLOSEOUT [2778]
20 adr=6000 [501]
30 FOR a=130 TO 330 STEP 10 [1113]
40 FOR d=1 TO 16 [1165]
50 READ b$:b=VAL(CHR$(38)+b$):POKE adr,b:s [3344]
um=sum+b
60 adr=adr+1 [392]
70 NEXT [350]
80 READ b$:z=VAL("&" + b$):IF z<>sum THEN PR [3071]
INT"Fehler in ";a
90 sum=0 [431]
100 NEXT [350]
110 SAVE"hex2",b,6000,333 [470]
120 [117]
130 DATA dd,4e,02,dd,46,03,67,78,b1,c8,7c, [3104]
6b,62,fe,03,28,071D
140 DATA 04,2b,ed,b8,c9,23,ed,b0,c9,cd,21, [3301]
bb,97,bc,20,02,0844
150 DATA 3e,20,c6,07,32,04,18,32,d6,17,cd, [2246]
e4,17,dd,46,04,0587
160 DATA dd,4e,05,d5,fd,e1,cd,da,17,97,b8, [2039]
28,0b,c5,41,cd,08F6
170 DATA 62,18,cd,c4,17,c1,10,f5,dd,46,02, [3265]
97,b8,c8,cd,62,0853
180 DATA 18,c3,95,18,eb,cd,9c,bb,21,04,18, [1952]
36,07,7a,cd,f4,074C
190 DATA 17,7b,cd,f4,17,36,27,cd,9c,bb,21, [2845]
00,00,55,c9,06,0630
200 DATA 02,eb,18,02,06,03,cd,78,bb,4d,78, [2957]
cd,b4,bb,69,26,06A0
210 DATA 01,c3,75,bb,4f,0f,0f,0f,0f,cd,fd, [2446]
17,79,e6,0f,fe,06CC
220 DATA 0a,38,02,c6,07,c6,30,c3,5a,bb,21, [1976]
5a,bb,18,03,21,0551
230 DATA 95,bc,22,08,18,22,76,18,ed,53,51, [2469]
18,dd,7e,02,32,0578
240 DATA 50,18,c9,06,05,21,4b,18,7e,23,cd, [3849]
95,bc,10,f9,fd,0685
250 DATA 2a,51,18,46,cd,da,17,cd,6d,18,fd, [2575]
22,51,18,cd,c4,0702
260 DATA 17,3e,0d,cd,95,bc,3e,0a,c3,95,bc, [3326]
44,41,54,41,20,0616
270 DATA 00,00,00,dd,66,05,dd,6e,04,dd,46, [2460]
03,dd,4e,02,ed,05D7
280 DATA b0,c9,fd,e5,d1,cd,c5,17,3e,20,cd, [2868]
5a,bb,cd,7b,18,0975
290 DATA cd,f4,17,3e,2c,cd,5a,bb,10,f3,c9, [3328]
fd,7e,00,5f,19,07E3
300 DATA fd,23,c9,d5,fd,e1,dd,46,02,78,fe, [2011]
00,c8,cd,da,17,09BD
310 DATA cd,7b,18,10,fb,cd,df,17,c3,c5,17, [3018]
dd,66,03,dd,6e,085E
320 DATA 02,73,23,72,c9,d5,fd,e1,dd,46,03, [1588]
dd,4e,02,cd,da,0880
330 DATA 17,cd,7b,18,0b,78,b1,20,f8,22,6e, [3142]
17,c9,00,00,00,0533

```

Listing Hexdata

WIEDMANN

Unternehmensberatung & Handel

→ AMSTRAD PCW 8512 Aktionsangebot:

AMSTRAD PCW 8512 + 'MM3' Einzel-
 blatthalter + LocoScript 2.16 m.
 dt. Benutzerhandbuch frei Haus
 per Nachnahme
 insgesamt nur 1.299,-- DM

→ Gratis PCW Infoste anfordern!

► Korbiniansplatz 2 ◀ 8045 Ismaning ◀
 ► Tel. 089 - 965029 ◀ Fax. - 965001 ◀

Ist Ihr Programm der HIT ?

Der DMV Verlag sucht ständig
 nach neuer, interessanter
 Software zur Aufnahme in
 unser Softwaresortiment.

Dabei ist es einerlei, ob Sie nun
 ein Anwendungs- oder ein
 Spielprogramm geschrieben haben.

Der DMV Verlag bietet Ihnen sein
 Software-Know-How an!



Das Software-Experiment Ungewöhnliche Programme auf dem CPC

Autor: Matthias Uphoff
Vertrieb: DMV-Verlag, Eschwege
Monitor: Farbe/Grün
System: AMS-DOS
Steuerung: Tastatur/Joystick
Datenträger: Kassette/Diskette 3"
Preis: Kassette 59. – DM
Diskette 69. – DM

Seit kurzem bietet der DMV-Verlag interessante Programme für den CPC an. Sie sind deshalb interessant, weil sich die Programme mit ganz besonderen Anwendungsgebieten beschäftigen. Angefangen hat es im Jahre 1986 in der damaligen CPC Schneider International. Dort wurde im Rahmen eines Lehrganges auf die Besonderheiten der Künstlichen Intelligenz eingegangen. Das Ziel war, den Lesern zu zeigen, wie der CPC eigene Entscheidungen fällen kann. In welchem Rahmen eine Verwirklichung möglich ist, sollen zehn hochbrisante Programme zeigen. Die Beschreibung wird in einem über 180-seitigen DIN-A5-Ringbuchordner ausführlich dokumentiert. Zur bildlichen Vorstellung werden ausreichende Hardcopies zur Unterstützung bereitgestellt.

Das es aber noch einige andere außergewöhnliche Anwendungen zu erfor-

schen gibt, sollen die weiteren neun Experimente, von der komplexen Computergrafik bis hin zur Überlebenssimulationen zeigen.

Komplexe Grafiken: Vielen Lesern wird der Begriff 'Apfelmännchen' bekannt sein. Aber die wenigsten Leser werden wissen, worauf die komplizierten Grafiken beruhen. Auf sechzehn Seiten werden die Grundlagen beschrieben.

Das Spiel des Lebens: Mit einer Zelle fängt das Leben an, so könnte man diese Simulation beschreiben. Doch das ist nicht ganz richtig; hier wird das Programm in zwei Teile getrennt; und zwar in eine 'sechsstrahlige Symmetrie', also ein Versuch, eine Verbreitung der Zellen zu untersuchen. Ein zweiter Teil beschreibt das sogenannte 'Fressen und Gefressenwerden'. Auch bekannt unter dem Namen 'Game of Life'.

Das Ökologie-Experiment: Anhand eines ökologischen Systems werden Einflüsse der Umwelt und andere Veränderungen des Systems in einer Simulation getestet. Ein Beispiel ist das "Wolf-Gras-Schaf-Modell".

Der Computer als Strategie: In diesem Kapitel wird anschaulich auf die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz eingegangen. Als Beispiel dient das Spiel 'Go Bang'.

Mit roher Rechengewalt: Analyse und Kombination beherrschen dieses Kapitel. Wie Spielstärke abhängig von der Tiefe der Analyse ist, wird anhand eines afrikanischen Spieles 'Kalaha' erklärt.

Der Computer lernt... Wie der Computer lernt und daraus Schlußfolgerungen zieht, wird nicht nur anhand eines Mini-Schachspiels erklärt. Das Beson-

dere daran: Das Programm wird mit jedem Spiel besser.

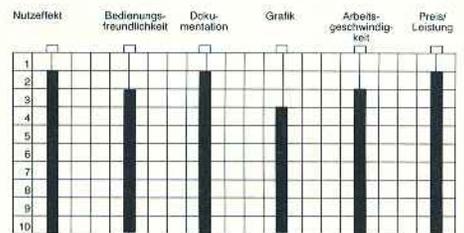
Wordmaster: Denken Sie sich ein Wort aus, und der Computer rät es. Was dahintersteckt und wie solche Programme programmiert werden, wird anhand eines intelligenten Programms besprochen.

Wortketten: In diesem Kapitel beschäftigt man sich mit dem Gedanken, wie man aus Geld Bier machen kann. Natürlich ist hier nicht die Realität gemeint, sondern das Wort 'Geld'. Wie der CPC dieses Rätsel löst, wird anhand von vielen Beispielen erklärt.

Entwicklungshilfe per Computer: Sie befinden sich in Westafrika, wo sich eine Dürrekatastrophe ereignen soll. Werden Sie es schaffen, in dieser weltbewegenden Simulation Menschen und Tiere zu retten?

Pascal läßt grüßen: In diesem letzten Teil wird auf einigen Seiten beschrieben, wie aus einer Strukturformel erstaunliche Grafik erzeugt werden kann.

Fazit: Man darf ohne Übertreibung sagen, daß diese Programme ihr Geld wert sind, weil Simulationen und künstliche Intelligenz ausführlich beschrieben und nachvollzogen werden können.



Daß die Grafik teilweise zu kurz kommt, kann getrost vergessen werden, denn darauf kommt es nicht an.

(cd)



Bild 1: Dieses Bild entstand durch einen einzelnen Punkt!

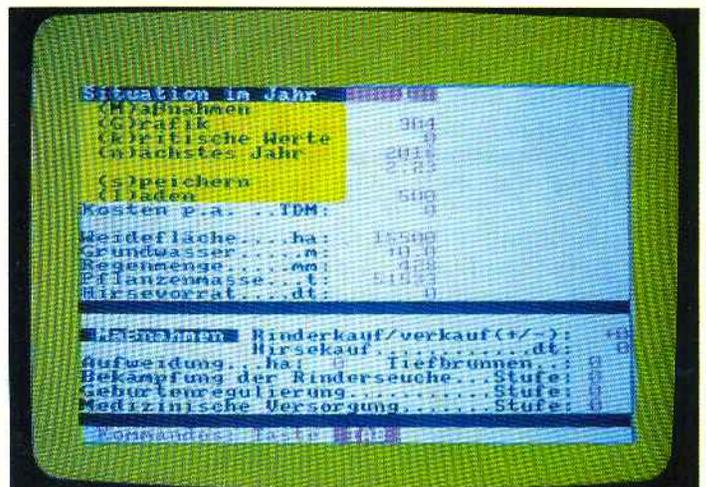
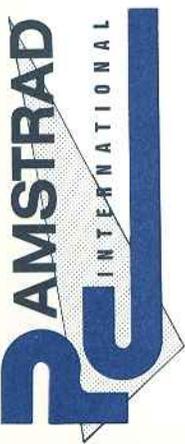


Bild 2: Werden Sie zum Entwicklungshelfer in den Savannen Afrikas.



**Einzelbezug
»DATABASE«**

Absender: *(Bitte genaue Anschrift angeben!)*

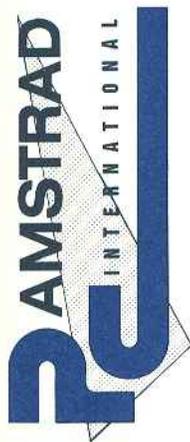
Name _____
 Vorname _____
 Firma _____
 Straße/Nr./Postfach _____
 PLZ/Ort _____

Antwortkarte

**DMV-Verlag
PC International
Postfach 250**

3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren



»Bestellservice«

Absender: *(Bitte genaue Anschrift angeben!)*

Name _____
 Vorname _____
 Firma _____
 Straße/Nr./Postfach _____
 PLZ/Ort _____

Antwortkarte

**DMV-Verlag
PC International
Postfach 250**

3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren



»Bücherservice«

Absender:

Name, Vorname _____
 Straße, Haus-Nr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____

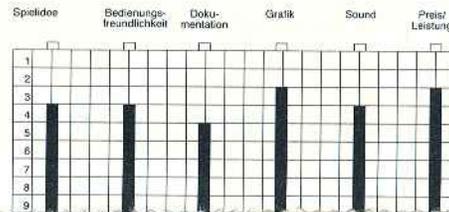
Antwortkarte

**DMV-Verlag
DOS International
Postfach 250**

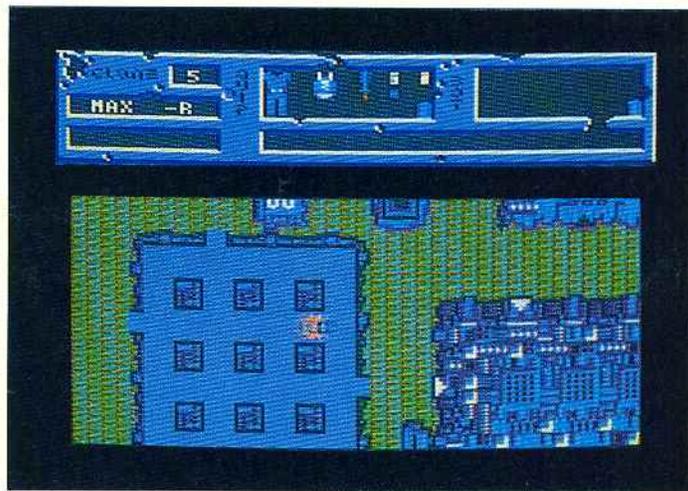
3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren

wie z.B.: "Du mußt
illette" oder "Deine
hmutzig". Aber es
Nachrichten, in de-
esen wird, daß je-
oder wo jemand zu
piels ist es, aus der
s zu fliehen. Dies
man sich bei ihm
dadurch in seiner
Natürlich versucht
es zu verhindern.



programmiert. Die Nachrichten, wel-
che vom Computer eingeblendet wer-
den, sind erheiternd und tragen viel
zum Spielspaß bei.



Ich bestelle hiermit aus Ihrem Angebot:

Anz. Best.-Nr.	Bezeichnung	Preis in DM	Anz. Best.-Nr.	Bezeichnung	Preis in DM	Anz. Best.-Nr.	Bezeichnung	Preis in DM
201	DMV-Software für CPC Coppeltop (Harcourt-Programm) Cass	38,-	109	OPC-Spiele Sollt Out 2 3Disk	53,-	1103	Overland Cass	35,-
202	Coppeltop 3Disk	110	110	10th Games 3 3Disk	44,-	1104	Droid 2 3Disk	48,-
203	Coppeltop (Nekel) 5.57Disk	68,-	111	The Worlds Greatest Cass	50,-	1105	Gal Defender II 3Disk	48,-
102	Power Spiele 4 3Disk	70,-	112	6 Computer His 3Disk	33,-	1109	Leadsheet Cass	35,-
103	Sarnel Cass	24,-	113	Cleer und Smeat 3Disk	49,-	1110	Leadsheet 3Disk	35,-
104	Sarnel 3Disk	29,-	114	Cleer und Smeat 3Disk	35,-	1111	Paragon Cass	42,-
106	Know 3Disk	29,-	115	Diller Cass	48,-	1112	Paragon 3Disk	44,-
206	Condel CPC Cass	49,-	116	Keating Sol Cass	52,-	1113	Impossible Mission II Cass	35,-
207	Condel CPC 3Disk	59,-	117	Keating Sol Cass	52,-	1114	Arkanoid Cass	35,-
209	Page Basic COMdler	69,-	118	Keating Sol Cass	52,-	1117	Solaris Cass	35,-
1013	Fantast Four	49,-	119	Keating Sol Cass	52,-	1118	Pink Panther 3Disk	35,-
212	Schnee-Experiment Cass	59,-	120	Keating Sol Cass	52,-	1119	Pink Panther 3Disk	35,-
210	Schnee-Experiment Disk	89,-	121	Keating Sol Cass	52,-	1120	Football Manager II Cass	48,-
211	Frahal 30-CPC Disk	89,-	122	Keating Sol Cass	52,-	1121	Football Manager II 3Disk	48,-

»Einzelheft-/Databox-Bestellung«

Ich bestelle folgende Einzelhefte bzw. Databoxen von »PC Amstrad«:

Einzelheft Ausgabe	CPC Kassette	CPC 3"-Diskette	Joyce 3"-Diskette	PC 1512 5 1/4"-Diskette
6,- DM/Stck	14,- DM/Stck.	24,- DM/Stck.	24,- DM/Stck.	24,- DM/Stck.
1/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12/88	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1/89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2/89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3/89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4/89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5/89	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

CPC-Sonderhefte (bitte ankreuzen):

- 312 Sonderheft 6/88 **14,- DM**
- 313 Sonderheft 7/88 **14,- DM**

+ Porto/Verpackung (Inland 3,- DM, Ausland 5,- DM) _____ DM
 Gesamtbetrag: _____ DM

- Diesen Betrag zahle ich mittels des beigefügten Verrechnungsschecks.
- Ich bitte um Lieferung per Nachnahme (nur innerhalb der BRD). (Bei Nachnahme kommt zum o.g. Betrag noch die Nachnahmegebühr hinzu)

Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Software-Review



**Das Software-Experiment
Ungewöhnliche Programme auf dem CPC**

Autor: Matthias Uphoff
 Vertrieb: DMV-Verlag, Eschwege
 Monitor: Farbe/Grün
 System: AMS-DOS
 Steuerung: Tastatur/Joystick
 Datenträger: Kassette/Diskette 3"
 Preis: Kassette 59,- DM
 Diskette 69,- DM

Seit kurzem bietet der DMV-Verlag interessante Programme für den CPC an. Sie sind deshalb interessant, weil sich die Programme mit ganz besonderen Anwendungsgebieten beschäftigen. Angefangen hat es im Jahre 1986 in der damaligen CPC Schneider International

schen gibt, sollen Experimente, von Computergrafik bis benennungssimulationen z

Komplexe Grafik wird der Begriff 'kannt sein. Aber werden wissen, werten Grafiken beru Seiten werden d geschrieben.

Das Spiel des Lebens fängt das Leben an se Simulation bes ist nicht ganz ric Programm in zwei zwar in eine 'sec trie', also ein Ver tung der Zellen z zweiter Teil besch 'Fressen und Gefr bekannt unter den Life'.

Das Ökologie-Ex eines ökologische Einflüsse der Umw änderungen des Sy lation getestet. E "Wolf-Gras-Schaf

Bücher-Service

Ich bestelle hiermit aus Ihrem Angebot:

401	Stck.	Prakt. Textverarbeitung mit Joyce	89,- DM	461	Sick.	Das BASIC-Buch zum 6128	39,- DM
402	Stck.	Die BASIC2 TOOLBOX	49,- DM	462	Sick.	464 Tips & Tricks	39,- DM
403	Stck.	Diskette zum BASIC2-Buch	29,- DM	464	Sick.	CPC Hardwareerweiterungen	49,- DM
410	Stck.	MS-DOS 5 1/4"	34,80 DM	421	Sick.	Einführung in WordStar	42,- DM
411	Stck.	Fleie CPM-Programme...	42,2	422	Sick.	Arbeiten mit dBase II	48,- DM
412	Stck.	Das Floppybuch zum CPC	49,- DM	425	Sick.	Den JOYCE programmieren	38,- DM
413	Stck.	Das CPM-Trainingsbuch zum CPC	49,- DM	441	Sick.	Schneider CPC - Arbeiten mit Turbo Pascal	48,- DM
415	Stck.	Das Maschinensprachbuch zum CPC	39,- DM	442	Sick.	Das Schneider CPC Grafikbuch	48,- DM
416	Stck.	Das große Grafikbuch zum CPC	49,- DM	445	Sick.	Schneider CPC Erfolg mit Multiplan	48,- DM
417	Stck.	Das große LOGO-Buch zu CPC und JOYCE	39,- DM	446	Sick.	Schneider CPC Assembler-Kurs	59,- DM
450	Stck.	Führer zum Joyce	29,80 DM	447	Sick.	Buch mit Kassette	69,- DM
452	Stck.	Führer zum CPM	19,80 DM				

Porto/Verpackung: Inland 3,- DM, Ausland 5,- DM

Gesamtbetrag _____ DM

- Einen Verrechnungsscheck in Höhe des Rechnungsbetrages habe ich beigefügt.
- Ich bitte um Lieferung per Nachnahme, zuzügl. der Nachnahmegebühr (nur innerhalb der BRD).

Datum _____ Unterschrift (bei Minderjährigen des gesetzlichen Vertreters)



Paranoia Komplex

Hersteller: Micro Partner
 Vertrieb: Fachhandel
 Monitor: Farbe/Grün
 Steuerung: Joystick
 Preis: ca. DM 50,-

CPC 464 ☒ CPC 664 ☒ CPC 6128 ☒

Dein Freund der Computer

Wir schreiben das Jahr... irgendwann in der Zukunft. Der Computer hat die Macht über die Menschheit ergriffen, jedoch er ist nicht böse, jedenfalls nicht auf den ersten Blick. Die Menschen leben nur noch für Ihren Freund, den Computer, denn dieser will ihnen nur Gutes tun. Jeder ist glücklich, denn wer nicht glücklich ist, gilt als Verräter und wird eliminiert. Doch das geschieht sehr selten. Normalerweise wirst du von deinem Freund, dem Computer, geschützt. Er sagt dir, wann du auf die Toilette mußt, wann es Zeit zum Essen und zum Schlafen ist. Aber was ist nun passiert? Nun, ein Mensch war nicht glücklich, sondern ist durchgedreht. Er muß gefunden und ausgeschaltet werden, da er eine Gefahr für die Menschheit darstellt.

Pa..Pa..Pa..Paranoia

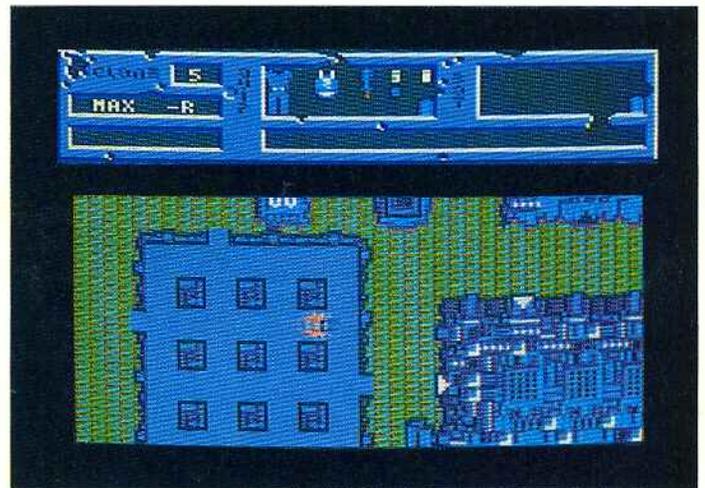
Das Spiel präsentiert sich mit einem Bildschirm, der in zwei Hälften unterteilt ist. In der oberen befindet sich der Status des Spielers. In ihm kann man solche Dinge wie Leben, Ausrüstung und Rang innerhalb des Roboter-Imperiums ablesen. Hier erscheinen auch Nachrichten vom Freund Computer. Sowohl die Nachrichten als auch der Rang sind wichtige Dinge. Also beschäftigen wir uns etwas näher mit ihnen. Der Rang zeigt uns, wie hoch wir in der Hierarchie des Computers gestiegen sind. Je höher dieser Rang ist, desto mehr Informationen erhält man. Die Nachrichten geben uns Hinweise, was als nächstes zu tun ist. Da kommen

*Der Computer: dein
 Freund und Helfer?
 Das muß sich hier
 noch zeigen.*

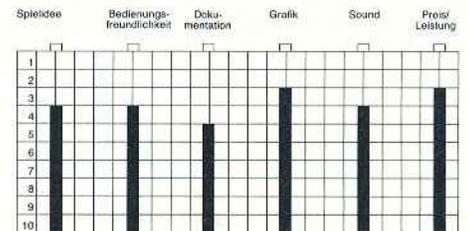
Nachrichten rein, wie z.B.: "Du mußt dringend auf die Toilette" oder "Deine Unterwäsche ist schmutzig". Aber es gibt auch wichtige Nachrichten, in denen darauf hingewiesen wird, daß jemand aufmüßig ist oder wo jemand zu finden ist. Ziel des Spiels ist es, aus der Welt des Computers zu fliehen. Dies geht aber nur, wenn man sich bei ihm einschmeichelt und dadurch in seiner Hierarchie steigt. Natürlich versucht der Computer, dieses zu verhindern. Dazu bekommt man von ihm den Auftrag, sich einen Droiden zu beschaffen. Durch diesen hat einen der Computer ständig unter Kontrolle. Sollte man es nun schaffen, der Welt zu entkommen, wird man stante pede vom Droiden eliminiert. Deswegen sollte man versuchen, den Kauf des Droiden zu meiden, indem man sich immer mit (nutzlosen) Kleinigkeiten eindeckt, um so sein Finanzkapital gering zu halten. Dadurch ist man nicht in der Lage, den Droiden zu kaufen, und kann sich der 100%igen Kontrolle des Computers entziehen. Für jeden Auftrag, den der Computer erteilt, hat man eine bestimmte Zeit zur Verfügung. Sollte diese überschritten werden, ist das Spiel beendet.

Fazit

Paranoia Komplex ist ein Spiel, das von der ersten Spielminute an gefallen konnte. Es ist komplex aufgebaut und verspricht langanhaltenden Spielspaß. Die Grafiken sind für CPC-Verhältnisse überdurchschnittlich gut. Man kann sich nach einiger Spielzeit und mit der richtigen Phantasie gut in die Welt des Bildschirmhelden versetzen. Das gesamte Programm ist gut durchdacht und wurde mit viel Liebe zum Detail



programmiert. Die Nachrichten, welche vom Computer eingeblendet werden, sind erheitend und tragen viel zum Spielspaß bei.



Auch beim Sound wurde auf Details geachtet. Sollte der Held auf der Toilette sein, hört man, wie er artig spült. Alles in allem ist Paranoia Komplex ein Programm, das überzeugen konnte. Es ist rundum gelungen, was beim Konzept anfängt und mit der Realisierung auf dem Computer aufhört. Jeder CPC-Besitzer sollte beim Softwarekauf den Paranoia Komplex genauer betrachten.

(rg)

Camelot Warriors

Hersteller: Mastertronic
 Vertrieb: Fachhandel
 Steuerung: Joystick/Tastatur
 Monitor: Farbe/Grün
 Preis: DM 9,95

CPC 464 ☒ CPC 664 ☒ CPC 6128 ☒

Reise ohne Wiederkehr

Mastertronic ist unzweifelhaft eine der produktivsten Firmen auf dem Low-Cost-Sektor. Mit Camelot Warriors hat Mastertronic nun ein Arcadenadventure für den CPC vorgelegt, in dem Sie einen Ritter verkörpern, der ein magi-

sches Geheimnis entschlüsseln muß. Vier Welten gilt es zu überleben, bis schließlich die Geheimnisse der Burg Camelot zu lüften sind. Die vier Welten, die bis zur Burg durchkämpft werden müssen, sind zum einen ein Wald, der besondere Tücken birgt. Viele Feinde sind dort am Boden versteckt, und machen erst auf sich aufmerksam, wenn der Spieler in unmittelbarer Nähe ist. Erschwerend kommt hinzu, daß noch Druiden zu finden sind, die dem Spieler mit Zaubersprüchen einheizen. In der zweiten Welt, der Seewelt, warten dann mörderische Fische und elektrische Medusen auf den unerschrockenen Abenteurer. In der dritten Welt, der Höhlenwelt, hat der Spieler dann einen mächtigen Drachen zum Gegner, der zu allem Überfluß noch schwarze Schatten zur Unterstützung herbeiholen kann. Nur ein geschickter Abenteurer kann rechtzeitig den Ausgang aus dieser Höhle finden und so überleben.

Ungeschickt läßt grüßen..

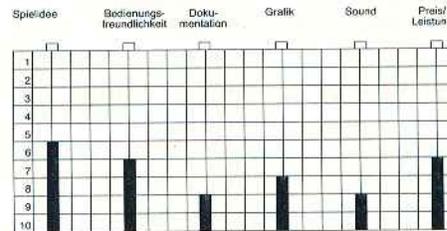
Zunächst gilt es jedoch, die erste Szene zu überleben. Dies ist nicht einfach, wenn man die Interaktionsmöglichkeiten unseres Helden in Betracht zieht. Nach rechts und links kann sich der gute Held wenden. Wenn die Situation es erfordert, ist auch ein Sprung in eine der beiden Richtungen möglich. Zur Selbstverteidigung kann dann noch das Schwert gezückt werden. Wer allerdings glaubt, hier einen edlen Schwertkampf sehen zu können, der wird enttäuscht. Es wirkt im Gegenteil eher jämmerlich, wie unser Held mit dem Schwert wild um sich schlägt. Man sollte sich von diesem Umstand allerdings nicht entmutigen lassen und aus der Not eine Tugend machen. Die Spielfigur wird einfach so positioniert, daß der Gegner ungefähr in Brusthöhe zu finden ist. Unter diesen Umständen kann kaum ein Schlag danebengehen. Kleinere Monster, die in Bodennähe ihr Unwesen treiben, sollte man einfach überspringen, da es nicht möglich ist, einen Schwertstreich in Bodennähe zu führen. Sollte es Ihnen gelingen, bis in die Burg Camelot vorzustoßen, gilt es nach diversen Items Ausschau zu halten. Vier Items müssen gefunden werden, um den Wächter der jeweiligen Welt zu besiegen.

Es ist nicht einfach, unseren etwas ungelassenen Helden durch die Fährnisse der einzelnen Zonen zu manövrieren.



Resümee

Alles in allem ein fades und freudloses Spiel, daß Mastertronic hier vorgelegt hat. Die Interaktionsmöglichkeiten des Helden sind mehr als dürftig, die Steuerung schwergängig und träge.



Auch die bestenfalls als zweckmäßig zu bezeichnende Grafik wirkt lieblos und unterstreicht den unterdurchschnittlichen Charakter dieses Spieles. (mm)

Dynamic Duo

Hersteller: Firebird
 Vertrieb: Fachhandel
 Monitor: Farbe/Grün
 Steuerung: Joystick/Tastatur
 Preis: ca. DM 35,- (Cass),
 DM 50,- (Disc)
 CPC 464 CPC 664 CPC 6128

Ein starkes Gespann

Jenseits des Reiches der Weißen Magie herrschen die "Dunklen Mächte". Sie bestimmen das Schicksal all derer, die das "Haus der Nacht" betreten, ein Gebäude mit geheimen Räumen und Schatztruhen, die ihrer Entdeckung harren. Doch nur wenige haben den

Mut und vor allem die Kraft, das Haus zu ergründen.

Mit Zwerg und seinem gefiederten Freund durchs Geisterschloß

Das Haus besteht aus unzähligen Gängen. Hier und in verborgenen Gemächern befinden sich Schatztruhen, die eines der zehn Schlüsselfragmente enthalten. Wenn man nun nach qualvollen Abenteuern alle zehn gefunden hat, erhält man einen Schlüssel zum Rechenzimmer, welches das eigentliche Ziel ist. Auf der Suche nach den Fragmenten entziehen sich die Gemächer ständig unserem Auge und werden durch den vom Zwerg mitgeführten Plan erst dann sichtbar, wenn man alle zehn Fragmente besitzt. Das hört sich soweit ja ganz leicht an, wenn da nicht die Blindheit des Zwerges wäre. Die beiden Freunde sind also aufeinander angewiesen.

Man kann das Spiel allein oder zu zweit bestreiten, wobei es sich empfiehlt, im Zwei-Spieler-Modus zu spielen, da so Zwerg und Erpel getrennt gleichzeitig gesteuert werden können. Der Enterich kann sehr viel schneller fliegen als sich unser Zwerg bewegen kann. Aber nur der Zwerg kann die gefundenen Schatztruhen öffnen. Solange sich der Zwerg und sein gefiederter Freund zusammen durch die Räume bewegen, sind sie ein mächtiges Gespann. Getrennt können sie schneller eine größere Fläche abdecken.

Das Spielfeld ist in drei Teile gegliedert. Im obersten Bereich läuft das Spiel ab. Hier werden die Bewegungen des agierenden Duos und der dort be-

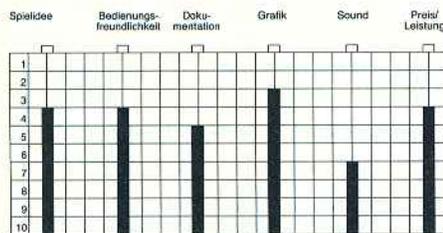


Ein gesplittetes Spielfeld ist nur einer unter vielen interessanten Bestandteilen, die aus Dynamic Duo ein überdurchschnittliches Spiel machen.

findlichen Objekte dargestellt. Der mittlere Bereich wird von einem Lageplan eingenommen, auf dem das aktuelle Spielfeld ersichtlich ist. Falls nun der Zwerg und der Entenich getrennte Wege gehen sollten, wird der Lageplan durch ein zweites Spielfeld ersetzt. Der unterste Teil ist für allgemeine Dinge wie den Score, die Anzahl der bereits gefundenen Fragmente und ähnliches reserviert.

Fazit

Obwohl die Hauptfigur des Spiels ein Zwerg ist, erscheint das Spiel als Riese. Überzeugend stellt sich hier der Zwei-Spieler-Modus dar, der durch einen geteilten Bildschirm zwei voneinander unabhängige Spielabläufe ermöglicht und das Spiel somit interessanter gestaltet.



Die Grafik ist zum höheren Durchschnitt zu zählen. Die Animation der Sprites und ein weiches Scrolling, welches in den beiden Spielscreens in verschiedene Richtungen möglich ist, unterstreichen den positiven Eindruck des Spiels. Alles in allem handelt es sich um ein preiswertes und gut gelungenes Actionspiel, das in keiner Software-Sammlung fehlen sollte.

(Jürgen Seibel/Robert Marz/hs)

War in Middle Earth

Hersteller: Melbourne House
 Vertrieb: Fachhandel
 Monitor: Farbe/Grün
 Steuerung: Joystick/Tastatur
 Preis: stand bei Redaktionsschluß noch nicht fest.

CPC 464 ☒ CPC 664 ☒ CPC 6128 ☒

Die Gemeinschaft des Ringes

J.R.R. Tolkien schuf mit seinen Büchern über Hobbits und die herrschenden Verhältnisse in Mittelerde geradezu einen Literaturklassiker. So ließen auch die Umsetzungen dieser Thematik in Film und Computerspiel nicht lange auf sich warten. Während der Film den Erwartungen nicht ganz gerecht werden konnte, liegt nun die zweite Umsetzung dieses Stoffes für den CPC vor.

Inhalt der Umsetzung ist der Herr der Ringe, von dem allerdings nur gewisse

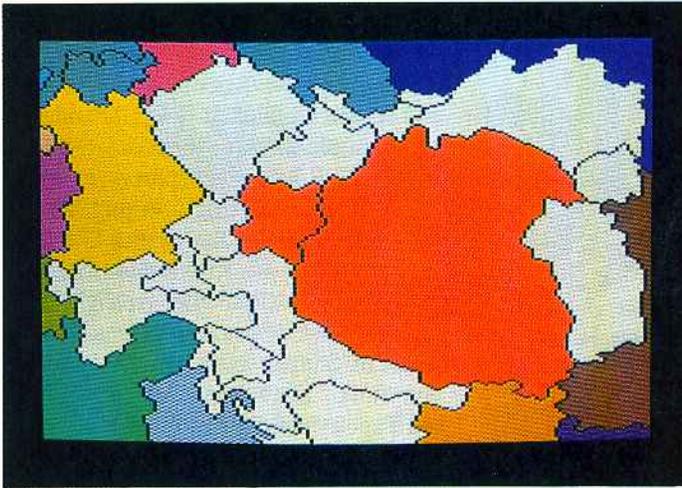
Teile zu einem Computerspiel verarbeitet wurden. Wem das Buch bekannt ist, kennt ja die Abenteuer von Frodo und seinen Gefährten. Für alle anderen hier nun ein kurzer Abriss des Geschehens. Das Böse, verkörpert durch Sauron, schuf einen Ring von ungeheurer Macht, der dazu dienen sollte, die ganze Welt unter die Knute des Bösen zu zwingen. Die Allianz der freien Völker konnte jedoch in einer offenen Feldschlacht Sauron besiegen. Abgesehen von einem Hinweis verlor sich in diesen Tagen die Spur des Ringes. Er wurde jedoch von einem Wesen namens Gollum gefunden und gelangte über Umwege zu Bilbo Beutlin, der ihn seinem Neffen Frodo übergab. Nur die Vernichtung des Ringes kann Mittelerde vor der Herrschaft des Bösen bewahren, und so begibt sich Frodo, der Ringträger, zusammen mit einigen Gefährten auf die Reise, um den Ring am Ort seiner Entstehung zu zerstören. Zu diesem Zweck muß sich der wackere Frodo mit seinen Gefährten nach Mordor zum Berg des Schicksals begeben, um den Ring dort der glutflüssigen Lava zu übergeben. Sauron wird natürlich mit Hilfe seiner Diener alles daran setzen, um dies zu verhindern. Der endgültige Verlust des Ringes wäre mit seinem Ende gleichbedeutend.

Ein weiter Weg

liegt nun vor Frodo und seinen Gefährten. Ausgehend von Rivendell, dem Heim des Elben Elrond, gilt es nun, einen Weg durch die gefährlichen Gebiete des Feindes zu finden. Dank des Ringes ist der Träger in der Lage, sich unsichtbar zu machen. Die Nazgul jedoch, die stärksten Diener von Sauron,



Mit Hilfe der Karte ist es relativ einfach, einen genauen Überblick über das Gelände zu gewinnen. Nutzen Sie dieses Wissen zu Ihrem Vorteil.



Die Geschichte des deutschen Reiches im 19. Jahrhundert ist durch die Zersplitterung des Landes geprägt. Gelingt es Ihnen, das geteilte Reich zu vereinen?

lassen sich vom Ring nicht täuschen. So ist die Benutzung des Ringes mit großen Gefahren verbunden.

Ausgehend von einer Karte von Mitteleuropa, kann nun der Spieler seine Figuren positionieren, um einen einigermaßen sicheren Weg für den Ringträger vorzubereiten. Es besteht die Möglichkeit, jeden Charakter einzeln zu steuern oder die ganze Truppe geschlossen marschieren zu lassen.

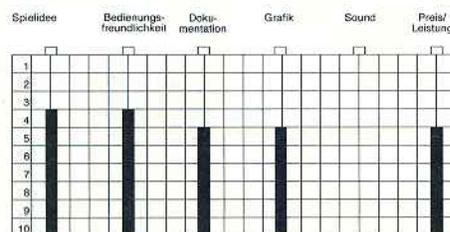
Steht eine Konfrontation mit Feinden ins Haus, wechselt das Display zum Battlescreen. Jeder der Charaktere verfügt über bestimmte Werte wie Stärke, Energie und Tapferkeit. Diese Werte sind dann im Kampf ausschlaggebend. Von Vorteil ist es, von einer Burg aus zu kämpfen. Aus dieser Position heraus haben Sie einen klaren strategischen Vorteil, um auch eine Überzahl von Angreifern abwehren zu können. Leider kann kein Patentrezept gewählt werden, um die Aufgabe zu lösen. Waffengewalt und das Sammeln eines großen Heeres ist genauso erfolgversprechend, wie den Ringträger allein nach Mordor zu geleiten.

Es liegt nun ganz an Ihnen, den unglückseligen Ring der Vernichtung zuzuführen. Retten Sie Mitteleuropa, bevor Saurons Schergen das Land mit Dunkelheit überziehen. Zum Glück können Sie Ihre zahlreichen Mitstreiter zur Unterstützung heranziehen. Jeder der Mitglieder der Ringgemeinschaft kann den Ring eine Zeitlang tragen, falls Sie es wünschen. Hobbits jedoch scheinen den zerstörerischen Kräften des Ringes länger standhalten zu können als Zwerge, Elben oder Zauberer. So ist man im allgemeinen gut beraten, Frodo den Ring tragen zu lassen. Vor der Benutzung desselben kann allerdings nur ge-

wart werden, da jedes Aufsetzen des Ringes mit einer Verminderung des Virtue-Wertes geahndet wird. Um nun zu den Schicksalsklüften zu gelangen, müssen viele Landschaften durchwandert werden. Meist hat man es unterwegs nur mit Orks zu tun, die sich bei entsprechendem Zahlenverhältnis relativ leicht besiegen lassen. Steht jedoch eine Konfrontation mit einem Balrog oder den gefürchteten Nazgul ins Haus, sollte man versuchen, zumindest den Ringträger aus der Schußlinie zu bringen. Gelingt es den Ringgeistern, des Ringes habhaft zu werden, ist das Spiel leider verloren.

Resümee

Kein leichter Stoff, an den sich Melbourne House hier herangewagt hat. Von strategisch taktischer Seite her gesehen, ist die Umsetzung recht gut gelungen. Leider ist es unmöglich, den Charme von Tolkiens Werk in die Computerumsetzung hinüberzuretten.



Die Steuerung ist leidlich verständlich und befähigt auch den Ungeübten, nach kurzer Vorbereitungszeit ins Spielgeschehen einzusteigen. Auch die grafische Umsetzung der Karten ist recht gut gelungen, dafür ist die nähere Betrachtung einzelner Geländeteile recht spärlich. Was bleibt, ist der strategische Aspekt, der hervorragend heraus-

gearbeitet wurde. Wem die Bücher von Tolkien Freude bereitet haben, sollte War in Middle Earth zumindest einmal in Augenschein nehmen.

(mm)

Das Reich

Hersteller: New's Software Karl Heinz Klug

Vertrieb: Fachhandel

Monitor: Farbe/Grün

Steuerung: Joystick/Tastatur

Preis: DM 49,95

CPC 464 CPC 664 CPC 6128

Ein zersplittertes Reich

Im Jahre 1871, im Anschluß an den Krieg 1870/1871, versammeln sich die deutschen Fürsten in Versailles, um das Kaiserreich auszurufen. Nach dem Niedergang Frankreichs erkennen die anderen Großmächte, Rußland und Österreich, den neuen Staat an. Da Ludwig II von Bayern und das Fürstentum Württemberg jedoch die Unterschrift für die Reichseinigung verweigern, bleibt das Land ungeeint. In dieser politisch instabilen Situation setzt die Simulation "Das Reich" an. Der Spieler verkörpert einen patriotisch gesinnten Landesfürsten, der die Reichseinigung mittels eines Feldzuges betreiben will. Durch die Unruhen ermutigt, die dem fehlgeschlagenen Versuch der Einigung folgten, versuchen natürlich auch die angrenzenden Nachbarstaaten, ihr Territorium zu vergrößern. Um nun in dieser weitgehend selbstständig ablaufenden Simulation einzugreifen, stehen drei Menüpunkte zur Auswahl. Diese sind Angreifen, Verschieben der Truppen und Abwarten. In diesem Teil des Spieles ist es also das Ziel, die Reichseinigung zu versuchen. Im zweiten Teil der Simulation geht es um die Rettung von Österreich-Ungarn. Bei entsprechendem Geschick können Sie hier den Lauf der Geschichte verändern und die alte Donaumonarchie erhalten. In der Rolle eines geflüchteten Beamten des kaiserlichen Hofes in Wien können Sie Land und Kaisertitel erobern.

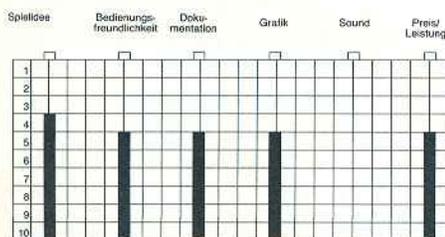
Geschichte einmal anders

Nach dem Laden des Spieles präsentiert sich zunächst eine Karte, die die damaligen Grenzen der verschiedenen

Länder und Fürstentümer anzeigt. Dabei fällt die unterschiedliche Farbgebung der einzelnen Länder auf. Weiße Flächen repräsentieren in diesem Zusammenhang Länder ohne Regierung, rote Flächen sind Besitztümer des Spielers. Ziel ist es natürlich, möglichst viele der anfangs weißen Flächen in das eigene Gebiet zu integrieren. Dazu bieten sich verschiedene Möglichkeiten an. Eroberungen führen zwar schnell zum Erfolg, haben jedoch den Nachteil, daß das eigene Land durch die unvermeidbaren Verluste geschwächt wird und in stärkerem Maße dem Eroberungsdrang anderer Länder ausgesetzt ist. Eine andere Strategie ist Abwarten. Auf diese Weise kann der Spieler das eigene Land stärken, Truppen bzw. Kräfte sammeln, um dann einen Vorstoß zu wagen. Der Spieler kämpft nun gegen bis zu 13 vom Computer gesteuerte Gegenspieler. Diese sind natürlich ebenfalls an einer Vergrößerung des eigenen Gebietes interessiert. Ein besonderer Umstand zeichnet die Truppen aus, über die Sie verfügen können. Die Größe des Landes ist dabei nicht entscheidend, sondern nur die Tatsache, wie viele Truppen des alten Weltkriegsheeres sich zufällig in dem betreffenden Gebiet aufhalten. Eine genaue Erfassung der eigenen Stärke ist also bei allen Eroberungsplänen wichtig, um einem vermeidbaren Desaster vorzubeugen.

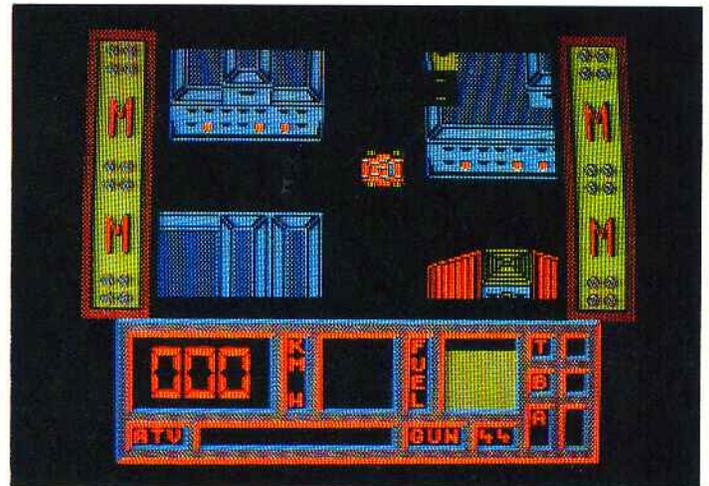
Resümee

Nun ist auch die Zeit von 1870/1871 in einer Simulation erfaßt. Das Programm versteht dabei besonders durch seine präzisen Karten der damaligen Zeit zu begeistern. Leider sind die Interaktionsmöglichkeiten für den Spieler sehr begrenzt.



Mit Hilfe der drei Optionen, die dem Spieler zur Verfügung stehen, ist es kaum möglich, alle Vorhaben umzusetzen. Eine Option für politische Verhandlungen wäre notwendig gewesen, da nicht alle Konflikte nur mit militäri-

Ihr gepanzertes Fahrzeug auf Patrouille durch die Ruinen. Ständig muß der Spieler auf die Aktivitäten anderer Fahrzeuge achten, die meist feindlicher Natur sind.



schen Mitteln lösbar sind. Da die Simulation auch weitgehend selbständig abläuft, verbringt der Spieler den größten Teil der Zeit mit Zusehen.

Für eine ernstzunehmende Simulation wird wenig geboten, jedoch darf der erzieherische Wert nicht außer acht gelassen werden, da der Spieler mit Hilfe des Programms seine Kenntnisse in deutscher Geschichte beachtlich vermehren kann, und dies auf spielerische Weise. Wer Interesse für deutsche Geschichte hegt, der sollte sich "Das Reich" einmal genauer ansehen. Allerdings ist eine Speichererweiterung notwendig.

(mm)

Motor Massacre

Hersteller: Gremlin Graphics

Vertrieb: Fachhandel

Steuerung: Joystick

Monitor: Farbe/Grün

Preis: ca. DM 35,-

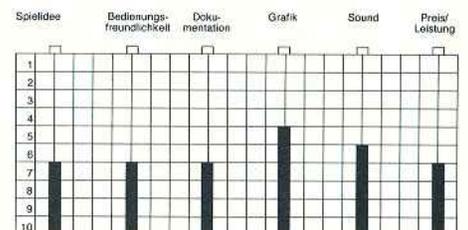
PS-Gladiatoren

In einer Welt, die einem besonders üblen Alptraum entsprungen zu sein scheint, findet sich der Spieler hinter dem Lenkrad eines abenteuerlich anzuschauenden Gefährtes wieder. Gepanzert und mit Waffen versehen steht Ihrem Wagen eine ganze Horde von martialisch aufgerüsteten Gefährten gegenüber. Die rabiaten Fahrer unterstehen einem Verrückten, der mittels einer Droge, einem Heer von Zombies und der Autoarmee versucht, die Herrschaft in diesem Spiel an sich zu reißen. Der Job des Spielers ist es, dies zu verhindern. So fährt er durch die Rui-

nen und sucht, ständig behindert durch die Autos des irren Imperators, Eingänge zu den verfallenen Häusern zu finden. In deren Innerem findet sich so manches Brauchbare, unter anderem auch ein Arenapaß, mit dem man Zutritt zu den persönlichen Zirkusspielen des Wahnsinnigen erhält. Nur leider nicht als Zuschauer, sondern als Protagonist. Sind in einer Arena die Gegner besiegt, beginnt das Spiel in einer anderen Stadt von vorne, bis man ganz am Schluß dem Oberbösewicht persönlich gegenüber steht.

Resümee

Das Herumfahren in den in der Draufsicht dargestellten Städten hat nichts mit Autorennspielen üblicher Machart gemein. Hier wird geschossen und gerammt, was das Zeug hält. In den Häusern wird der Held von gar schleimig schlabberigen Zombies verfolgt, die ein geöffneter Kanalschacht in kontinuierlicher Folge ausspeit.



Ein recht originelles Spielkonzept und eine passable Umsetzung auf den Computer verheißen längeren Spielspaß, obwohl das Spiel keinesfalles mehr darstellt als besseres Mittelmaß.

(hs)

Gamers Message

Hallo, lieber Leser!

Heute gilt es wieder einmal, dem Spielefrust entgegenzuwirken. Darum haben wir in unserer Tip- und Trickkiste gekramt, um Ihnen bei einigen Spielen unter die Arme zu greifen. Ganz klar, daß dabei "alte Hüte" zum Vorschein kamen, denn so dicht besät ist das Feld des CPC nicht. Dank der vielen Compilations rücken aber gerade diese Oldies wieder in den Vordergrund. Also, ganz nach dem Motto: Oldies but Goldies, stürzen wir uns ins Spielgeschehen!

Lösung zu Infidel

Uns brummt ganz schön der Schädel, als wir im Schlafsack des eigenen Zeltes aufwachen. Das Camp ist verlassen und langsam erholen wir uns von den Folgen des Schlafmittels, das die Arbeiter uns in einen Trank gemixt hatten, bevor sie dem Camp "Lebwohl" sagten.

Im Camp gibt es lediglich fünf Punkte zu holen, obwohl eine Menge Arbeit zu verrichten ist.

Wir steigen also als erstes aus unserer "Penntüte" und treten vor das Zelt. Das Flugzeug, das zu hören ist, wirft nach kurzer Zeit eine Box ab, in der ein Gerät zu finden ist, das auf Knopfdruck die aktuelle Position angibt. Weiterhin findet man im Lager noch einige nutzbringende Gegenstände:

- im Supply Tent: Axt, Spaten
- im Work Tent : Rucksack mit Seil und Feldflasche, Note
- im eigenen Zelt: eine große Kiste

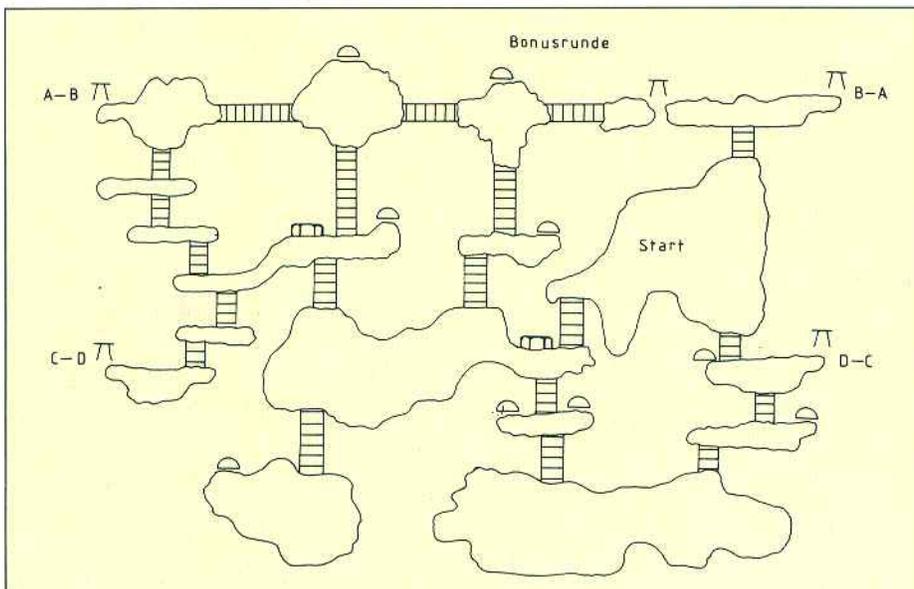
Die große Kiste wird mit dem Stein aufgebrochen, der zusammen mit einer nutzlosen Schachtel Camel und einer Streichholzschachtel am Feuerplatz zu finden ist. Sie enthält einen Sticker, die Karte, einen Cube und ein Stück Fleisch. Letzteres können wir bei aufkommendem Hunger verspeisen. Am River Bank trinken wir etwas Wasser und füllen unsere Feldflasche. Somit ist vorerst alles getan, was getan werden mußte. Auf der Karte (sie ist in der Packung enthalten) sehen wir die Stelle, an der der Professor den Cube gefunden hat. An dieser Stelle, die nun leicht mit Hilfe des Positionsgerätes zu finden ist, muß nun mehrmals gegraben werden, worauf ein Stein erscheint, der Teil des Cubes ist. Letzteren kann man in die Öffnung einsetzen, die der Stein enthält. Nun geht es hinab in die Pyramide.

In der Chamber of Ra liegt eine alte Fackel und ein Fläschchen Öl, dessen Inhalt wir über die Fackel schütten. Nun kann man unter Zuhilfenahme der

Streichhölzer die Fackel anzünden. Zuerst benutzen wir den südlichen Ausgang. Im Golden Alcove und im Silver Alcove steht jeweils ein Kelch herum: Beide sind am Ende von äußerster Wichtigkeit.

Auf der Barge liegt Papyrus und weiterhin findet sich ein Beam; um diesen an sich zu nehmen, steigt man in das West End of Hold hinab. Die Fackel wird in die dazu vorgesehene Öffnung gesteckt, um den Kahn nicht in Flammen aufgehen zu lassen. Jetzt legen wir alles ab und "liften" den Beam. Nachdem wir wieder alles in unser Inventar aufgenommen haben, können wir endlich im Center of Barge den Beam mitnehmen. Nun hätten wir alles in diesem Trakt.

Im Chamber of Ra binden wir das Seil am Altar fest und werfen das lose Ende in den Nordausgang hinab. Nachdem dies geschehen ist, steigt man in den Circular Room, in dem man eine Statue vorfindet. Nachdem wir diese bewegt haben, trennt sich automatisch der Kopf der Statue vom Rumpf. Hier gibt es vier Ausgänge, an deren Enden sich jeweils die Räume von irgendwelchen Göttern befinden. Zum Schutz ist das gesamte System mit einer Art Wippmechanismus gesichert. Geht man beispielsweise in Richtung Nordosten, so senkt sich eine Steintür und versperrt den Weg, während sich im Südwesten ein Stein aus dem Boden erhebt. Zum Glück haben wir aber die schwere Statue, die wir in den jeweils entgegengesetzten Hallway "moven" können. Danach holt man sich den Kopf der Statue herbei und gesellt ihn zu den Überresten der Statue. Die Tür an der anderen Ecke des Saales kann sich somit nicht mehr senken. Mit diesem Prinzip gelangt man nacheinander in alle vier Götterräume, wo jeweils ein Cluster zu finden ist - im Circular Room übrigens auch. Wenn alle Clusters eingesammelt sind, geht man zurück zur Chamber of Ra. Im Osten und Westen liegen Ausgänge, die beide in einen Cube führen. In dem Raum, der auf der Karte vermerkt ist, fällt einem sofort ein Panel auf. Hier sehen wir neun Bricks, die durchnummeriert sind. Die



Hieroglyphen auf dem Papyrus sagen uns nun, daß wir nacheinander Brick eins, Brick drei und Brick fünf herausnehmen müssen. Dadurch wird ein Durchgang freigelegt. Die Hieroglyphe im Raum Bottom of Stairs besagen, daß der Weg nach Osten durch das Plaster führt, das man zu diesem Zwecke entfernen sollte. Hier hilft die Axt. In der Narrow Passageway angekommen, lesen wir erneut die Hieroglyphen. Sie sagen uns im übertragenen Sinne, daß wir den Beam in die Nischen einsetzen sollen und uns danach darauf setzen müssen. Nun "removen" wir das Plaster und kümmern uns nicht weiter darum, daß der Boden unter unseren Füßen verschwindet. Haben wir uns nach Osten begeben, sollten wir nicht vergessen, den Beam einzustecken. Nach Osten gehend, wird bald die Antechamber erreicht. Nun geht's weiter nach Süden. Den Beam stecken wir in die Tür und öffnen sie. Jetzt klettern wir in das Annex, wo die Clusters (außer dem goldenen) in die Löcher gesteckt werden müssen. Welcher Cluster in welches Loch gehört, ist relativ leicht an den Hieroglyphen in den Götterräumen zu erkennen. Anschließend "lifted" man den Slat, worauf wir ein Buch und ein Spatel, mit dem das Buch gelesen (besser umgeblättert) werden muß, vorfindet. In diesem Buch steht, wie man den Schatz letztendlich bekommt: Man stecke das Buch in die große Öffnung und den Scarab (kommt gleich) in die kleine Öffnung am Sarg der Queen. Zuerst aber zum Sarg: Wir verlassen das Zimmer und nehmen den Beam wieder an uns. Nördlich der Antechamber muß nun der Beam unter das Timber gesteckt werden, dann wird ads seal mit der Axt zerstört und die Tür geöffnet. Die letzten beiden Räume liegen jetzt vor uns. Zuerst geht es in den Raum, in dem der Scarab auf dem Tisch liegt, doch Vorsicht, dieser ist mit einem merkwürdigen Mechanismus ausgestattet. Wenn die beiden Kelche auf die freien Platten gestellt werden, kann man den Scarab an sich nehmen. Der leichtere Kelch wird bis zu der im Inneren sichtbaren Linie mit dem Wasser aus der Feldflasche gefüllt, somit stürzt nichts mehr ein, und geheime Fallen bleiben aus, wenn man den Scarab an sich nimmt.

Das Buch und der Scarab können nun in die Löcher am Sarg eingefügt werden. Noch einmal richtet man sich nach den Hieroglyphen in den Götterräu-

men, wenn man die Arme der Götterstatuen, die den Deckel des Sarges festhalten, wegdreht. Der Sarg wird geöffnet, 400 von 400 Punkten sind erreicht, und ein herrliches "Non-Happy-End" beschließt das Spiel.

Cheat-Mode zu Tempest

Hans-Peter Kütter machte uns darauf aufmerksam, daß der angebliche Cheat-Mode aus Ausgabe 2/89 überflüssig ist, da die Funktionen der Tasten A (vorheriges Level), Q (nächstes Level) und X (Exit) immer verfügbar sind. In den richtigen Unsterblichkeitsmodus gelangt man, indem man das erste Spiel mit mindestens 260 Punkten "normal" beendet und dann bei der Meldung "Game Over" die Feuertaste betätigt. Dabei bekommt man die Hälfte der vorher errungenen Punkte gutgeschrieben. Geht ab jetzt ein Zapper verloren, bekommt man ihn nach dem nächsten Abschluß zurück, wobei ein Pfeifgeräusch ertönt. Das Ganze funktioniert allerdings nur im Ein-Spieler-Modus.

Blitzlösung zu Heavy on the Magick

Wer innerhalb weniger Sekunden das Spiel Heavy on the Magick lösen will, sollte sich folgenden Blitzlösungsweg vornehmen:

Pick up Grimoire, E, N, NW, "Door, Wolf", N, NW, Invoke Astarot, "Astarot, "Astarot, Pilefoot", W, "Door, Eleven", N

Vermeer - Tips & Tricks

Von Thorsten Hallermeier stammen die folgenden Tips für das Wirtschaftsspiel Vermeer.

1. Spielstrategie:

Zuerst sollte man eine Plantage nahe London (z.B. Ankara) gründen. Auf jeden Fall sollten 10 Prozent des Startkapitals als Reserve einbehalten werden, da man das Geld zum Bezahlen der Löhne noch braucht. Nachdem das Saatgut verteilt wurde, muß man mindestens 30 Tage warten, bevor man ernten kann. Diese Ernte sollte man dann sofort verkaufen und mit diesem Geld die Plantage ausbauen. Sobald wie möglich, sollten Sie in Richmond oder St. Louis eine Plantage gründen, da man dort den größten Gewinn erwirtschaften kann. Allerdings sollte

man dort nicht seine erste Plantage gründen, da man am Anfang noch nicht über genügend Kapital verfügt. Nachdem Sie in allen möglichen Städten Plantagen besitzen, sollten Sie erst einmal drei Monate umherreisen, um die Ernten abzuholen und neun Monate damit verbringen, Bilder zu kaufen. Dies tätigt man am besten in Europa, weil dort die meisten Auktionen stattfinden.

2. Plantagen:

Kaufen Sie sich am besten zuerst das Land (möglichst viel), da man am Anfang jeden Hektar zum gleichen Preis bekommt. Dann erst sollten Sie sich daran machen, Saatgut zu kaufen. Lassen Sie jedoch immer genügend Saatgut übrig (pro ha Land eine Einheit), um so bei Katastrophen, wie z.B. Streik, kein Saatgut kaufen zu müssen. Bauen Sie immer nur die Frucht an, die im Handbuch als erste erwähnt ist (Ankara - Tee; Rio - Kaffee; usw.). Bevor man in einer Stadt eine Plantage gründet, sollte man von der entsprechenden Handelslinie Aktien erwerben (diese steigen sofort nach der Plantagenründung). Sehr gute Plantagen sind: Richmond, St. Louis und Colombo.

3. Termingeschäfte:

Notieren Sie sich immer, wieviel Sie von welcher Ware an welchem Platz besitzen. Bei Termingeschäften sollten Sie dann nur die Menge anbieten, über die Sie auch wirklich verfügen. So kann man sich nämlich hohe Strafen ersparen.

4. Börse:

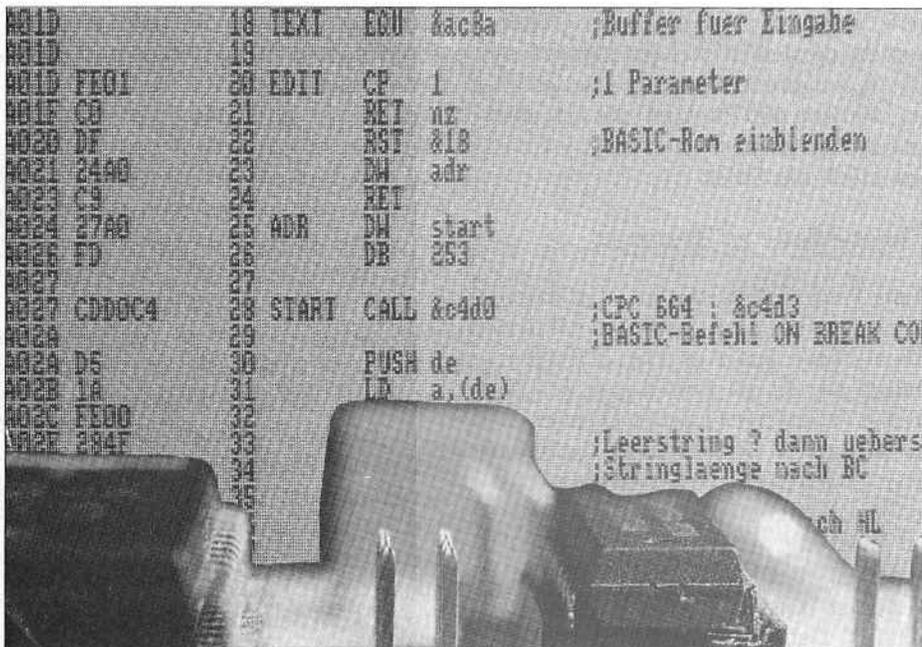
Nach jeder Geldreform sollte man möglichst viele Aktien kaufen (ihr Wert steigt mehr, als die Inflationsrate). Der Kauf bzw. Verkauf von Dollars bringt keine großen Gewinne.

5. Bilder:

Notieren Sie sich die Nummern aller Bilder, die Sie besitzen (bei mehr als einem Spieler auch die Nummern seiner Mitspieler). So weiß man sofort, ob man das angebotene (evtl. falsche) Bild schon besitzt.

Bonusrunde zu Indiana Jones

Aller guten Dinge sind drei, besagt ein altes Sprichwort. Somit wollen wir nun auch die Bonusrunde bei Indiana Jones vergessen. Wir haben ja in den letzten beiden Ausgaben schon die Levels eins bis drei abgedruckt. Voilà, hier ist sie nun, jene Bonusrunde. Viel Spaß beim Spielen! (br)



Die Assemblerecke

Kleiner Punkt, großer Aufwand

Wissen Sie, was ein Pixel ist? Na klar – ein Pünktchen auf dem Bildschirm. Wissen Sie aber auch, woher dieser Begriff stammt? Es handelt sich um eine Verunkürzung von 'Picture Element'. Profis sprechen sogar mitunter nur noch von einem Pel, um keine wertvollen Mikrosekunden mit der Aussprache von 'ix' zu vergeuden. Und noch eine dumme Frage: Wie erzeugt man ein Pel auf dem CPC-Monitor? Ganz einfach, mit einem PLOT-Befehl... und wenn das CPC-Betriebssystem sprechen könnte, würde es jetzt englisch Protest einlegen: Von wegen einfach!

Bereits in den letzten Folgen der Assemblerecke haben wir uns im Bildschirmspeicher herumgetrieben, dabei jedoch nur mit kompletten Bytes jongliert. Will man in Maschinensprache gezielt Punkte ansprechen, so müssen diese innerhalb eines Bytes lokalisiert werden, was neue Komplikationen mit sich bringt. Um der Sache näher zu kommen, schaut man sich am besten an, wie es das Betriebssystem macht. Damit Sie sich jedoch nicht mit ROM-Listings plagen müssen, finden Sie in dieser Folge ein Programm, das die Vorgehensweise in reinem Basic nachvollzieht.

Die Zeilen 10 bis 90 dienen nur Testzwecken: Hier können Sie zwei Grafikkoordinaten x,y eingeben, um an der entsprechenden Stelle einen Punkt zu erzeugen. Ernst wird es in der Subrou-

tine PLOT, die ab Zeile 130 zunächst die Legalität Ihrer Eingaben prüft. Koordinaten außerhalb des Bildschirms könnten sonst Punkte an irgendeiner undefinierten Position erscheinen lassen.

Physikalische Koordinaten und was davon zu halten ist

Ab Zeile 170 erfolgt die Umrechnung in physikalische Koordinaten, und dazu ist erst einmal eine Erklärung fällig: Die Grafikkoordinaten des CPC reichen vertikal von 0 bis 399 und horizontal von 0 bis 639, was jedoch nicht dem tatsächlichen Auflösungsvermögen entspricht. In Y-Richtung lassen sich nur 200 Punkte darstellen; in X-Richtung sind es 640 (MODE 2), 320 (MODE 1) oder gar nur 160 (MODE

0). Was auf den ersten Blick wie Lug und Betrug aussieht, ist jedoch eine Wohltat für den Basic-Programmierer: Unabhängig vom MODE erzeugen gleiche Zahlenwerte geometrisch gesehen die gleichen Ergebnisse. Weiterhin sind die X- und Y-Skalierungen so aufeinander abgestimmt, daß ein mathematisch exakter Kreis wirklich als Kreis auf dem Bildschirm erscheint und nicht als Ellipse.

Natürlich muß sich das Betriebssystem an der physikalischen Realität orientieren und die Anwenderkoordinaten so umrechnen, daß sie der tatsächlichen Pixelanzahl entsprechen. Der Y-Wert wird deshalb durch 2 geteilt und der X-Wert in MODE 1 und MODE 0 durch 2 bzw. 4. Da es keine halben Pixel gibt, benutzt das Basic-Programm die Ganzzahl-Division ohne Rest (umgekehrter Schrägstrich). Der MODE wird einer Speicherstelle entnommen, die für den CPC 464 und CPC 664/6128 verschieden ist – hier bitte aufpassen!

Für weitere Berechnungen wird in Zeile 240 die Anzahl der Pixel innerhalb eines Bildschirm-Bytes bestimmt, die je nach MODE verschieden ist. Die MODE-spezifischen Bitmasken helfen bei der Lokalisierung eines Punktes innerhalb eines Bytes – dazu gleich mehr. Das Statement $y = 199 - y$ in Zeile 290 stellt die Y-Achse quasi auf den Kopf und verlegt den Punkt 0,0 in die linke obere Ecke. Das ist eine weitere Anpassung an die physikalische Realität: In einem mathematischen Koordinatensystem wachsen die Y-Werte von unten nach oben; die Bildschirmadressen nehmen jedoch in umgekehrter Richtung zu!

Adreßberechnungen

Die Umrechnung der X/Y-Koordinaten in eine Bildschirmadresse erfolgt in Zeile 300. Das Adressenlabyrinth des Video-RAMs wurde bereits in Heft 3/89 ausführlich besprochen. Hier soll nur das Wichtigste in Kürze wiederholt werden: Wenn nach dem letzten MODE-Befehl oder Reset kein Hardware-Scrolling (Rollen des gesamten Bildschirms) stattgefunden hat, liegt die linke obere Bildschirmcke an der Adresse &C000. Wandert man von dort aus jeweils eine Textzeile (8 Pixelreihen) nach unten, so erhöht sich die Adresse immer um 80. Innerhalb einer Textzeile bewirkt der Sprung zur

nächsten Pixelreihe jedoch eine Erhöhung um 2048 (Hex &800).

Mit diesen Erkenntnissen läßt sich die in Zeile 300 benutzte Formel aufschlüsseln:

$adr + \&C000 + (y \setminus 8) * 80$ ergibt die Startadresse (links, oben) der Textzeile, in der sich der Punkt befindet. Die Ganzzahldivision ohne Rest rechnet hier die Y-Grafikordinate in die Textzeilen-Nummer um.

$adr = adr + (y \text{ MOD } 8) * 2048$ rechnet die Adresse innerhalb der Textzeile mit Hilfe des Divisionsrestes nach unten weiter, um zu der korrekten Pixelreihe zu gelangen.

$adr = adr + (x \setminus pb)$ rechnet schließlich die Adresse nach rechts bis zum richtigen Byte weiter, indem die X-Koordinate addiert wird. Natürlich muß sie vorher durch die Pixel pro Byte dividiert werden, da jedes Byte gleich mehrere Punkte enthält!

Und damit befinden wir uns jetzt nahe genug an der Hardware, um uns wieder mit den Eigenarten des CPC-Videochips herummärgern zu dürfen. Innerhalb eines Bytes sind bestimmte 'signifikante' Bits für unseren Punkt zuständig – aber welche? Wie Tabelle 1 zeigt, ist das in MODE 2 noch sehr einfach: Jedes Bit entspricht genau einem Bildpunkt. Steht das Bit auf 1, so wird der Punkt mit PEN 1 dargestellt, ansonsten mit PEN 0. Dabei muß man nur im Auge behalten, daß das höchstwertige Bit (Bit 7) für die Punktposition ganz links zuständig ist, Bit 6 für den nächsten Punkt usw.

In MODE 1 werden 2 Bits pro Punkt benötigt, um die vier Farben von PEN 0 bis PEN 3 unterscheiden zu können. Wer jetzt allerdings glaubt, daß die beiden Bits ordentlich sortiert nebeneinander liegen, kennt unseren Videochip noch nicht! Die Organisation des Bildschirmspeichers ist nämlich total auf seine Hardware-Logik zugeschnitten; der Programmierer muß sich gefälligst damit abfinden, daß die Bits für einen Pixel fein säuberlich im Byte verteilt liegen. Der Tabelle können Sie entnehmen, welche Bits für welche Punktposition zuständig sind, und sich gleichzeitig davon überzeugen, daß das Chaos in MODE 0 noch größer wird (4 Bit pro Punkt für 16 Farben).

Um die Bits gezielt anzusprechen, wurden bereits in den Basiczeilen 260-280 Bitmasken vorbereitet, die an den signifikanten Stellen eine 1 enthalten. In der vorliegenden Form gelten sie aller-

Punktposition v. links nach rechts	Signifikante Bits für		
	MODE 2	MODE 1	MODE 0
0	7	3 7	1 5 3 7
1	6	2 6	0 4 2 6
2	5	1 5	
3	4	0 4	
4	3		
5	2		
6	1		
7	0		

Tabelle 1: Signifikante Bits für die Punktpositionen in einem Bildschirm-Byte

dings nur für die Punktposition 0 ganz links im Byte. Für die anderen Positionen müssen die Einsen noch etwas nach rechts geschoben werden; die X-Koordinate bestimmt, wie weit. Mit der Ganzzahl-Division $x \setminus pb$ hatten wir die Adresse des Bytes in horizontaler Richtung lokalisiert; der Rest ($x \text{ MOD } pb$) gibt uns an, um wie viele Positionen die Bitmaske verschoben werden muß. Da uns in Basic keine Schiebeoperationen zur Verfügung stehen, benutzt die Schleife in den Zeilen 310..330 eine wiederholte Division durch 2, die bei Binärzahlen den gleichen Zweck erfüllt. (Siehe PC International 12/88, S. 42.)

Bits bekennen Farbe

Wenn man die Bitmaske per OR-Verknüpfung in das Bildschirmbyte hineinmurkst, erhält man allerdings immer nur einen Punkt in der höchstmöglichen Farbnummer (z.B. PEN 3 in MODE 1). Was uns noch fehlt, ist die Codierung der Farben in den signifikanten Bits. Hierbei hilft wieder die Tabelle 1, in der die Bitnummern gleich in einer passenden Reihenfolge stehen. Dazu ein Beispiel: In MODE 0 soll ein Byte mit PEN 12 eingefärbt werden. Da die Zahl 12 im Binärsystem durch 1100 dargestellt wird, müssen die Bits für die beiden Punktpositionen auf folgende Weise gesetzt werden: **Bit 1=1, Bit 5=1, Bit 3=0, Bit 7=0, Bit 0=1, Bit 4=1, Bit 2=0, Bit 6=0**

Bringt man die Bits in die richtige Reihenfolge, so erhält man den Wert &X00110011. Solch ein Bitmuster, das für alle Punktpositionen in einem Byte die Farbe angibt, nennt man 'Farbmaske'. Überzeugen Sie sich selbst: Schal-

ten Sie MODE 0 ein, und schreiben Sie den Wert mit POKE &C000 in den Bildschirmspeicher!

Nach einer Farbwahl mit PEN, PAPER usw. legt das Betriebssystem die dazugehörigen Farbmasken in bestimmten Speicherstellen ab (siehe Tabelle 2), damit sie für nachfolgende Bildschirmausgaben sofort zur Verfügung stehen. Normalerweise enthalten diese Masken für alle Punktpositionen die gleiche Farbe... es sei denn, ein hinterlistiger Mensch verbiegt hier ein paar Bits! Lassen Sie das folgende Kabinettstück auf Ihrem Rechner laufen:

```
10 'Farbmaskendemo
20 MODE 1
30 INK 0,0:INK 1,6:INK 2,11:INK 3,21
40 POKE &B338,83:'&B6A3 für 664/6128
50 FOR x=0 TO 640 STEP 10
60 MOVE 320,0:DRAW x,399:NEXT
```

Hübsch, nicht wahr? Nach dieser kleinen Erholungspause sind Sie sicherlich in der Lage, den Endspurt zu bewältigen. Um noch einmal zusammenzufassen: Wir haben die Adresse des Screenbytes, eine Bitmaske für die Punktposition und wissen auch, wo wir eine Farbmaske herbekommen. Jetzt müssen nur noch bestimmte Bits im Screenbyte durch neue Bits aus der Farbmaske ersetzt werden, und das geht so (siehe Zeile 390):

scrbyte AND NOT bitmask löscht die signifikanten Bits im Screenbyte,

colmask AND bitmask isoliert die Farbbits für die Punktposition,

... und die OR-Verknüpfung setzt sie in das Screenbyte ein. Das Ergebnis kommt zurück in den Bildschirmspeicher – fertig! Detaillierte Erläuterungen zu den logischen Verknüpfungen finden Sie übrigens in PC International 11/88, S. 20.

	CPC 464	664/6128
PEN Grafik	&B338	&B6A3
PAPER Grafik	&B339	&B6A4
PEN Text	&B28F	&B72F
PAPER Text	&B290	&B730
aktueller MODE	&B1C8	&B7C3

Tabelle 2: Speicherstellen für Farbmasken und den aktuellen MODE

FASTPLOT.ASM:
Ganz schön schnell...

Es ist in der Tat erstaunlich kompliziert, einen einzigen Punkt zu erzeugen, wenn man auf den PLOT-Befehl und die Mithilfe des Betriebssystems verzichtet. Wer jedoch superschnelle Grafik in Maschinensprache programmieren will, kommt um dieses Grundlagenwissen nicht herum. Als Beispiel

möchte ich Ihnen die FASTPLOT-Routine aus dem Fraktal-Generator vorstellen, die dazu beiträgt, die anspruchsvolle 3D-Grafik in akzeptabler Rechenzeit zu erzeugen. Hier wurde nach Kräften optimiert, was leider nicht der Übersichtlichkeit zugute kommt.

Sie können die Routine als 'Black Box' in eigenen Programmen einsetzen; wer jedoch herausfinden möchte, wie und

warum sie funktioniert, wird sich eventuell die Zähne daran ausbeißen, obwohl im Prinzip das Gleiche wie im Basic-Listing ab Zeile 300 passiert.

Hier noch ein kleiner Tip: Die Basiczeile 390 läßt sich nach den Gesetzen der Logik in das Äquivalent `scrbyte = ((colmask XOR scrbyte) AND bitmask) XOR scrbyte` umformen, was sich in Assembler mit weniger Befehlen erledigen läßt – siehe Zeile 470 bis 500.

Immerhin ist die FASTPLOT-Routine sechsmal so schnell wie die Betriebssystem-Routine GRA PLOT, da sie sich auf MODE 1 beschränkt, keine Abfrage auf legale Werte enthält und gleich mit physikalischen Koordinaten angesteuert wird. Falls Sie es genau wissen wollen: FASTPLOT schafft 10500 Pixel pro Sekunde!

(Matthias Uphoff/cd)

```

10 ***** Fuer Studienzwecke: [2109]
20 ***** PLOT-Routine in Basic [3407]
30 [117]
40 MODE 1 [506]
50 LOCATE 1,1:PRINT SPACES(20); [1995]
60 LOCATE 1,1:INPUT "X:",x [1513]
70 LOCATE 10,1:INPUT"Y:",y [654]
80 GOSUB 100:GOTO 50 [1225]
90 [117]
100 ***** SUBroutine Plot [1596]
110 IN: x,y = Anwenderkoordinaten [1073]
120 [117]
130 *** Koordinaten legal? [974]
140 IF x<0 OR x>639 THEN RETURN [1638]
150 IF y<0 OR y>399 THEN RETURN [2022]
160 [117]
170 *** MODE holen und Umrechnung [2500]
180 *** in physikalische Koordinaten [1727]
190 md=PEEK(&B1C8):&B7C3 fuer 664/6128 [2324]
200 IF md=1 THEN x=x\2 [986]
210 IF md=0 THEN x=x\4 [786]
220 y=y\2 [870]
230 [117]
240 ** Screenadr. & Bitmaske berechnen [2091]
250 ** pb = Pixel pro Byte [1468]
260 IF md=2 THEN bitmask=&X10000000:pb=8 [3278]
270 IF md=1 THEN bitmask=&X10001000:pb=4 [1745]
280 IF md=0 THEN bitmask=&X10101010:pb=2 [2221]
290 y=199-y:Damit 0,0 oben liegt [1364]
300 adr=&C000+(y\8)*80+(y MOD 8)*2048+(x\p [1846]
b)
310 FOR i=1 TO (x MOD pb) [867]
320 bitmask=bitmask\2 [1647]
330 NEXT [350]
340 [117]
350 *** Farbmaske holen, signifikante [2643]
360 *** Bits aendern, Punkt setzen [2952]
370 colmask=PEEK(&B338):&B6A3 fuer 664/61 [1453]
28
380 scrbyte=PEEK(adr) [2095]
390 scrbyte=(scrbyte AND NOT bitmask) OR ( [4023]
colmask AND bitmask)
400 POKE adr,scrbyte [337]
410 RETURN [555]

```

Listing Assemblerecke

```

100 ***** FASTPLOT-Routine ***** [2000]
110 ;Nur fuer MODE 1 [1820]
120 ;IN:DE=X,HL=Y in phys. Koordinaten [2127]
130 ; X = 0..319, Y = 0..199 [346]
140 ; 0,0 liegt links oben! [1627]
150 [117]
160 CMASK EQU &B338;Adresse Farbmaske [2221]
170 ;&B6A3 f. 664/6128 [965]
180 [117]
190 FPL0T LD A,L ;A=Lowbyte Y [1967]
200 AND &X00000111 ;Bit 0..2 isolieren [1621]
210 LD H,A ;= y MOD 8 nach H [2191]
220 XOR L ;A=Bit 3..7 von Y [1512]
230 LD L,A ;=(Y\8)*8 nach L [1402]
240 LD C,A ;und nach C [1048]
250 LD B,&60 ;B=&C0\2 = Highbyte [1757]
260 ;Screenstart\2 [988]
270 ADD HL,HL ;HL*2 [1302]
280 ADD HL,HL ;HL*4 [1308]
290 ADD HL,BC ;+BC = Startadresse [1124]
300 ADD HL,HL ;der Rasterzeile [2595]
310 [117]
320 LD A,E ;Lowbyte X nach A [1479]
330 SRL D ;X\4 berechnen, da [1866]
340 RR E ;4 Pixel pro Byte [2387]
350 SRL E [218]
360 ADD HL,DE ;+HL=Screenadresse [2563]
370 [117]
380 LD C,&X10001000;Bitmaske f. MODE 1 [2032]
390 AND &X00000011 ;A = X MOD 4 [1067]
400 JR Z,NSHIFT ;-> =0, kein Shift [1350]
410 LD B,A ;Schleifenzaehler [2346]
420 SHIFT SRL C ;Bitmaske auf Pixel [2282]
430 DJNZ SHIFT ;-Position schieben [2188]
440 [117]
450 NSHIFT LD A,(CMASK) [1153]
460 ;Farbmaske holen [801]
470 XOR (HL) ;XOR Screenbyte [1430]
480 AND C ;AND Bitmaske [534]
490 XOR (HL) ;XOR Screenbyte [1430]
500 LD (HL),A ;Neues Screenbyte [2402]
510 RET ;fertig [867]

```

Listing Assemblerecke

FAST BASIC COMPILER



Jetzt neu:

BASIC-Compiler für CPC 464/664/6128

Der Turbo-Antrieb für Ihre BASIC-Programme!

Haben auch Sie sich schon immer gewünscht, daß Ihre selbstgeschriebenen BASIC-Programme schneller laufen? Mit dem BASIC-Compiler von DMV ist das nun kein Problem mehr, denn

- der Compiler hat den vollen Sprachumfang des BASIC 1.1 (CPC664/6128)
- das compilierte Programm ist auf jedem CPC lauffähig
- unterstützt Integer- und Fließkomma-Arithmetik
- kompatibel zu Vortex-Peripherie incl. Nutzen der RAM-Disk
- Programme, die spezielle BASIC 1.1-Befehle beinhalten, sind auch auf dem CPC464 lauffähig (außer FILL und MASK)
- der Compiler arbeitet unter CP/M, das heißt, alle CP/M-Dienstprogramme können genutzt werden.
- bis 17 KB Quellcode können problemlos compiliert werden
- einzelne Programmteile können ebenfalls compiliert werden (z.B. wichtig bei Nachladeprogrammen)
- die ausführliche deutsche Bedienungsanleitung macht Sie auf einfache Weise mit dem Umgang des Compilers vertraut.
- viele Beispielprogramme veranschaulichen die Arbeitsweise des Compilers und zeigen die Geschwindigkeitsvorteile auf.
- das Programm ist in 100% Maschinencode geschrieben



Der BASIC-Compiler ist nur auf 3"-Diskette erhältlich.

Best.-Nr.: 209

69,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)			
Wenn Sie über den DMV-Bestellservice bestellen gilt folgendes:			
Inland:		Ausland:	
Einzelpreis	69,- DM	Einzelpreis	69,- DM
zzgl. Versandkosten	3,- DM	zzgl. Versandkosten	5,- DM
Endpreis	72,- DM	Endpreis	74,- DM

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte

DMV-Verlag

Postfach 250 · 3440 Eschwege

Eine Bitte an unsere Abonnenten

Vermerken Sie bei Schriftverkehr und Zahlungen neben der vollständigen Anschrift stets Ihre Abo-Nummer.

Sie vermeiden damit unnötige Verzögerungen bei der Bearbeitung Ihres Abonnements.

Vielen Dank

*Ihre DMV-
Versandabteilung*

NEWS FAKTURA

Die komplette Fakturierung

Was Sie für Ihr Geld bekommen:

- Rechnungen**
- Mahnungen**
- Offene Posten-Liste**
- Kundenverwaltung**
- Angebote**
- Artikelverwaltung**
- Serienbriefe**
- und vieles mehr**

NEWS FAKTURA läuft auf XT/AT mit Festplatte und MS/PC DOS 2.11 oder höher.

Der Preis:

DM 149,90
plus DM 5 Versandkosten

Noch Fragen?

NEW's SOFTWARE
Karl-Heinz Klug
Wülfrather Straße 8
4000 Düsseldorf 1
Telefon 0211/6790925
oder
0211/676201

Diskettenlaufwerke

Anschlußfertige Qualitätslaufwerke von TEAC,
2*80 Spuren, 1 MB unformatiert. **1 Jahr Garantie!**

EURO PC	720 KB, 3.5"	249.-
	360/720 KB, 5.25"	298.-

JOYCE	726 KB, 3.5"	249.-
	726 KB, 5.25"	348.-

MsCopy (ermöglicht Lesen/Schreiben von MsDos) 49.-
40/80 Tr. Umschaltung für 5.25" und MsCopy 20.-

CPC	830 KB, 3.5"	298.-
	830 KB, 5.25"	348.-

Zweitlaufwerke mit 830 KB formatierter Kapazität unter CP/M, 360 KB unter Amstdos bzw. BASIC, Lieferung umfasst ein komplett anschlußfertiges Diskettenlaufwerk **inkl.** der Programme DiskPara und MsCopy.

DiskPara	für alle CPC's	79.-
-----------------	----------------	-------------

Treiberprogramm zur Erhöhung der Diskettenkapazität. Ermöglicht je nach Laufwerkstyp Kapazitäten bis **830 KB** unter CP/M. **Vollkompatibel** läuft z.B. mit: Turbo Pascal, DBase und WordStar. **Getestet** in Schneider Aktiv 5/87, c't 5/87, PC Int. 6/87, CPC Magazin 4/87, Happy Computer 4/87, 8. M&T Sonderheft

PC 1512	720 KB, 3.5"	249.-
	360 KB, 5.25"	159.-

Festplattenkit 30 MB: 648.- **42 MB: 748.-**

Frank Strauß Elektronik

Schmiedstr.11 6750 Kaiserslautern Tel. (0631) 67096-98
Bitte bei Bestellungen genaue Systemkonfiguration angeben.

100, – DM für 1 kByte

Die Herausforderung

Herzlich willkommen zu unserer Herausforderung. Mit diesem Satz möchten wir unsere neuen Leser begrüßen. Diejenigen, die schon länger dabei sind, wissen schon, daß wieder viele Leckerbissen auf sie warten. Wenn Sie diese Seiten noch nicht kennen, sollten Sie sich die Bedingungen anschauen, dort erfahren Sie alles Wissenswerte.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß und Freude beim Abtippen und Ausprobieren.

1. Programm: Format

Hiermit stellen wir Ihnen ein schnelles und sehr kurzes Programm für die Diskettenformatierung vor.

Mit Speedformat können Sie Disketten im DATA oder SYSTEM-(VENDOR)-Format formatieren. Nach dem Programmstart geben Sie das Laufwerk ein, auf dem Sie formatieren wollen, und dann das Format. (Die Eingaben müssen in Kleinschrift sein!!) Nach dem Formatiervorgang werden Sie gefragt, ob noch eine Diskette formatiert werden soll. Die Antwort ist entweder mit 'j' oder 'n' für Ja oder Nein zu beantworten.

(Oliver Mayer/cd)

2. Programm: Morsen

Dieses Programm wendet sich an alle, die sich mit dem Thema Morsen und Funken beschäftigen. Aber auch die interessierten "Wellenreiter" sollten sich dem Programm widmen, denn hier können sie üben. Im Funkwesen müssen Sie das Morse-Alphabet nämlich auswendig können.

Das zweite Programm ist also ein Morsetrainer. Nach dem Start werden Sie nach der gewünschten Geschwindigkeit (Zeichen pro Minute) und nach der Dauer der Übung (in Minuten) gefragt. Danach beginnt der Test. Nach Testende (Betriebszeichen 'ar' = '.-.-.' = ENDE) können dann die mitgeschriebenen Zeichen mit denen auf dem Monitor verglichen werden. Bei Tastendruck folgt der nächste Test.

Und nun wünschen wir Ihnen gutes Morsen.

(Klaus Wombacher/cd)

3. Programm: ROSETTE

Grafik ist ein Thema, das immer wieder Spaß macht und in Staunen versetzt. Auch heute haben wir etwas dabei, was nicht nur schöne Grafiken erzeugt, sondern diese auch auf dem Bildschirm bewegen läßt. Schauen Sie doch einfach mal hinein.



Es handelt sich bei diesem Programm um ein Grafikprogramm, daß mehr oder weniger "runde" Muster erzeugt. Zuerst muß die Eckenzahl eingegeben werden, danach berechnet das Programm die Eckkoordinaten, die auf einer Kreisbahn liegen.

Danach muß ein Faktor eingegeben werden. Bei Faktor gleich 1 werden alle Punkte mit allen anderen verbunden. Je höher der Faktor, desto weniger Linien werden gezogen. Diese Linien werden in drei Farben gezeichnet. Danach muß die Art des Musters eingegeben werden. Die Eingabe muß bei eins oder zwei liegen. Bei Art zwei wird das Muster vom Inneren aufgebaut. Der Unterschied wird erst bei höheren (> 30) Eckenzahlen deutlich. Dann entstehen aber völlig unterschiedliche Muster. Wurde das Muster fertig gezeichnet, so scheint es von einer Seite des Bildschirms abzuspringen und so weiter. Genau darauf bezieht sich die letzte Eingabe, das Tempo. Tempo 1 ist das schnellste, und bei Tempo 0 bewegt sich das Muster überhaupt nicht. Ein beliebiger Tastendruck läßt das Programm beenden. Dieses wird mit den OUT-Befehlen &BC00 und &BD00 bewerkstelligt. Der CALL-Befehl &BD19 ruft die MC WAIT FLYBACK-Routine im Betriebssystem auf. Dadurch wird ein besseres Bild gewährleistet.

Beispieldaten

Gute Ergebnisse liefern die Eingaben :

Eckenzahl = 27

Faktor = 1

Art = 1

Tempo = 1

Eckenzahl = 35

Faktor = 1

Art = 2

Tempo = 1

Aber Sie sollten nicht nur diese Daten nehmen, sondern auch selber mit anderen Werten arbeiten.

Viel Spaß beim Experimentieren!

(Jens Bruhn/cd)

4. Programm: Fast Screen Filler

Manchmal ist es sehr sinnvoll, einen Bildschirm mit einem bestimmten Muster aufzufüllen oder zu bedecken. Genau für diesen Zweck wurde dieses Programm entworfen.

Ein Programm, mit dem man den Bildschirm (nur in MODE 2 sinnvoll) in "Null Komma nichts", das heißt in 0.35 Sekunden mit einem ASCII-Zeichen füllen kann. Der MODE-Be-

fehl wäre möglichst direkt vor 'CALL &AF00' ganz gut, um sicher zu gehen, daß der MODE nicht gewechselt wird. Im Demonstrationsteil wird die Anfangsadresse der ASCII-Zeichen von 0-255 berechnet, in Low- und High-Byte zerlegt und dem Maschinenprogramm zugefügt.

(Radoslaer Smiljanic/cd)

5. Programm: Sequence

Ein Spiel für Denker und Tüftler. Auch bekannt unter dem Namen 'Mastermind'.

Bei SEQUENCE gilt es, eine Ziffernfolge, die sich der Computer ausdenkt, mit so wenig Versuchen wie möglich herauszufinden. Zunächst können Sie wählen, aus wie vielen Ziffern die Folge gebildet werden soll, und wie viele verschiedene Ziffern vorkommen dürfen. Wichtig ist noch, daß jede Ziffer maximal einmal in der Folge erscheint. Nun heißt es nachdenken. Die Eingabe der Versuche erfolgt mit den Zifferntasten. Nach einem Versuch gibt Ihnen der Computer als Anhaltspunkt für jede richtige Ziffer an der richtigen Stelle ein 'X', und für eine richtige Ziffer an einer falschen Stelle ein 'O' aus. Sie haben 20 Versuche, um die Ziffernfolge herauszufinden.

Viel Erfolg!

(Jochen Franke/cd)

6. Programm: Strich-Grafik-Programm (SGP)

Dieses Programm zeichnet Grafiken, die nur aus Strichen bestehen. Währendem der Computer zeichnet, scheint sich die Figur zu drehen. Nur selten wird sie ohne Drehung größer. Ein wunderbares Programm, das schöne unterschiedliche Grafiken zeichnet. Lassen Sie sich überraschen!

Wie funktioniert's ?

Ganz einfach. Wir werden Zeile für Zeile erklären.

Zeile 10: Ist da, um den immer wieder vorkommenden Rechenfehler in Zeile 120 zu beheben. In Zeile 160 startet das Programm wieder.

Zeile 20: Setzt den Modus und BORDER + Hintergrundfarbe

Zeile 30: Die Variablen xp und yp sind nötig, um die Rechenroutine zu vereinfachen. Diese beiden Variablen sind fix.

Zeile 40: Startet das Unterprogramm. Das Unterprogramm ist die Rechenroutine, die sämtliche anderen Variablen, welche in der Zeichenroutine vorkommen, per Zufall auswählt. Das Programm kann die Zeilen 10 bis 30 vergessen, deshalb sollte man bei einem Abbruch mit "Goto 40" einsteigen.

Zeile 50: Setzt den Grafikkursor, der sich ab nun nicht mehr verändert.

Zeile 60: Sorgt dafür, daß der Durchmesser der Zeichnung 360 nicht überschreitet.

Zeile 70: Bildet zusammen mit Zeile 80 die eigentliche Zeichenroutine. Hier werden die Variablen gesetzt. Jede Änderung dieser Zeilen verursacht andere Grafiken.

Zeile 80: Hier passiert dasselbe – nur mit anderen Variablen – wie in Zeile 70.

Zeile 90: Sie zeichnet die Grafiken.

Zeile 100: Ist das Ende der Zeichenroutine.

Zeile 110: Sorgt dafür, daß nach jeder Zeichnung das Programm gestoppt wird, damit man die Variable s abschreiben kann, falls gewünscht. Dazu später mehr.

Zeile 120: Wählt die Variable s aus. Die lange Zufallsgenerator-Routine wählt Zahlen aus, wie zum Beispiel 3.77159265. Wenn s eine Zahl wie 0.12659... wird, dann dauert das Zeichnen zu lange, und die Zeichnung wird meistens nicht so hübsch. Deshalb der Befehl "if s < 1...".

Zeile 130: Beispiel, wie man eigene Variablen in das Programm bringt. Man braucht nur s zu bestimmen, das Hochzeichen zu entfernen, und ein Hochzeichen vor die Zeile 120 zu setzen.

Zeile 140: Wenn eine Zeichnung besonders schön geworden ist, kann man dank dieser Zeile (und Zeile 110, die das Programm unterbricht) die Variable s aufschreiben und sie gegebenenfalls in Zeile 130 einsetzen.

Zeile 150: Wählt die Farbe aus.

Zeile 160: Der angesprochene Rechenfehler in Zeile 120 wird hier egal gemacht. Das Programm beginnt von neuem, bis die Rechnung brauchbar ist.

Alles, was man tun muß, ist: Bleistift und Schreiber bereitlegen, Programm starten, Taste drücken, eventuell schreiben, Taste drücken,... usw.

Hinweis

Es ist auch möglich, die Grafiken so zu ändern, daß sie den Eindruck erwecken, als könnte man sie von der Schräge aus sehen. Ändern Sie die Zeilen 70 und 80 so ab, das folgendes steht: 70x2= xp+x, 80 y2=yp+y. Weiter kann man die Zeile 70 oder 80 so ändern, dasx2= xp+x*3 (y2=yp+y*3) in ihr steht. Allerdings sollte man auch Änderungen in der Zeile 60 vornehmen, da es sonst zu einer Fehlermeldung kommen könnte. Zum Beispiel, den Wert 180 auf 120 oder 60 ändern.

Viele hübsche Grafiken wünschen Ihnen

(Oliver Bertschinger/cd)

Die Bedingungen

Hier noch einmal die Bedingungen unseres Wettbewerbs: Wir suchen komplette Programme (bitte ohne Steuerzeichen!), die funktionsfähig möglichst auf allen drei CPCs laufen (was nicht heißen soll, daß wir bei besonders guten keine Ausnahme machen) und die nicht länger als 1 kByte sind (Anzeige auf dem Datenträger gilt). Der Preis für solche Programme beträgt DM 100.-. Senden Sie uns Ihr Programm auf Datenträger (Diskette/Kassette) mit Programmbeschreibung (möglichst in ASCII-Form mit auf dem Datenträger) zu, und zwar an den

DMV-Verlag
Stichwort 100, – DM
Postfach 250
3440 Eschwege

Reinhard Schuster Computer

OBERE MÜNSTERSTR. 33-35 · TEL. (023 05) 3770 · BTX 023053770 · 4620 CASTROP-RAUXEL

Schneider
COMPUTER DIVISION
Vertragshändler

ATARI
System-Fachhändler

Star Vertrags-
händler
der ComputerDrucker

AMSTRAD Vertrags-
händler

DEUTSCHLANDS GRÖSSTER SCHNEIDER-EINZELHÄNDLER PRÄSENTIERT:

Spiele für CPC

	Cass.	Disk.		Cass.	Disk.		Cass.	Disk.		Cass.	Disk.
1943	29.30	44.80	California Games	29.30	39.90	Game Set and Match 2	58.80		Mach 3	46.40	43.30
20.000 Meilen unter dem Meer	47.90		Captain America	27.80	39.90	Games Set and Match	38.60	54.10	Mad Balls	26.20	43.30
3D Thai Boxing	26.20	43.30	Catch 23	26.20	39.90	Gauntlet 2	44.80		Mag Max	23.10	38.60
Academy	29.30		Chamonix Challenge	47.90		Get Dexter	29.90		Marble Madness	43.30	
Afterburner	47.90		Championship Sprint	47.90		Giants Compilation	38.60	44.80	Constr. De Luxe	43.30	
Aliens	29.30		Charlie Chaplin	29.90		Golden Path	46.40		Marble Madness	29.30	
Aliens us	43.30		Clever & Smart	44.80		Great Escape	23.10		Constr. Set	29.30	
Americas Cup Challenge	29.30		Crazy Cars	46.40		Hacker 2	29.30		Mewilo 6128	47.90	
Arcade Force Four	55.70		Dark Fusion	47.90		Head over Heels	23.10		Murder on the Atlantic	57.20	
Armageddon Man	38.60	43.30	Desolator	29.30	44.80	Heavy on the Magick	29.90		Mystery of the Nile	19.90	39.90
Artura	34.00	47.90	Dogfight 2187	43.30		Hereos of the Lance	29.30	44.80	Nebulus	46.40	
Asterix im Morgenland F. 6128	43.30		Dragon Ninja	47.90		High Frontier	29.30	44.80	Nemesis	26.20	43.30
Axiens	24.70		Dun Daragh	29.90	39.90	Impossible Mission 2	29.30	44.80	Night Raider	47.90	
Bard's Tale 1	46.40		Dynamic Duo	47.90		Infodroid	27.80	43.30	One	29.30	43.30
Batman	47.90		Elevator Action	37.10		Jagd auf Roter Oktober	44.80	58.80	Out Run	29.30	44.80
Bedlam	44.80		Empire Strikes Back	29.30	44.80	Killed until dead	39.90		Pacmania	34.00	
Bionic Commando	44.80		Epyx (The Worlds Greatest)	29.90	55.70	Knight Orc	43.30	58.80	Peter Pan	47.90	
Blueberry und das Gespenst	43.30		Escape from Sings Castle	26.20	43.30	Lazer Tag	29.30	44.80	R-Type	47.90	
Bomb Jack 2	38.60		Evening Star	26.20		Leaderboard Par 3	53.70		Roadblasters	29.30	
Bubble Ghost	47.90		Exolon	23.10	38.60	Leben und sterben lassen	29.90	47.90	Robocop	47.90	
Buggy Boy	29.90	44.80	Eye	47.90		Led Storm	29.30	44.80	Rolling Thunder	44.80	
			Fairlight	29.90		Legend of Kages	38.60		Rückkehr der Jedi Ritter	29.90	47.90
			Fifth Quadrant	29.90		Lightforce	26.20	39.90	Rygar	26.20	39.90
			Fire & Forget	29.30		Living Daylights	43.30		Saboteur	29.30	49.50
			Fists'n Throttles	47.90		Luky Luke			Saboteur 2	29.90	
			Galactic Conqueror	29.30	44.80	Nitroglycerin	38.60		Sentinel	29.30	43.30
									Shadowfire	29.90	
									Shogun	29.90	49.50
									Short Circuit	23.10	
									Sidewalk		43.30
									Six Pack 3	29.90	46.40
									Slap Fight	23.10	
									Space Harrier	23.10	38.60
									Spy Versus Spy	29.30	43.30
									Spy Versus Spy 3	26.20	39.90
									Starquake		37.10
									Strange Loop		46.40
									Super Sprint		39.90
									Supreme Challenge		54.10
									Survivor	26.20	39.90
									Sweevos World		46.40
									Taipan		39.90
									Tarzan	27.80	39.90
									Terror of the deep	29.30	43.30
									Tetris		38.60
									Throne of fire		26.20
									Thunderblade	29.30	44.80
									Tiger Road		44.80
									Trailblazer	26.20	38.60
									Trantor		26.20
									Trivial Pursuit DT.	47.90	59.90
									Turbo Cup		47.90
									Typhoon		47.90
									Vindicator	29.30	47.90
									Wee Le Mans		47.90
									Winter Edition	29.30	44.80
									Working Backwards		46.40
									Xevious	29.30	43.30
									Xor	27.80	43.30
									Zoids		46.40
									Zynaps		39.90

Wir führen Software für Amiga, CPC, Atari ST und IBM-Kompatibel. Einige tausend Programme sind ständig am Lager!

HARDWARE

KUNSTLEDER-HAUBEN

CPC 464/664	19.80
CPC 6128	19.80
Monitor GT 64/65	27.90
Monitor CTM 640/644	29.95
EuroPC Tastatur	21.80
EuroPC Monitor MM 12	34.90
EuroPC Monitor CM 14	37.90
EuroPC Tastatur u. MM 12	49.80
EuroPC Tastatur u. CM 14	55.80
PC 1512/1640 Tastatur	19.80
Schneider PC 2640 Tastatur	19.80
no name MF Tastatur	19.80
PC 1512/1640 eintlg. komplett	49.80
PC 1512/1640 zweitlg. Set	59.80
DMP 2000/2160/3000/3160	19.80
Star NL/ND/NR 10	24.90
Star LC 10	24.90

AMSTRAD

CPC 464 u. Grünmonitor GT 65	398.00
CPC 464 u. Farbmonitor CTM 644	698.00
CPC 6128 u. Grünmonitor GT 65	798.00
CPC 6128 u. Farbmonitor CTM 644	1098.00

Star LC 10
nur **498.-**

So finden Sie unser Ladengeschäft:

A 42 (Emscherschnellweg) Abfahrt Castrop-Rauxel, B 235 Richtung Witten, 2. Ampel rechts, 1. Ampel links, dann 2. Ampel links. **Über 60 Parkplätze stehen Ihnen am Hause kostenlos zur Verfügung.**

CPC-ZUBEHÖR

Kabel CPC/an Fernseher m. Scart	19.80
Bildschirmfilter GT 64/65	29.00
Bildschirmfilter CTM 640/644	39.95
Drucker kabel 464/664	29.80
Drucker kabel 6128	29.80
Monitorverlängerung CPC 464	27.90
Monitorverlängerung CPC 664/6128	34.90
Kabel Computer/Recorder	19.80

Telefonische Bestellung (Tag + Nacht):
(0 23 05) 37 70

DISKETTEN

No Name 3 1/2", 10 Stck.	24.90
Maxell 3 1/2", 10 Stck.	69.00

BESTELLSCHEIN 10589

- Senden Sie mir bitte Ihren Katalog (2,- DM in Briefmarken liegen bei)
- Hiermit bestelle ich
- per Nachnahme per Vorkasse
- Incl. kostenlosem Katalog

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Computer- und Monitortyp

Anz.	Artikel	Preis

Datum, Unterschrift

Wir haben eine große Auswahl an PC-Zubehör. Fragen Sie bitte nach.

Versand per Nachnahme zuzügl. Versandkosten. Oder Vorkasse auf Psch.-Kto. Nr. 69422-460 PschA Dortmund zuzügl. 5,- DM Versandkosten.

Ausland nur per Vorkasse auf Psch.-Kto. zuzügl. 10,- DM Versandkosten. **Bitte bei allen Bestellungen Computertyp angeben!**

Besuchen Sie unser Ladengeschäft und lassen Sie sich durch unser geschultes Fachpersonal beraten. Wir haben laufend günstige Angebote und stark reduzierte Vorführgeräte.

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten

Der Saubermacher

Bildschirmlöschung

Zu diesem Thema wurden bereits einige Beiträge über Routinen, die den Bildaufbau auf andere und besondere Art löschen, veröffentlicht. Die meisten der vorhandenen Routinen haben den Fehler, den Bildschirm zwar zu löschen, aber nicht in der dem PAPER zugeordneten Farbe. Hinzu kommt noch, daß ein Großteil solcher Hilfsprogramme ziemlich lang ist. Das größte Leidwesen ist aber, daß meistens der Bildschirminhalt nicht scrol- len darf. Bei der hier abgedruckten Routine ist das nicht mehr der Fall.

1. Die nun folgende, nur 88 Byte lange Maschinencoderou- tine ermöglicht es dem Basicprogrammierer, sie durch einen komfortablen RSX-Befehl aufzurufen.

2. Der Assemblerprogrammierer kann die vorhandene Rou- tine ausbauen und/oder relokatabel nutzen. Die RSX-Einbin- dung kann dann getrost weggelassen werden (siehe hierzu das dokumentierte Assemblerlisting).

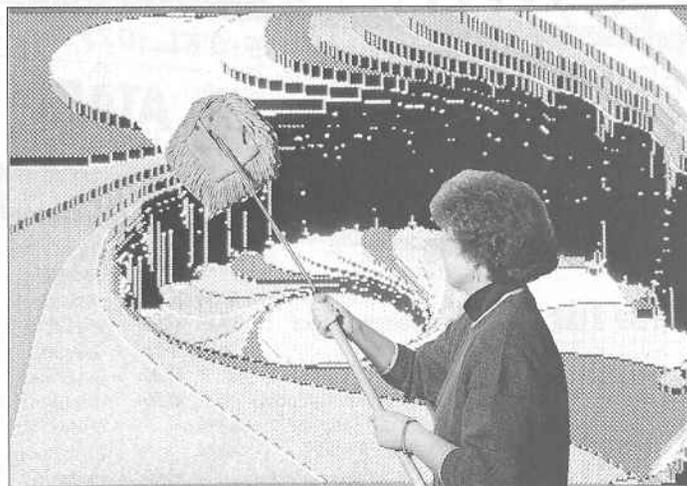
3. Vor allem wird immer mit der dem PAPER zugeordneten Farbe gelöscht. Zu beachten ist nur, daß das Fenster #0 (nicht das in Ihrem Zimmer, sondern das Bildschirmfenster des CPC) – immer die Cursorkoordinate 1,1 – in der ober- sten linken Ecke des Bildschirms angesiedelt ist.

4. Durch Angabe von zwei Parametern kann der Bildschirm auf individuelle Weise angesprochen werden.

5. Durch eine besondere Programmierung wird die Scrolldif- ferenz nach dem Scrollen des Bildschirms mit berücksich- tigt. Auch das ist gegenüber vorherigen Routinen eine Neue- rung. Der Bildschirminhalt darf daher horizontal geschoben worden sein. Übrigens funktioniert das bei allen CPC-Ty- pen.

Anwendungsweise

Nach Abtippen des Basic-Laders sichern Sie diesen auf Da- tenträger und starten ihn dann. Wenn alles richtig abgetippt



wurde, wird eine kleine Binärdatei mit dem Namen BILD.BIN abgespeichert. Dieses können Sie wie folgt einla- den:

```
10 adr=&A000:MEMORY adr-1:LOAD"bild. bin":CALL &A000
```

Den CALL &A000 bitte nur einmal durchführen, sonst wird der CPC sauer, und es kommt zum Absturz (hierdurch wird der RSX-Befehl | CLS installiert). Nun steht Ihnen der Befehl | CLS zur Verfügung.

SYNTAX: | CLS,löschart,pause

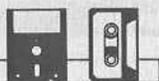
Die Variable "löschart" kann dabei Integerwerte von 0 bis 255 annehmen. Eine 0 führt eine dem normalen CLS ähnliche Löschung durch. &FF in MODE 2 sowie &F0 in MODE 1 oder &C0 in Mode 0 invertiert zunächst den ganzen Bild- schirm, um letztendlich alles vollständig "zu säubern". Alle anderen Werte führen modusabhängig zu Pixel- und gegeb- nenfalls zu Farbänderungen. Aber keine Sorge, der Bild- schirm wird immer wieder mit der dem PAPER zugeordne- ten Farbe gelöscht. Auch finden tatsächlich keine INK- oder PEN-Änderungen statt, da sich alle Vorgänge nur auf den Bildschirmspeicher beziehen.

Auch die Variable "pause" kann Werte von 0 bis 255 anneh- men. Dieser Wert stellt die Geschwindigkeit ein, mit welcher der Löschvorgang durchgeführt wird. Der schnellste Wert ist "1". Übrigens können Sie das Assemblerlisting mit dem CPC-Assembler aus Heft 6/88 assemblieren.

Nun viel Spaß mit dem neuen CLS.

(Holger Schäkel/cd)

für 464-664-6128



```
10 ***** [1460]
20 * BILD.DAT - DATA-Lader von 'CPC' * [1613]
30 ***** [1460]
40 [117]
50 DATA A000,01,0A,A0,21,12,A0,CD,D1,174B [1713]
60 DATA A008,BC,C9,0E,A0,18,08,43,4C,67AA [1429]
70 DATA A010,D3,00,00,00,00,FE,02,687E [1572]
80 DATA A018,C0,21,00,C0,E5,7E,DD,AE,6384 [1689]
90 DATA A020,02,77,23,43,10,FE,97,BC,1E7A [2245]
```

Listing Bild

```
100 DATA A028,20,F3,21,01,01,CD,75,BB,2B9D [2033]
110 DATA A030,E1,3E,20,CD,5A,BB,E5,0E,762B [1825]
120 DATA A038,00,CD,15,B9,7C,B7,28,06,3B1A [1575]
130 DATA A040,ED,4B,C4,B7,18,04,ED,4B,76F1 [1549]
140 DATA A048,C9,B1,E1,E5,09,4E,97,E1,5A0F [1438]
150 DATA A050,71,23,43,10,FE,BC,20,F8,3C98 [1217]
160 DATA A058,C9,00,00,00,00,00,00,6480 [838]
170 DATA *ENDE* [502]
180 adr=&A000:zeile=50:MEMORY adr-1 [1876]
190 READ d$:IF d$="*ENDE*"THEN 300 [1132]
200 pr=0 [117]
210 FOR i=1 TO 8 [462]
220 READ a$:a=VAL("&"+a$) [883]
230 POKE adr,a:adr=adr+1 [717]
Listing Bild
```

```

240 pr=pr*2:IF pr>65535 THEN pr=pr-65535 [2485]
250 pr=UNT(pr)XOR a:IF pr<0 THEN pr=pr+655 [1890]
36
260 NEXT i [375]
270 READ pr$:pr2=VAL("&"+pr$):IF pr2<0 THE [2610]
N pr2=pr2+65536
280 IF pr<>pr2 THEN PRINT"Pruefsummenfehle [3615]
r in Zeile";zeile:STOP
290 zeile=zeile+10:GOTO 190 [2018]
300 SAVE"BILD.BIN",B,&A000,&59 [1504]
310 PRINT d$:END [346]
    
```

```

10 ' Demoprogramm zu Bildschirmloeschung [2317]
20 ' [117]
30 adr=&A000:p=0:MEMORY adr-1:DEFINT a-z:D [6463]
EG:IF PEEK(&A000)=0 THEN LOAD"bild.bin":CA
LL &A000
40 MODE 2:GOSUB 80:CLS,&FF-p,45:IF p=0 TH [4809]
EN p=50:RAD:GOTO 40
50 MODE 1:GOSUB 80:CLS,&F0,25:DEG:GOSUB 8 [4156]
0:CLS,&F,60
60 RAD:MODE 0:GOSUB 80:CLS,&C0,15:DEG:GOS [4205]
UB 100:CLS,&3,60
70 END [110]
80 ' [117]
90 CLS:FOR x=1 TO 25:PRINT"Dieses ist ein [4410]
Test.":NEXT
100 FOR x=1 TO 360:ORIGIN 400,200:DRAW 190 [5132]
*COS(x),190*SIN(x),INT(RND*16):NEXT
110 RETURN [555]
    
```

```

10 ' org &a000 ;Festlegung der An [1862]
fangsadresse
20 ' ld bc,rsxtab ;BC mit der Adress [3404]
e der RSX-Tabelle laden
30 ' ld hl,sysbyt ;Die Adresse der 4 [3381]
Systembytes an HL
40 ' call &bcd1 ;RSX-Befehl !CLS i [3444]
nstallieren
50 ' ret ;Ruecksprung [1633]
60 ' rsxtab dw namtab ;Tabelle mit Adres [5037]
se des Namens belegen
70 ' jr start ;Routine aufrufen [2610]
80 ' namtab dm "CL" ;Namenstabelle [1459]
90 ' db 211 ;Buchstabe "S"+ges [2865]
etztem Bit 7 als Abschluss
100 ' db 0 ;Kennzeichnung des [998]
Endes des RSX'ses
110 ' sysbyt ds 4 ;Speicher der 4 Sy [2159]
stembytes
120 ' start cp 2 ;Zwei Werte ueberg [1286]
eben ?
130 ' ret nz ;wenn nein zurueck [1649]
140 ' ;Fuer den Assemble [8304]
rprogrammierer wird es erst ab hier intere
ssant. Die Routine ist ab hier relokati
bel
.)
Listing Bild
    
```

```

150 ' ld hl,&c000 ;Programmbeginn !C [5288]
LS,(Aendern 1-255),(Schnelligk. 0-255)
160 ' push hl ;HL merken [863]
170 ' hier ld a,(hl) ;A zum aendern ben [1685]
utzen
180 ' xor (ix+2) ;und aendern (Asse [4880]
mblerprogram. anstatt (ix+2) den Wert ange
ben.)
190 ' ld (hl),a ;Inhalt wieder zur [3646]
ueck an alte Adresse
200 ' inc hl ;HL erhoehen [1203]
210 ' ld b,e ;Geschwindigkeit f [4094]
estlegen (Fuer MC, statt E-Reg. den Wert a
ngeben).
220 ' eins djnz eins ;Warteschleife [2373]
230 ' sub a ;A auf 0 bringen [1174]
240 ' cp h ;Vergleich ob Ende [3430]
Bildschirmspeicher erreicht
250 ' jr nz,hier ;wenn nicht, wiede [3034]
r zurueck
260 ' ld hl,&0101 ;Cursor positionie [1884]
ren
270 ' call &bb75 [578]
280 ' pop hl ;Bildschirmanfng [1757]
holen
290 ' ld a,32 ;Leerzeichen in li [2585]
nke Ecke bringen
300 ' call &bb5a [794]
310 ' push hl ;HL merken [863]
320 ' ld c,0 ;Version ermitteln [2157]
464 oder 664,6128
330 ' call &b915 ;KL PROBE ROM aufr [1118]
ufen
340 ' ld a,h ;Version nach A [1135]
350 ' or a ;wenn 0, dann ein [884]
464
360 ' jr z,cpc464 [944]
370 ' ld bc,(&b7c4) ;Scrollldifferenz n [2131]
ach BC
380 ' jr wei [92]
390 ' cpc464 ld bc,(&b1c9) [1085]
400 ' wei pop hl [641]
410 ' push hl [457]
420 ' add hl,bc [774]
430 ' ld c,(hl) ;C mit PAPER-Wert [3965]
belegen
440 ' sub a ;A auf Null bringe [1360]
n
450 ' pop hl ;Adresse holen [2154]
460 ' rum ld (hl),c ;Bildschirm loesch [1575]
en
470 ' inc hl ;Adresse erhoehen [2812]
480 ' ld b,e ;Warteschleife ins [5263]
tallieren (Fuer MC, wieder den Wert nach B
..)
490 ' noch djnz noch [1159]
500 ' cp h ;Vergleich ob Ende [2505]
erreicht
510 ' jr nz,rumb ;wenn nicht, wiede [3585]
r zurueck
520 ' ret ;Basic-Ruecksprung [1184]
Listing Bild
    
```

CPC-820 KB 5,25" Floppy

5,25" Teamdrive Super Diskettenstation 820 KB, 256 Einträge, anschlussfertig f. 464, 664, 6128, Gehäuse siehe Abbildung, umschaltbar auf 180 KB, incl. Teamdrive-Maxi-Programm vollkompatibel zu BASIC, CPM u. CPM-Plus, hochwertiges Floppylaufwerk, benutzerfreundlich, internes Netzteil, problemloser Anschluß, mit Bedienungsanleitung, 1 Jahr Garantie **DM 369,-**

JOYCE 720 KB 5,25" Floppy

Teamdrive Diskettenstation, Gehäuse siehe Bild, internes Netzteil, komplett mit Anschlußkabel u. Anleitung, problemlos und schnell anschließbar, incl. Umschalter für MS-Copy



DM 369,-

Spezialkabel f. Joyce Plus (8512) mit Umschalter vom 3" B-Laufwerk intern zum 5,25" B-Laufwerk extern **DM 30,-**

MS-Copy: sehr nützliches Programm zum Kopieren von CPM auf MS-DOS-Textdateien und umgekehrt **DM 49,-**

MSD: Anschlußkabel für unsere CPC und Joyce-Diskettenstationen an MS-DOS-Rechnern, mit Anleitung für 360 KB und 720 KB **DM 35,-**

Preise zzgl. Porto u. Verpackung, Versand per Nachnahme, Liste kostenlos

Krebs electronic

Datentechnik - Computer - Hardware u. Software
6751 Weilerbach, Tel. 0 63 74 - 68 78

Göddeker Computer und Zubehör GmbH

Herstellung · Import · Export · Großhandel
Höftestraße 32 · D-4400 Münster 24 · Telefon 0251/61 98 81 · Telex 892 160



PEGASYS Codata AT-80286 Turbo

80286-12CPU, 812 MHz mit O-waitstate, 8 Steckplätze für Erweiterungen vorhanden, 80287-Coprozessor-Steckplatz vorhanden, batteriespeiserte Schutzuhr, 1,0 MByte RAM (erweiterbar bis 4,0 MByte), Monographic-Card (Herkules-komp.), FDHD-Controller, 1,2 MByte, 25" Diskettenlaufwerk, 20-MByte-Festplatte, 200 Watt-Netzteil, deutsche DIN-Tastatur mit abgesetztem Cursorblock, Turbo- und Reset-Taste, 14"-Monochrom-Monitor (borsteinfarbige Anzeige) im modernen Flat-Design, MS-DOS 3.30, GW-Basic und inklusive Maus.



Universaldatetei

CPC-464/664/6128-Software 49,90
(nur auf 3"-Diskette), Komplettdatetei mit folgenden Einzelprogrammen: Adressverwaltung, Videodatei, Musikarchiv und als Bonus eine Vereinsverwaltung mit Ledschriftausdruck. Die Programme sind alle in Deutsch und über eine Bedienführung im Menüstil anzuwählen. Deutsche Umlaute (ä,ö,ü) sind selbstverständlich.

Disketten

3,0"	10 Stk. 100 St.
PEGASYS CF-2	55,- 500,-
PEGASYS CF-2-DD	85,- 750,-
3,5"	10 Stk. 100 St.
Neutrale MF-1-DD	26,- 245,-
Neutrale MF-2-DD	28,- 260,-
5,25"	10 Stk. 100 St.
Neutrale MD-2-D	7,99 75,-

Zubehör

Diskettenboxen	15,90
PEGASYS YA-3580-L mit Schloß und Ersatzschlüssel für 80 Stück 3,5" oder 3" - Disketten	25,-
Monitorständer	25,-
PEGASYS MS-14 für alle Monitore bis 14". Mit Feststellschraube, dreh- und schwenkbar.	25,-

Alle Preise sind unverbindlich. Der Versand erfolgt per Nachnahme oder Vorkasse per Eurocheck zuzüglich Versandkosten. Technische Änderungen bei allen Artikeln vorbehalten.

I need more Input

Fehler abgefangen

Erst vor kurzem wurde Ihnen eine vom BASIC aus erzeugte ERWEITERTE-INPUT-Routine vorgestellt. Allerdings war die Routine nicht so leicht zu bedienen und hatte aus Speicherplatzgründen keine Fehlerabfangroutine. Insbesondere beim Löschen von Zeichen innerhalb eines Strings waren längere Ausführungszeiten nicht zu vermeiden. Hier nun die schnellere Alternative in Maschinencode mit einigen weiteren Features.

Die Vorteile der MC-Routine liegen auf der Hand:

1. Weniger Speicherplatzbedarf
2. Aufruf durch einen komfortablen RSX-Befehl
3. Schnellere Abarbeitung
4. Eine Fehlerabfangroutine, welche in BASIC per ON ERROR GOTO problemlos weiterverarbeitet werden kann und zwar bei allen drei CPCs. Somit kann diese Erweiterung schon fast als echter BASIC-Befehl bezeichnet werden.

Syntax

Für den Aufruf der Routine – nach der Initialisierung mit CALL &A000 – gibt es zwei Möglichkeiten:

1. | INPUT,@name\$

name\$ repräsentiert hierbei irgendeine Stringvariable. An der aktuellen Cursorposition des WINDOW #0 wird die Eingabe erwartet.

2. | INPUT,status,stream,@name\$

status – Der Wert ist bitsignifikant. Durch verschiedene Konstellationen der ersten vier Bytes werden verschiedene Eingaben möglich. Folgende Werte sind zugelassen:

- 0 = Standard für normale Eingabe
- 1 = Invertierte Eingabe
- 2 = Geheime Eingabe, ohne das irgend etwas akustisch mitgeteilt wird oder eine Bildschirmausgabe erfolgt.
- 3 = Ebenfalls geheime Eingabe. Allerdings ist die maximale Stringlänge invertiert zu erkennen.
- 4 = Geheime Eingabe mit Cursordarstellung.
- 5 = wie 4, jedoch invertiert.

stream - Mögliche Werte von 0 bis 7. Alle Bildschirmfenster sind daher ansprechbar. Eine Aufnahme von Strings von der Diskette ist hier allerdings nicht möglich.

Besonderheiten

In dem MC wurde der Teil des BASIC-Interpreters, welcher für die Fehlermeldungen zuständig ist, mit berücksichtigt. Das bedeutet, daß bei falschen Eingaben ganz normale Fehlermeldungen über #0 ausgegeben werden und mit einer normalen ON ERROR GOTO Anweisung weiterverarbeitet werden können.

Mögliche Fehlermeldungen:

TYPE MISMATCH. Als Stringvariablenadresse wurde statt eines Zwei-Byte-Wertes nur ein Ein-Byte-Wert (0-255) übergeben. Eine weitere Berücksichtigung war aufgrund der Übergabeform eines Strings nicht möglich.

OPERAND MISSING. Es wurde eine falsche Parameteranzahl übergeben. Entweder Sie übergeben nur die Stringadresse oder alle drei Parameter. Alles andere führt zu einer Fehlermeldung.

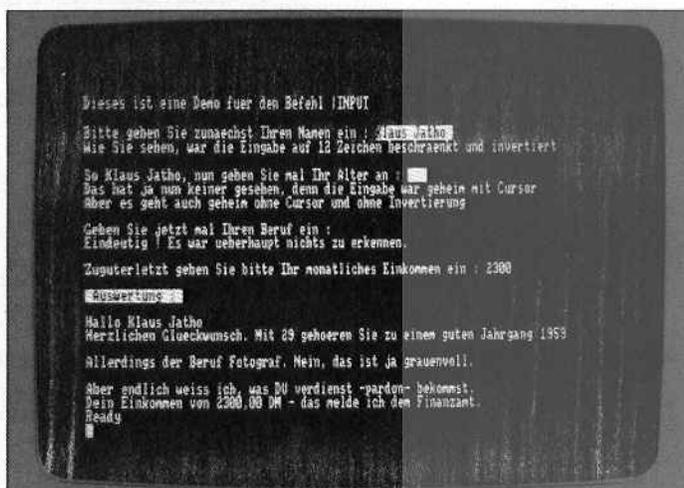
IMPROPER ARGUMENT. Es wurden mehr als drei Parameter übergeben, oder einer der übergebenen Parameter ist zu groß beziehungsweise zu klein. Oder der übergebene String wurde vor Aufruf nicht eingerichtet beziehungsweise hat die Länge 0 oder >250. Aus internen Verarbeitungsgründen war es nicht mehr möglich, längere Strings zuzulassen. Allerdings reicht eine maximale Länge von 250 Zeichen wohl vollkommen aus. Übrigens: Nach Fehlermeldungen ist mit den übergebenen Daten noch nichts passiert.

Übergabe der Stringvariablen

Ein wesentlicher Punkt dieses Input ist es, die Anzahl der einzugebenden Zeichen zu beschränken. Beim normalen Input oder Line Input ist es ja bekanntlich möglich, immer 255 Zeichen zu übergeben. Nehmen wir einmal an, Sie möchten eine Namenstabelle einrichten, und jeder einzugebende Name sollte nicht mehr als zehn Zeichen beeinhaltend, so richten Sie den Übergabestring mit SPACE\$(10) ein. Hierdurch wird der Routine bei Übergabe mitgeteilt, daß die Eingabe nicht länger als zehn Zeichen sein darf. Weniger Zeichen können Sie natürlich eingeben. Der String wird am Ende dann auch auf diese Länge reduziert. Alle Steuerzeichen durch CTRL+TASTE werden nicht nur in den String übernommen, sondern auch dargestellt. Dadurch hat die Routine große Ähnlichkeit mit dem LINE INPUT des BASIC. Nach Beendigung der Eingabe wird kein Carriage-Return durchgeführt. Hierfür müssen Sie schon selbst Sorge tragen. (Man braucht ja nicht immer ein CR – oder?)

Die Tastaturbelegung

ist ähnlich wie beim normalen Input oder Line Input. CTRL+TASTE übernehmen Steuerzeichen in den String. Cursortasten bewegen den Cursor auf den String, allerdings nur rechts und links. CTRL+TAB schaltet zwischen Einfüge- und Überschreibemodus hin und her. Standard ist der Einfügemodus. DEL löscht das Zeichen unter dem Cursor. Reststring rückt auf. CLR löscht den ganzen String. Eingabe von vorn, RET/ENTER beendet die Eingabe. CTRL+Cursortasten bewegen den Cursor an den Anfang beziehungsweise an das Ende des Strings. Ist die maximale Länge einer Eingabe erreicht, kann kein Zeichen mehr übernommen beziehungsweise überschrieben werden. Sie müssen erst ein Zeichen mit DEL löschen. Übrigens wird die Länge eines Strings nach Eingabeabschluß aktualisiert. Bei Nichterreichen der maximalen Länge wird entsprechend gekürzt. Folglich ist es möglich, auch Leerstrings einzugeben.



Durch das Demoprogramm wird die Nützlichkeit verdeutlicht.

Abtippinweise

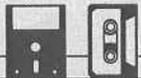
Nach Abtippen des BASIC-Laders speichern Sie diesen sicherheitshalber erst ab und starten dann. Es wird selbstständig das Binärfile "EINGABE.BIN" abgespeichert. Sie können den neuen Befehl dann folgendermaßen benutzen:

```
10 IF PEEK(&A000)=0 THEN MEMORY &9FFF:
LOAD"eingabe.bin":CALL &A000
```

Danach steht Ihnen der Befehl INPUT zur Verfügung. Als letztes finden Sie ein Demo-Programm, das Ihnen Beispiele einer Anwendung vorführt.

(HolgerSchäkel/cd)

für 464-664-6128



```
10 ***** [1543]
20 * EINGABE.DAT - DATA-Lader von 'CPC' * [2924]
30 ***** [1543]
40 [117]
50 DATA A000,21,19,A0,01,0F,A0,CD,D1,0163 [1579]
60 DATA A008,BC,3E,C9,32,00,A0,C9,13,4881 [1582]
70 DATA A010,A0,18,0A,49,4E,50,55,D4,509E [2172]
80 DATA A018,00,00,00,00,00,ED,73,D7,0385 [2011]
90 DATA A020,A2,21,DB,A2,36,00,23,36,49C0 [1232]
100 DATA A028,01,23,36,01,23,36,00,23,0F73 [1090]
110 DATA A030,36,01,FE,01,CA,DA,A0,FE,0016 [2796]
120 DATA A038,03,CA,E1,A0,D2,97,A2,DA,2072 [2156]
130 DATA A040,8F,A2,7A,B7,CA,93,A2,1A,6E72 [1995]
140 DATA A048,FE,FB,D2,97,A2,EB,22,D9,54D1 [1485]
150 DATA A050,A2,47,B7,CA,44,A1,FE,7F,CA,6784 [1367]
160 DATA A058,23,5E,23,56,EB,58,3E,3F,017B [1614]
170 DATA A060,CD,5A,BB,3E,08,CD,5A,BB,67FB [2265]
180 DATA A068,18,05,3E,07,CD,5A,BB,CD,0C4B [2130]
190 DATA A070,81,BB,CD,06,BB,CD,84,BB,70DF [2490]
200 DATA A078,FE,0D,CA,44,A1,FE,7F,CA,6784 [1681]
210 DATA A080,B2,A1,FE,10,CA,54,A1,FE,693C [1798]
220 DATA A088,E1,CA,0F,A2,FE,F3,CA,9A,4CF2 [1954]
230 DATA A090,A1,FE,F2,CA,85,A1,FE,7B,7A4B [2779]
240 DATA A098,CA,56,A2,FE,FA,CA,73,A2,6F9C [1134]
250 DATA A0A0,FE,09,28,CB,57,97,B8,28,754C [2094]
260 DATA A0A8,C1,3A,DC,A2,4F,3A,DD,A2,7C28 [1757]
270 DATA A0B0,B9,C2,1A,A2,05,3C,32,DD,6501 [1793]
280 DATA A0B8,A2,3A,DC,A2,3C,32,DC,A2,4E12 [2654]
290 DATA A0C0,72,3A,DF,A2,87,7A,20,02,2252 [1849]
300 DATA A0C8,3E,20,E5,C5,D5,CD,5D,BB,026D [1856]
310 DATA A0D0,D1,C1,E1,23,97,B8,28,92,404A [438]
320 DATA A0D8,18,95,97,CD,B4,BB,C3,42,31F8 [2359]
330 DATA A0E0,A0,DD,7E,03,DD,86,05,B7,6CFD [1988]
340 DATA A0E8,C2,97,A2,DD,7E,02,FE,08,5F5C [2302]
350 DATA A0F0,D2,97,A2,CD,84,BB,DD,7E,52D8 [1566]
360 DATA A0F8,04,FE,06,D2,97,A2,F5,CB,3771 [1835]
370 DATA A100,47,C4,1E,A1,F1,F5,CB,4F,1ED5 [1594]
380 DATA A108,C4,39,A1,F1,CB,57,C4,14,71E8 [1384]
390 DATA A110,A1,C3,42,A0,3E,06,CD,5A,6228 [1312]
400 DATA A118,BB,97,32,DF,A2,C9,1A,47,75B7 [2243]
410 DATA A120,3E,18,32,DB,A2,CD,5A,BB,14DB [2137]
420 DATA A128,3E,20,CD,5A,BB,10,FB,1A,0F74 [2431]
430 DATA A130,47,3E,08,CD,5A,BB,10,FB,2137 [1484]
440 DATA A138,C9,3E,07,CD,5A,BB,3E,15,6765 [1599]
450 DATA A140,CD,5A,BB,C9,2A,D9,A2,7B,68FB [2758]
460 DATA A148,90,77,3A,DB,A2,B7,C4,D1,59A5 [1362]
470 DATA A150,A2,C3,C7,A2,3A,DC,A2,FE,701A [2067]
480 DATA A158,01,28,0A,47,05,3E,08,CD,0FBD [2094]
490 DATA A160,5A,BB,2B,10,FA,E5,3E,20,03B8 [2032]
500 DATA A168,43,77,23,CD,05,AA,BB,10,F9,3415 [1945]
510 DATA A170,43,E1,3E,08,CD,5A,BB,10,18E6 [1016]
520 DATA A178,FB,3E,01,43,32,DC,A2,32,7586 [1702]
530 DATA A180,DD,A2,C3,5E,A0,3A,DC,A2,5F72 [1222]
540 DATA A188,FE,01,CA,6A,A0,3D,32,DC,65EC [2382]
550 DATA A190,A2,3E,08,CD,5A,BB,2B,C3,53F9 [1662]
560 DATA A198,6F,A0,3A,DD,A2,57,3A,DC,11F4 [2150]
570 DATA A1A0,A2,BA,CA,6A,A0,3C,32,DC,6528 [2412]
580 DATA A1A8,A2,3E,09,CD,5A,BB,23,C3,53C9 [2289]
590 DATA A1B0,6F,A0,3A,DC,A2,3D,BB,CA,1158 [2326]
600 DATA A1B8,6A,A0,3C,4F,3A,DD,A2,B9,1029 [2731]
610 DATA A1C0,CA,6A,A0,3D,32,DD,A2,91,6861 [2006]
620 DATA A1C8,B7,28,35,E5,C5,47,C5,E5,5F2B [2059]
630 DATA A1D0,23,7E,36,20,E1,77,23,57,0C05 [1481]
640 DATA A1D8,3A,DF,A2,B7,7A,20,02,3E,369A [2307]
650 DATA A1E0,20,E5,C5,D5,CD,5D,BB,D1,3A0B [1518]
660 DATA A1E8,C1,E1,10,E3,3E,20,CD,5A,5440 [1869]
670 DATA A1F0,BB,C1,04,3E,08,CD,5A,BB,60DB [1811]
680 DATA A1F8,10,FB,C1,E1,04,C3,6F,A0,23A2 [2119]
690 DATA A200,3E,20,77,CD,5A,BB,3E,08,1578 [1388]
700 DATA A208,CD,5A,BB,04,C3,6F,A0,3A,61FE [1900]
710 DATA A210,DE,A2,EE,01,32,DE,A2,C3,593F [2031]
720 DATA A218,6A,A0,4F,3A,DC,A2,B7,C2,1294 [2746]
730 DATA A220,B9,A0,79,E5,D5,F5,48,3E,7022 [1048]
740 DATA A228,09,CD,5A,BB,3A,DC,A2,47,3493 [930]
750 DATA A230,3A,DD,A2,90,47,C5,7E,23,36F3 [1629]
760 DATA A238,56,77,E5,D5,C5,CD,5D,BB,222D [2033]
770 DATA A240,C1,D1,E1,7A,10,F1,C1,04,4082 [1094]
780 DATA A248,3E,08,CD,5A,BB,10,FB,41,052F [2484]
```

Listing Eingabe

```
790 DATA A250,F1,D1,E1,C3,B4,A0,3A,DC,5B58 [2545]
800 DATA A258,A2,4F,3A,DD,A2,B9,CA,6A,4E5A [2833]
810 DATA A260,A0,32,DC,A2,91,48,47,3E,4838 [1621]
820 DATA A268,09,CD,5A,BB,23,10,FA,41,37DD [2177]
830 DATA A270,C3,6F,A0,3A,DC,A2,FE,01,6875 [2491]
840 DATA A278,CA,6A,A0,3D,50,47,3E,08,6BB8 [1401]
850 DATA A280,CD,5A,BB,2B,10,FA,42,3E,6602 [1697]
860 DATA A288,01,32,DC,A2,C3,6F,A0,1E,185A [2053]
870 DATA A290,16,18,06,1E,OD,18,02,1E,OC32 [1588]
880 DATA A298,05,3E,06,CD,5A,BB,3A,DB,0183 [2212]
890 DATA A2A0,A2,B7,C4,D1,A2,97,CD,B4,6F32 [607]
900 DATA A2A8,BB,CD,15,B9,7C,21,C4,A2,65BE [1552]
910 DATA A2B0,FE,02,28,OC,B7,20,07,36,7F40 [1464]
920 DATA A2B8,94,23,36,CA,18,02,36,58,485C [1965]
930 DATA A2C0,7B,DF,C4,A2,55,CB,FD,3E,18A0 [1395]
940 DATA A2C8,06,CD,5A,BB,ED,7B,D7,A2,3738 [2365]
950 DATA A2D0,C9,3E,18,CD,5A,BB,C9,00,657E [1832]
960 DATA A2D8,00,00,00,00,00,00,00,00,0000 [1044]
970 DATA *ENDE* [502]
980 adr=&A000:zeile=50:MEMORY adr-1 [1876]
990 READ d$:IF d$="*ENDE*"THEN 1100 [1268]
1000 pr=0 [117]
1010 FOR i=1 TO 8 [462]
1020 READ a$:a=VAL("&"+a$) [883]
1030 POKE adr,a:adr=adr+1 [717]
1040 pr=pr*2:IF pr>65535 THEN pr=pr-65535 [2485]
1050 pr=UNT(pr)XOR a:IF pr<0 THEN pr=pr+65 [1890]
536 [536]
1060 NEXT i [375]
1070 READ pr$:pr2=VAL("&"+pr$):IF pr2<0 TH [2610]
EN pr2=pr2+65536
1080 IF pr<>pr2 THEN PRINT"Pruefsummenfehl [3615]
er in Zeile";zeile:STOP
1090 zeile=zeile+10:GOTO 990 [1986]
1100 SAVE"EINGABE.BIN",B,&A000,&2DF [1845]
1110 PRINT d$:END [346]
```

```
10 ' Demoprogramm fuer INPUT,status,strea [3135]
m,@name$ [117]
20 [117]
30 IF PEEK(&A000)=0 THEN MEMORY &9FFF:LOAD [4801]
"eingabe.bin":CALL &A000
40 MODE 2:PRINT:PRINT"Dieses ist eine Demo [3931]
fuer den Befehl INPUT"
50 PRINT:PRINT"Bitte geben Sie zunaechst I [7986]
hren Namen ein : ";name$=SPACE$(12):INPU
T,1,0,@name$
60 PRINT:PRINT"Wie Sie sehen, war die Eing [6801]
abe auf 12 Zeichen beschraenkt und invert
ert"
70 PRINT:PRINT"So ";name$;"; nun geben Sie [5040]
mal Ihr Alter an : ";alter$=" ":INPUT
,5,0,@alter$
80 PRINT:PRINT"Das hat ja nun keiner geseh [17018]
en, denn die Eingabe war geheim mit Cursor
":PRINT"Aber es geht auch geheim ohne Curs
or und ohne Invertierung":PRINT:PRINT"Gebe
n Sie jetzt mal Ihren Beruf ein : ";beruf
$=SPACE$(50):INPUT,2,0,@beruf$
90 PRINT:PRINT"Eindeutig ! Es war ueberhau [4927]
pt nichts zu erkennen."
100 PRINT:PRINT"Zuguterletzt geben Sie bit [7346]
te Ihr monatliches Einkommen ein : ";eink
ommen$=SPACE$(6):INPUT,@einkommen$
110 PRINT:PRINT:PRINT CHR$(24) ' Auswertung [4120]
: CHR$(24):PRINT
120 PRINT"Hallo ";name$:alter=VAL(alter$) [2258]
130 IF alter<5 THEN PRINT"Ich glaube kaum, [5813]
dass Ihre Altersangabe mit ";alter$;" sti
mmt.":GOTO 160
140 IF alter>100 THEN PRINT"Na, na, na, na [7236]
. Die Altersangabe mit ";alter$;" ist wohl
ein bisschen geflunkert.":GOTO 160
150 PRINT"Herzlichen Glueckwunsch. Mit ";a [8711]
lter$;" gehoeren Sie zu einem guten Jahrga
ng";1988-alter
160 PRINT:PRINT"Allerdings der Beruf ";ber [5942]
uf$;". Nein, das ist ja grauenvoll."
170 PRINT:PRINT"Aber endlich weiss ich, wa [12141]
s DU verdienst -pardon- bekommst.":PRINT"D
ein Einkommen von ";einkommen$;";,00 DM - d
as melde ich dem Finanzamt."
```

Listing Eingabe

Byte für Byte ein Sprite

UNI-RSX hilft Sprites erzeugen

Mit diesem tollen Programm wird es möglich, Sprites in einer schnellen Abfolge auf dem Bildschirm erscheinen zu lassen. Des weiteren ist es möglich, die definierten Grafiken vor und hinter dem Hintergrund bewegen zu lassen. Eine Utility, welche in keiner Sammlung fehlen sollte.

Grundsätzliches: Bei allen Befehlen, die einen Wert zurückgeben, ist der 'Klammeraffe' mit anzugeben. Es werden nur Integerwerte verarbeitet. Parameter in eckigen Klammern können mit angegeben werden. Wie bei RSX-Befehlen üblich, beginnen diese mit dem Zeichen unter der Tastenkombination 'SHIFT & Klammeraffe' (senkrechter Strich).

Die allgemeinen Befehle, Funktionen und Beispiele

1.) | DPOKE,adresse,wert%:

Dieser Befehl 'poked' in zwei hintereinanderfolgenden Speicheradressen einen 16 Bit- (oder Zwei-Byte-) Wert, hier ein Beispiel:

```
| DPOKE,&C000,1234
```

Nach der Ausführung befindet sich der Wert 210 in Speicheradresse &C000, der Wert 4 in &C001. Kurzes Nachrechnen: $4 \text{ (Inhalt } \&C001) * 256 \text{ (da Highbyte)} + 210 \text{ (Lowbyte)} = 4 * 256 + 210 = 1234$. Stimmt!

2.) | DPEEK,adresse,@wert%:

Das Gegenteil von | DPOKE. Hier wird der Inhalt der beiden nacheinander stehenden Adressen ab 'adresse' in die Variable 'wert%' geschrieben. Diese Variable muß vorher definiert werden. Auch hierzu ein Beispiel:

Wir wollen unseren Wert wieder aus dem Adressenpaar &C000/ &C001 auslesen, deshalb geben wir ein:

```
wert% = 0: | DPEEK,&C000,@wert%:PRINT wert%
```

Nach Betätigen der RETURN- oder ENTER-Taste sehen wir unsere Zahl 1234 wieder auf dem Bildschirm. Kurze Erklärung zur Zeile: `wert% = 0` definiert unsere benötigte Integervariable, `| DPEEK,&C000,@wert%` liest die Adressen `&C000+1` (also `&C001`), und `&C000` aus, berechnet den Wert nach obiger Formel und übergibt das Ergebnis der Variablen 'wert%'.

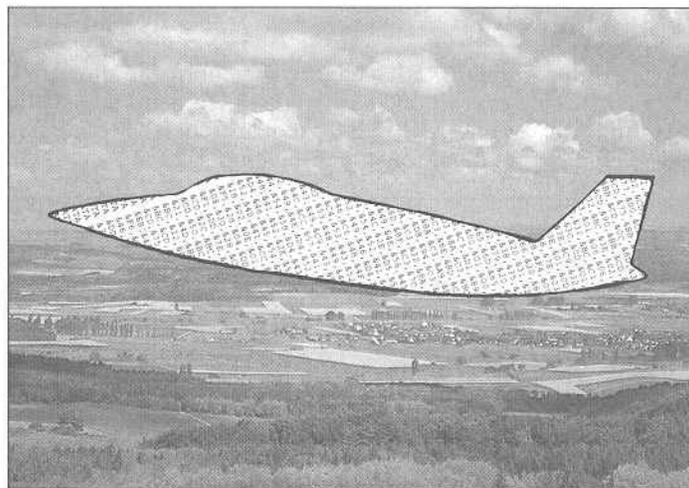
3.) | FILLB,startadresse,anzahl,byte (0-255):

Füllt einen Speicherbereich mit dem Inhalt der Variablen "Byte". Beispiel: `| FILLB,&C000,&4000,255`, der Bildschirm wird mit dem Wert 255 gefüllt.

4.) | COPYB,startadresse,zieladresse,anzahl:

Kopiert einen Speicherbereich von der Anfangsadresse 'startadresse' zur neuen Adresse 'zieladresse'. Dazu auch ein Beispiel:

```
| COPYB,&C000,&4000,&4000
```



kopiert den Standardbildspeicher (&C000) an die Adresse &4000, mit einer Länge von &4000 Bytes. Die Adressen dürfen sich NICHT überschneiden.

5.) | PAGE,0oder| PAGE,1:

Schaltet zwischen zwei Bildspeichern hin und her. Page 0 liegt an der Adresse &C000 (Standard), und Page 1 liegt an der Adresse &4000.

6.) | WAIT[,ascii]:

Geben Sie den Befehl ohne Parameter ein, wartet der CPC auf einen beliebigen Tastendruck, wogegen der Befehl mit Parameter (0-255) auf ein ASCII-Zeichen von der Tastatur wartet. Beispiel: `| WAIT,16` wartet, bis die Taste 'CLR' gedrückt wird.

Sprite-Befehle

Grundsätzliches: Die Sprite-Befehle benötigen mindestens zwei Parameter. Das Grafik-Koordinatensystem bleibt in allen Modi gleich, das heißt, in X- Richtung 0 bis 640 Pixel und in Y- Richtung 0 bis 400 Pixel. Die X- Koordinate muß in MODE 0 durch 2, in MODE 1 durch 4, und in MODE 2 durch 8 dividierbar sein. Ein in MODE 1 erstelltes Sprite läßt sich NICHT einwandfrei in den anderen Modi darstellen, gleiches gilt für die anderen Modi.

7.) | SET,x%,y%

Dieser Befehl setzt ein definiertes Sprite in den Bildspeicher. Sind die Koordinaten größer als die Grafik-Fenstergrenzen, so erscheint das Sprite an der gegenüberliegenden Seite. Dazu das Beispiel:

```
| SET,320,200
```

setzt ein Sprite in die Bildschirmitte.

8.) | GET,x%,y%[,@breite%,@höhe%,@adresse%]

Liest ein definiertes Rechteck vom Bildschirm, und legt die Daten ab "adresse%" ab. Werden fünf Parameter angegeben, so werden diese mit dem Befehl | DEF...., eingestellten Wert zurückgeliefert.

9.) | DEF,modus,breite,höhe,adresse

Definiert ein Sprite. Mit dem ersten Parameter kann die Verknüpfung mit den Bildschirmdaten gewählt werden, wobei folgende Parameterwerte eingestellt werden können:

CPC Software für alle Fälle

Fantastic Four

vier Super-Programme zum kleinen Preis

Die neue CPC-Spielebox enthält vier ausgesuchte TOP-Programme der Spitzenklasse. Da ist für jeden das richtige dabei!

COCKAIGNE

– ist ein echtes Weltraum-Actionspiel mit allem, was zu dieser Art von Software gehört. Die Erde kann das immer größer werdende Ozonloch nicht mehr verkraften, die Expedition COCKAIGNE soll in fernen Galaxien neue Lebensräume erkunden. Als Leiter dieser Expedition haben Sie alle Hände voll zu tun...

TERRANAUT I

– deutsches Science-Fiction-Adventure mit hervorragender Grafik. Vor 50 Jahren startete das letzte Generationen-Raum-

schiff TERRA von der Erde, um das Planetensystem Sirius zu kolonisieren. Durch eine kosmische Katastrophe verschwand die TERRA spurlos. Erst Jahre später fing eine Hyperfunkstation einen Funkspruch auf – die TERRA wurde in eine andere Galaxis katapultiert! Übernehmen Sie die Rolle des Commanders von Thaifun, dem ersten Galaxienkreuzer, und begeben Sie sich auf die Suche nach dem Raumschiff TERRA.

FRUITS

– Als Bauernsohn Frank jun. ist es Ihre

Aufgabe, die Ernte der Felder einzufahren. Bei Ihrem Vorhaben werden Sie allerdings von den "bösen Nasen" am Gelingen gehindert, zudem sind einige Feldfrüchte ziemlich ungesund. Fruits ist ein Geschicklichkeits- und Actionspiel der Extraklasse, besitzt eine ausgefeilte Grafik und gewährt lange Spielfreude.

TERRANAUT II

– die Überlebenden. Nachdem Sie den ersten Teil gut überstanden haben, kommt sogleich die nächste Aufgabe auf Sie zu. Sie haben den Planeten gefunden, auf

dem das vermisste Raumschiff TERRA gestrandet ist. Nun gilt es, nach etwaigen Überlebenden der Katastrophe zu forschen. Terranaut II ist ein deutsches Textadventure mit vielen interessanten Features und einer spannenden Story.

Für alle CPCs nur als 3-Diskette

Best.-Nr. 1011

49,- DM*

CONTEXT CPC

Damit das Schreiben wieder Spaß macht

Der Klassiker:

Context CPC – bis heute ungeschlagen in der Gruppe der Textverarbeitungen. Dieses Programm besticht vor allem durch seine leichte Anwendungsart, die selbst unerfahrenen Computerbesitzern den Umgang mit einer Textverarbeitung möglich macht.

Context CPC – das heißt:

Einfachste Bedienung durch logische Tastaturbelegung; alle Funktionen sind über die CONTROL- und eine definierte Taste zu erreichen.

Funktionen wie EINFÜGEN, FLIESSTEXT, BLOCKFORMATIERUNG und ZEILEN KOPIEREN sind über Tastendruck aufrufbar und werden in einer Statuszeile angezeigt.

Mehrspariges Schreiben und Textkopieren erleichtert Ihnen das Erstellen Ihrer Korrespondenz. 25 KByte Textspeicher mit insgesamt 5 DIN-A4-Seiten, damit Sie auch lange Briefe problemlos erstellen können.

Voreingestellt für die meisten CENTRONICS-Drucker, durch übersichtliche Tabellenprogrammierung anpaßbar an viele EPSON-kompatible Drucker.

Weiterschreiben während des Druckens, denn 'Time is Money'!

Autor: Matthias Uphoff

Darstellung von Sonderschriften wie VERGRÖßERN und UNTERSTREICHEN, Anzeigen von anderen Schriftarten durch Steuerzeichen, denn Sie wollen ja sehen, was Sie drucken.

Auf Diskette / Kassette gespeicherte Textbausteine sind überall im Text plazierbar, das erspart doppelte Schreibarbeit.

Eingebauter Taschenrechner und Kalender, damit Sie den Überblick behalten.

Dies sind nur einige der vielen Möglichkeiten, die Context Ihnen als Textverarbeitung bietet.

Der benötigte Hardware-Aufwand ist gering.

Sie brauchen nur einen CPC 464 / 664 oder 6128 und einen Drucker. Alles andere erklärt Ihnen die ausführliche deutsche Bedienungsanleitung, welche dem Programm beiliegt.

Und wo gibt's Context CPC ?

Bei DMV zu bestellen als

3-Diskette (Best.-Nr. 207)

Kassette (Best.-Nr. 206)

59,- DM*

49,- DM*

Copyshop

Das universelle Hardcopy-Programm für CPC 464/664/6128 · Autor: Matthias Uphoff

Copyshop im Detail:

– Hardcopy in 4 (!) Formaten: DIN A4, DIN A5, 13,5x8,5 cm und 21,5x13,5 cm – superschnelle Hardcopy-Routine: DIN A4 in ca. 4 Minuten (DMP 4000) – arbeitet in allen 3 Modes – Anpaßmenue für JEDEN Epson-kompatiblen Drucker – läuft ebenfalls mit den Seikosha-Druckern GP-500 CPC, GP-550 CPC und GP-1000 CPC – Anpassung an Drucker möglich, die mit 1280 Punkten pro Zeile arbeiten, z.B. CPA-80 GS – Okimate ML 182 – Anpassung kann beim Verlag angefordert werden – Anpassung auch für Drucker möglich, die die Bitbild-Bytes verkehrt herum drucken (das MSB unten statt oben), z.B. NEC P2-Pinwriter – 32 Farbraster über Menue wählbar – Grafikeditor – komfortable Pull-Down-Menues – Schnelle Fill-Routine – Beliebige Ausschnittvergrößerungen – Bildschirm invertieren – selbstrelozierende Hardcopy-Routinen für eigene Programme – neue Save- und Load-Routinen erkennen automatisch Mode und Farbwerte – Freezer – saved auf Tastendruck Screenshots aus laufenden BASIC-Programmen, die anschließend ausgedruckt werden können.

* Das auf dem Datenträger mitgelieferte Programm »Screen Save«, welches beliebige Screens auf Disk abspeichert, arbeitet nur nach Entfernen des Vortex-Controllers.

Und die Weltneuheit: **Hardcopy-Simulation auf dem Bildschirm!**

Sie können sich Ihre Hardcopy vor dem endgültigen Ausdruck auf dem Bildschirm ansehen!

COPYSHOP ist das ultimative Hardcopy-Programm für alle CPC Computer (inkl. ausführlicher Bedienungsanleitung)

Kassette (Best.-Nr. 201)

3-Diskette (Best.-Nr. 202)

5 1/4"-Vortex (Best.-Nr. 203)

59,- DM*

69,- DM*

69,- DM*

KNOW

kann eine unbegrenzte Anzahl von Fragen und Antworten verwalten · hat ständig ca. 400 Fragen plus Antworten im Speicher · bietet die Möglichkeit, eigene Fragen einzugeben, und zwar mit einem komfortablen Editor · besitzt eine Supergrafik mit Window-Technik · ist vollkommen menuegesteuert · zeigt bis jetzt noch nie dagewesene Tricks mit dem Videocontroller · stellt zu jeder Frage 5 mögliche Antworten vor · kann man mit der ganzen Familie spielen, da jeder eine Mindest-Chance von 1-5 hat · muß man mit Strategie spielen, da der Beste in jedem Wis-

sensgebiet am Ende noch Zusatzpunkte bekommt · wurde mit äußerst schnellen Suchroutinen ausgestattet, die verhindern, daß eine schon richtig beantwortete Frage nochmals erscheint · ist spielbar mit 1-4 Einzelspielern oder in Gruppen mit einem Vielfachen davon · erkennt automatisch, welche Fragenblöcke auf der Diskette noch unbeantwortet sind · zeichnet sich nicht nur durch die o.g. Punkte als höchst zukunftsicher aus!

für CPC 464 · 664 · 6128

3-Diskette

Best.-Nr. 106

29,- DM*

CYRUS II SCHACH

Das bewährte Programm für CPC's

Wahlweise 3D oder 2D Display, einstellbare Spielstärke und viele weitere Extra-Features (mit deutscher Bedienungsanleitung).

zum Sonderpreis

Kassette Best.-Nr. 130 12,95 DM*

STARTEST

Action-Adventure für alle CPC's

Kassette

Best.-Nr. 103

Diskette 3"

Best.-Nr. 104

24,- DM*

29,- DM*

CPC Power-Spiele-Paket

18 tolle Spiele für Ihren CPC 464, 664 oder 6128

4 Disketten 3"

Best.-Nr. 102

70,- DM*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Programme berechnen wir für das Inland 3,- DM bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung (unverbindliche Preisempfehlung)

– Bitte benutzen Sie die Bestellkarte –

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

- 0 = FORCE
- 1 = XOR
- 2 = AND
- 3 = OR

Andere Werte ergeben eine Fehlermeldung. Der zweite Parameter gibt die Breite in Bytes an. Die Anzahl der Pixel ist vom Modus abhängig. So beträgt die Anzahl der Pixel bei einer Breite von 1 in Mode 2 acht Pixel, in Mode 1 vier Pixel und in Mode 0 zwei Pixel. Beim dritten Parameter wird die Höhe in Pixel angegeben. Die tatsächliche Anzahl beträgt immer die Hälfte des eingestellten Wertes. Und der letzte Parameter schließlich gibt die Variable 'adresse' (die Speicherstelle) an, ab der die Daten gelesen (mit SET) beziehungsweise geschrieben (GET) werden. Die Anzahl der Daten errechnet sich aus der Formel: breite*höhe. Beispiel:

```
MODE1:MOVE1,16,1
```

(Beim CPC 464 muß der letzte Wert (,1) weggelassen werden)

```
PRINTCHR$(5) "X";:| GET,1,16
```

Kurze Erklärung zu den Programmzeilen: Zuerst wird der Bildschirm auf Mode 1 gesetzt. Der Grafikkursor an die Position x:1, y:16 bringen und den Buchstaben 'X' auf dem Bildschirm ausgeben. Der Inhalt des Rechteckes unten/links

wird ab Adresse 'adresse' abgelegt, und kann mit dem Befehl SET wieder auf den Bildschirm gebracht werden.

Noch zwei Erklärungen zu Punkt 7 und 8:

Zu 7.) Wird der SET-Befehl verwendet, so geschieht folgendes: Zuerst wird die alte Bildschirmadresse geholt, diese steht in den Adressen &A22D und &A22C, und der ab Adresse &A231 gespeicherte Hintergrund wird ausgegeben. Dann wird die neue Bildschirmadresse für den nächsten Aufruf gespeichert. Jetzt wird an dieser Adresse der Hintergrund eingelesen und ab Adresse &A231 abgelegt, dann ein Byte aus der Spritedatenadresse geholt, mit dem eingestellten Modus verknüpft und endlich ins Bild gebracht. Das Ganze geht solange, bis die maximale Breite und Höhe erreicht ist.

Zu 8.) Die Voreinstellungen betragen in der Breite vier Pixel, in der Höhe sechzehn Pixel. Und "adresse" steht auf &9000. Das reicht für zirka 255 Sprites. Den gewählten Speicherbereich für die Sprites sollte man mit MEMORY adresse-1 gegen Überschreiben schützen.

(Heiko Petersen/cd)

für 464-664-6128



```
1000 REM listing 1 [1168]
1010 REM [272]
1020 REM programm : UNI-RSX .LDR [1722]
1030 REM erzeugt : UNI .BIN [585]
1040 REM start : &A000 [383]
1050 REM laenge : 566 bytes o. buffer [2032]
1060 REM [272]
1070 ze=1480 [717]
1080 KEY 138, " " [582]
1090 FOR i=&A000 TO &A232 STEP 8 [1007]
1100 FOR a=i TO i+7 [829]
1110 READ b$:b=VAL("&"+b$) [1052]
1120 p=p*2:IF p>65535 THEN p=p-65535 [1205]
1130 p=UNT(p)XOR b:IF p<0 THEN p=p+65536 [1567]
1140 POKE a,b [253]
1150 NEXT [350]
1160 READ pr$ [447]
1170 IF VAL("&"+pr$)<>p THEN 1430 [2457]
1180 PRINT USING"zeile:### ok";ze [1629]
1190 PRINT CHR$(11); [1054]
1200 ze=ze+10:p=0 [350]
1210 NEXT [1802]
1220 REM ----- patch [1406]
1230 IF PEEK(6)=&80 THEN 1260 [1302]
1240 IF PEEK(6)<>&7B THEN 1370 [1324]
1250 REM -- anpassung CPC 464 [1307]
1260 POKE &A0BE,&98:POKE &A0BF,&CA [1414]
1270 POKE &A0F6,&2C:POKE &A0F7,&B3 [2165]
1280 POKE &A0F9,&2E:POKE &A0FA,&B3 [1886]
1290 POKE &A1CE,&2C:POKE &A1CF,&B3 [1846]
1300 POKE &A1D1,&2E:POKE &A1D2,&B3 [2176]
1310 POKE &A1FF,&C8:POKE &A200,&B1 [409]
1320 GOTO 1370 [1412]
1330 REM -- anpassung CPC 664 [566]
1340 POKE &A0BE,&58 [272]
1350 REM [1478]
1360 REM --- speichern [2271]
1370 IF PEEK(&BC77)=223 THEN PRINT"Diskett e";:GOTO 1390 [1943]
1380 PRINT"Kassette"; [3857]
1390 PRINT" einlegen":PRINT".. TASTE ..":C [863]
ALL &B06 [110]
1400 SAVE"uni",b,&A000,567 [110]
1410 END
```

Listing Sprite

```
1420 REM --- fehler [1090]
1430 KEY 138,"EDIT"+STR$(ze)+CHR$(13) [2188]
1440 PRINT CHR$(7)"fehler in";ze [1782]
1450 PRINT".. TASTE 'f.' ..." [1579]
1460 END [110]
1470 REM ----- [1382]
1480 DATA 01,0F,A0,21,52,A0,CD,D1,140B [1890]
1490 DATA BC,3E,C9,32,00,A0,C9,2C,48BE [1338]
1500 DATA A0,C3,56,A0,C3,64,A0,C3,660B [1444]
1510 DATA 70,A0,C3,8D,A0,C3,C1,A0,079E [1486]
1520 DATA C3,EC,A0,C3,4B,A1,C3,93,4379 [936]
1530 DATA A1,C3,DA,A0,44,50,45,45,72AF [1763]
1540 DATA CB,44,50,4F,4B,C5,46,49,7BF9 [1097]
1550 DATA 4C,4C,C2,43,4F,50,59,C2,2A38 [1627]
1560 DATA 50,41,47,C5,53,45,D4,44,3E90 [1988]
1570 DATA 45,C6,47,45,D4,57,41,49,1887 [1631]
1580 DATA D4,00,52,A0,0F,A0,FE,02,6946 [1652]
1590 DATA 20,5B,CD,A8,A0,1A,77,23,1045 [1418]
1600 DATA 13,1A,77,C9,FE,02,20,4D,0A85 [1920]
1610 DATA CD,A8,A0,EB,73,23,72,C9,5509 [2301]
1620 DATA FE,03,20,41,F3,DD,7E,00,7BC0 [1006]
1630 DATA DD,4E,02,DD,46,03,DD,6E,7378 [1290]
1640 DATA 04,DD,66,05,77,54,5D,13,3B91 [1063]
1650 DATA 0B,ED,B0,FB,C9,FE,03,20,22E6 [1514]
1660 DATA 24,F3,DD,4E,00,DD,46,01,3279 [1860]
1670 DATA DD,5E,02,DD,56,03,DD,6E,77F8 [1284]
1680 DATA 04,DD,66,05,ED,B0,FB,C9,3D47 [2125]
1690 DATA DD,6E,00,DD,66,01,DD,5E,7A00 [1543]
1700 DATA 02,DD,56,03,C9,FB,CD,00,388E [1624]
1710 DATA B9,3E,05,F5,F1,C3,55,CB,5815 [1818]
1720 DATA C9,FE,01,20,F0,DD,7E,00,5D28 [1509]
1730 DATA FE,00,28,0A,FE,01,20,E5,70F1 [1526]
1740 DATA 3E,40,CD,08,BC,C9,3E,C0,1058 [1808]
1750 DATA 1B,F8,FE,01,28,04,CD,06,2D1C [1684]
1760 DATA BB,C9,DD,46,00,CD,06,8B,7383 [1371]
1770 DATA B8,C8,18,F9,FE,02,20,C5,65ED [1665]
1780 DATA F3,CD,A8,A0,ED,53,97,B6,527C [1781]
1790 DATA 22,99,B6,CD,FA,A1,CD,1D,2983 [1041]
1800 DATA BC,E5,06,F5,ED,78,1F,30,6E56 [1615]
1810 DATA FB,D1,2A,2D,A2,ED,53,2D,487F [2509]
1820 DATA A2,D5,11,31,A2,ED,4B,2B,6369 [1619]
1830 DATA A2,C5,D5,C5,E5,1A,77,23,713D [1113]
1840 DATA 13,10,FA,E1,C1,CD,11,A2,196C [1528]
1850 DATA 0D,20,F0,D1,C1,E1,DD,2A,198C [1560]
1860 DATA 2F,A2,C5,E5,7E,12,DD,7E,2B8C [1795]
1870 DATA 00,00,77,23,13,DD,23,10,0F6A [1482]
1880 DATA F3,E1,CD,11,A2,C1,DD,20,5F5E [1196]
1890 DATA E9,FB,C9,FE,04,C2,B5,A0,5E62 [1792]
1900 DATA F3,DD,6E,00,DD,66,01,DD,44AF [1797]
1910 DATA 5E,02,DD,56,04,DD,7E,06,32EE [1667]
1920 DATA DD,21,2B,A2,DD,73,00,DD,6E79 [1473]
```

Listing Sprite

```

1930 DATA 72,01,DD,75,04,DD,74,05,2609 [1443]
1940 DATA FE,00,20,03,AF,18,17,FE,7EF8 [1247]
1950 DATA 01,20,04,3E,AE,18,0F,FE,0E10 [1378]
1960 DATA 02,20,04,3E,A6,18,07,FE,0FC0 [1752]
1970 DATA 03,C2,B5,A0,3E,B6,32,39,2ED5 [1375]
1980 DATA A1,FB,C9,FE,02,CA,C9,A1,7A8B [2063]
1990 DATA FE,05,C2,B5,A0,CD,AB,A0,6A94 [1507]
2000 DATA DD,4E,04,DD,46,05,FD,21,73AF [1957]
2010 DATA 2B,A2,FD,7E,00,12,FD,7E,248C [2070]
2020 DATA 01,02,FD,7E,04,77,23,FD,1907 [1525]
2030 DATA 7E,05,77,DD,6E,06,DD,66,3FC4 [1782]
2040 DATA 07,DD,5E,08,DD,56,09,18,383A [1160]
2050 DATA 03,CD,AB,A0,ED,53,97,B6,2A7C [963]
2060 DATA 22,99,B6,CD,FA,A1,CD,1D,2983 [1041]
2070 DATA BC,DD,21,2B,A2,DD,46,01,6939 [1620]
2080 DATA DD,4E,00,DD,5E,04,DD,56,73DC [2291]
2090 DATA 05,C5,E5,7E,12,23,13,10,28AA [957]
2100 DATA FA,E1,C1,CD,11,A2,0D,20,538A [1747]
2110 DATA F0,C9,CB,2C,CB,1D,3A,C3,577B [1695]
2120 DATA B7,FE,01,38,03,28,05,C9,67DB [1295]
2130 DATA CB,2A,CB,1B,CB,2A,CB,1B,70AD [1652]
2140 DATA C9,7C,C6,08,67,E6,38,C0,63DD [2416]
2150 DATA 7C,D6,40,67,7D,C6,50,6F,05CF [2013]
2160 DATA 00,24,7C,E6,07,C0,7C,D6,63F6 [1210]
2170 DATA 08,67,C9,10,04,00,C0,00,0440 [1265]
2180 DATA 90,00,00,00,00,00,00,00,4800 [556]
    
```

```

10 REM listing 2 [1163]
11 REM [272]
12 REM programm : UNI-DEMO.BAS [2839]
13 REM gummiball [957]
14 REM [272]
15 CLEAR [217]
16 DEFINT a-z [553]
17 MEMORY &9F6A [176]
18 DATA 0,240,0,48,255,192,115,254,232,115 [3346]
,254,228,247,254,242,247
19 DATA 255,254,247,255,254,247,255,254,11 [3230]
5,255,236,115,255,236,48
20 DATA 255,192,0,240,0,0,0,0,0,0,255,25 [2645]
5,255,255,255,255,255,255
21 DATA 255,255,255,255,255,255,255,255,25 [3204]
5,255,255,255,255,119,238
22 DATA 238,17,136,68,0,0,0,0,0,0,0,0,47 [2988]
,15,15,15,31,47,175,143,79
23 DATA 15,47,15,79,143,175,47,79,15,7,31, [2505]
78,3,7,12,0,1,8,0
24 DATA 0,240,240,0,247,254,0,247,248,0,24 [2799]
7,200,0,247,236,0,0
25 REM [272]
26 FOR i=&9F92 TO &9FFE:READ b:POKE i,b:NE [2379]
XT
27 REM [272]
28 IF PEEK(&A000)<>201 THEN LOAD "uni",&A00 [3633]
0:CALL &A000
29 REM [272]
30 REM --- bildaufbau --- [1166]
31 REM [272]
32 !PAGE,0:MODE 1 [1310]
33 REM -- schrift UNI -- [1147]
34 !DEF,0,3,12,&9FB6 [1846]
35 LOCATE 1,25:PRINT "UNI" [1664]
36 FOR x=2 TO 48 STEP 2 [975]
37 a=a+1:b=0 [1057]
38 FOR y=2 TO 16 STEP 2 [967]
39 IF TEST(x,y)THEN!SET,30+a*24,220+b*24: [3322]
DPOKE,&A22D,&EE38
40 b=b+1:NEXT [906]
41 NEXT [350]
42 a=0 [324]
43 REM -- schrift RSX -- [1039]
44 !DEF,0,3,12,&9FD9 [1859]
45 LOCATE 1,25:PRINT "RSX" [1192]
46 FOR x=2 TO 48 STEP 2 [975]
47 a=a+1:b=0 [1057]
48 FOR y=2 TO 16 STEP 2 [967]
49 IF TEST(x,y)THEN!SET,30+a*24,40+b*24: [3362]
DPOKE,&A22D,&EE38
50 b=b+1:NEXT [906]
51 NEXT [350]
52 LOCATE 1,25:PRINT " "; [1127]
53 LOCATE 1,1 [611]
54 REM CPC 464 MOVE 1,1 [801]
55 MOVE 1,1:DRAWR 638,0:DRAWR 0,398:DRAW [4755]
R-638,0:DRAWR 0,-398
56 REM [272]
57 REM ball & variablen definieren [2177]
58 mo=3 :REM mo [2012]
dus :OR
    
```

Listing Sprite

dBINT

DIE Erweiterung für dBASE III und dBASE III Plus.
Sämtliche DOS-Funktionen nun auch in dBASE

- Bildschirmfenster scrollen
- Direktes lesen und beschreiben des Bildschirms
- Window-Technik
- Cursor-Manipulationen
- Tastatur-Manipulationen
- File- und Disk-Manipulationen
- Direktes Handling der Schnittstellen
- Datenfernübertragung
- Maus
- und vieles mehr

Für sämtliche dokumentierten DOS-Interrupts und deren Funktionen, sind fertige dBASE-Proceduren auf Diskette vorhanden und mit allen Variablen und Übergabe-Parametern im Handbuch ausführlich beschrieben. Umfangreiches deutsches Handbuch.

Ein unbedingtes MUSS für jeden Programmierer.

dBINT ab sofort lieferbar auf 5 1/4- und 3 1/2-Disketten.

für **DM 98,-** (sFr. 84,-* / ÖS 700,-*)
Unverbindliche Preisempfehlung

Lieferung gegen Nachnahme, Verrechnungs-Check oder Vorauszahlung auf Kto. SKA, CH-8610 Uster (z.G. Almat-Data / Kto. 604776-71), zuzüglich Versandkostenanteil von DM 8,- (sFr.7,- / ÖS 60,-).

ALMAT-DATA

Brunnenstrasse 1
CH-8610 USTER
Tel. 01/9414572

PS. Version für Turbo-Basic ab Mai 1989 lieferbar.

Neue Speichererweiterung für CPC

- * RAM-Erweiterung 64, 128, 256 oder 512K für alle CPCs
- Alle Versionen nachträglich auf Maximal-Version aufrüstbar
- * optional 2 EPROM-Socket mit frei wählbarer ROM-Nummer (1-15)
- * Patchprogramm für CP/M 2.2 (63K CP/M). Endlich laufen dBase, Multiplan und Wordstar
- * Patchprogramm für CP/M Plus. CP/M Plus auch für CPC 464/664
- * resetfeste RAM-Disc (maximal 448K) für CP/M 2.2 und CP/M Plus
- * resetfeste RAM-Disc unter BASIC (nur bei EPROM-Version)
- * 100% kompatibel zu dk'tronics RAM-Erweiterung und Silicon-Disc
- * Anschluß über den Expansionsport (kein Eingriff in den Rechner nötig)
- * geringe Abmessungen (mit Gehäuse: 160 x 83 x 20 mm) durchgeführter Erweiterungsbus

RAM-Erweiterung mit Software für CP/M 2.2 und CP/M Plus auf 3"-Diskette (wahlweise auch 3.5"- oder 5.25"-Diskette)

Preise: ohne RAMs.....99,- DM 64 KByte.....149,- DM 128 KByte.....199,- DM 256 KByte.....299,- DM 512 KByte.....449,- DM

Aufpreis für zusätzliche EPROM-Socket und Software im EPROM 49,- DM

X-Laufwerk für CPC 464/664/6128

Das X-Laufwerk ist ein Systemlaufwerk, das anstelle eines 3"-Zweitlaufwerks am CPC 664/6128 mit eingebautem oder am CPC 464 mit zusätzlichem 3"-Controller betrieben wird. Das X-DDOS-Betriebssystem wird zusammen mit einer EPROM-Karte an den CPC angeschlossen. 716 K nutzbare Kapazität unter BASIC, CP/M 2.2 und CP/M Plus.

- * Die RAM-Belegung von X-DDOS ist nahezu 100% kompatibel zu AMSDOS.
- * Es kann softwaremäßig zwischen X-DDOS und AMSDOS umgeschaltet werden.
- * Es werden Anpassungsprogramme für CP/M 2.2 und CP/M Plus mitgeliefert.
- * Die CP/M Plus Anpassung ist auch auf einem CPC 464/664 mit 64K RAM-Erw. lauffähig.
- * Die 224-KByte EPROM-Karte hat bei installiertem X-DDOS noch eine Restkapazität von 208 KByte.
- * Damit X-DDOS auch in beliebigen anderen EPROM-Karten lauffähig ist, wurde völlig auf einen Kopierschutz verzichtet.
- * Als LOW-COST-Lösung beim CPC 464 kann das X-DDOS-EPROM auch einzeln bezogen und direkt gegen das AMSDOS-ROM ausgetauscht werden.

X-DDOS-EPROM, Software & Beschreibung 99,- DM
224-KByte EPROM-Karte, X-DDOS, Software & Beschreibung 239,- DM
5.25" oder 3.5" X-Laufwerk, 224-KByte EPROM-Karte, X-DDOS, Softw. & Beschr. 589,- DM
5.25" oder 3.5" X-Laufwerk, RAM-Erw. ohne RAMs, X-DDOS, Softw. & Beschr. 589,- DM

EPROM- Karte 224 KByte für alle CPC

- * Für die EPROM-Typen 2764, -128, -256
 - * ROM-Nummern 0-15 frei wählbar
 - * 7 Sockel
 - * Bei 27256 zwei ROM-Nummern pro Sockel
 - * Durchgeführter Expansionsport
 - * Software zum automatischen Erstellen von Programmmodulen (BASIC und BIN-Dateien)
- Fertigergerät für CPC 464/664 DM 145,- Fertiggerät für CPC 6128 DM 169,-
Modul-Software auf 3"-Diskette DM 95,-

Zubehör für EPROM-Karten

EPROM 2764	DM 7,50	Protex-EPROM	DM 124,-	Maxam-EPROM	DM 124,-
EPROM 27128	DM 8,50	Promerge Plus-EPROM	DM 114,-	Utopia	DM 94,-
EPROM 27256	DM 11,50	X-DDOS-EPROM	DM 99,-	Alpha-ROM	DM 35,-
EPROM 27512	DM 21,50	Time-ROM (batteriegepufferte Echtzeituhr) + EPROM			DM 135,-

DOBBERTIN

Industrie-Elektronik GmbH
Brahmstraße 9, 6835 Brühl
Telefon 0 62 02 / 7 14 17

```

59 m$(0)="FORCE":m$(1)="XOR " :m$(2)="AND [2251]
":m$(3)="OR "
60 stx=8:sty=2 :REM ste [1963]
p x/y start
61 GOSUB 78 :REM mod [2529]
us anzeigen & sprite definieren
62 x=304:y=200 :REM x/y [1431]
start
63 REM interrupt starten [1638]
64 EVERY 500 GOSUB 77 :REM 10 [1733]
sec
65 EVERY 2000,2 GOSUB 83 :REM 40 [908]
sec
66 REM ball bewegen [729]
67 IF fx=0 THEN x=x-stx ELSE x=x+stx [1346]
68 IF fy=0 THEN y=y-sty ELSE y=y+sty [2635]
69 IF x<2+stx THEN fx=1 [1891]
70 IF x>620-stx THEN fx=0 [1676]
71 IF y<24+sty THEN fy=1 [1588]
72 IF y>398-sty THEN fy=0 [1407]
73 !SET,x,y [977]
74 GOTO 67 [399]
75 REM [272]
76 REM modus aendern [1347]
77 IF mo<3 THEN mo=mo+1 ELSE mo=0 [1925]
78 !DEF,mo,3,12,&9F92 [832]
79 LOCATE 1,24:PRINT m$(mo); [2095]
80 RETURN [555]
81 REM [272]
82 REM geschwindigkeit aendern [2639]
83 IF stx<32 THEN stx=stx+8 ELSE stx=8 [3531]
84 IF sty<16 THEN sty=sty+2 ELSE sty=2 [3531]
85 RETURN [555]

```

```

10 REM listing 3 [1166]
11 REM [272]
12 REM programm : UNI-DEM2.BAS [2374]
13 REM [272]
14 CLEAR [217]
15 DEFINT a-z [553]
16 MEMORY &9F2F [191]
17 IF PEEK(&A000)<>201 THEN LOAD"uni",&A00 [3633]
0:CALL &A000
18 REM datas schildkroete [629]
19 DATA 0,16,128,0,4,112,224,2,6,240,242,6 [3264]
,16,244,243,132,48,254,250,192,48,245
20 DATA 252,192,48,240,248,192,48,244,242, [3954]
192,48,254,247,192,52,244,242,194,22
21 DATA 240,240,134,0,240,240,0,18,132,0 [3683]
,0,3,12,0,0,3,12,0,0,1,8,0,0,16,128
22 DATA 0,0,112,224,0,0,240,242,0,30,244,2 [3321]
47,135,60,254,250,195,48,245,252,192
23 DATA 48,240,248,192,48,244,242,192,48,2 [3132]
54,247,192,22,244,242,134,4,240,240
24 DATA 2,0,112,224,0,0,18,132,0,0,3,12,0, [2253]
0,3,12,0,0,1,8,0,0
25 REM [272]
26 FOR i=0 TO 127:READ b:POKE &9F80+i,b:NE [1960]
XT
27 !DEF,1,4,16,&9F80 [1115]
28 REM --- bildaufbau 1 --- [1235]
29 !PAGE,1:MODE 1:PAPER 2:CLS [1633]
30 LOCATE 1,25:PRINT"UNI-RSX" [1822]
31 FOR y=2 TO 16 STEP 2 [967]
32 FOR x=2 TO 112 STEP 2 [1078]
33 IF TEST(x,y)<1 THEN 37 [1105]
34 MOVE x*5,200+y*5,1:REM CPC 464 MOVE x*5 [2861]
,200+y*5
35 DRAW 8,0:DRAW 0,8:DRAW-8,0:DRAW 0,- [1874]
8
36 DRAW 8,0:DRAW 10,5,3:DRAW 0,10:DRAW [3931]
-10,-5:DRAW 10,5:DRAW -10,0
37 NEXT:NEXT [1022]
38 LOCATE 1,25:PRINT" "; [1430]
39 LOCATE 1,1 [611]
40 REM [272]
41 REM --- bildaufbau 2.1 --- [1402]
42 REM [272]
43 !PAGE,0:MODE 1:PAPER 0:CLS [1760]
44 FOR i=1 TO 20: [320]
45 x=RND*33:IF x<1 OR x>33 THEN 45 [3103]
46 y=RND*24:IF y<1 OR y>24 THEN 46 [1555]
47 LOCATE x,y:PRINT"UNI-RSX";:NEXT [2332]
48 REM [272]
49 REM --- bildaufbau 2.2 --- (bild von un [3420]
ten nach oben tauschen)
50 REM [272]
51 x=320:y=32:s=0 [1190]
52 FOR z=24 TO 0 STEP-1 [1692]

```

Listing Sprite

```

53 FOR p=7 TO 0 STEP-1 [1208]
54 !COPYB,&C000+p*2048+z*80,&9F2F,79 [2908]
:REM zeile merken
55 !COPYB,&4000+p*2048+z*80,&C000+p*2048+z [4067]
*80,79 :REM neue zeilen holen
56 !COPYB,&9F2F,&4000+p*2048+z*80,79 [4634]
:REM und alte nach unten
57 y=y+2;!SET,x,y:NEXT [1868]
58 IF s THEN s=0:!DEF,3,4,16,&9FC0 ELSE s= [3105]
1:!DEF,3,4,16,&9F80
59 NEXT [350]
60 REM [272]
61 FOR t=0 TO 2000:NEXT [1664]
62 REM [272]
63 REM --- bildaufbau 2.3 --- (bild von ob [4614]
en nach unten tauschen)
64 REM [272]
65 FOR z=0 TO 24 [967]
66 FOR p=0 TO 7 [645]
67 !COPYB,&C000+p*2048+z*80,&9F2F,79 [1795]
68 !COPYB,&4000+p*2048+z*80,&C000+p*2048+z [2660]
*80,79
69 !COPYB,&9F2F,&4000+p*2048+z*80,79 [2817]
70 y=y-2;!SET,x,y [2107]
71 IF s THEN s=0:!DEF,3,4,16,&9FC0 ELSE s= [3105]
1:!DEF,3,4,16,&9F80
72 NEXT:NEXT [1022]
73 REM [272]
74 FOR t=0 TO 2000:NEXT [1664]
75 REM [272]
76 REM --- bildaufbau 2.4 --- (bild von un [3719]
ten nach oben fuellen)
77 FOR z=24 TO 0 STEP-1 [1692]
78 FOR p=7 TO 0 STEP-1 [1208]
79 !FILLB,&C000+p*2048+z*80,79,RND*255 [2659]
80 y=y+2;!SET,x,y [1176]
81 NEXT [350]
82 IF s THEN s=0:!DEF,3,4,16,&9FC0 ELSE s= [3105]
1:!DEF,3,4,16,&9F80
83 REM [272]
84 NEXT [350]
85 FOR t=0 TO 2000:NEXT [1664]
86 REM [272]
87 REM --- bildaufbau 2.5 --- (bild von ob [3431]
en nach unten holen)
88 FOR z=0 TO 24 [967]
89 REM [272]
90 FOR p=0 TO 7 [645]
91 !COPYB,&4000+p*2048+z*80,&C000+p*2048+z [2660]
*80,79
92 NEXT:NEXT [1022]
93 FOR t=0 TO 2000:NEXT [1664]
94 REM [272]
95 REM --- bildaufbau 2.6 --- (bild von ob [4011]
en/unten zur mitte holen)
96 !FILLB,&C000,&4000,0 [1914]
97 z1=24:p1=7 [1020]
98 FOR z=0 TO 12 [971]
99 FOR p=0 TO 7 [645]
100 !COPYB,&4000+p*2048+z*80,&C000+p*2048+ [2660]
z*80,79
101 !COPYB,&4000+p1*2048+z1*80,&C000+p1*20 [2701]
48+z1*80,79
102 IF p1>0 THEN p1=p1-1 ELSE p1=7 [1394]
103 NEXT [350]
104 z1=z1-1:NEXT [1034]
105 REM [272]
106 FOR t=0 TO 2000:NEXT [1664]
107 REM [272]
108 REM --- bildaufbau 2.7 --- (bild von m [4372]
itte nach oben/unten holen)
109 !FILLB,&C000,&4000,255 [1888]
110 z1=12:p1=0 [377]
111 FOR z=11 TO 0 STEP-1 [1434]
112 FOR p=7 TO 0 STEP-1 [1208]
113 !COPYB,&4000+p*2048+z*80,&C000+p*2048+ [2660]
z*80,79
114 !COPYB,&4000+p1*2048+z1*80,&C000+p1*20 [2701]
48+z1*80,79
115 IF p1<7 THEN p1=p1+1 ELSE p1=0 [1488]
116 NEXT [350]
117 z1=z1+1:NEXT [607]
118 REM [272]
119 FOR t=0 TO 2000:NEXT [1664]
120 REM [272]
121 REM --- bildaufbau 2.7 --- (bild von o [4057]
ben nach unten holen)
122 !FILLB,&C000,&4000,136 [2073]
123 FOR z=0 TO 24 [967]
124 FOR p=0 TO 7 [645]
125 !COPYB,&4000+p*2048+z*80,&C000+p*2048+ [2660]
z*80,79
126 NEXT:NEXT [1022]

```

Listing Sprite

Neue Vielfalt! CPC Bücherkiste

AUS DEM SYBEX-ANGEBOT

Einführung in WordStar

Der Bestseller zum populärsten Textverarbeitungsprogramm wurde für die Besitzer des CPC überarbeitet und damit wichtige Hilfe und Nachschlagewerk bei der Arbeit mit WordStar und MailMerge auf dem CPC. Neben der klaren Einführung in den effektiven Umgang mit WordStar gibt es u.a. auch wertvolle Hinweise zur Installation von Druckern und zu Systempatches. 280 Seiten/40 Abb. Best.-Nr. 421 **DM 42,-***

Arbeiten mit dBase II

dBase II ist im PC-Bereich wohl eines der leistungsstärksten Datenbanksprogramme. Benutzern eines Schneiders CPC vermittelt ein echter Experte in diesem Buch alle Kenntnisse, die für den erfolgreichen Einsatz von dBASE II wichtig sind, z. B. Installation und Programmieren mit dBASE II, Editieren von Dateien mit WordStar, Tips und Tricks. Jeder Lernschritt wird durch praxisgerechte Beispiele ergänzt. Und zwar so, daß dem Leser die Umsetzung dann wirklich problemlos möglich ist. Ein Buch, das in jeder Arbeitsphase weiterhilft. 272 Seiten/mit Abb. Best.-Nr. 422 **DM 48,-***

Schneider CPC – Arbeiten mit dBASE II

Benutzern eines CPC vermittelt ein echter Experte in diesem Buch alle Kenntnisse, die für den erfolgreichen Einsatz von dBASE II wichtig sind, z. B. Installation und Programmieren mit dBASE II, Editieren von Dateien mit WordStar, Tips und Tricks. Jeder Lernschritt wird durch praxisgerechte Beispiele ergänzt. Und zwar so, daß dem Leser die Umsetzung dann wirklich problemlos möglich ist. Ein Buch, das in jeder Arbeitsphase weiterhilft. 227 Seiten/mit Abb. Best.-Nr. 440 **DM 48,-***

Schneider CPC – Arbeiten mit Turbo Pascal

Der Bestseller "Das Turbo Pascal Buch" wurde speziell für Besitzer eines CPC überarbeitet. So ermöglicht es den optimalen Einsatz der leistungsfähigen Programmiersprache – auf die CPC-Arbeits- und Systemumgebung zugeschnitten – und durch zusätzliche Informationen ergänzt. Zahlreiche Beispiele veranschaulichen die vorgestellten Programmierkonzepte. Übungen zu jedem Kapitel machen dieses leicht verständlich geschriebene Buch für Einsteiger zur unentbehrlichen Arbeitshilfe. 296 Seiten/mit Abb. Best.-Nr. 441 **DM 48,-***

Das Schneider CPC Grafikbuch

Die vielfältigen Grafikmöglichkeiten Ihres Schneiders CPC (464, 664 und 6128). Von einer allgemeinen Einführung über ergänzende Grafikbefehle, Erstellung von Grafiken mit dem Joystick, Darstellung zwei- und dreidimensionaler Diagrammformen, künstlerische Grafiken, Zusammenspiel zwischen Grafik und Datenträger bis hin zur Hardcopy. 328 Seiten/zahlr. Abb. Best.-Nr. 442 **DM 48,-***

Schneider CPC Erfolg mit Multiplan

Ein didaktisch hervorragendes Lehrbuch und Nachschlagewerk für CPC-Besitzer, die das Tabellenkalkulationsprogramm anwenden wollen. Das Buch ist die überarbeitete, auf den CPC zugeschnittene Version des Bestsellers "Erfolg mit Multiplan" und führt Schritt für Schritt in das Programm ein. An konkreten Beispielen wird erklärt welchen Nutzen CPC-Besitzer mit Multiplan in der Praxis haben. 200 Seiten/ca. 45 Abb. Best.-Nr. 445 **DM 48,-***

Schneider CPC Assembler-Kurs (Buch mit Diskette)

Das Buch führt Sie schrittweise in die Programmierung des Z80 ein und vermittelt Ihnen Befehlssatz des Prozessors wie Adressierungsarten. Sie lernen anhand vieler Beispiele, selbst nützliche Routinen zu entwickeln und vorhandene Hilfsroutinen für Ihre Zwecke einzusetzen; dazu werden Ihnen Programme zur Erweiterung des Betriebssystems mit grafischen Befehlen vorgestellt. Die begleitende Diskette enthält einen Z80-Assembler, mit dem Sie selbst Programme entwickeln und testen können.

Buch und Kassette Best.-Nr. 446 **DM 59,-***
Buch und Diskette Best.-Nr. 447 **DM 69,-***

AUS DEM DATA-BECKER-ANGEBOT

Das Floppybuch zum CPC

Was man alles aus der DDI-1 des CPC 464, CPC 664 und CPC 6128 holen kann, zeigt dieses Buch auf eindrucksvolle Weise. Neben den nötigen Erklärungen und einem ausführlichen DOS-Listing gibt es zahlreiche Utilities: eine komfortable Dateiverwaltung, einen Disk-Manager, Selbst CP/M-Grundlagen und die relative Dateiverwaltung werden erklärt. So findet wirklich jeder CPC-Besitzer in diesem Buch einen wertvollen Ratgeber. 422 Seiten Best.-Nr. 412 **DM 49,-***

Das CP/M-Trainingsbuch zum CPC

Beherrschen Sie CP/M. Dieses Buch hilft Ihnen dabei. Von den ersten Schritten bis zum perfekten Umgang. Dabei werden natürlich die Versionen 2.2 und 3.0 für Schneider CPC 464, 664 und 6128 berücksichtigt. Dieses CP/M-Trainingsbuch bietet ein wenig mehr als andere: zum Beispiel Hilfsprogramme, mit denen Sie in der Lage sind, auch fremde Diskettenformate zu lesen oder Submit-Dateien zu erstellen. 260 Seiten Best.-Nr. 413 **DM 49,-***

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Bücher berechnen wir für das Inland 3,- DM bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung. Bitte benutzen Sie unsere Bestellkarte.

CPC Tips und Tricks Band 2

Der zweite Band aus der Tips und Tricks-Reihe ist für alle CPC-Besitzer interessant, egal ob Sie nur einen 464, 664 oder 6128 besitzen. Schreiben Sie eigene Menüs, Erweiterungen oder einen Maskengenerator. Lernen Sie wichtige Systemroutinen kennen. Erfahren Sie, wie man Programme beschleunigt und viele andere Dinge, die im täglichen Umgang mit dem Rechner fast unverzichtbar sind. Mit diesem Buch holt man noch mehr aus seinem CPC. 250 Seiten Best.-Nr. 414 **DM 39,-***

Das Maschinensprachebuch zum CPC

Wer seinen CPC wirklich beherrschen will, der muß sich mit dem Thema Maschinensprache beschäftigen. Von den Grundlagen bis zur Programmierung des Z80-Prozessors. Das Maschinensprachebuch zum CPC hilft Ihnen von Anfang an. Mit einer genauen Beschreibung aller Befehle und ausführlichen Beispielen, mit Hinweisen zur Benutzung der Systemroutinen und einem Assembler/Disassembler sowie einem Monitor zum Abtippen. So macht der Einstieg Spaß. 330 Seiten Best.-Nr. 415 **DM 39,-***

Das große Grafikbuch zum CPC

Dieses Buch ist für alle, die bisher dachten, spektakuläre Grafik auf dem CPC sei nicht möglich. Zwei Top-Autoren beweisen das Gegenteil: Mit CPC-Chart - dem Diagrammgenerator, mit Destroyed - dem Arcade-Game, mit CPCs World - dem 3-D-Animationsprogramm, mit Vektorgrafik, mit Sprites... Ja, Sie haben richtig gelesen: Wir reden von den Grafikmöglichkeiten Ihres CPC - inklusive 6128 und Joyce. 589 Seiten Best.-Nr. 416 **DM 49,-***

Programmwissen pur im Westentaschenformat

Führer zum CP/M Best.-Nr. 452 **DM 19,80***

Das große Buch der Public-Domain-Software Freie CP/M-Programme für Commodore 128, Schneider CPC und Joyce

Public-Domain-Software setzt sich inzwischen auch in Europa durch. Diese Programme tragen kein Urheberrecht und dürfen deshalb mit Hobbyfreunden getauscht werden. Doch gerade die großen Sammlungen für das Betriebssystem CP/M enthalten neben wahren "Juweelen" auch viel unbrauchbares Material. Der bekannte Fachjournalist Martin Kotulla hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Idee der Public-Domain-Software auch in Deutschland populär zu machen. Aus den großen amerikanischen Sammlungen hat er die interessantesten Programme herausgesucht, übersetzt, an Commodore- und Schneider-Computer angepaßt und detailliert in diesem Buch dokumentiert. Mit einem Wertcoupon aus dem Buch erhalten Sie die Programme beim Autor zu einem besonders günstigen Preis. 229 Seiten Best.-Nr. 410 **DM 34,80***

Das BASIC-Buch zum 6128

BASIC macht Spaß. Man muß es nur richtig erklärt bekommen. Und genau das tut das große BASIC-Buch zum CPC 6128. In diesem Buch steckt mehr als Einsteigerwissen: Variablen, Zahlensysteme, Bits und Bytes, Tokens, Stringbearbeitung, Sortierung, Laufschrift, selbstdefinierte Zeichen, Windows, Fehlerbehandlung, Kopierschutz, Grafiken, Soundprogrammierung, relative Dateien... Das verstehen wir unter Vielfalt. 276 Seiten Best.-Nr. 461 **DM 39,-***

464 Peeks & Pokes

Wer PEEKS und POKES zum CPC 464 kennen und anwenden will, der findet hier umfassendes Material! Sie reicht vom Adreßbereich des Prozessors über Betriebssystem und Interpreter bis hin zur Einführung in die Maschinensprache. Dazu Programmierhilfen, Routinen sowie reichlich Material zu den Themen Grafikroutinen, Massenspeicherung und Peripherie, Tricks und Formeln in BASIC und RAM-Pages! 180 Seiten Best.-Nr. 463 **DM 29,-***

CPC Hardwareerweiterungen

Speziell für den Hobbyelektroniker, der mehr aus seinem CPC machen möchte! Von nützlichen Tips zur Platinenherstellung über Adreßdecodierung, Adapterkarten und Interfaces bis zur EPROM-Programmierboard und -Programmierzetteln oder Motorsteuerung für Gleich- und Schrittmotoren werden machbare Erweiterungen ausführlich und praxisnah beschrieben. 445 Seiten Best.-Nr. 464 **DM 49,-***

464 Intern

Wirklich alle Geheimnisse des CPC 464 lüftet dieses Standardwerk: Neben dem kommentierten BASIC-ROM-Listing enthält es Kapitel zu Speicheraufteilung, Prozessor, Besonderheiten des Z80, Gate Array, Video-Controller und Video-Ram, Soundchip, Schnittstellen, stellen, Betriebssystem, Routinenutzung, Character-Generator u.v.m. Für den fortgeschrittenen Basic-Programmierer, für den Assembler-Programmierer ein absolutes Muß! 548 Seiten Best.-Nr. 465 **DM 69,-***

**Bücher
Software
Zeitschriften
Postfach 250
3440 Eschwege**

DMV
Daten- und
Medienverlag

Programmierer aufgepaßt!

DMV bringt jetzt:



Das Buch zu BASIC2

PC1512/1640-Besitzer können aufatmen. Jetzt ist sie da, die BASIC2-Toolbox. Mit diesem einzigartigen Buch sind Sie nun in der Lage, das Locomotive BASIC2 besser auszunutzen, die Programmierung wird zum Kinderspiel.

Die BASIC2-Toolbox bietet nicht die x-te Einführung, sondern gibt anhand leistungsstarker und praxisorientierter Routinen und Programme den nötigen Durchblick. Schritt für Schritt lernen Sie die strukturierte Programmentwicklung bis hin zum fertigen und lauffähigen Programm. Der Text ist in leicht und für jedermann verständlicher Form geschrieben, der Lerneffekt ist quasi garantiert. Alle Beispielprogramme sind sofort nachvollziehbar und stammen aus der täglichen Anwendungspraxis.

Einige Beispiele aus dem Inhalt:

- Kurze Einführung in die Software-Entwicklung** – Grundlagen und Struktogramme
- Werkzeuge für BASIC2** – Lister ermöglicht die formatierte Druckausgabe für BASIC2-Programme
- COMP komprimiert Ihre BASIC2-Programme
- Preprozessor für Include-Dateien
- Cross ist ein Generator zur Erzeugung von Querweislisten
- Werkzeuge zur Behandlung von Textdateien** – Auswertung von Word-Textdateien
- CUT, ein Filter für Textdateien
- PASTE, Vereinigung von Textdateien
- Werkzeuge zur Software-Entwicklung** – CALC, ein Rechner für verschiedene Zahlensysteme
- DUMP, Ausgabe beliebiger Dateien im Hexformat.
- COMHEX, Umwandlung von COM-Dateien in HEX-Files
- Ein kompletter Disassembler für den Intel 8086** – Von der Struktur zum fertigen Programm. Ein Disassembler wird programmiert.

Die BASIC2-Toolbox

Autor: Günter Born,
250 Seiten, 54 Abb.,
ISBN Nr. 3-926177-01-2 (Best.-Nr. 402)

Inland:	Ausland:
Einzelpreis 49,- DM	Einzelpreis 49,- DM
zzgl. Versandkosten 3,- DM	zzgl. Versandkosten 5,- DM
Endpreis 52,- DM	Endpreis 54,- DM

Zu beziehen über den Computerfachhandel, den guten Fachbuchhandel oder direkt beim Verlag. Händleranfragen erwünscht.

Bitte benutzen Sie unsere Bestellkarte

DMV-Verlag

Postfach 250 · 3440 Eschwege



'Stardrive' und Brüderchen

Das G + L-Doppellaufwerk im Test

In Heft 10/1988 testeten wir, wie Sie vielleicht noch wissen (oder falls nicht, noch nachlesen können), den 'Fremdgänger', das 5 1/4"-Zweitlaufwerk der Firma G+L aus Hefersweiler. Dieses 'Stardrive', so der Name des Laufwerkes, kann nicht nur als Zweitlaufwerk, sondern auch als Erstlaufwerk und als Kombination mit einer 3"-Floppy bezogen und an die CPCs angeschlossen werden. Wir haben uns diese andere, vor allem für CPC-464-Besitzer interessante Variante einer Diskettenstation einmal genauer angesehen.

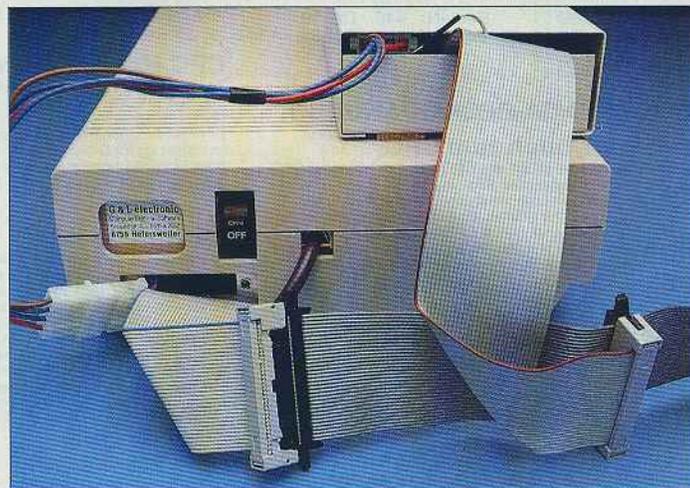
Angeliefert in einem großen Karton findet der Käufer das schon vorgestellte 'Stardrive', ein ehemaliges Commodore Amiga 5,25"-Laufwerk sowie ein 3"-Diskettenlaufwerk Marke Hitachi, das sich in einem kleinen, stabilen Metallgehäuse befindet. Zugegeben, ein recht seltsames 'Geschwisterpaar' sind sie schon, die beiden Massenspeicher, äußerlich ein etwas seltsames Gespann, aber gerade bei Floppies kommt es weniger auf das Äußere als auf das Innenleben und auf die Funktion an, und hier tut sich einiges für den Anwender.

Ohne Kontrolle geht nichts!

Die Kontrolle übernimmt in diesem Fall ein Original AMSDOS-Controller, der wie üblich an den Floppy-Port des CPC 464 angeschlossen wird, der ja auch gleichzeitig Erweiterungsport ist. Zu den Laufwerken werden außerdem ein Original-Amstrad-Handbuch

zur DD1 (welches als Einstieg vollkommen genügt, da dank des Controllers die Befehle gleich sind) sowie eine Original-CP/M-2.2-Diskette, die gleichzeitig als Betriebssystem für die neuerworbenen Floppy-Laufwerke dienen

Abb. 1: Die Stromversorgung und die Datenleitungen der beiden Laufwerke sind problemlos miteinander zu verbinden.



soll, mitgeliefert, dazu jedoch später mehr. Der erste Arbeitsgang, mit dem wir unsere neuen Floppies behandeln, ist das Anschließen an den Computer. Dieses gestaltet sich recht einfach. Beide Laufwerke enthalten eine Steckverbindung für die Datenleitung zum Controller und werden auch separat angesteckt, das heißt, daß man auch im Notfall (Reparatur oder ähnlicher Unbill) nicht auf beide Laufwerke verzichten muß, also das Erstlaufwerk auch solo betreiben kann.

Apropos Erstlaufwerk, die G+L-5,25" - 3"-Floppykombination kann in zwei Varianten bestellt werden:

- 1.) Erstlaufwerk = 3 Zoll
Zweitlaufwerk = 5,25 Zoll
- 2.) Erstlaufwerk = 5,25 Zoll
Zweitlaufwerk = 3 Zoll

Hier sollte man sich vor dem Kauf gründlich überlegen, für welche Kombination man sich entscheidet, dazu jedoch auch später mehr.

Ohne Strom geht auch nichts!

Bei der Stromversorgung sind G+L auf eine recht einfache, jedoch nicht ungeniale Idee gekommen: Das Stardrive verfügt an sich über eine eigene Stromversorgung, die von G+L dem deutschen Standard (Trafo, Eingangsspannung primär) angepaßt worden ist (im Testbericht 10/88 zum Stardrive nachzulesen). Von diesem Netzteil wird nun die sekundäre, schon gleichgerichtete und geglättete Spannungsversorgung über einen Floppy-Stromversorgungsstecker hinten aus dem Gehäuse geführt. Aus dem Gehäuse der 3"-Floppy wurde hinten ein gegenteiliger Stecker (Buchse) herausgeführt, der mit dem des Stardrive verbunden

wird. Das Netzteil ist stark genug, beide Laufwerke mit ausreichend 'Saft' zu versorgen.

Lauf, Laufwerk, lauf...

Nachdem man sich durch die Verkabelung analysiert und gesteckt hat (was eigentlich kaum jemanden schwerfallen dürfte, da alle Stecker nur in einer möglichen Richtung passen), kommt nun der spannende Augenblick, der uns zeigen soll, ob das G+L-Doppellaufwerk seine Schuldigkeit genauso tut, wie die 'Urfloppy' DD1. Also, Stardrive einschalten, Monitor einschalten, Rechner einschalten, und CP/M-Diskette auspacken und einlegen.

Nach dem Start mit "| cpm" erscheint kurze Zeit später tatsächlich der CP/M-Bildschirm (Hatte jemand was anderes erwartet?). Alle CP/M-Programme laufen völlig problemlos, was durch den Controller zu erwarten war. Ein kleiner Hänger ist uns allerdings aufgefallen: Wir stellten uns einmal wie Neueinsteiger an, deren Besitz sich auf die CP/M-Diskette und einige neu erworbene 3"- und 5,25"-Disketten beschränkt. Das erste, was der frischgebackene Floppy-Besitzer lernt, ist, daß seine Disketten vor dem ersten Einsatz formatiert werden sollten. So weit, so gut. Mit dem 3"-Laufwerk (A:) hatten wir dank des CP/M-Programmes FORMAT.COM keinerlei Schwierigkeiten, allerdings fehlt dem Programm die Option für das 5,25"-Laufwerk (B:). Der Neuling wird am Anfang seine Schwierigkeiten damit haben, eine 5,25"-Diskette zu formatieren. An dieser Stelle ein Tip: Forma-

tieren Sie eine Diskette in A:, danach wählen Sie das Programm COPY-DISK.COM an, es kopiert den Inhalt von A: nach B: formatiert jedoch vorher frische, ungebrauchte Disketten.

Rein mit der Software!

Als nächstes stellte sich die Frage, wie kommerzielle Software auf dieses ungewöhnliche Doppelgespann reagiert. Um es gleich vorwegzunehmen, sehr gut. Wir probierten mehrere Programme aus, darunter einige Anwendungen und Spiele. Jedes Programm wurde einwandfrei gestartet, wohl auch wieder ein Verdienst des Original-Controllers. Auch die normalen Funktionen wie Lesen, Schreiben, Löschen, Umbenennen und Kopieren liefen einwandfrei. Das Programm 'DISCOLOGY', ein Kopierprogramm auch für schwierige Fälle tat seine Arbeit vorzüglich, auch wenn sich einige kommerzielle Programme anschließend weigerten, von einer 5,25"-Diskette zu starten, was allerdings nicht an den Floppies, sondern an den Programmen selbst lag (wobei noch einmal anzumerken ist, daß das Kopieren nur der Erstellung einer Sicherheitskopie für eigene Zwecke dienen sollte). Wir konnten jedenfalls keinen Aussetzer bemerken.

Das Urteil

Wir wollen es kurz und gnädig machen: Ein klares 'Prima' kommt unserem Fazit am ehesten nahe. Nicht nur, daß man gleich über zwei Laufwerke

verfügt, nein, sie sind auch gleich eine vollwertige Alternative zur bekannten DD1 und anderen Laufwerken. Eigentlich besitzt man sogar drei Laufwerke, durch den schon im vorherigen Testbericht vorgestellten Kopfschalter (Das Stardrive ist ein Doppelkopf-Laufwerk) ist man in der Lage, eine 5,25"-Diskette zweiseitig zu bearbeiten, ohne sie vorher dem Laufwerk zu entnehmen, umzudrehen und wieder einzuschieben. Auch das Kopieren zwischen 3"-Floppy und einer der beiden Diskettenseiten funktioniert reibungslos, daher kann man getrost von dreien sprechen, auch wenn's nicht direkt stimmt. Einzig der Preis der Laufwerkskombination kann den strahlenden Besitzerhimmel ein bißchen eintrüben, mit seinen DM 695,- liegt er ein bißchen hart an der Schmerzgrenze. Dies liegt jedoch an den Originalteilen, vor allem am Controller, der den Löwenanteil am Preis ausmacht.

Noch eine kleine Anmerkung zur Kombination der beiden Laufwerke: Hier sollte man sich wirklich Gedanken machen, ob es sich lohnt, das 5,25"-LW zur A:-Floppy zu machen, denn die meiste Software wird auf 3"-Disketten ausgeliefert, und hier kann es zu ernsthaften Problemen kommen. Die Kombination A: = 3" und B: = 5,25" ist dagegen voll zu empfehlen.

Alles in allem kann man wirklich sagen, daß das Stardrive mit seinem kleinen Bruder eine Bereicherung des CPC-Angebots ist.

(jb)

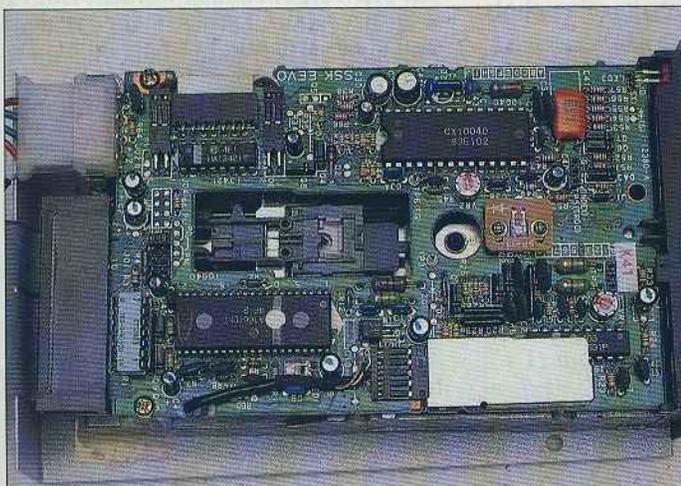


Abb.2: Ziemlich kompakt und robust: der kleine 3"-Bruder des Stardrive. Im unserem Falle hatte er das Sagen, und zwar als Laufwerk A:

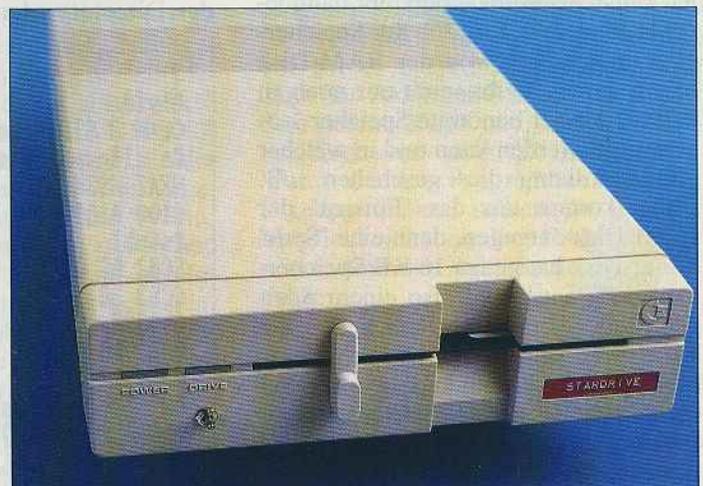


Abb.3: Das Stardrive von innen; das Netzteil versorgt beide Laufwerke

Mehr Speicher durch weniger RAM-Disk

Die RAM-Disk als normalen Speicher nutzen leichtgemacht

Möchten Sie Ihre RAM-Disk auch einmal für andere Zwecke einsetzen, als Sie es bisher gewohnt waren? Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, den von der RAM-Disk belegten Speicher Ihres PCW-Rechners zu verwenden. Wie wäre es zum Beispiel mit einem zusätzlichen Arbeitsspeicher? Oder einem Cache-Speicher zur Beschleunigung von Disketten-Operationen? Oder was halten Sie von speicherresidenten Programmen? Sicher fallen den Programmierern unter den Lesern entsprechende Anwendungen ein.

Vorbedingung ist natürlich, daß der benötigte Speicher von der RAM-Disk 'abgezweigt' wird. Das heißt, wir teilen dem BDOS mit, daß ein bestimmter Speicherbereich nicht mehr für die RAM-Disk zur Verfügung steht. Hier gibt es nun zwei Möglichkeiten, die im folgenden noch ausführlich erläutert werden:

1. Patchen

Will man ständig mit einer kleineren RAM-Disk arbeiten oder gar ganz darauf verzichten, empfiehlt es sich, das System-File zu 'patchen', das heißt die benötigten Änderungen direkt im CP/M Programm auf der Diskette vorzunehmen. Damit ist sichergestellt, daß nach jedem Ladevorgang (Cold-Boot) die gewünschte Speicher-Konfiguration eingestellt wird.

2. Individuelle Änderungen

Benötigen Sie nur ab und zu einen Teil des zusätzlichen Speichers, können die Änderungen auch vorgenommen werden, während sich das CP/M-Betriebssystem schon im Speicher befindet. Dies hat den Vorteil, daß man je nach Wunsch und Notwendigkeit seine 'persönliche' Speicherkonfiguration wählen kann. Allerdings muß hier dann jeweils geprüft werden, ob der Speicherplatz nicht schon von der RAM-Disk belegt ist. Es bleibt somit nur noch zu klären, wo der benötigte Speicher 'abgezweigt' werden kann und in welcher Größenordnung dies geschehen soll. Dabei kommt uns das 'Format' der RAM-Disk entgegen, denn eine 'Spur' dieser Disk hat genau 16 KB Speicherkapazität, entspricht also einem Speicherblock. Und da ab Speicherbank 2 ein Speicherblock einer Speicherbank gleichgestellt ist, zumindest in der Behandlung durch das Betriebssystem, bietet es sich an, die RAM-Disk jeweils um eine Speicherbank (Spur), beziehungsweise ein Vielfaches davon, zu verkleinern. Wir haben uns dabei, weil

es einfacher ist, für die 'hinteren' Bänke entschieden.

Sie merken sicher schon, daß zum Verstehen dieses Beitrages gewisse Vorkenntnisse erforderlich sind, die hier nicht näher erläutert werden können. Falls Sie Probleme mit der verwendeten Terminologie haben, möchten wir Sie auf weiterführende Literatur zu diesem Thema hinweisen (siehe Literaturhinweis). Sämtliche hier aufgeführten Adressen und Änderungen beziehen sich auf die CP/M-Version 1.4 (J14GCPM3.EMS). Sollten Sie mit einer anderen Version arbeiten, müssen die entsprechenden Adressen zuerst angepaßt werden.

Patchwork

Zunächst die Änderung des System-Files. Hier sind nur zwei kleine 'patches' notwendig, die ohne größere Probleme mit dem CP/M-Debugger SID (System-Diskette Seite 3) oder einem ähnlichen Programm vorgenommen werden können. Die erste Änderung wird in der Initialisierungsroutine für den RAM-Disk-Treiber vorgenommen, denn hier werden neben dem Löschen des Directory, dem Inhaltsverzeichnis

```

?
A>sid
CP/M 3 SID - Version 3.0
#r j14gcpa3.ens
NEXT MSZE PC END
A100 A100 0100 DAFF
#s6cb2
6CB2 06 08
6CB3 32 .
#s0333
0333 09 0b
0334 6F .
#w j14gcpa3.ens
0140h record(s) written.
#

```

Abb. 1: Arbeitsprotokoll für die Änderung des Systemfiles mit SID

der RAM-Disk, auch die Anzahl der Spuren (Banks) festgelegt sowie die Anzahl der reservierten Spuren und damit der Beginn des Directory. Wenn Sie sich das System-File mit SID in den Speicher geladen haben, finden Sie die Initialisierungsroutine ab Adresse \$6C81. Ändern müssen Sie hier die Anzahl der Speicherblöcke, die grundsätzlich von der RAM-Disk abgezogen werden, nämlich die System-Blöcke und die Blöcke der TPA (Transient Program Area). Dieser Wert ist vom System her auf sechs festgelegt. Er wird nun um die Anzahl der Blöcke vergrößert, die Sie der RAM-Disk nehmen wollen. Wenn Sie z.B. zukünftig 32 KByte zu Ihrer eigenen Verfügung haben möchten, so muß dieser Wert auf 8 erhöht werden (zwei Blöcke = 32 KByte). Damit verringern Sie die höchste, für die RAM-Disk verfügbare Spurnummer um zwei und verhindern, daß dort zukünftig das BDOS Daten abspeichert. Allerdings wird die Größe der RAM-Disk in der System-Meldung weiterhin mit der ursprünglichen Größe angegeben, beim PCW 8512 mit 368 KB. Um nun auch noch die korrekte Größe angezeigt zu bekommen, ist noch ein zweiter Patch notwendig, und zwar in der Routine zur Ausgabe der Systemmeldung. Diese Routine finden Sie ab \$0312 des System-Files. Hier muß ebenfalls wieder die Anzahl der Blocks verändert werden (Adresse \$0333), die für die Ausgabemeldung – und damit zur Berechnung der Speicherkapazität – von der Anzahl der vorhandenen Speicherblocks abgezogen wird. Der Originalwert ist auf neun festgelegt und muß nun für die neue System-Meldung entsprechend unserem Beispiel um zwei erhöht werden. Abb. 1 zeigt Ihnen das Arbeitsprotokoll der Änderungen, wenn Sie mit SID vorgenommen werden, Abb. 2 zeigt die 'alte' und die 'neue' System-Meldung. Aber bitte, falls Sie diese Lösung wählen: patchen Sie niemals die original Systemdiskette. Wollen Sie unbeabsichtigte Schäden vermeiden, arbeiten Sie stets mit einer Kopie.

RAM-Disk(o)

Die Wahl der zweiten Möglichkeit, das CP/M-Betriebssystem im Speicher zu ändern, war zunächst nicht ganz so einfach zu realisieren. Das liegt daran, daß die RAM-Disk als festes Speichermedium betrachtet wird, das heißt, das Betriebssystem erwartet hier keine Änderungen in Format oder Speicherkapazität wie es ja beim Diskettenwechsel

vorkommen kann. Nachdem die RAM-Disk einmal initialisiert wurde, der DPB (Disk Parameter Block) erstellt und das Directory aufgebaut ist, wird diese Initialisierung nicht noch einmal durchgeführt. Bei meinen 'Forschungen' in dieser Richtung konnte diese Routine noch nicht einmal zurückfinden, so daß ich mich letztlich für einen anderen Weg entschieden habe. Aufgabe ist es ja, zu verhindern, daß das BDOS auf den Speicherbereich zugreifen kann, den wir für uns 'abzweigen' wollen. Da stellt sich die Frage, wie das BDOS normalerweise auf die RAM-Disk zugreift. Zunächst einmal gibt es das Directory der RAM-Disk. Hier werden neben dem Namen einer Datei auch deren Attribute und, was für uns von Bedeutung ist, der Speicherplatz eingetragen, und wo die Datei auf der RAM-Disk zu finden ist, die Nummern der Datenblöcke, die von der Datei belegt sind. Warum also nicht einfach einige Datenblöcke selbst belegen? Das BDOS errechnet jeden neuen Datenblock, der benötigt wird, aus einer 'Belegungstabelle', in der die jeweils augenblickliche Belegung der RAM-Disk festgehalten wird. Eine solche Belegungstabelle existiert natürlich auch für die 'normalen' Diskettenlaufwerke. Die Adresse dieser Tabelle wird unter der Bezeichnung Allocation-Vector (ALV) im DPH (Disk Parameter Header) aufbewahrt, für die RAM-Disk liegt diese Tabelle in Bank 0 ab Adresse \$BF35. Die Struktur dieser Tabelle ist vom Format einer Diskette abhängig, dies bereitet uns bei der RAM-Disk aber keine Probleme. Die RAM-Disk benutzt Datenblöcke von 2 KByte Größe, so daß eine Spur (= Bank, 16 KByte) aus acht Datenblöcken besteht und somit jede Spur durch ein Byte (= 8 Bit) in der Tabelle vertreten ist. Bleibt uns also nur noch, den entsprechenden Eintrag zu berechnen, und schon können wir unsere Spur belegen, indem wir alle Bits auf '1' setzen. Wenn wir den Speicher anschließend wieder an die RAM-Disk zurückgeben wollen, wird der Eintrag einfach auf '0' gesetzt, und die Spur ist wieder frei. Eine Spur, die wir benutzen wollen, kann natürlich schon Daten enthalten, die vom BDOS dort gespeichert wurden. Also müssen die Einträge in der Belegungstabelle, bevor sie belegt werden, überprüft werden, denn jeder Eintrag, der nicht '0' ist, gilt für uns automatisch als belegt.

Ein weiterer Punkt, der beachtet werden muß: Die Belegungstabelle existiert zweifach, wir müssen nach jeder Änderung eine Kopie der geänderten

CP/M Plus Amstrad Consumer Electronics plc

v 1.4, 61K TPA, 2 Laufwerke, SID/Centronics Zusatz, 360K Laufwerk M:

A)■

CP/M Plus Amstrad Consumer Electronics plc

v 1.4, 61K TPA, 2 Laufwerke, SID/Centronics Zusatz, 336K Laufwerk M:

A)■

Abb. 2: Die Einschaltmeldung vor... ..und nach dem 'Patchen'

Einträge erzeugen, damit beide Tabellen immer gleich sind. Zusätzlich zu den Änderungen in der Belegungstabelle wird noch die maximale Anzahl der Spuren in der Drive Specification Table, aus der bei der Initialisierung der DPB errechnet wird, geändert. Dieser Eintrag wird nämlich bei jedem Schreibzugriff auf die RAM-Disk überprüft und stellt damit eine weitere Sicherung gegen ungewollte Zugriffe dar.

Weiche Ware

Nach so viel Theorie nun zur praktischen Umsetzung. Zur Durchführung der oben beschriebenen Änderungen steht nun ein Programm zur Verfügung, welches Sie in Ihre eigenen Programme einbinden können. Damit sowohl BASIC- als auch TURBO-PASCAL-Programmierer in den Genuß größeren Speichers kommen, gibt es gleich zwei Versionen: RAMSPACE.BAS in MALLARD-BASIC und RAMSPACE.INC in TURBO-PASCAL. Kern dieser Programm-Module ist eine kleine Maschinen-Routine, die in den Common-Bereich der TPA geladen wird und die gewünschten Änderungen vornimmt.

In der BASIC-Version müssen vom Anwender zwei Variablen bereitgestellt und verarbeitet werden: 'bank%' und 'hibank%'. Die Variable bank% enthält beim Aufruf von RAMSPACE die Anzahl der Speicherbänke, die der RAM-Disk genommen bzw. zurückgegeben werden sollen, hibank% wird von RAMSPACE zurückgegeben und enthält, wenn die Operation erfolgreich war, die Nummer der höchsten, von der RAM-Disk benutzten Spur (+1) und damit die erste für den Anwender verfügbare Speicherbank. Falls die Operation nicht erfolgreich war, das heißt nicht genug Speicher auf der RAM-Disk vorhanden ist oder zu viele Speicherbänke zurückgegeben werden, wird hibank% auf den glei-

chen Wert wie banks% gesetzt. Sie haben also auch die Möglichkeit zu prüfen, ob die gewünschten Speicherbänke frei sind und welche Speicherbänke Sie benutzen können.

In der TURBO-PASCAL-Version tritt der Anwender über die Funktionen 'Get_Ram' und 'Return_Ram' mit RAMSPACE in Verbindung. Beide Funktionen erwarten als Variable die Anzahl der Speicherbänke (wie oben bei banks%) und geben die höchste Spurnummer (s. hibank%) zurück.

Wichtig ist in beiden Versionen, daß das Maschinenprogramm vor dem ersten Aufruf der Funktionen bzw. Unterprogramme initialisiert wird, nach Möglichkeit als ersten Programmschritt, damit der Maschinencode auch in den Common-Bereich geladen wird. Die Listings der Demonstrationsprogramme (RAMDEMO.BAS/RAMDEMO.PAS) zeigen Ihnen, wie RAMSPACE eingebunden und aufgerufen wird. Falls Sie nicht zu den Beziehern der DATABOX gehören, gehen Sie beim Abtippen der Listings bitte folgendermaßen vor:

Tippen Sie zunächst das Programm-Modul RAMSPACE (je nach Version) ab und speichern Sie es auf der Diskette. Danach folgt das Demonstrationsprogramm RAMDEMO. Speichern Sie es ebenfalls zuerst auf Diskette, bevor Sie es ausprobieren. Starten Sie dann das Programm, unter BASIC mit dem Befehl 'RUN' und unter TURBO-PASCAL mit dem 'R'-Kommando. Wenn Sie den Programmtext richtig abgetippt haben, sollten Sie nun die Möglichkeit haben, Ihre RAM-Disk zu verkleinern und Ihren Speicher zu vergrößern.

Beziehern der DATABOX steht natürlich neben den hier abgedruckten Source-Listings auch eine unter CP/M (Vers. 1.4) lauffähige Version RAMDEMO.COM und das kommentierte Assembler-Listing des Maschinenprogramms zur Verfügung.

(Norbert Finke/rs)

Literaturhinweis:

Der mc-CP/M Plus Computer T. 3 u. 4, mc - Die Microcomputer-Zeitschrift 11/84 u. 12/84 Franzis Verlag GmbH
 Einsteigen in CP/M T. 6 u. 7, c't - Magazin für Computertechnik 12/85 u. 1/86, Verlag Heinz Heise GmbH & CO KG

Im Herzen von CP/M, JOYCE-Sonderheft 1/87, DMV - Daten und Medien Verlag
 Die Disk-Parameter von CP/M 2 und 3, c't - Magazin für Computertechnik 4/87

Diese Programme sind in Mallard-Basic und in Turbo-Pascal geschrieben. Nach dem Eingeben sollten Sie die einzelnen Programmmodule unter den entsprechenden Namen zuerst abspeichern. Später können Sie dann wie im Text beschrieben genutzt werden.

```
<21> 100 '*-----*
<1> 110 '*... RAMDEMO.BAS. -Demonstration wie unter... *
<43> 120 '*... MALLARD-BASIC zusätzliche Speicher... *
<17> 130 '*... platz von der RAM-DISK 'abgezweigt'... *
<65> 140 '*... werden und anschließend auch wieder... *
<4> 150 '*... zurückgegeben werden kann... *
<44> 160 '*..... written 1988 by NoFi..... *
<35> 170 '*-----*
<34> 180 '*-----*
<39> 190 '*-----*
<13> 200 '* Programm-Modul RAMSPACE.BAS einbinden und *
<15> 210 '*-----* initialisieren *-----*
<88> 220 CHAIN MERGE "RAMSPACE",230,ALL
<50> 230 GOSUB 60140
<30> 240 '*-----*
<91> 250 es$=CHR$(27):cls$=es$+"E"+es$+"H":WIDTH 255
<95> 260 DEF FNat$(x,y)=es$+"Y"+CHR$(32+y)+CHR$(32+x)
<17> 270 DEF FNinv$(text$)=es$+"p"+text$+es$+"q"
<76> 280 PRINT cls$"Dieses Programm können Sie dazu benutzen, Ihre RAM-DISK zu 'verkleinern',":PRINT
<3> 290 PRINT"d.h. den Speicherplatz, den Sie der RAM-DISK wegnehmen, können Sie für":PRINT
<7> 300 PRINT"eigene Zwecke (zusätzl. Arbeitsspeicher, 2. Bildschirmspeicher, etc.) verwenden.":PRINT
<48> 310 PRINT"Weiterhin können Sie Speicherplatz, den Sie der RAM-DISK 'abgezweigt' haben,":PRINT
<44> 320 PRINT"wieder zurückgeben.":PRINT:PRINT:PRINT
<76> 330 PRINT"Bitte wählen Sie.":PRINT:PRINT
<51> 340 PRINT FNinv$(">1<")" Speicherplatz holen"
<62> 350 PRINT FNinv$(">2<")" Speicherplatz zurückgeben"
<2> 360 PRINT FNinv$(">3<")" Programm beenden"
<91> 370 PRINT FNat$(0,24)es$"J";
<60> 380 a$=INKEY$:IF a$="" THEN 380
<68> 390 a=INSTR("123",a$):IF a=0 THEN 380
<84> 400 ON a GOSUB 420,550,690:GOTO 370
<28> 410 '*-----* Speicher holen *-----*
<59> 420 INPUT;"Wieviele Speicherblöcke (je 16 KByte) benötigen Sie";banks%
<84> 430 IF banks%=0 THEN RETURN ELSE banks%=banks%AND 255
<38> 440 GOSUB 60270:PRINT FNat$(0,24)es$"J";
<7> 450 IF banks%=hibank% THEN 510
<35> 460 PRINT"Die RAM-DISK wurde um "banks%*16" KByte verkleinert"
<49> 470 IF banks%=1 THEN PRINT"Ihnen steht die Speicherbank "hibank%" zur Verfügung!":GOTO 620
<9> 480 PRINT"Ihnen stehen die Speicherbänke #"hibank% - #"hibank%+banks%-1" zur Verfügung."
<85> 490 GOTO 620
<30> 500 '*-----* nicht genug Speicher *-----*
<57> 510 PRINT"Der gewünschte Speicherplatz kann nicht zur Verfügung gestellt werden."
<76> 520 PRINT"Es steht nicht genug Speicher auf der RAM-DISK zur Verfügung!"
<74> 530 GOTO 620
<0> 540 '*-----* Speicher zurückgeben *-----*
<23> 550 INPUT;"Wieviele Speicherblöcke (je 16 KByte) möchten Sie zurückgeben";banks%
<91> 560 IF banks%=0 THEN RETURN ELSE banks%=banks%AND 255
<73> 570 GOSUB 60310:PRINT FNat$(0,24)es$"J";
<59> 580 IF banks%=hibank% THEN 650
<75> 590 PRINT banks%:"IF banks%=1 THEN PRINT"Speicherblock wurde"; ELSE PRINT"Speicherblöcke wurden";
<79> 600 PRINT" an die RAM-DISK zurückgegeben"
<92> 610 PRINT"Die Kapazität der RAM-DISK beträgt nun "(hibank%-3)*16" KByte."
<0> 620 PRINT:PRINT:PRINT"Bitte Taste drücken";
<20> 630 a$=INKEY$:IF a$="" THEN 630 ELSE RETURN
<59> 640 '*-----* Speicher nicht zurückgegeben *-----*
<13> 650 PRINT"Die gewünschten Speicherblöcke können nicht an die RAM-DISK zurückgegeben werden."
<0> 660 PRINT"Eventuell kleinere Anzahl wählen!"
<83> 670 GOTO 620
<41> 680 '*-----* Programm beenden *-----*
<76> 690 PRINT cls$:END
```

Listing Mehrspeicher

```
<79> 60080 '*: gewünschten Speicherbänke..... *
<33> 60090 '*: Rückgabe: hibank% = höchste von der... *
<63> 60100 '*: RAM-Disk belegte Spur (Bank) +1..... *
<63> 60110 '*..... written 1988 by NoFi..... *
<20> 60120 '*-----*
<65> 60130 '*-----* Initialisierung *-----*
<38> 60140 MEMORY HIMEM-100:... 'Platz für's Masch. Prg.
<34> 60150 mp=HIMEM+1:... 'Startadresse festlegen
<70> 60160 IF mp<49152! THEN 60360: 'kein Speicherplatz
<25> 60170 DEF FNLO(var)=ASC(MKI$(UNT(var)))
<8> 60180 DEF FNHI(var)=ASC(MID$(UNT(var),2))
<12> 60190 RESTORE 60400:... 'DATA-Zeiger setzen
<32> 60200 FOR i=0 TO 99:... 'Programm speichern
<73> 60210 READ a$:POKE mp+i,VAL("&H"+a$)
<98> 60220 NEXT
<57> 60230 G.Ramsp=mp+22:R.Ramsp=mp+58
<69> 60240 a$=FIND$("M:*.*"): 'RAM-Disk initialisieren
<69> 60250 RETURN
<66> 60260 '*-----* Unterprogramm Get_Ramspce *-----*
<16> 60270 POKE mp+17,FNLO(G.Ramspce)
<28> 60280 POKE mp+18,FNHI(G.Ramspce)
<81> 60290 GOTO 60330
<9> 60300 '*-----* Unterprogramm Return_Ramspce *-----*
<50> 60310 POKE mp+17,FNLO(R.Ramspce)
<62> 60320 POKE mp+18,FNHI(R.Ramspce)
<41> 60330 hibank%=0:CALL mp(banks%,hibank%)
<68> 60340 RETURN
<29> 60350 '*-- Programm kann nicht geladen werden ---*
<84> 60360 PRINT CHR$(27)"E"CHR$(27)"H";
<12> 60370 PRINT"Maschinenprogramm kann nicht geladen werden!":PRINT:PRINT
<21> 60380 PRINT"Programm abgebrochen!":END
<73> 60390 '*-----* Maschinenprogramm *-----*
<89> 60400 DATA D5,7E,4F,A7,28,0D,3A,85,FF,3C,1F,1F,1F
<20> 60410 DATA 47,CD,5A,FC,00,00,E1,71,C9,3A,DA,BC,D6
<76> 60420 DATA 04,D8,5F,AF,57,21,35,BF,19,50,41,B6,C0
<41> 60430 DATA 2B,10,FB,3A,DA,BC,91,D8,FE,03,D8,32,DA
<16> 60440 DATA BC,23,3E,FF,18,16,3A,DA,BC,D6,04,5F,1C
<77> 60450 DATA 81,B8,0D,C6,04,32,DA,BC,AF,57,21,35,BF
<38> 60460 DATA 19,50,41,77,23,10,FC,6A,60,4A,11,35,BF
<14> 60470 DATA 19,EB,ED,B0,3A,DA,BC,4F,C9
```

```
(*-----*)
(* RAMDEMO.PAS *)
(* demonstriert, wie unter TURBO-PASCAL mit dem *)
(* Programm-Modul 'RAMSPACE.INC' zusätzlicher *)
(* Speicherplatz von der RAM-DISK 'abgezweigt' *)
(* werden und anschließend auch wieder zurück- *)
(* gegeben werden kann *)
(* ..... written 1988 by NoFi ..... *)
(*-----*)
PROGRAM randemo;
(*$I RAMSPACE.INC*)
TYPE
    str30 = STRING$30Ü;
VAR
    auswahl : CHAR;
(*-----*)
(* Infotext und Menue ausgeben *)
(*-----*)
PROCEDURE Show_Menue;
FUNCTION inv(txt: str30):str30;
BEGIN
    inv:="^Ä'p'+txt+^Ä'q';
END; (* inv *)
BEGIN (* Show_Menue *)
    CLRSCR; WRITE(inv(''));
    WRITELN('Dieses Programm können Sie dazu benutzen, Ihre RAM-DISK zu ',CHR(39),'verkleinern',CHR(39),'');
    WRITELN('d.h. den Speicherplatz, den Sie der RAM-DISK nehmen, können Sie für');
    WRITELN('eigene Zwecke (zusätzl. Arbeitsspeicher, 2. Bildschirmspeicher, etc.) verwenden.');
```

Listing Mehrspeicher

```

WRITELN;
WRITELN('Weiterhin können Sie Speicherplatz, den
Sie der RAM-DISK ',CHR(39),'abgezweigt',CHR(39)
,' haben,');
WRITELN;
WRITELN('wieder zurückgeben');
WRITELN; WRITELN; WRITELN;
WRITELN('Bitte wählen Sie');
WRITELN; WRITELN;
WRITELN(inv('>1<'),' Speicherplatz holen');
WRITELN(inv('>2<'),' Speicherplatz zurückgeben')
;
WRITELN(inv('>3<'),' Programm beenden');
END;
(*-----*)
(*                               *)
(*                               *)
(*-----*)
PROCEDURE Menue(mode : BYTE);
VAR
  Anz, Spur : BYTE;

PROCEDURE Error;
BEGIN
CASE mode OF
1:BEGIN
WRITELN('Der gewünschte Speicherplatz kann
nicht zur Verfügung gestellt werden. ');
WRITELN('Es steht nicht genug Speicher auf
der RAM-DISK zur Verfügung! ');
END; (* mode 1 *)
2:BEGIN
WRITELN('Die gewünschten Speicherblöcke kö
nnen nicht zurückgegeben werden. ');
WRITELN('Eventuell kleinere Anzahl wählen!
');
END; (* mode 2 *)
END; (* CASE *)
END; (* Error *)

BEGIN (* Menue *)
WRITE('Wieviele Speicherblöcke (je 16 Kbyte) ');
CASE mode OF
1:WRITE('benötigen Sie? ');
2:WRITE('möchten Sie zurückgeben? ');
END;
Anz:= 0;
READLN(Anz);
GOTOXY(0,24); WRITE('^A^J');
IF Anz <> 0 THEN
CASE mode OF
1:BEGIN
Spur:= Get_Ram(Anz);
IF Spur=Anz THEN Error
ELSE
BEGIN
WRITE('Die RAM-DISK wurde um ');
WRITELN(Anz*16,' KByte verkleinert.
');
IF Anz=1 THEN
WRITE('Ihnen steht die Speicherban
k #',Spur);
ELSE
WRITE('Ihnen stehen die Speicherbä
nke #',Spur,' - #',Spur+Anz-1);
WRITELN(' zur Verfügung. ');
END; (* IF *)
END; (* mode 1 *)
2:BEGIN
Spur:= Return_Ram(Anz);
IF Spur=Anz THEN Error
ELSE
BEGIN
WRITE(Anz);
IF Anz=1 THEN WRITE(' Speicherblock
');
ELSE WRITE(' Speicherblöcke ');
WRITELN('wurden an die RAM-DISK zurü
ckgegeben. ');
WRITE('Die Kapazität der RAM-DISK be
trägt nun ');
WRITELN((Spur-3)*16,' KByte. ');
END; (* IF *)
END; (* mode 2 *)
END; (* CASE *)
WRITELN; WRITELN;
WRITELN('Bitte Taste drücken');

```

Listing Mehrspeicher

```

REPEAT UNTIL KEYPRESSED;
END; (* Menue *)
(*-----*)
BEGIN (* randemo *)
  Init_Code;
  Show_Menue;
  REPEAT
    GOTOXY(0,24); WRITE('^A^J');
    REPEAT
      READ(KBD,auswahl);
    UNTIL auswahl IN '1'..'3'Ü;
    IF auswahl <'3' THEN Menue(ORD(auswahl)-$30);
    UNTIL auswahl = '3';
  CLRSCR;
END.
(*-----*)
(*                               *)
(*                               *)
(*-----*)
PROCEDURE Init_Code;
VAR
  Def_Dr : BYTE;

BEGIN
IF ADDR(mp)<$C000 THEN
BEGIN
CLRSCR;
WRITE('Maschinenprogramm kann nicht geladen');
WRITELN(' werden!');
WRITELN; WRITELN;
WRITELN('Programm abgebrochen!');
HALT;
END;
mp:= mCode; (* Maschinen-Code verschieben *)
(* RAM-DISK initialisieren *)
def_Dr:=BDOS(25); BDOS(14,12); BDOS(14,Def_Dr);
END;
(*-----*)
(* Schaltet ueber das XBIOS die System-Bank ein *)
(* und fuehrt die ueber HL adressierte Routine *)
(* aus. *)

```

Listing Mehrspeicher

```
FUNCTION Do_Call(P_Adr:INTEGER; banks:BYTE) :BYTE;
```

```
CONST
  dpb_dsm = $FF85; (* Eintrag im DPB *)
  TE_JP_HL = $09B1; (* Sys-Einsprung TE JP (HL) *)
  XBIOS = $FC5A; (* XBIOS-Einsprung *)
```

```
VAR
  rd_tracks, hibank : BYTE;
```

```
BEGIN
  IF banks <> 0 THEN
    BEGIN
      rd_tracks := (MEMÄdpb_dsmÜ+1) DIV 8;
      INLINE
```

```
(* Variablen uebernehmen und Programm aufrufen *)
```

```
($3A/rd_tracks/ (* LD A,(rd_tracks) *)
$47/ (* LD B,A *)
$3A/banks/ (* LD A,(banks) *)
$4F/ (* LD C,A *)
$2A/P_Adr/ (* LD HL,(P_Adr) *)
$CD/XBIOS/ (* CALL XBIOS *)
TE_JP_HL/ (* DEFW TE_JP_HL *)
$79/ (* LD A,C *)
$32/hibank); (* LD (hibank),A *)
```

```
Do_Call := hibank;
END
ELSE Do_Call := banks;
END;
```

```
(*-----*)
(* belegt die mit 'banks' spezifizierten Spuren *)
(* (Speicherbaenke) der RAM-DISK und uebergibt *)
(* die hoechste, von der RAM-DISK benutzte Spur *)
(* (+1) zurueck. *)
```

```
FUNCTION Get_Ram(banks:BYTE) :BYTE;
```

```
BEGIN
  Get_Ram := Do_Call(ADDR(mp), banks);
END;
```

```
(*-----*)
(* gibt die in 'banks' spezifizierte Anzahl *)
(* Speicherbaenke an die RAM-DISK zurueck und *)
(* nimmt die hoechste von der RAM-DISK benutzte *)
(* Spur (+1) auf. *)
```

```
FUNCTION Return_Ram(banks:BYTE) :BYTE;
```

```
BEGIN
  Return_Ram := Do_Call(ADDR(mp)+36, banks);
END;
```

```
(*-----*)
(* RAMSPACE.INC *)
```

```
*****
* RAMSPACE.ASM
* Routinen zum Freistellen des RAM-Disk-Speichers und
* anschließender Rückgabe des freigestellten Speichers
* (c) 1988 by NoFi
*****
```

```
*** Definition der benutzten System-Adressen
```

```
RDTRKS EQU 0BCDAH ;Anzahl der Spuren für die RD
; (Eintrag in Drive Spec. Table)
ALVECT EQU 0BF35H ;Startadresse Allocation-Vector
; für die RD
MAXBLK EQU 0007FH ;Hier bewahrt das BIOS die An-
; zahl der Speicherblocks auf
XBIOS EQU 0FC5AH ;Einsprung-Adresse XBIOS
DPBDSM EQU 0FF85H ;DSM-Eintrag im DPB LW M;
```

Listing Mehrspeicher

```
*** Zusatzroutine für Aufrufe aus BASIC-Programmen
*** HL zeigt auf gew. Anzahl Blocks die freigestellt bzw.
*** zurückgegeben werden sollen, DE zeigt auf Rückgabe-
*** Integer (Blocknummer).
```

```

PUSH DE ;DE sichern
LD A,(HL) ;gew. Blockanzahl -> A holen
LD C,A ;und in C sichern
AND A,A ;prüfen ob Blockanz. = 0
JR Z,ENDR ;wenn ja, abrechen
LD A,(DPBDSM) ;Anz. Datenbl. aus DPB holen
INC A ;+1
RRA ;durch 8 teilen, ergibt Anzahl
RRA ;der Spuren (16 KByte)
LD B,A ;und ins B-Register übertragen
CALL XBIOS ;XBIOS aufrufen
DEFW GRDSPC ;die Adresse der Funktion wird
; vom BASIC-Programm eingetragen
ENDR POP HL ;Rückgabe-Adresse zurückholen
LD (HL),C ;und Blocknummer abspeichern
RET ;danach zurück
```

```

;
;*** Hier die Routine zum Freistellen des Speichers
;*** Eingang: B = max. Anzahl RD-Spuren (DPB-Wert)
;*** C = gew. Anzahl Speicherbaenke
;*** Ausgang: wenn o.k., C = höchste von der RD benutzbare
;*** Spur +1, sonst C ist unverändert
```

```
GRDSPC LD A,(RDTRKS) ;Anzahl RD-Spuren holen
SUB A,4 ;prüfen ob verkl. werden kann
RET C ;wenn nein, abrechen
LD E,A ;sonst als ALV-Offset -> E
XOR A ;A = 0
LD D,A ;D = 0, (DE=ALV-Offset)
LD HL,ALVECT ;Adresse ALV -> HL
ADD HL,DE ;Eintrag für Spur ausrechnen
LD D,B ;max. Anzahl Spuren -> D
LD B,C ;Blockanzahl als Zähler -> B
NXTRK OR A,(HL) ;Eintrag prüfen
RET NZ ;wenn belegt, abrechen
DEC HL ;Adresse ALV -1
DJNZ NXTRK ;und nächste Spur prüfen
LD A,(RDTRKS) ;danach Spurnummer holen
SUB A,C ;und Spurnummer - Anzahl
RET C ;wenn negativ, zurück
CP A,3 ;prüfen ob reservierte Spur
RET C ;dann ebenfalls zurück
LD (RDTRKS),A ;neue Spurnummer abspeichern
INC HL ;HL zeigt auf freien Eintr.
LD A,OFFH ;$FF = Spur belegt
JR SRDRTK ;und Spuren belegen
```

```

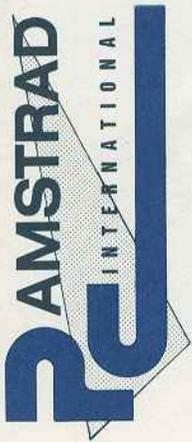
;
;*** Hier nun die Routine zur Rückgabe des zuvor freige-
;*** machten Speicherplatzes
;*** Ein- und Ausgang s. GRDSPC
```

```
RRDSPC LD A,(RDTRKS) ;höchste Spurnummer holen
SUB A,4 ;- Anzahl Systemspuren (+1)
LD E,A ;und in E sichern
INC E ;Anz Spuren +1
ADD A,C ;+ Anzahl zurückgeg. Blocks
CP A,B ;mit max. Anzahl vergleichen
RET NC ;wenn größer, abrechen
ADD A,4 ;Systemspuren addieren
LD (RDTRKS),A ;und abspeichern
XOR A ;A = 0
LD D,A ;D = 0 (DE = Offset für ALV)
LD HL,ALVECT ;Staradresse ALV -> HL
ADD HL,DE ;und ALV berechnen
LD D,B ;max. Spur-Anz. in D sichern
LD B,C ;zurückg. Anzahl Blocks -> B
SRDRTK LD (HL),A ;Eintrag belegen/freimachen
SETTRK INC HL ;Adresse -1
DJNZ SETTRK ;und nächste Spur
LD L,D ;max. Spur -> L
LD H,B ;B = 0
LD C,D ;und nach BC
LD DE,ALVECT ;ALV-Adresse holen
ADD HL,DE ;und 2. ALV ausrechnen
EX DE,HL ;kopieren vorbereiten
LDIR ;ALV kopieren
LD A,(RDTRKS) ;höchste RD-Spurnr. holen
LD C,A ;und nach C
RET ;danach zurück
```

```

;
;*****
```

Listing Mehrspeicher



»Kleinanzeigen-Markt«

Absender: *(Bitte genaue Anschrift angeben!)*

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße/Nr./Postfach _____

PLZ/Ort _____

Antwortkarte

**DMV-Verlag
PC International
Postfach 250**

3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren



»Superpack«

Absender: *(Bitte genaue Anschrift angeben!)*

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße/Nr./Postfach _____

PLZ/Ort _____

Antwortkarte

**DMV-Verlag
»Superpack«
Postfach 250**

3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren



»JOYCE-Bestellservice«

Absender: *(Bitte genaue Anschrift angeben!)*

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße/Nr./Postfach _____

PLZ/Ort _____

Antwortkarte

**DMV-Verlag
PC International
Postfach 250**

3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren



»PC-Bestellservice«

Absender: *(Bitte genaue Anschrift angeben!)*

Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße/Nr./Postfach _____

PLZ/Ort _____

Antwortkarte

**DMV-Verlag
PC International
Postfach 250**

3440 Eschwege

Bitte
ausreichend
frankieren

ABONNEMENT

**Lesespaß
mit Preisvorteil**

»Abbo-Order Zeitschrift«
Hiermit bestelle ich »PC International« für mindestens

6 Ausgaben
 12 Ausgaben

Preis: (BRD und West-Berlin) 30,- DM
6 Ausgaben: 60,- DM
Auslandspreise: 45,- DM
6 Ausgaben: 90,- DM
Außereuropäisches Ausland: 60,- DM
6 Ausgaben: 120,- DM

PC AMSTRAD INTERNATIONAL

Firma _____
Str. Nr. _____
PLZ/Ort _____
Dieses Abonnement
beh., wenn es nicht
Unter _____
Datum _____
Bitte unbedingt zweifeln

»Abonnement«
Das kompetente Magazin

Bestellen Sie noch heute
Ihr Abonnement
mit dieser Postkarte

Ein Abonnement ist praktisch und gewährt zusätzlich noch Preisvorteile.

PC Amstrad International kostet im Abonnement:

Im Inland bzw. West-Berlin:	6 Ausg. = 30,- DM
	12 Ausg. = 60,- DM
Im europäischen Ausland:	6 Ausg. = 45,- DM
	12 Ausg. = 90,- DM
Im außereuropäischen Ausland:	6 Ausg. = 60,- DM
	12 Ausg. = 120,- DM

Antwortkarte
DMV-Verlag
PC International
Postfach 250
3440 Eschwege

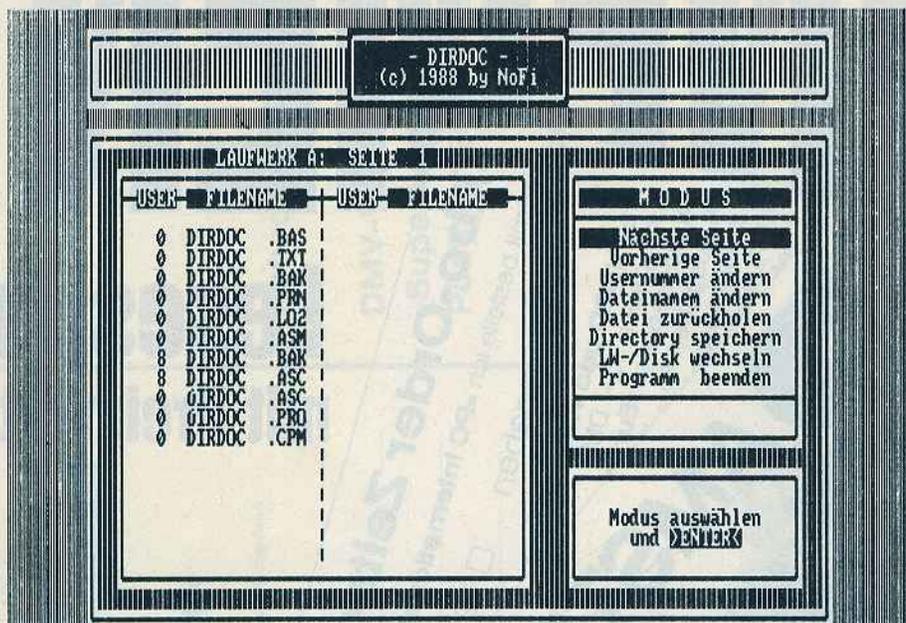
Bitte ausreichend frankieren

Widerrufsrecht:
Wir garantieren jedem Abonnenten das Recht, seine Bestellung innerhalb einer Woche nach Abschluß schriftlich zu widerrufen. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufschreibens genügt zur Fristwahrung.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte.



DMV-Verlag Postfach 250 3440 Eschwege



Manipulation

Directory-Einträge nach Belieben verändern

Zuerst gab es den Diskettenmonitor, jenes Programm, mit dem man sich die Bytes auf der Diskette anschauen und nach Belieben manipulieren kann. Ein nützliches Werkzeug, wenn Aufbau der Diskette, Begriffe wie Sektor und Spur, logische und physikalische Sektorgröße und -nummer keine Unbekannten sind. Die Bedienung jedoch ist häufig umständlich, die von der Diskette gelesenen Informationen werden meist in 128-Byte-Abschnitte aufgeteilt und dem Benutzer auf dem Bildschirm angezeigt.

Auch wir nennen ein solches Programm unser eigen, benutzt wurde es jedoch in den meisten Fällen nur dazu, irrtümlich gelöschte Programme oder Dateien wieder zurückzuholen, das heißt, die vom CP/M-Betriebssystem im Directory, dem Inhaltsverzeichnis der Diskette, gesetzten Löschmarken wieder in gültige Benutzernummern umzuwandeln.

Um diese und ähnliche Aufgaben wesentlich einfacher zu erledigen, gibt es nun dieses Programm.

Wie schon erwähnt, kann DIRDOC aber noch mehr als nur gelöschte Dateien wieder 'erwecken', auch Änderungen der Dateinamen beziehungsweise der Benutzernummern sind möglich.

Um DIRDOC zu benutzen, braucht man keine Detailkenntnisse über den Aufbau oder das Format der Disketten (also auch für 'Neulinge' geeignet!). Bei der Programmierung war es auch

besonders wichtig, daß die Bedienung einfach und übersichtlich bleibt.

Alle Programmfunktionen werden über Balkencursor ausgewählt oder direkt über ein Info-Fenster abgefragt, so daß auch der noch nicht so 'erfahrene' JOYCE-PCW-Besitzer dieses Programm benutzen kann.

Aus diesem Grunde wurde DIRDOC auch in MALLARD-BASIC geschrieben. In einer anderen Hochsprache (zum Beispiel TURBO PASCAL) wäre

Abb1: Das Maschinenprogramm für die Diskettenzugriffe

```
LD      A,AREG      ;Register laden
LD      BC,BCREG
LD      DE,DEREG
LD      HL,HLREG
LD      IX,IXREG
CALL    OFC5AH     ;XBIOS aufrufen
DEFW    FUNCT      ;und Funktion ausführen
PUSH    AF         ;Fehlercode von AF nach
POP     HL         ;HL übertragen und in der
LD      (FEHL),HL ;Fehleradresse abspeichern
RET     ;danach zurück
```

vielleicht eine Steigerung der Geschwindigkeit möglich gewesen, aber MALLARD-BASIC gehört zum Lieferumfang der PCW-Rechner, und damit entfällt der Kauf eines eventuell kostspieligen Compilers.

Selbstbedienung

Der Bildschirm von DIRDOC ist in drei Hauptbereiche (Fenster) eingeteilt, dem Directoryfenster, dem Menüfenster und dem oben schon erwähnten Informationsfenster.

Das Directoryfenster zeigt Ihnen, wie der Name schon vermuten läßt, welche Directory-Einträge sich auf Ihrer Diskette befinden, eingeteilt in 'Seiten' zu je 32 Einträgen. Angezeigt werden jeweils Benutzernummer (USER), Dateiname und -typ (FILENAME). Gelöschte Dateien sind mit dem Kürzel DEL (für DELETED) gekennzeichnet.

Ein Directory-Eintrag besteht ja eigentlich aus insgesamt 32 Bytes und enthält neben der Benutzernummer und dem Dateinamen auch noch zusätzliche Informationen darüber, wo die Datei auf der Diskette abgespeichert ist, welche Größe sie hat, welche Attribute ihr zugeordnet sind und so weiter. Diese Informationen werden nicht mit angezeigt, sondern, sofern notwendig, von DIRDOC intern verarbeitet. Die Auswahl eines Directory-Eintrags, sei es, um ihn zu ändern oder ihn zurückzuholen, geschieht, wie schon gesagt, über einen Balkencursor (wie von LOCOSCRIPT gewohnt) und wird über die Cursortasten gesteuert.

Das Menüfenster, mit dem Titel 'MODUS', bietet die Auswahl der einzelnen Operationsmodi. Diese Auswahl erfolgt ebenfalls mit Balkencursor über die Cursortasten. Folgende Operationen stehen zur Wahl:

– Nächste Seite/Vorherige Seite

Hier haben Sie die Möglichkeit, durch das Directory zu 'blättern' wie in ei-

nem Buch, wobei jeweils 32 Einträge pro Seite angezeigt werden (sofern vorhanden). Das Ende des Directory, wenn keine Einträge mehr vorhanden sind, wird im Info-Fenster angezeigt. Oberhalb des Directoryfensters wird Ihnen, neben dem Laufwerk, auch die Seitennummer mitgeteilt, die gerade angezeigt wird.

– Usernummer ändern

Nachdem Sie den entsprechenden Directory-Eintrag ausgewählt haben, werden Sie aufgefordert, eine neue Benutzernummer einzugeben. Fehler bei den Eingaben werden vom Programm abgefangen und entsprechend verarbeitet beziehungsweise angezeigt. Mit dieser Option läßt sich sehr schnell eine Datei (oder Programm) in einen anderen Benutzerbereich übertragen (sonst nur mit PIP oder LOCOSCRIPT möglich).

– Dateinamen ändern

Auch hier werden Sie zunächst aufgefordert den Directory-Eintrag, den Sie ändern wollen, auszuwählen. Danach geben Sie den neuen Dateinamen ein. Erlaubt sind alle vom CP/M-Betriebssystem zugelassenen Dateinamen, eventuelle Fehleingaben werden wieder vom Programm abgefangen und angezeigt.

– Datei zurückholen

Mit dieser Option können Sie gelöschte Dateien wieder aktivieren. Dabei können Sie außerdem wählen, ob das Programm lediglich die Löschemarkierung entfernen soll oder zusätzlich überprüfen soll, ob die Datei noch vollständig vorhanden ist. Dies kann zum Beispiel notwendig sein, wenn die gewünschte Datei schon über einen längeren Zeitraum gelöscht war und das Betriebssystem die ursprünglich belegten Datenblöcke schon einer anderen Datei zugewiesen hat. Allerdings kann dies, je nach Umfang des Directorys und Größe der Datei, schon etwas dauern, bis jeder Eintrag durchsucht wurde.

– Directory speichern

Bei Auswahl dieser Option werden sämtliche Directory-Änderungen, die Sie bisher nur im Speicher des Rechners vorgenommen haben, als neues Directory auf der Diskette gespeichert.

Eine Sicherheitsabfrage verhindert hier Fehlbedienung.

– Diskette (LW-/Disk) wechseln

Dieser Menüpunkt erlaubt es Ihnen, je nach Gerätekonfiguration den Wechsel von Disketten bzw. ein Umschalten zwischen den Laufwerken. Nach jedem Wechsel wird automatisch das neue Directory eingelesen.

– Programm beenden

Diese Option bedarf keiner Erläuterung. Eine zusätzliche Abfrage erlaubt Ihnen hier noch einmal das Abspeichern des Directory (sollten Sie dies vergessen haben).

Das Informationsfenster ermöglicht Ihnen, wie oben schon aufgeführt, je nach Operation, die Kommunikation mit DIRDOC. Fehlermeldungen, Zusatzabfragen und Programm-Info werden hier angezeigt.

Fehlermeldungen

Bei der Arbeit mit DIRDOC können folgende Fehlermeldungen ausgegeben werden:

Nicht genug Speicher! Programm abgebrochen.

– Bei der Initialisierung des Programms wurde festgestellt, daß nicht genug Speicherplatz für DIRDOC zur Verfügung steht. Dies kann passieren, wenn Sie zum Beispiel noch aktive RSX-Programme im Speicher haben.

Laufwerk nicht bereit!

– Im angewählten Laufwerk befindet sich keine Diskette.

Disk I/O-Fehler!

– Hier sind mehrere Ursachen möglich: Sie haben die Diskette gewechselt und die entsprechende Option nicht gewählt, Ihre Diskette ist schreibgeschützt, oder es ist beim Lesen ein Fehler (Datenfehler) aufgetreten.

Datei kann nicht mehr aktiviert werden!

– Die Datenblöcke der Datei, die Sie zurückholen wollen, sind schon von einer anderen Datei belegt.

Software für CPC und Joyce

Preiswerte Software für Amstrad-CPC und Joyce mit deutschen Handbuch - so machen diese Super-Programme richtig Spaß!

WS-TUNER für WordStar *

Vergessen Sie alles, was Sie bisher über WordStar-Erweiterungen erfahren haben! Endlich können Sie Dateien per Cursor-tasten auswählen, die Tasten frei belegen, Textbausteine verwalten, neue WordStar-Befehle definieren, Textlöschungen rückgängig machen, Steuerzeichen invers anzeigen lassen, zwischendurch andere Textdateien ansehen, drucken ohne zwischenzuspeichern, stets freie Diskettenkapazität und Textlänge ermitteln und, und, und ...

Nur DM 49,80

(unverbindliche Preisempfehlung)

Großes Buch der Public Domain-Software

Alles was Sie über deutsche PD-Software wissen müssen, finden Sie in diesem Buch. Zusätzlich die deutschen Dokumentationen zu den Disks 1-6, 8 und 10-12. Ideale Fundgrube für Computererfans! Mit Rabattcoupons für unsere Software! **Nur DM 34,80**

Neu: Diskette 18 - MacroPack/Z80

Assemblerprogrammierung für Einsteiger und Profis - Z80-Makroassembler mit linkfähigem Code, Linker, Debugger und Editor.

- 1- JRT-Pascal mit 64K-Strings, Overlays *
- 2- Z80-Assembler, Linker, Debugger
- 4- Compiler Small-C: Fließkommazahlen *
- 5- Forth-83: Multitasking, Assembler ...
- 6- Utilities: Diskmonitor, Dateiretter ...
- 10- BizBasic - CPC-Basic-Erweiterung
- 11- E-Basic - CBasic-kompatibler Compiler
- 12- Für Turbo Pascal: INLINER, Grafik
- 15- WordStar-Utilities: Fußnoten, Index *
- 17- C-Interpreter - interaktiv C lernen *
- 19- Telekommunikation mit MEX

* auf dem CPC-464/664 nur mit Speichererweiterung (64K genügen).

Der Preis? **Nur 30,- Mark pro Diskette!**
(unverbindliche Preisempfehlung)

Unser Kombi-Angebot:

Eine beliebige der obigen Disketten 1-19 und neun 3-Zoll-Disketten von Maxell für nur 79 Mark! Oder: WS-TUNER und neun 3-Zöller von Maxell für nur DM 99,80!

3-Zoll oder Vortex-Format. Lieferung per **Nachnahme** oder **Vorkasse**, Ausland: nur **Vorkasse**.

MARTIN KOTULLA

Grabbestraße 9, 8500 Nürnberg 90
Telefon 09 11/30 33 33

Weitere Bezugsquellen:

Firma Simon, 4600 Dortmund 1, Tel. 0231/511370
Mükra, 1000 Berlin 42, Tel. 030/7529150
Firma Becker, 6690 St. Wendel 8, Tel. 06856/504
Computerstore, 8500 Nürnberg, Tel. 0911/289028
Hochholzer, 8062 Markt Indersdorf, Tel. 08136/1625
Weeske, 7150 Backnang, Tel. 07191/1528
Fritz Obermeier, 4972 Löhne 1, Tel. 05732/3246
Gisbert Denz, 4784 Rütten 2, Telefon 02902/58040

NEU:

Heißer Draht jetzt mit Durchwahl!



Haben Sie Fragen, die nicht warten können? Dann rufen Sie uns an! Unser Leser-Telefonservice steht Ihnen

**jeden Mittwoch
von 17.00 bis 20.00 Uhr**
zur Verfügung.

Sie erreichen Ihren Redakteur jetzt direkt unter einer Durchwahlnummer. Auf Ihren Anruf freuen sich:

Claus Daschner
(CPC Software)
(0 56 51) 80 09 - 16

Jürgen Borngießer
(CPC Hardware)
(0 56 51) 80 09 - 17

Ralf Schößler (PCW)
Michael Ebbrecht (PCW, PC)
(0 56 51) 80 09 - 18

Achtung: Die in früheren Heften veröffentlichte Sammelnummer ist ab sofort ungültig - diese Nummer bitte nicht mehr anwählen!

JOYCE

Illegal, Datei ist bereits aktiviert!

- Sie haben versucht, eine noch nicht gelöschte Datei zurückzuholen.

Illegal, bitte zuerst Datei zurückholen!

- Sie haben versucht, einen gelöschten Directory-Eintrag zu ändern

Illegal, Dateiname schon vorhanden!

- Eine Datei gleichen Namens ist schon im aktuellen oder gewünschten Benutzerbereich vorhanden.

Dateiname ungültig!

- Sie haben einen Dateinamen eingegeben, der vom CP/M-System nicht akzeptiert wird.

Keine weiteren Directory-Einträge!

- Das Ende des Directorys Ihrer Diskette ist erreicht.

Für Insider

Nun sollte aber doch, obwohl für die Anwendung des Programms nur sehr wenige Vorkenntnisse benötigt werden, etwas ins 'Eingemachte', sprich: Listing, gegangen werden.

Da sind zunächst einmal die Diskettenzugriffe. Diese werden direkt über das XBIOS ausgeführt. Hierzu wird ein kleines Maschinenprogramm benutzt (Abb. 1), welches während der Initialisierung in den Speicher 'gepoked' und über die Variable "mp" aufgerufen wird, nachdem es entsprechend der jeweiligen Operation modifiziert wurde.

Benutzt werden die XBIOS-Funktionen DD_LOGIN (#6), DD_READ_SECTOR (#2) und DD_WRITE_SECTOR (#3, vergl. auch JOYCE SH 1/87, XBIOS - Im Herzen von CP/M PLUS).

Die für die einzelnen Funktionen benötigten Parameter werden jeweils vor dem Aufruf an das Maschinenprogramm übergeben. Die Daten für das Directory werden aus dem XDPB (eXtended Disk Parameter Block) übernommen und das komplette Directory

in einen Puffer eingelesen. Dieser Puffer ist für max. 256 Einträge dimensioniert und kann bei Bedarf eventuell vergrößert oder verkleinert werden. Alle Änderungen, die Sie während der Arbeit mit DIRDOC am Directory vornehmen, werden zunächst in diesem Puffer durchgeführt und erst nach Wahl der 'Speichern'-Option auf die Diskette übertragen. Das Maschinenprogramm wird aber auch noch für andere Zwecke benutzt, nämlich zur Erzeugung verschiedener Hintergrundmuster und zum Erfragen der Laufwerkskonfiguration. Die Anzahl der Laufwerke wird über die XBIOS-Funktion CD_INFO (#34) erfragt und bestimmt den Ablauf der Operationen zur Auswahl bzw. zum Wechsel des Laufwerks.

Die Erzeugung des Hintergrundmusters ist eine vereinfachte Version des Programms 'JOYCOLOR' (vergl. JOYCE SH 2/88). Hier wird über das XBIOS das Byte zum Löschen des Bildschirms (normalerweise '0') durch ein entsprechendes 'Farbbyte' ersetzt. Dies wirkt übrigens besonders gut, wenn Sie vor dem Start des Programms den Bildschirmhintergrund mit dem CP/M-Dienstprogramm PALETTE hell geschaltet haben.

Das Programm DIRDOC wurde unter CP/M PLUS Vers. 1.4 (J14GCPM3.EMS) programmiert und ist unter dieser Version lauffähig. Falls Sie eine andere CP/M-Version benutzen, muß die Routine zur Erzeugung des Hintergrundmusters eventuell angepaßt beziehungsweise übersprungen werden. Sie können dies ohne große Programmänderungen erreichen, indem Sie die Zeile 3990 durch folgende Zeile ersetzen:

```
3990 RETURN
```

Damit bleibt der Hintergrund dann eben 'einfarbig'.

(Norbert Finke/rs)

Dieses Programm ist in Mallard-Basic geschrieben. Nach dem Eingeben sollte es zuerst mit SAVE "DIRDOC.BAS" <RETURN> abgespeichert werden. Später kann es dann unter CP/M+ mit A>BASIC DIRDOC <RETURN> und unter BASIC mit RUN "DIRDOC.BAS" <RETURN> gestartet werden.

```

<11> 1000 *-----*
<37> 1010 *..... DIRDOC.BAS..... *
<61> 1020 *.. Änderungen des Disketten-Directorys... *
<15> 1030 *..... unter MALLARD-BASIC..... *
<78> 1040 *..... written 1988 by NoFi..... *
<26> 1050 *-----*
<11> 1060 WIDTH 255:OPTION RUN
<96> 1070 GOSUB 3100:..... 'Parameter init
<38> 1080 GOSUB 3750:..... 'Bildschirm-Layout zeichnen
<82> 1090 my=3:drive%=0:..... 'Default-Laufwerk = A
<68> 1100 IF driveB THEN GOSUB 2450 ELSE GOSUB 2520
<16> 1110 *-----*
<20> 1120 *..... MENUE-BEARBEITUNG..... *
<22> 1130 *-----*
<29> 1140 PRINT FNwcl$(9,3,1)"Modus auswählen"
< 0> 1150 PRINT FNat$(5,2)"und "FNinv$("")ENTER<"wi$(5)
<52> 1160 erlaubt$=up$+dn$+ret$:GOSUB 1240:GOSUB 3030
<78> 1170 IF eingabe=3 THEN o=my-2:GOSUB 1260:GOTO 1140
<61> 1180 ON eingabe GOSUB 1200,1220:GOTO 1160
<95> 1190 *----- Menue-Cursor nach oben -----*
<94> 1200 IF my=3 THEN RETURN ELSE r=-1:GOTO 1230
<17> 1210 *----- Menue-Cursor nach unten -----*
<90> 1220 IF my=10 THEN RETURN ELSE r=1
<81> 1230 PRINT FNat$(1,my)men$(my-2):my=my+r
<91> 1240 PRINT FNat$(1,my)FNinv$(men$(my-2)):RETURN
<96> 1250 *----- Menue-Auswahl treffen -----*
<32> 1260 ON o GOTO 1350,1380,1430,1580,1770,2660,2450
<36> 1270 *-----*
<67> 1280 *..... PROGRAMM BEENDEN..... *
<42> 1290 *-----*
<90> 1300 GOSUB 2660:MEMORY oldmem:RESET
<58> 1310 PRINT FNwcl$(7,0,0)curon$cron$staton$:END
<23> 1320 *-----*
<15> 1330 *..... DIRECTORY-SEITEN ANZEIGEN..... *
<59> 1340 *----- nächste Seite -----*
<31> 1350 IF FNdirend(pptr(pg%+1))THEN 4430
<98> 1360 pg%=pg%+1:ptr=pptr(pg%):GOTO 2830
<86> 1370 *----- vorherige Seite -----*
<51> 1380 IF pg%=1 THEN RETURN
<34> 1390 pg%=pg%-1:ptr=pptr(pg%):GOTO 2830
<19> 1400 *-----*
< 6> 1410 *..... USERNUMMER ÄNDERN..... *
<25> 1420 *-----*
<18> 1430 subj$="neue Usernummer?":GOSUB 1930
< 9> 1440 IF o.k THEN PRINT FNat$(18,0); ELSE RETURN
<97> 1450 erlaubt$="0123456789" + ret$ + can$:u$="0"
<67> 1460 GOSUB 3030:ON ABS(eingabe-13)GOTO 4360,1500
<32> 1470 u$=RIGHT$(u$+a$,2):user=VAL(u$)
<41> 1480 IF user>15 THEN PRINT CHR$(7);:u$="00"
< 5> 1490 PRINT FNat$(18,0)u$;:GOTO 1460
<56> 1500 GOSUB 2000:GOSUB 2980:dir$=a$:temp=PEEK(ptr)
<65> 1510 ptr=buf.Adr:GOSUB 2030:IF found THEN 4310
<16> 1520 SWAP user,temp:ptr=buf.Adr:GOSUB 2030
<45> 1530 WHILE found:POKE ptr,temp:GOSUB 2030:WEND
<62> 1540 GOTO 4360
<36> 1550 *-----*
<89> 1560 *..... DATEINAMEN ÄNDERN..... *
<42> 1570 *-----*
<37> 1580 subj$="neuer Dateiname?":GOSUB 1930
<74> 1590 IF NOT o.k THEN RETURN
<36> 1600 PRINT wi$(5)FNat$(1,12)"Abbruch: nur >ENTER<"
<13> 1610 PRINT wi$(9)FNat$(1,1)es$+"K"FNinv$("");
<72> 1620 INPUT;"",a$:IF a$="" THEN 4360
<70> 1630 ON ERROR GOTO 4390
<85> 1640 a$=UPPER$(a$):b$=FIND$("M:"+a$)
<25> 1650 IF INSTR(a$,"*")OR INSTR(a$,"?")THEN ERROR 64
<12> 1660 ON ERROR GOTO 0:i=INSTR(a$,"")
<56> 1670 IF i THEN dir$=LEFT$(LEFT$(a$,i-1)+SPACES$(8),
8)+LEFT$(MID$(a$,i+1)+SPACES$(3),3)ELSE dir$=SPACES$
(11):LSET dir$=a$
<11> 1680 GOSUB 2000:user=PEEK(ptr):ptr=buf.Adr
<41> 1690 GOSUB 2030:IF found THEN 4310
<10> 1700 GOSUB 2980:ptr=buf.Adr:temp$=dir$:dir$=a$
< 6> 1710 GOSUB 2030:WHILE found:FOR i=1 TO 11
<17> 1720 POKE ptr+i,ASC(MID$(temp$,i)):NEXT
<78> 1730 GOSUB 2030:WEND:GOTO 4360
<37> 1740 *-----*
<55> 1750 *..... DATEI ZURÜCKHOLEN..... *
<43> 1760 *-----*
<78> 1770 GOSUB 2200:IF eingabe=6 THEN 4360
<17> 1780 IF PEEK(ptr)<229 THEN 4220 ELSE user=0
<74> 1790 PRINT FNwcl$(9,1,1)"Belegung der Daten-"
<22> 1800 PRINT FNat$(1,2)"blöcke prüfen (J/N)?"
<93> 1810 PRINT FNat$(10,3)curon$> N"CHR$(8);
<51> 1820 erlaubt$="JN"+ret$+can$:GOSUB 3030
<40> 1830 ON eingabe-1 GOTO 1500,1500,4360
<79> 1840 GOSUB 2000:GOSUB 2980:dir$=a$:GOSUB 2030
< 0> 1850 IF found THEN 4310 ELSE user=229:GOSUB 2030
<82> 1860 WHILE found:temp=ptr:temp$=""
< 1> 1870 FOR i=ptr+16 TO ptr+31
<22> 1880 temp$=temp$+CHR$(PEEK(i)):NEXT
<63> 1890 GOSUB 2080:IF found THEN GOTO 4250

```

Listing Manipulation

```

< 1> 1900 ptr=temp+32:GOSUB 2030:WEND
<46> 1910 user=0:temp=229:GOTO 1520
<78> 1920 *----- Infotext ausgeben -----*
<70> 1930 GOSUB 2200:IF eingabe=6 THEN 4360
<81> 1940 IF PEEK(ptr)=229 THEN 4280
< 5> 1950 PRINT FNwcl$(9,1,0)subj$curon$
<64> 1960 PRINT FNat$(1,2)"Eingabe bitte mit"
<89> 1970 PRINT FNat$(1,3)FNinv$("")ENTER<" beenden!";
< 5> 1980 o.k=true:RETURN
<32> 1990 *----- "Bitte warten" -----*
<80> 2000 PRINT wi$(5)FNat$(1,12)SPC(21)curoff$
<44> 2010 PRINT FNwcl$(9,4,1)"Bitte warten":RETURN
<17> 2020 *----- Filename prüfen -----*
<19> 2030 FOR ptr=ptr TO fehl STEP 32
<95> 2040 IF user=PEEK(ptr)THEN GOSUB 2980:IF a$=dir$TH
EN found=true:RETURN
<45> 2050 IF NOT FNdirend(ptr)THEN NEXT
<66> 2060 found=false:ptr=dptr(w,y):RETURN
<88> 2070 *----- Blockbelegung prüfen -----*
<88> 2080 FOR ptr=buf.Adr TO fehl STEP 32
<80> 2090 IF PEEK(ptr)>15 THEN 2150
<62> 2100 FOR i=ptr+16 TO ptr+31 STEP bcnt
<68> 2110 IF bcnt=1 THEN a=PEEK(i):a$=CHR$(a) ELSE a=FN
Int.PEEK(i):a$=MKI$(a)
<86> 2120 IF a=0 THEN 2150
<72> 2130 IF INSTR(temp$,a$)THEN found=true:RETURN
<97> 2140 NEXT
<78> 2150 IF NOT FNdirend(ptr)THEN NEXT
<62> 2160 found=false:RETURN
<35> 2170 *-----*
<44> 2180 *..... DIRECTORY-EINTRAG AUSWÄHLEN..... *
<41> 2190 *-----*
<18> 2200 ptr=pptr(pg%):y=0:w=0:PRINT FNwcl$(9,0,1);
<28> 2210 PRINT"DIR-Eintrag auswählen"
<63> 2220 PRINT FNat$(5,2)"und "FNinv$("")ENTER<"
<41> 2230 PRINT wi$(5)FNat$(1,12)men$(9):GOSUB 2400
<82> 2240 erlaubt$=up$+dn$+rgt$+lft$+ret$+can$
< 1> 2250 GOSUB 3030:IF eingabe>4 THEN RETURN
<42> 2260 ty=y:tw=w:GOSUB 2930
<50> 2270 ON eingabe GOSUB 2290,2320,2350,2370:GOTO 225
0
<81> 2280 *----- Cursorfeld nach oben -----*
< 1> 2290 IF y THEN y=y-1:GOTO 2390
<32> 2300 IF w THEN y=15:w=0:GOTO 2390 ELSE 2400
<66> 2310 *----- Cursorfeld nach unten -----*
<58> 2320 IF y<15 THEN y=y+1:GOTO 2380
<51> 2330 IF w THEN 2400 ELSE y=0:w=1:GOTO 2380
<72> 2340 *----- Cursorfeld nach rechts -----*
<72> 2350 IF w THEN 2400 ELSE w=1:GOTO 2380
<94> 2360 *----- Cursorfeld nach links -----*
<58> 2370 IF w THEN w=0 ELSE 2400
<56> 2380 IF dptr(w,y)=0 THEN y=ty:w=tw
<17> 2390 ptr=dptr(w,y)
<28> 2400 PRINT invon$wi$(w):GOSUB 2930:PRINT invoff$;
<90> 2410 RETURN
<26> 2420 *-----*
< 7> 2430 *.. Laufwerk erfragen und Directory lesen. *
<32> 2440 *-----*
<88> 2450 IF NOT driveB THEN 2520
<21> 2460 PRINT FNwcl$(9,2,2)"Laufwerk (A/B)?";
<76> 2470 PRINT"CHR$(drive%+65)CHR$(8)curon$;
<60> 2480 erlaubt$=ret$+"AB":GOSUB 3030
<11> 2490 IF eingabe>1 THEN drive%=ASC(a$)-65
<59> 2500 PRINT CHR$(drive%+65)CHR$(8)curoff$;
<24> 2510 *-- Laufwerk auswählen und Directory lesen --*
<91> 2520 POKE mp+3,drive%:..... 'Laufwerk eintragen
<77> 2530 POKE mp+18,&H92:POKE mp+19,0:..... 'XBIOS #6
<33> 2540 CALL mp:IF FNfehler THEN GOSUB 4150:GOTO 2450
<66> 2550 pss%=FNInt.PEEK%(Xdpb+21):'phys. sector-size
< 6> 2560 dtrk%=FNInt.PEEK%(Xdpb+13):... '1st DIR-track
<52> 2570 pspt%=PEEK(Xdpb+19):... 'phys. sectors/track
< 8> 2580 drmk%=FNInt.PEEK%(Xdpb+7)+1:'max. DIR-Einträge
<50> 2590 IF(drmk%*32>bufln)OR(drmk%MOD pss%/32)GOTO 3700
<71> 2600 IF PEEK(Xdpb+6)THEN bcnt=2 ELSE bcnt=1
<33> 2610 POKE mp+18,&H86:POKE mp+19,0:..... 'XBIOS #2
< 7> 2620 GOTO 2700
<33> 2630 *-----*
<12> 2640 *.... Directory auf Diskette schreiben.... *
<39> 2650 *-----*
<45> 2660 PRINT FNwcl$(9,1,2)FNinv$("Speichern (J/N)? J
")can$curon$;
<17> 2670 erlaubt$="NJ"+ret$:GOSUB 3030:PRINT curoff$;
<40> 2680 IF eingabe=1 THEN PRINT FNwcl$(9,0,0):RETURN
<68> 2690 POKE mp+18,&H89:POKE mp+19,0:..... 'XBIOS #3
< 3> 2700 sect%=0:dir%=0:ptr=buf.Adr:trk%=dtrk%
<77> 2710 POKE mp+3,drive%:POKE mp+4,1:'Drive+CP/M-Bank
< 1> 2720 WHILE dir%<drmk%
<62> 2730 POKE mp+6,sect%:POKE mp+7,trk%:'Sektor+Spur
< 5> 2740 POKE mp+9,FNL0(ptr):POKE mp+10,FNHI(ptr)
<86> 2750 CALL mp:IF FNfehler THEN GOSUB 4150:GOTO 2730
<45> 2760 dir%=dir%+pss%/32:ptr=ptr+pss%:sect%=sect%+1
<32> 2770 IF sect%=pspt%THEN sect%=0:trk%=trk%+1

```

Listing Manipulation

```

<50> 2780 WEND
< 5> 2790 pg%=1:ptr=buf.Adr
<28> 2800 '*-----*
<67> 2810 '*..... Directory anzeigen.....*
<34> 2820 '*-----*
<86> 2830 PRINT wi$(3)FNat$(22,1)FNinv$(CHR$(drive%+65)
+";")
<75> 2840 PRINT FNat$(31,1)FNinv$(DEC$(pg%,"###"))
< 7> 2850 PRINT FNwcl$(1,0,0)FNwcl$(0,0,0):pptr(pg%)=pt
r:w=0
<34> 2860 y=0:FOR ptr=ptr TO fehl STEP 32
<79> 2870 IF FNdirend(ptr)THEN 4430
<25> 2880 IF FNvalid(ptr)THEN GOSUB 2930:dptr(w,y)=ptr:
y=y+1
<28> 2890 IF y<16 THEN NEXT ELSE ptr=ptr+32
<34> 2900 IF w=0 THEN w=1:PRINT wi$(w):GOTO 2860
<42> 2910 pptr(pg%+1)=ptr:RETURN
<46> 2920 '*----- DIR-Eintrag anzeigen -----*
<78> 2930 u$=DEC$(PEEK(ptr),"###"):IF u$="229"THEN u$="
DEL"
<25> 2940 GOSUB 2980:PRINT FNat$(0,y);
<36> 2950 PRINT u$. "LEFT$(a$,8)". "STRIP$(MID$(a$,9));
<16> 2960 RETURN
<74> 2970 '*----- Filename lesen -----*
<87> 2980 a$="":FOR i=1 TO 11:a$=a$+CHR$(PEEK(ptr+i))
<70> 2990 NEXT:RETURN
<13> 3000 '*-----*
<97> 3010 '*..... Tastaturabfrage.....*
<19> 3020 '*-----*
<66> 3030 a$=INKEY$:IF a$="" GOTO 3030
<89> 3040 a$=UPPER$(a$):eingabe=INSTR(erlaubt$,a$)
<48> 3050 IF eingabe=0 THEN PRINT CHR$(7);:GOTO 3030
<98> 3060 RETURN
<34> 3070 '*-----*
<42> 3080 '*..... Initialisierung.....*
<40> 3090 '*-----*
<48> 3100 oldmem=HIMEM: 'Speicher-Obergrenze sichern
<39> 3110 MEMORY HIMEM-27:Xdpb=HIMEM+1:'Platz für XDPB
<72> 3120 IF HIMEM<&HC000 GOTO 3700:'nicht genug Memory
<73> 3130 MEMORY HIMEM-2:fehl=HIMEM+1:.. 'Fehleradresse
<63> 3140 bufIn=&H2000:MEMORY HIMEM-bufIn:'sector-Buff
<49> 3150 buf.Adr=HIMEM+1
<81> 3160 MEMORY HIMEM-26:mp=HIMEM+1: 'Maschinen-Program.
<73> 3170 DIM pptr(16),dptr(1,15)
<94> 3180 DEF FNInt.Peek(A)=UNT(PEEK(A+1)*256+PEEK(A))
<67> 3190 DEF FNfehler=(PEEK(FeHl)AND 1)-1
<50> 3200 DEF FNLO(word)=ASC(MKI$(UNT(word)))
<59> 3210 DEF FNHI(word)=ASC(MID$(MKI$(UNT(word)),2))
<75> 3220 DEF FNvalid(A)=(PEEK(A)=229 OR PEEK(A)<16)AND
PEEK(A+12)=0
< 7> 3230 DEF FNdirend(A)=PEEK(A)=PEEK(A+1)OR (PEEK(A)=
229 AND PEEK(A+1)=0)OR(A)=fehl)
<93> 3240 RESTORE 3550:FOR i=0 TO 25:READ a$
<34> 3250 POKE mp+i,VAL("&H"+a$):NEXT
<31> 3260 POKE mp+23, FNLO(FeHl):POKE mp+24, FNHI(FeHl)
<20> 3270 POKE mp+13, FNLO(Xdpb):POKE mp+14, FNHI(Xdpb)
<31> 3280 true=-1:false=0
<71> 3290 '*----- Bildschirmsteuerung -----*
<98> 3300 es$=CHR$(27):curon$=es$+"e":curoff$=es$+"f"
<75> 3310 cls$=es$+"E"+es$+"H":statoff$=es$+"0"
<79> 3320 staton$=es$+"1":croff$=es$+"w":cron$=es$+"v"
<71> 3330 invon$=es$+"p":invoff$=es$+"q"
<40> 3340 up$=CHR$(31):dwn$=CHR$(30):rgt$=CHR$(6)
<14> 3350 lft$=CHR$(1):ret$=CHR$(13):can$=CHR$(8)
<60> 3360 DEF FNw$(x,y,h,b)=es$+"X"+CHR$(32+y)+CHR$(32+
x)+CHR$(31+h)+CHR$(31+b):... 'Fenster definieren
<72> 3370 DEF FNat$(x,y)=es$+"Y"+CHR$(32+y)+CHR$(32+x)
<33> 3380 DEF FNwcl$(w,x,y)=wi$(w)+cls$+FNat$(x,y)
<87> 3390 DEF FNinv$(text$)=invon$+text$+invoff$
<97> 3400 FOR i=0 TO 9:.. 'Fensterkoordinaten festlegen
<54> 3410 READ x,y,h(i),b(i):wi$(i)=FNw$(x,y,h(i),b(i))
<98> 3420 NEXT
<32> 3430 '*----- Grafikzeichen.....*
<44> 3440 elo$=CHR$(150):ero$=CHR$(156):elu$=CHR$(147)
<80> 3450 eru$=CHR$(153):wli$=CHR$(154):sli$=CHR$(149)
<74> 3460 '*----- Anzahl Laufwerke erfragen -----*
<32> 3470 POKE mp+18,&HE6:POKE mp+19,0:.. 'XBIOS #34
<55> 3480 CALL mp:IF PEEK(feHl+1)THEN driveB=true
<19> 3490 RESTORE 3620:..... 'Menutext init
<64> 3500 FOR i=0 TO 9:READ a$:a=(21-LEN(a$))/2
<52> 3510 men$(i)=SPACE$(a)+a+SPACE$(a):NEXT
<30> 3520 IF driveB THEN MID$(men$(7),3,8)="LW-/Disk"
< 0> 3530 RETURN
<48> 3540 '*----- Maschinenprogramm -----*
<34> 3550 DATA 3E,0,1,0,0,11,0,0,21,0,0,DD,21,0,0,CD,5A
< 4> 3560 DATA FC,0,0,F5,E1,22,0,0,C9
<70> 3570 '*..... Fensterkoordinaten.....*
<77> 3580 DATA 13,11,16,17,33,11,16,17,34,1,4,22,8,6,25
<22> 3590 DATA 74,11,8,21,41,56,8,14,23,56,23,6,23,0,0
<93> 3600 DATA 32,90,8,1,4,74,57,24,4,21
<24> 3610 '*----- Menutext -----*
<77> 3620 DATA M O D U S,Nächste Seite,Vorherige Seite

```

Listing Manipulation

```

<84> 3630 DATA Usernummer ändern,Dateiname ändern
<11> 3640 DATA Datei zurückholen,Directory speichern
<44> 3650 DATA Diskette wechseln,Programm. beenden
<69> 3660 DATA Abbruch mit >CAN<
<46> 3670 '*-----*
<34> 3680 '*..... Fehler: nicht genug Speicher.....*
<52> 3690 '*-----*
<75> 3700 PRINT wi$(7)cls$curon$
<50> 3710 PRINT"Fehler: Nicht genug Speicher!"
<18> 3720 RESET:PRINT"Programm abgebrochen!":END
<36> 3730 '*-----*
<85> 3740 '*..... Bildschirm-Layout zeichnen.....*
<42> 3750 '*-----*
<71> 3760 PRINT curoff$curoff$statoff$es$2"CHR$(2)
< 5> 3770 color%=85:GOSUB 3990:PRINT FNwcl$(7,0,0)
<25> 3780 color%=51:GOSUB 3990:w=8:PRINT FNwcl$(w,0,0)
<31> 3790 GOSUB 4060:color%=255:GOSUB 3990:w=2
<21> 3800 PRINT FNwcl$(w,0,0)invon$:GOSUB 4060
<97> 3810 PRINT FNat$(6,1)"- DIRDOC -"
<58> 3820 PRINT FNat$(3,2)"(c) 1988 by NoFi"invoff$;
<57> 3830 color%=119:GOSUB 3990:w=3:PRINT FNwcl$(w,0,0)
<48> 3840 GOSUB 4060:color%=0:GOSUB 3990:w=4
<28> 3850 PRINT FNwcl$(w,0,0):GOSUB 4060
<92> 3860 titel$=wli$+FNinv$("USER")+wli$+FNinv$(" . FIL
ENAME. ") +wli$
< 5> 3870 PRINT FNat$(0,1)CHR$(151)titel$CHR$(159)titel
$CHR$(157)
< 6> 3880 FOR i=2 TO 19:PRINT FNat$(20,i)CHR$(145):NEXT
<25> 3890 w=5:PRINT FNwcl$(w,0,0):GOSUB 4060
<14> 3900 h1$=CHR$(151)+STRING$(21,154)+CHR$(157)
<70> 3910 PRINT FNat$(1,1)FNinv$(men$(0))FNat$(0,2)h1$
<92> 3920 FOR i=1 TO 8:PRINT FNat$(1,i+2)men$(i):NEXT
<22> 3930 PRINT FNat$(0,i+2)h1$wi$(3)FNat$(12,1);
<18> 3940 PRINT FNinv$(" LAUFWERK... SEITE... ")
<52> 3950 w=6:PRINT FNwcl$(w,0,0):GOTO 4060
<49> 3960 '*-----*
<32> 3970 '*..... Hintergrund definieren.....*
<55> 3980 '*-----*
<24> 3990 POKE mp+1,color%:..... 'Farbe eintragen
<61> 4000 POKE mp+9,&HA5:POKE mp+10,&H15:'Löschbyte-Adr
<36> 4010 POKE mp+18,&H25:POKE mp+19,&H12:'Sys.-Funct.
<90> 4020 CALL mp:RETURN
<23> 4030 '*-----*
<95> 4040 '*..... Rahmen zeichnen.....*
<29> 4050 '*-----*
<46> 4060 PRINT FNat$(0,0)elo$STRING$(b(w)-2,wli$)ero$
<53> 4070 FOR i=1 TO h(w)-2
<82> 4080 PRINT FNat$(0,i)sli$FNat$(b(w)-1,i)sli$
<13> 4090 NEXT
<95> 4100 PRINT FNat$(0,h(w)-1)elu$STRING$(b(w)-2,wli$)
eru$FNat$(1,1)
<86> 4110 RETURN
<22> 4120 '*-----*
<13> 4130 '*..... Fehler bearbeiten.....*
<66> 4140 '*----- Disk I/O Fehler -----*
<44> 4150 PRINT FNwcl$(9,2,1)CHR$(7)curon$;
<14> 4160 f=PEEK(feHl+1)
<52> 4170 IF f THEN PRINT"Disk-I/O Fehler"ELSE PRINT"LW
nicht bereit"
<38> 4180 PRINT FNat$(2,2)"Abbrechen (J/N)? J"+CHR$(8);
<55> 4190 erlaubt$="NJ"+ret$:GOSUB 3030
<78> 4200 IF eingabe=1 THEN RETURN ELSE 1310
<60> 4210 '*----- File aktiv -----*
<77> 4220 t1$=" Illegal, Datei ist"
<48> 4230 t2$=" bereits aktiviert!":GOTO 4330
< 8> 4240 '*----- Eintrag belegt -----*
< 3> 4250 t1$="Datei kann nicht mehr"
<23> 4260 t2$=" aktiviert werden!":GOTO 4330
<35> 4270 '*----- Datei nicht verfügbar -----*
<24> 4280 t1$="Illegal, bitte zuerst"
<60> 4290 t2$=" Datei zurückholen!":GOTO 4330
<66> 4300 '*----- Dateiname schon vorhanden -----*
<97> 4310 t1$=" Illegal, Dateiname"
<21> 4320 t2$=" schon vorhanden!"
<64> 4330 PRINT FNwcl$(9,0,1)t1$FNat$(0,2)t2$CHR$(7)
<41> 4340 GOSUB 4470
<32> 4350 '*----- Operation Abbrechen/Beenden -----*
<49> 4360 PRINT wi$(5)FNat$(1,12)SPC(21)wi$(w)curoff$
<51> 4370 ptr=dptra(w,y):o.k=false:GOTO 2930
<40> 4380 '*----- Dateiname ungültig -----*
<35> 4390 IF ERR<>64 THEN ON ERROR GOTO 0
<19> 4400 PRINT FNat$(1,1)FNinv$("Dateiname ungültig");
<51> 4410 PRINT CHR$(7);:GOSUB 4470:RESUME 1610
< 3> 4420 '*----- Directory-Ende -----*
<53> 4430 pptr(pg%+1)=ptr:PRINT FNwcl$(9,1,1);
<71> 4440 PRINT"Keine ";:IF dir% THEN PRINT"weiteren"
< 8> 4450 PRINT FNat$(1,2)"DIRECTORY-Einträge"CHR$(7)
<12> 4460 '*----- Delay erzeugen -----*
<72> 4470 FOR i=0 TO 4000:NEXT:RETURN
<85> 4480 '*-----*

```

Listing Manipulation

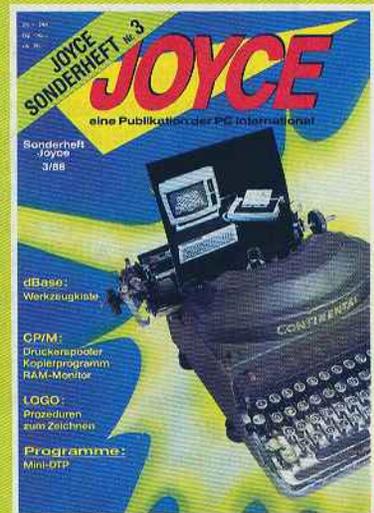
SENSATIONELL

JOYCE

NUR SOLANGE
VORRAT REICHT!

Frühlingsaktion

JOYCE-PCW Sonderhefte 2 und 3 zum Preis von einem!



DMV braucht Platz für neue Ideen – darum müssen wir unsere Lager räumen.

Allen JOYCE-Besitzern machen wir deshalb ein einmaliges Angebot:
JOYCE Sonderheft 2 und Sonderheft 3 sind ab sofort im Kombi-Pack zum Preis von 20,- DM beim Verlag zu beziehen.
– Sie sparen 50% gegenüber dem Einzelpreis!

JOYCE Sonderhefte sind Sonderpublikationen der PC AMSTRAD International und bieten jeweils auf 120 Seiten ausschließlich erstmalig veröffentlichte Beiträge, Tips und Tricks zu PCW 8256, 8512 und 9512. Außerdem gibt es zu jedem JOYCE Sonderheft eine Databox, die alle im Heft veröffentlichten Programme lauffähig auf zwei 3"-Disketten enthält. Die Databox ist nicht im Frühlingsaktions-Preis inbegriffen.

Aus dem Inhalt

JOYCE Sonderheft 2:

Programme:

Adressverwaltung
Archivprogramm (Video- oder Literaturverwaltung)
PASCAL-Compiler in BASIC
Suburbia (Spiel ähnlich Monopoly (R))
Turbo-PASCAL-Grafikroutinen ohne GSX
Komfortable Balkengrafik

Tips:

JOYCE-Zweitlaufwerk selbst anschließen
3-D-Plotter
Etikettendruckprogramm
Ordnung auf der Diskette mit LocoScript
Funktionstasten selbst belegen
Spaltensatz unter LocoScript
dBase-Handbuch selbst ausdrucken
LOGO-Funktionenzeichner

Aus dem Inhalt

JOYCE Sonderheft 3:

Programme:

Vokabeltrainer
RAM-Monitor – Speicherinhalte verändern
Memory-Spiel
Mini-DTP-Programm
Drucker-Spooler unter CP/M
Disketten-Kopierprogramm bis 43 Spuren
Reset ohne Datenverlust

Tips:

Grafik auf dem JOYCE-Drucker
Tastaturbelegung unter CP/M und
LocoScript ändern
Reset ohne Datenverlust
Super-Werkzeugkiste dBase
Grafikutilities für LOGO

Best.-Nr. 34 20,- DM

JOYCE Sonderheft 4

Jetzt 120 Seiten! Supersoftware und Informationen.

Aus dem Inhalt:

- Strickmustergenerator
- WordStar-Verbesserungen
- Bundesligasimulator
- Super Reaktionsspiel
- FILEMANAGER
- Pull-down-Menüs
- Stichwortverzeichnis
- Astrologieprogramm
- Diskettenmonitor
- Hauptstädte raten in LOGO
- Statuszeile für dBase und Basic
- Hardcopyroutine für 24-Nadler
- LOGO macht Schachteln
- dBase-Literaturverwaltung
- Universelles Werkzeug zur Veränderung von dBase-Dateien

JOYCE Sonderheft 4

Best.-Nr. 367

20,- DM*



JOYCE DATABOX Sonderheft 4

Hier finden Sie alle Programme und Dateien auf vier Diskettenseiten.

470 KB nur vom Besten...
Und dennoch behalten wir die alten Preise bei!
Das Leistungsverhältnis, das sich für Sie bezahlt macht.

Erhältlich als 3"-Disketten für alle
PCW 8256/8512/9512

Diskette 1 enthält alle Programme lauffähig.
Diskette 2 enthält die Quellcodes.

Disk. 1: Best.-Nr. 3671 30,- DM*

Disk. 2: Best.-Nr. 3672 24,- DM*

Kombipack Disk. 1 und 2:
Best.-Nr. 3673 48,- DM*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Artikel berechnen wir für das Inland 3,- DM bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung.

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte.

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

Wo ist Beethoven?

Ordnung schaffen mit Kassettenetiketten

Kassettenetiketten ausdrucken ist für CPC- und PC-Anwender inzwischen schon selbstverständlich geworden. Daß Sie als JOYCE-PCW-Anwender auch in den Genuß eines solchen Programms kommen, ist daher genauso selbstverständlich wie die Tatsache, daß Sie mit diesem Programm noch etwas mehr machen können als mit den bisher veröffentlichten.

Kassettenetiketten oder besser Kassettenlabel braucht man immer wieder. Ob Sie nun die neueste Platte von Simply Red oder eine interessante Aufnahme von Beethoven überspielen, wenn Sie sich verschreiben, sieht das ganze Label unordentlich aus. Hier schafft unser Programm Abhilfe.

Nach dem Starten des Programms stehen Ihnen folgende Funktionen zur Verfügung:

- Kassettenlabel erstellen
- Kassettenlabel drucken
- Kassettenmarke wählen
- Ende

Diese Funktionen werden am Bildschirm angezeigt und können mit den Cursortasten angewählt werden. Die jeweilige Position wird hierbei invers dargestellt. Durch ENTER oder RETURN kann man nun den jeweiligen Menüpunkt anwählen.



Kassettenlabel erstellen

Als erstes wird nach dem Interpreten, dem Plattentitel für die erste beziehungsweise die zweite Seite gefragt. Nach einer Sicherheitsabfrage gibt man nun die einzelnen Titel für Seite 1 und/oder für Seite 2 ein, welche wiederum mit einer Sicherheitsabfrage beendet wird.

Kassettenlabel drucken

Alle bisher eingegebenen Kassettenlabels können hier im richtigen Maßstab auf den Drucker ausgegeben werden. Alles, was man nun braucht, ist eine Schere und eventuell Kleber, um das Label auszuschneiden und gegebenenfalls auf ein älteres zu kleben.

Kassettenmarke wählen

Da es verschiedene Kassettenmarken gibt, sollten beim Überkleben der Original-Kassettenlabels bestimmte Flächen freibleiben. Hierbei werden die gängigsten Marken, wie BASF, FUJI,

MAXELL und TDK, unterstützt. Sollte eine komplette Überdeckung erwünscht sein, kann man das Einheitslabel wählen.

Angewählt werden die einzelnen Punkte durch einfaches Drücken der entsprechenden numerischen Taste. Der Menüpunkt 'Kassettenlabel speichern' ist bei der PCW-Version nicht untergebracht worden, da man ein Kassettenlabel normalerweise sowieso nur einmal ausdruckt. Wozu also unnötig Diskettenspeicherplatz verschwenden.

(Thomas Schulte/rs)

Dieses Programm ist in Basic geschrieben. Nach dem Eingeben sollte es zuerst mit SAVE "KASSLAB.BAS" <RETURN> abgespeichert werden. Später kann es dann unter Basic mit RUN "KASSLAB.BAS" <RETURN> und unter CP/M+ mit A>BASIC KASSLAB.BAS wieder gestartet werden.

```
LISTING >KASSLAB <, REMARK = >'<.
< 8> 10 DIM einzeltitel$(2,17)
<73> 20 escape$= CHR$(27)
<70> 30 home$= escape$+ "H"
<41> 40 cls$= escape$+ "E"+ home$
<89> 50 nach.rechts$= escape$+ "C"
<72> 60 DEF FNab$(x,y)= escape$+ "Y"+CHR$(32+y)+CHR$(32+x)
<15> 70 invon$=escape$+"p"
<90> 80 invoff$=escape$+"q"
<19> 90 PRINT cls$
<52> 100 PRINT FNab$(13,0);invon$;CHR$(134);STRING$(60,138);CHR$(140);invoff$
<45> 110 PRINT FNab$(1,1);CHR$(150);STRING$(11,154);invon$;CHR$(136);SPC(60);CHR$(130);invoff$;STRING$(11,154);CHR$(156)
<67> 120 PRINT FNab$(13,2);invon$;CHR$(131);STRING$(60,138);CHR$(137);invoff$
<52> 130 FOR i=2 TO 26
```

Listing Beethoven

```
<68> 140 PRINT FNab$(1,1);CHR$(149);FNab$(86,1);CHR$(149)
<44> 150 NEXT
<62> 160 PRINT FNab$(13,26);invon$;CHR$(134);STRING$(60,138);CHR$(140);invoff$
<69> 170 PRINT FNab$(1,27);CHR$(147);STRING$(11,154);invon$;CHR$(136);SPC(60);CHR$(130);invoff$;STRING$(11,154);CHR$(153)
<82> 180 PRINT FNab$(13,28);invon$;CHR$(131);STRING$(60,138);CHR$(137);invoff$
<97> 190 DEF FNat$(x,y)= escape$+ "Y"+CHR$(32+4+y)+CHR$(32+15+x)
< 1> 200 PRINT FNat$(5,5);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(140)
<44> 210 PRINT FNat$(5,6);CHR$(133);" ";CHR$(133)
<65> 220 PRINT FNat$(5,7);CHR$(133);" ";CHR$(133)
<87> 230 PRINT FNat$(3,8);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(137);" ";CHR$(131);CHR$(138);CHR$(140)
<18> 240 PRINT FNat$(3,9);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(140);" ";CHR$(134);CHR$(138);CHR$(137)
<93> 250 PRINT FNat$(5,9);CHR$(140);" ";CHR$(134)
```

Listing Beethoven

```

<37> 260 PRINT FNat$(5,10);CHR$(133);" ";CHR$(133)
<35> 270 PRINT FNat$(5,11);CHR$(133);" ";CHR$(133);CHR$
(134);CHR$(138);CHR$(140)
<84> 280 PRINT FNat$(5,12);CHR$(133);" ";CHR$(131);CHR$
(137);" ";CHR$(133)
<34> 290 PRINT FNat$(5,13);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(137)
<19> 300 PRINT FNat$(13,8);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(140)
<68> 310 PRINT FNat$(13,9);CHR$(133);" ";CHR$(134);CHR$
(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(140);" ";CHR$(133)
<71> 320 PRINT FNat$(13,10);CHR$(133);" ";CHR$(133);"..
";CHR$(133);" ";CHR$(133)
<94> 330 PRINT FNat$(13,11);CHR$(133);" ";CHR$(133);"..
";CHR$(133);" ";CHR$(133)
< 5> 340 PRINT FNat$(13,12);CHR$(133);" ";CHR$(131);CHR
$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(137);" ";CHR$(133)
< 7> 350 PRINT FNat$(13,13);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(137)
<12> 360 PRINT FNat$(24,5);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(140
)
<59> 370 PRINT FNat$(24,6);CHR$(133);" ";CHR$(133)
<81> 380 PRINT FNat$(24,7);CHR$(133);" ";CHR$(133)
<87> 390 PRINT FNat$(24,8);CHR$(133);" ";CHR$(131);CHR$
(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$
(140)
< 3> 400 PRINT FNat$(24,9);CHR$(133);" ";CHR$(134);CHR$
(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(140);" ";CHR$(133)
< 6> 410 PRINT FNat$(24,10);CHR$(133);" ";CHR$(133);"..
";CHR$(133);" ";CHR$(133)
<29> 420 PRINT FNat$(24,11);CHR$(133);" ";CHR$(133);"..
";CHR$(133);" ";CHR$(133)
<39> 430 PRINT FNat$(24,12);CHR$(133);" ";CHR$(131);CHR
$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(137);" ";CHR$(133)
<41> 440 PRINT FNat$(24,13);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(137)
< 1> 450 PRINT FNat$(35,8);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(140)
<50> 460 PRINT FNat$(35,9);CHR$(133);" ";CHR$(134);CHR$
(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(140);" ";CHR$(133)
<53> 470 PRINT FNat$(35,10);CHR$(133);" ";CHR$(133);"..
";CHR$(133);" ";CHR$(133)
<76> 480 PRINT FNat$(35,11);CHR$(133);" ";CHR$(133);"..
";CHR$(133);" ";CHR$(133)
<24> 490 PRINT FNat$(35,12);CHR$(133);" ";CHR$(131);CHR
$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(137);" ";CHR$(131)
;CHR$(140)
<71> 500 PRINT FNat$(35,13);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(137)
<29> 510 PRINT FNat$(46,8);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138
);CHR$(140)
<31> 520 PRINT FNat$(46,9);CHR$(133);" ";CHR$(134);CHR$
(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$
(137)
<76> 530 PRINT FNat$(46,10);CHR$(133);" ";CHR$(131);CHR
$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR
$(140)
<54> 540 PRINT FNat$(46,11);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(140);" ";CHR

```

Listing Beethoven

```

$ (133)
<24> 550 PRINT FNat$(46,12);CHR$(134);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(137);" ";CHR
$(133)
<17> 560 PRINT FNat$(46,13);CHR$(131);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(138);CHR$(13
8);CHR$(137)
< 2> 570 PRINT invon$;FNab$(32,1);"$ b y. Thomas Schult
e";invoff$
<23> 580 PRINT FNab$(30,20);"hochwertige BASIC Software
"
<80> 590 PRINT FNab$(33,23);FRE(0);" bytes free"
<57> 600 t$="WEITER MIT EINER TASTE NACH WAHL"
<54> 610 PRINT invon$:zz=27:GOSUB 620:GOTO 710
<81> 620 FOR i=1 TO LEN(t$):PRINT FNab$(25+i,zz);MID$(t
$,i,1);
<94> 630 FOR d=1 TO 45:NEXT
<85> 640 a$=INKEY$: IF a$="" THEN 650 ELSE RETURN
< 1> 650 NEXT i
<67> 660 FOR i=1 TO LEN(t$):PRINT FNab$(25+i,zz);" ";
< 3> 670 FOR d=1 TO 45:NEXT
<19> 680 a$=INKEY$: IF a$="" THEN 690 ELSE RETURN
< 9> 690 NEXT i
<70> 700 GOTO 620
<94> 710 PRINT invoff$
<11> 720 PRINT CHR$(27);"f"
<69> 730 z=12
<36> 740 label$="Einheitslabel"
<74> 750 escape$=CHR$(27):home$=escape$+"H":cls$=escape
$+"E"+home$:nach.irgendwo$=escape$+"Y"
<80> 760 GOTO 800
<72> 770 REM up locate
< 5> 780 PRINT nach.irgendwo$;CHR$(32+zz);CHR$(32+ss);
<91> 790 RETURN
<18> 800 REM rahmen erzeugen
<46> 810 GOSUB 820:GOTO 910
<94> 820 PRINT cls$
<79> 830 PRINT CHR$(134);STRING$(88,138);CHR$(140)
<82> 840 PRINT CHR$(133);SPACE$(88);CHR$(133)
<46> 850 PRINT CHR$(135);STRING$(88,138);CHR$(141)
<31> 860 FOR i%=2 TO 23
<88> 870 PRINT CHR$(133);SPACE$(88);CHR$(133)
<57> 880 NEXT
< 5> 890 PRINT CHR$(131);STRING$(88,138);CHR$(137)
<75> 900 RETURN
<93> 910 zz=2:ss=25:GOSUB 770:PRINT ". KASSETTENLABELER
STELLUNG $ by tobas"
<49> 920 zz=5:ss=35:GOSUB 770:PRINT CHR$(27);"r";"H A U
P T M E N Ü";CHR$(27);"u"
<58> 930 zz=23:ss=5:GOSUB 770:PRINT CHR$(27)+"r";"AUSWA
HL MIT DEN CURSORTASTEN ";CHR$(27)+"u";SPC(20);CHR
$(27)+"r";" BITTE WÄHLEN SIE ";CHR$(27)+"u"
<86> 940 zz=8:ss=5:GOSUB 770:PRINT "KASSETTENMARKE: ";1
abel$
<59> 950 zz=8:ss=60:GOSUB 770:PRINT FRE(0);" BYTES FREE
"
<73> 960 GOSUB 1000:GOSUB 1110
<78> 970 GOSUB 1050
<40> 980 GOSUB 1110
<76> 990 GOTO 970
<40> 1000 zz=12:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Kassettenlabel e
rstellen..."
<43> 1010 zz=14:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Kassettenlabel d
rucken...."

```

Listing Beethoven

Schalten – Steuern – Regeln mit dem JOYCE

Endlich auch für die PCW-Reihe 8256/8512/9512

Ideal für Schule, Unterricht, Ausbildung: Steuern Sie mit Ihrem JOYCE Ampelanlagen, Robotermodelle, Schrittmotoren usw.

Schaltinterface mit 8 Ausgängen und 8 Eingängen. Ausgänge über Hochlast-Relais, Eingänge über Optokoppler galvanisch vom Computer getrennt. Anschluß an den Computer **direkt** am Expansions-Port, keine CPS 8256-Schnittstelle erforderlich! Aus- und Eingangsverbindungen über 2,6 mm oder 4 mm-Bananenbuchsen. Es lassen sich bis zu 8 Interfaces parallel anschließen (64 Aus-/Eingänge).

Betriebsfertiges Interfaces inkl. Netzteil und umfangreicher Bedienungsanleitung (mit BASIC-Programmbeispielen)

DM 390,—

Keyboard-Verlängerung für PCW 8256/8512/9512 (nur solange Vorrat):
Anschlußfertiges Spiralkabel (grau) 30 cm - 100 cm

DM 25,—

Preise einschl. Porto/Verpackung bei Vorauszahlung. Bei Nachnahmeversand DM 8,— Versandkosten. Info-Material kostenlos.

E. Sinkwitz, Didakt. Hard- und Software, Zähringerstr. 7, 7880 Bad Säckingen

* **STARDRIVE 5,25-Laufwerke** für **CPC 6/464/6128** jetzt auch in **2x360 KB**-Ausführung mit:

- 12 Monate Garantie, Geräte aus industrieller Produktion
- Formschönes Flachgehäuse mit Int. Breitband-LED-Anzeige
- Sehr leiser Lauf, Netzteil, Schalter etc.
- Eingebauter Diskettenseitenschalter (alle 5,25"- u. 3,5"-Laufwerke)
- Sofortige Betriebsbereitschaft
- Alle Kabel und Bedienungsanleitung im Lieferumfang enthalten

3,5"-Zweitlaufwerk (720 KB) nur 298,— DM
5,25"-Zweitlaufwerk (720 KB) nur 348,— DM

5,25" External Disk Drive:

(s. Test in H. 10/88 S. 40: Fazit: "sehr empfehlenswert")

als Zweitlaufwerk

als **Erstlaufwerk** für CPC 464

Incl. Handbuch, Systemdiskette, Controller

als **Doppellaufwerk** 3" + 5,25" f. CPC 464

Incl. Handbuch, Systemdiskette, Controller

Weitere Angebote (Auszug aus unserer kostenl. Liste):

- 3"-Zweitl. FD1 orig. Schneider/Amstrad

- 5,25"-Einbau-Laufwerk (Slim-Line)

Preis zzgl. Porto/Verpackung, Liste/Prospekte kostenlos

nur 298,— DM

nur 348,— DM

nur 298,— DM

nur 498,— DM

nur 698,— DM

nur 289,— DM

nur 169,— DM

G + L electronic
Computerhardware

6759 Hefersweiler * Seelenerstraße 4 * Tel: 0 63 59/25 82

```

<74> 1020 zz=16:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Kassettenmarke w
ählen....."
<31> 1030 zz=18:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Ende....."
....."
<90> 1040 RETURN
<69> 1050 REM
< 0> 1060 a$=INKEY$
<23> 1070 IF a$=CHR$(31) AND z>12 THEN z=z-2:RETURN
<48> 1080 IF a$=CHR$(30) AND z<18 THEN z=z+2:RETURN
<43> 1090 IF a$=CHR$(13) THEN GOSUB 1200
<72> 1100 GOTO 1060
<59> 1110 REM
<40> 1120 GOSUB 1000
<72> 1130 PRINT CHR$(27);"p"
<56> 1140 IF z=12 THEN zz=12:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Kas
settenlabel erstellen..."
<50> 1150 IF z=14 THEN zz=14:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Kas
settenlabel drucken..."
<56> 1160 IF z=16 THEN zz=16:ss=25:GOSUB 770:PRINT "Kas
settenmarke wählen....."
<14> 1170 IF z=18 THEN zz=18:ss=25:GOSUB 770:PRINT "End
e....."
<10> 1180 PRINT CHR$(27);"q"
< 8> 1190 RETURN
<66> 1200 REM *** HAUPTMENUE AUSWAHL ***
< 1> 1210 PRINT CHR$(27)+"e"
<79> 1220 IF z=12 THEN GOSUB 1320
< 2> 1230 IF z=14 THEN GOSUB 1880
<96> 1240 IF z=16 THEN GOSUB 2280
<22> 1250 IF z=18 THEN GOSUB 2460
<71> 1260 REM *** Bildschirm loeschen ***
<21> 1270 ss=1
< 0> 1280 FOR zz=4 TO 25
<49> 1290 GOSUB 770:PRINT STRING$(87," ")
<46> 1300 NEXT zz
<87> 1310 RETURN
< 9> 1320 REM *** KASSETTENLABEL ERSTELLEN ***
<58> 1330 GOSUB 1260
<24> 1340 REM ** Maske erstellen **
< 9> 1350 ss=10:zz=10:GOSUB 770:PRINT "INTERPRET für Se
ite A... : ....."
<22> 1360 ss=10:zz=12:GOSUB 770:PRINT "PLATTENTITEL für
Seite A : ....."
<67> 1370 ss=10:zz=16:GOSUB 770:PRINT "INTERPRET für Se
ite B... : ....."
<83> 1380 ss=10:zz=18:GOSUB 770:PRINT "PLATTENTITEL für
Seite B : ....."
<87> 1390 ss=38:zz=10:GOSUB 770:LINE INPUT interpreta$
<68> 1400 ss=38:zz=12:GOSUB 770:LINE INPUT titela$
<11> 1410 ss=38:zz=16:GOSUB 770:LINE INPUT interpretb$
<16> 1420 ss=38:zz=18:GOSUB 770:LINE INPUT titelb$
<56> 1430 interpreta$=UPPER$(interpreta$)
< 9> 1440 interpretb$=UPPER$(interpretb$)
<66> 1450 ss=38:zz=10:GOSUB 770:PRINT interpreta$
<10> 1460 ss=38:zz=16:GOSUB 770:PRINT interpretb$
<56> 1470 zz=22:t$="Alle Angaben korrekt (J/N)?:" GOSUB
620
< 6> 1480 antwort$=LOWER$(a$)
<54> 1490 IF antwort$="j" THEN 1520
<49> 1500 IF antwort$="n" THEN 1320
<45> 1510 GOTO 1470
<89> 1520 REM ** Eingabe der Titel **
<62> 1530 GOSUB 1260
<89> 1540 GOSUB 1640
<10> 1550 ss=5:zz=5:GOSUB 770:PRINT STRING$(40,32)
< 8> 1560 ss=5:zz=5:GOSUB 770:PRINT interpret$
< 5> 1570 ss=48:zz=5:GOSUB 770:PRINT STRING$(39,32)
< 7> 1580 ss=48:zz=5:GOSUB 770:PRINT titel$
<90> 1590 FOR ii=1 TO 15
<17> 1600 IF ii<10 THEN nr$=" "+STR$(ii)+". " ELSE nr$=S
TR$(ii)+". "
<41> 1610 ss=19:zz=7+ii:GOSUB 770:PRINT nr$; ". ";STR
ING$(31," ")
<63> 1620 NEXT ii
< 0> 1630 RETURN
<32> 1640 interpret$="SEITE A : ." +interpreta$
<13> 1650 titel$=titela$
<53> 1660 zaehler=1
<36> 1670 GOSUB 1550:GOSUB 1730
< 9> 1680 interpret$="SEITE B : ." +interpretb$
<43> 1690 titel$=titelb$
<51> 1700 zaehler=2
<20> 1710 GOSUB 1550:GOSUB 1730
<16> 1720 GOSUB 1260:PRINT CHR$(27)+"f":GOSUB 910
<83> 1730 ss=27
<79> 1740 FOR ii=1 TO 15
<85> 1750 zz=7+ii:GOSUB 770:LINE INPUT einzeltitel$(zae
hler,ii)
<77> 1760 NEXT ii
<70> 1770 ss=25:zz=25:GOSUB 770:PRINT "Alle Angaben kor
rekt (J/N)?"
< 0> 1780 antwort$=LOWER$(INKEY$)
<43> 1790 IF antwort$="" THEN 1780

```

Listing Beethoven

```

<58> 1800 IF antwort$="j" THEN ss=25:zz=25:GOSUB 770:PR
INT STRING$(30," ") :RETURN
<29> 1810 IF antwort$="n" THEN 1830
< 4> 1820 GOTO 1780
<12> 1830 ss=20:zz=25:GOSUB 770:INPUT "In welcher Zeile
wurde ein Fehler gemacht : ",zeile
<45> 1840 ss=27:zz=zeile+7:GOSUB 770:PRINT STRING$(31,"
..")
<69> 1850 ss=27:zz=zeile+7:GOSUB 770:LINE INPUT einzelt
itel$(zaehler,zeile)
<40> 1860 ss=20:zz=25:GOSUB 770:PRINT STRING$(50," ")
< 6> 1870 GOTO 1770
< 8> 1880 REM *** KASSETTENLABEL DRUCKEN ***
<12> 1890 IF label$="" THEN label1$="E":GOTO 1910
<47> 1900 label1$=LEFT$(label$,1)
<64> 1910 GOSUB 1260
<85> 1920 ss=15:zz=15:GOSUB 770:PRINT "Bitte richten Si
e Ihren Drucker aus <RETURN>"
<25> 1930 antwort$=INKEY$:IF antwort$="" THEN 1930
<63> 1940 IF antwort$=CHR$(13) THEN 1960
<73> 1950 GOTO 1930
<97> 1960 LPRINT CHR$(24);CHR$(27)+"c";
<28> 1970 klein$=CHR$(15);mittel$=CHR$(27)+"M":gross1$=
CHR$(18);gross2$=CHR$(27)+"P"
< 4> 1980 fett$=CHR$(27)+"E":normal$=CHR$(27)+"F":LPRIN
T fett$
<79> 1990 LPRINT mittel$;TAB(20);STRING$(48,"-")
<47> 2000 LPRINT TAB(19);mittel$;"! ";TAB(67);"!"
<39> 2010 LPRINT TAB(19);mittel$;"! ";LEFT$(interpreta$,
20);TAB(42);LEFT$(interpretb$,20);TAB(67);"!"
<75> 2020 LPRINT TAB(19);mittel$;"! ";LEFT$(titela$,20)
;TAB(45);LEFT$(titelb$,20);TAB(67);"!"
<53> 2030 LPRINT TAB(19);mittel$;"! ";LEFT$(titela$,20)
;TAB(45);LEFT$(titelb$,20);TAB(67);"!"
<62> 2040 LPRINT klein$;normal$;:LPRINT CHR$(27)+"0"
< 8> 2050 FOR ii=1 TO 17
<54> 2060 LPRINT ,SPC(11);"! ";LEFT$(einzeltitel$(1,ii)
,31);
<55> 2070 LPRINT TAB(63);LEFT$(einzeltitel$(2,ii),31);T
AB(94);"!"
<70> 2080 NEXT ii
<11> 2090 LPRINT mittel$;fett$;:LPRINT TAB(21);STRING$(
48,"-")
<56> 2100 IF label1$="T" THEN RESTORE 2220
<68> 2110 IF label1$="B" THEN RESTORE 2230
<80> 2120 IF label1$="F" THEN RESTORE 2240
<47> 2130 IF label1$="M" THEN RESTORE 2250
<41> 2140 IF label1$="E" THEN RESTORE 2260
<59> 2150 FOR ii=1 TO 3:READ huelle(ii):NEXT ii
< 1> 2160 LPRINT TAB(19+huelle(1));"!";TAB(66-huelle(3)
);"!";
<39> 2170 LPRINT TAB(19+huelle(1));"!A: ";LEFT$(interpre
ta$,18);". ";LEFT$(titela$,12);TAB(66-huelle(3));"
!"
<24> 2180 LPRINT TAB(19+huelle(1));"!B: "LEFT$(interpre
tb$,18);". ";LEFT$(titelb$,12);TAB(66-huelle(3));"
!"
<55> 2190 LPRINT TAB (19);STRING$(48,"-")
< 1> 2200 GOSUB 1260:PRINT CHR$(27)+"f":GOSUB 910
<54> 2210 LPRINT gross1$;gross2$
<97> 2220 DATA 8,3,0
< 1> 2230 DATA 8,3,0
<16> 2240 DATA 5,3,3
<27> 2250 DATA 3,3,5
<81> 2260 DATA 0,0,0
<30> 2270 GOTO 720
<26> 2280 REM *** KASSETTENMARKE WAEHLEN ***
<75> 2290 GOSUB 1260
<68> 2300 ss=5:zz=7:GOSUB 770:PRINT "Sie können folgend
e Kassettenmarken wählen : "
<33> 2310 ss=25:zz=10:GOSUB 770:PRINT "1. TDK-Kassette
n"
<63> 2320 ss=25:zz=12:GOSUB 770:PRINT "2. BASF-Kassette
n"
<36> 2330 ss=25:zz=14:GOSUB 770:PRINT "3. FUJI-Kassette
n"
< 9> 2340 ss=25:zz=16:GOSUB 780:PRINT "4. MAXELL-Kasset
ten"
<94> 2350 ss=25:zz=18:GOSUB 770:PRINT "5. Einheitslabel
(komplette Überdeckung)
<83> 2360 ss=20:zz=23:GOSUB 770:PRINT "Bitte wählen Sie
das gewünschte Kassettenlabel";
<98> 2370 antwort$=LOWER$(INKEY$):IF antwort$="" THEN 2
370
<14> 2380 IF antwort$<"0" OR antwort$>"5" THEN 2370
<98> 2390 ON VAL(antwort$) GOSUB 2400,2410,2420,2430,24
40
<66> 2400 label$="TDK-Kassetten.. ":GOTO 2450
<47> 2410 label$="BASF-Kassetten.. ":GOTO 2450
<16> 2420 label$="FUJI-Kassetten.. ":GOTO 2450
<76> 2430 label$="MAXELL-Kassetten":GOTO 2450
<77> 2440 label$="Einheitslabel.. ":GOTO 2450
<67> 2450 GOSUB 1260:PRINT CHR$(27)+"f":GOTO 910
<77> 2460 PRINT cls$:END

```

Listing Beethoven

DATA BOX

aus Heft 5/89
 Databox ist der preiswerte Software-Service Ihrer Zeitschrift.
 Databox enthält lauffähige Programme für Ihren Einsatz.
 Databox lohnt sich auf jeden Fall – Monat für Monat.

Joyce PCW 8256/8512/9512

1. Mehr Speicher durch weniger Ram-Disk

Sie brauchen mehr Speicherplatz für eigene Programme? Wir zeigen Ihnen, wie es möglich ist, ohne großen Aufwand der Memorydisk (Laufwerk M) diesen Speicher zu entziehen und ohne Einbußen die Memorydisk weiterzubetreiben. In BASIC und auch in Pascal sind hier Problemlösungen vorhanden.

2. Wo ist Beethoven?

Endlich Ordnung im Kassettenarchiv. Drucken Sie sich Ihre Kassettenhüllen ordentlich und vor allem einheitlich aus.

3. Manipulation

Dieses Programm gibt Ihnen die Möglichkeit, Dateinamen und Userbereiche direkt von Mallard-BASIC aus zu ändern. Auch das Wiederbeleben gelöschter Dateien stellt für Dirdoc keine Probleme dar.

4. Bonusprogramm

Mensch ärgere dich nicht, werden Sie sich sicherlich nach einigen Spielchen mit dem Computer sagen. Bis zu vier Spieler können hier zusammen mit Ihnen Spaß haben.

5. Startdiskette

Wie inzwischen schon gewohnt, befindet sich eine Anleitung sowie ein Programm zur Erstellung einer Startdiskette auf der DATA BOX. Warum Arbeit mit dem Diskettenwechsel haben, wenn es auch einfacher geht?

PC 1512/1640

1. Information durch Unterbrechung

Der Prozessor Ihres PC läßt sich gerne mal in seiner Arbeit von Ihnen oder einem seiner Peripherie-Bausteine stören – Interrupt nennt der Fachmann diesen Vorgang. Wie Sie einen Interrupt zur Informationsbeschaffung über Ihr Computersystem nutzen können, zeigt Ihnen unser Turbo-Pascal-Programm, welches auch als startfähiges .COM-File auf der DATA BOX enthalten ist.

2. Wie stehen die Aktien?

Falls Sie immer mal die Aktienmehrheit bei einem Konzern haben wollten, hier haben Sie Gelegenheit dazu. Eine Börsensimulation der Spitzenklasse.

3. Wieviel mm ergeben eine Meile?

Wie oft haben Sie sich schon darüber geärgert, daß Sie zwar wußten, wieviel Liter der Tank Ihres Autos faßt, jedoch nicht, wieviel Kubikmeter Raum er benötigt. Für solche und andere 'schwere' Fälle gibt es CONVERT – eine Umrechnungstabelle auf dem PC.

4. Textverarbeitung: CONTEXT PRO (Demo-Version)

Passend zum Thema des Heftes bieten wir Ihnen eine Demo-Version der Textverarbeitung CONTEXT PRO des DMV-Verlages – zum Ausprobieren und Kennenlernen.



Einzelbezugspreis für DATA BOX:

PCW – 3"-Disk. PC – 5 1/4"-Disk.

24,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)			
Wenn Sie über den DMV-Bestellservice bestellen, gilt folgendes:			
Inland:		Ausland:	
Einzelpreis	24,- DM	Einzelpreis	24,- DM
zzgl. Versandkosten	3,- DM	zzgl. Versandkosten	5,- DM
Endpreis	27,- DM	Endpreis	29,- DM

Das Databox Abo kostet:

Als Diskette für 1/2 Jahr (6 Lieferungen):

Im Inland und West-Berlin.....	150,- DM
Im europäischen Ausland.....	160,- DM
Im außereuropäischen Ausland.....	180,- DM

Als Diskette für 1 Jahr (12 Lieferungen):

Im Inland und West-Berlin.....	300,- DM
Im europäischen Ausland.....	320,- DM
Im außereuropäischen Ausland...	360,- DM

Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellung die Abo-Karte.

Zahlungsweise:

Am einfachsten per Vorkasse (Verrechnungsscheck) oder als Nachnahme zuzüglich der Nachnahmegebühr.

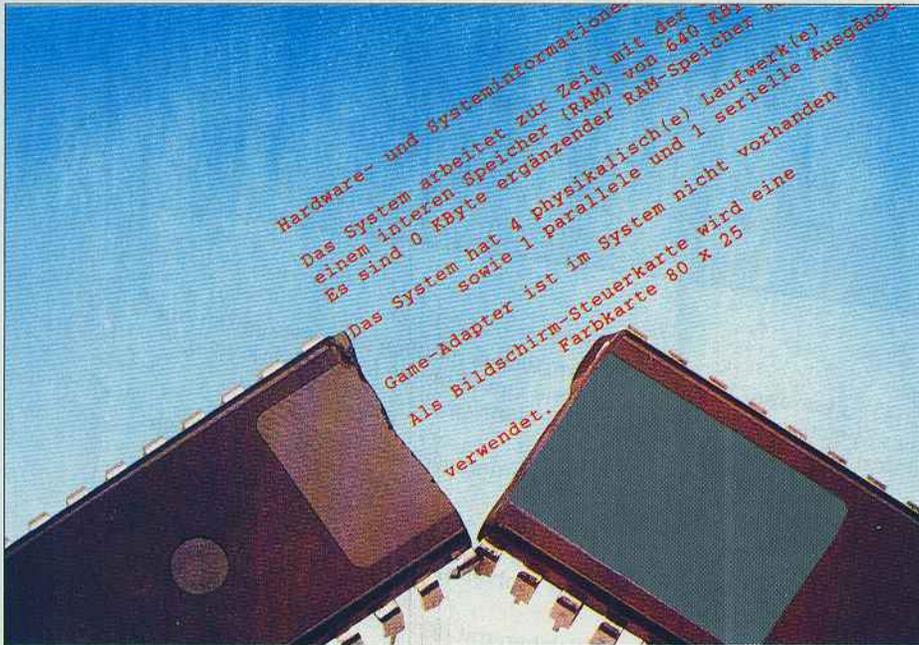
(Bei Lieferungen ins Ausland ist Nachnahme nicht möglich)

Widerrufsrecht:

Wir garantieren jedem Abonnenten das Recht, seine Bestellung innerhalb einer Woche nach Abschluß schriftlich beim DMV-Verlag, Postfach 250, 3440 Eschwege zu widerrufen. Die rechtzeitige Absendung des Widerrufsschreibens genügt zur Fristwahrung.

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

Bitte Bestellkarte benutzen



Information durch Unterbrechung

Der Interrupt 11H näher betrachtet unter Turbo Pascal

Beim Programmieren stolpert man als Einsteiger oft über den sogenannten Interrupt, weiß jedoch nicht, wie man diesen soft- oder hardwaremäßigen Eingriff in die Arbeit eines Prozessors realisieren soll. Gerade beim PC ist eine geschickte Interrupt-Programmierung bei bestimmten Anwendungen notwendig. Wie Sie per Interrupt dem System auf die Spur kommen, zeigt Ihnen unser Programm unter Turbo Pascal 3.0.

Durch den Interrupt 11H wird dem Computer-Anwender ein Blick auf die derzeitige Systemhardware-Konfiguration gestattet. In seinem Output-Bit (AX) werden die einzelnen Systemkomponenten aufgeführt und somit transparent gemacht. Damit ist es möglich, softwaremäßig zu erkennen, wie viele Laufwerke dem PC zur Verfügung stehen, welche Videokarte benutzt wird und wieviel Hauptspeicher im Rechner implementiert sind.

Zusätzlich kann erkannt werden, ob ein Game-Adapter (z.B. für einen Joystick) vorhanden ist. Interessant dürften auch die Informationen über die Anzahl der seriellen- (V24) und der parallelen Schnittstellen sein. Alle diese Werte stehen nach Aufruf dieses Interrupts dem Anwender in dem DOS-Register AX zur Verfügung. Die Auswertung dieses Registers muß allerdings auf Bit-Ebene erfolgen, da diese die

Aussage auf die oben angeführten Informationen treffen.

Unterstützung vom Programm

Das Turbo-Pascal-Programm 'TEST-PC1' veranschaulicht die Nutzung und

Diese Infos über Ihren Rechner bringt TESTPC auf den Bildschirm.

Auswertung des Int 11H. Nach dem Aufruf des Interrupts steht ein hexadezimaler Wert im Register AX. Dieser wird nun in eine binäre Kombination umgewandelt. Dazu wird im globalen Datenbereich ein Feld definiert, welches 16 Char(acter) faßt. Dieses Feld wurde "bit" genannt.

Ein Beispiel:

```
bit : array[1..16] of char
```

Dieses Feld (oder auch Tabelle) wird nun mit 0 oder 1 gefüllt. Die Kombination in dieser Tabelle ergibt dann den binären Wert des hexadezimalen Outputs aus Register AX. Dazu folgender Pseudocode :

```
IF Wert AX ungerade THEN
```

```
Stelle eine 1 in die Tabelle
```

```
ELSE
```

```
Stelle eine 0 in die Tabelle.
```

Diese Abfrage muß nun so lange durchlaufen werden, bis AX den Wert 0 erreicht hat. Eine Verminderung des Registers darf nicht mit einer Subtraktion vorgenommen werden, sondern durch das Herausschieben des letzten rechten Bits. Es ergibt sich nun folgender Pseudocode :

```
WHILE Wert AX > 0 DO
```

```
BEGIN
```

```
IF Wert AX ungerade THEN
```

```
Stelle eine 1 in die Tabelle
```

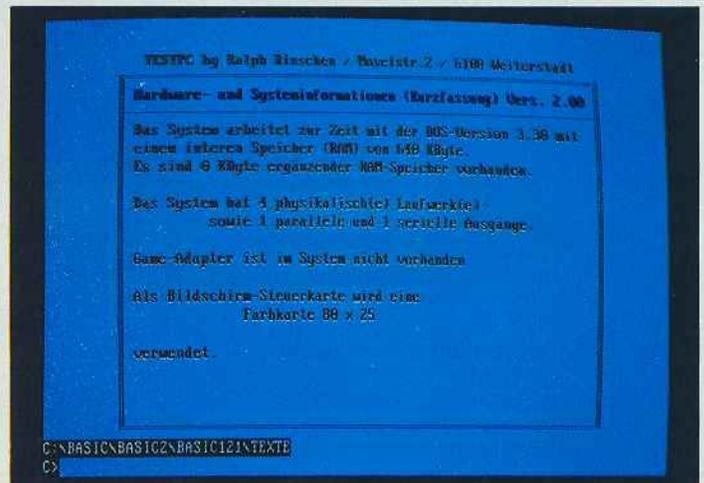
```
ELSE
```

```
Stelle eine 0 in die Tabelle
```

```
Schiebe rechtes Bit heraus
```

```
END
```

Die entsprechenden Turbo-Pascal-Anweisungen stehen im Listing 1. Die Auswertung der Bits kann nun nach Listing 2 vorgenommen werden. **Dieses Programm läßt sich mit einigen kleinen Änderungen auch unter Turbo-Pascal 4.0 realisieren.** Als Anmerkung sei noch erwähnt: Wer keinen Zähler für die Tabelle führen möchte, kann selbstverständlich auch die Anweisung:



For ind := 16 downto 1
nutzen.

Durch den Interrupt 15H läßt sich die Größe des erweiterten Speicherbereiches feststellen. Dies geschieht durch Belegung des DOS-Registers AH mit dem Wert 88H. Die Größe steht nach dem Aufruf im Register AX. Der in dem Programm 'TESTPC' angewandte Interrupt 21H stellt dem Benutzer unter anderem die gerade benutzte DOS-Version zur Verfügung. Es gibt jedoch noch sehr viele andere Möglichkeiten, die Interrupts einzusetzen.

(Ralph Rinschen/jb)

Dieses Programm und die Beispiele wurden in Turbo-Pascal 3.0 programmiert. Eine Anpassung an die Version 4.0 ist relativ einfach durchzuführen. Für diejenigen, die das Programm an sich gerne nutzen möchten, werden wir eine lauffähige Version auf unserer PC-DATABOX zu diesem Heft bringen.

LISTING 1

Turbo-Pascal-Anweisungen (Felder global definiert)

```
ind := 0;
integ := regs.ax;
while integ > 0 do
begin
  ind := ind + 1;
  if odd(integ) then
    bit[ind] := 1
  else
    bit[ind] := 0;
  integ := integ shr 1
end; { of binaer }
```

DOS Interrupt 11H (Im Programm BIT + 1)

BIT	Funktion
0	DISC-Laufwerk(e)
1	nicht benutzt
2	Speicherbank
3	Speicherbank
4	Video-Modus
5	Video-Modus
6	Anzahl DISC-Laufwerke
7	Anzahl DISC-Laufwerke
8	nicht benutzt
9	Anzahl serieller Schnittstellen
10	Anzahl serieller Schnittstellen
11	Anzahl serieller Schnittstellen
12	Game Adapter
13	nicht benutzt
14	Anzahl paralleler Schnittstellen
15	Anzahl paralleler Schnittstellen

```
program TestPc;
[ Autor      : Ralph Bernd Rinschen
  MAPO-Soft c/o Ralph Rinschen
  Program    : TestPc
  Date create : 15.02.1988 ]

{$k-}

type
  regrec = record
    case integer of
      1: (ax,bx,cx,dx,bp,si,ds,es,flags : f
neger);{ register fuer die
      2: (al,ah,bl,bh,cl,ch,dl,dh : byte);
    { ms-dos routine }
  end; { of record }

var regs      : regrec;
  ind,integ   : integer;
  Drives      : integer;
  Card        : integer;
  Printer     : integer;
  Rams       : integer;
  bit        : array[1..16] of byte;
  ICard      : string[24];
  IGameAdap  : string[45];
  IRam       : integer;
  ERam       : integer;
  Dos1       : integer;
  Dos2       : integer;
  V24        : integer;

const Col : char = 'E';
  Cul : char = 'L';
  Cor : char = 'J';
  Cur : char = 'I';
```

Listing Int11H

```
Css : char = '||';
Csw : char = '==';

procedure Hardware_Test;
begin
  Intr($11,regs);
  ind := 0;
  integ := regs.ax;
  while integ > 0 do {Tabelle füllen}
  begin
    ind := ind + 1;
    if odd(integ) then
      bit[ind] := 1
    else
      bit[ind] := 0;
    integ := integ shr 1
  end; { of binaer }
  ind := 0;
  if Bit[1] = 1 then
    if Bit[7] = 1 then
      if Bit[6] = 1 then Drives := 4
      else Drives := 3
    else if Bit[6] = 1 then Drives := 2
    else Drives := 1
  else Drives := 0;
  if Bit[6] = 1 then
    if Bit[5] = 1 then Card := 1
    else Card := 2
  else if Bit[4] = 1 then Card := 3
  else Card := 4;
  case Card of
    1 : ICard := 'Monochrom-Karte 80 x 25';
    2 : ICard := 'Farbkarte 80 x 25';
    3 : ICard := 'Farbkarte 40 x 25';
    4 : ICard := 'nicht definierbare Karte';
  else ICard := 'Karte nicht gefunden';
  end; { of case }
  if Bit[10] = 1 then V24 := 1
  else V24 := 0;
```

Listing Int11H



Hochstraße 11
8500 Nürnberg 80
Tel.: 09 11 / 28 90 28

COMPUTER:		DRUCKER:	
Joyce PCW 8258, kompl. Textsystem, neu, nur	798,-	LC 10	548,-
TOWER AT 201, mit Interleave 1:1 Controller		LC 24-10	898,-
u. 40 MB NEC-Festplatte (Bench-Test: 18ms)	3498,-	LO 3500	688,-
PC 1640 SD/MD + 20MB Festpl. + Textprogramm	2098,-	DMP 3160	488,-
PC XT/AT ZUBEHÖR:		CPC-ZUBEHÖR:	
Mathe-Co-Prozessor 8087 8 MHz	298,-	Laufwerk DDI-1	448,-
TOWER AT 3,5" 720 KB	538,-	Zweitlaufwerk FD-1	269,-
RAM-Erweiterung PC 1512 auf 640 KB	128,-	Serielle Schnittstelle	179,-
TOWER AT auf 1 MB	298,-	BTX-Modul	349,-
Filecard auch für 1512/1640 20 MB	598,-		
30 MB	698,-	CPC/JOYCE-ZUBEHÖR:	
Zweitlaufwerk 1512/1640 5,25" 360 KB	198,-	Mouse-Pack	149,-
TOWER AT 3,5" 720 KB	298,-	Maxell 3"-Disk. 10 St.	59,-
Externes Zweitl. für TOWER AT 5,25" 1,2 MB	358,-	NEVADA Fortran (dt.)	98,-
Genius Mouse GM 6 Plus, dt. Version	84,-	NEVADA Cobol (dt.)	98,-
6 GM 2000, dt. Version	98,-		
Super Mouse, 3 Tasten, MS-Mouse-kompatibel	68,-	JOYCE-ZUBEHÖR:	
Joystick, IBM-kompatibel	24,90	Serielle Schnittstelle	179,-
Joystick-Karte, für 2 Joysticks	34,90	RAM-Erweiterung	139,-

Wir führen zu den Original-SCHNEIDER-Produkten Artikel verschiedener Firmen wie VORTEX, STAR-DIVISION, DATA BECKER, PROFISOFT, ARIOLA, RUSHWARE, MARKT & TECHNIK, SYBEX, GFA, GERDES, STAR, SCHNEIDER-DATA, ABD, SOFTMAKER usw.!

FIBUPLAN – Buchführung für PC, JOYCE oder CPC

Einfaches Buchführungsprogramm auf der Basis einer doppelten Buchführung. FIBUPLAN ist menuegesteuert und besitzt übersichtliche Eingabemas-ken zum Aufbau einer EDV-unterstützten Buchhaltung.

- 60 definierbare Konten (PC 80), 4-stellige Nummern
- Kontenplan anzeigen, Kontostand errechnen
- Ausdruck von Grundbuch und Kontenblättern
- bequem mit einem Laufwerk zu nutzen
- FIBUPLAN Diskette und Anleitung nur 148,- DM

Versand p. Vorkasse (portofrei), Nachnahme (zzgl. 5 DM)

Fordern Sie jetzt unser aktuelles Info an (bitte Computertyp angeben).

VAN DER ZALM-SOFTWARE

Elfriede van der Zalm, Software-Entwicklung & Vertrieb
Schieferstätte, 2949 Wangerland 3, Tel. 0 44 61/55 24

6,30 DM 52 O.S. 6,30 d.F.
ISSN 0935-9273

Joystick

Alles was Computern Spaß macht

5

DMV
19. Jahrgang
Mai 1989

Public Domain:
Der Mathe-Profil

Wortwelten

Der Parser
- ein Geheimnis
wird entschlüsselt!

Helpline:

Dem Drachen aus
dem Rachen gerissen:
Brandheiße Tips für
aktuelle Spiele!

Spielgiganten:

CD für den C-64
- ROM an der
PC-Engine

Wettbewerbe:

Gewinnen Sie einen
Hubschrauber-Rundflug,
Software und vieles mehr.

Bericht: Die Computer
Graphic Show in
New York

Nichts für Langeweiler

Auf dem Computer
eröffnet sich eine neue
Dimension des Spielens.

Begleiten Sie JOYSTICK
in die abenteuerlichen
und lustigen Welten des
Computerspiels.

Ob Sie nun Geister
durch ein Labyrinth
jagen oder lieber die
Weiten des Weltraums
unsicher machen...

Ob Sie garstige Magier
bekämpfen oder lieber
einen Fußballverein
managen....

JOYSTICK, das Magazin
für Computerspieler:
Reviews, Tips, Stories,
Berichte und
Lösungshilfen.

Eben alles, was
Computern Spaß macht!

Berichte

Software Reviews

Helpline

Grundlagen

Short Cut

Public Domain

DMV-Verlag

Postfach 250 · 3440 Eschwege

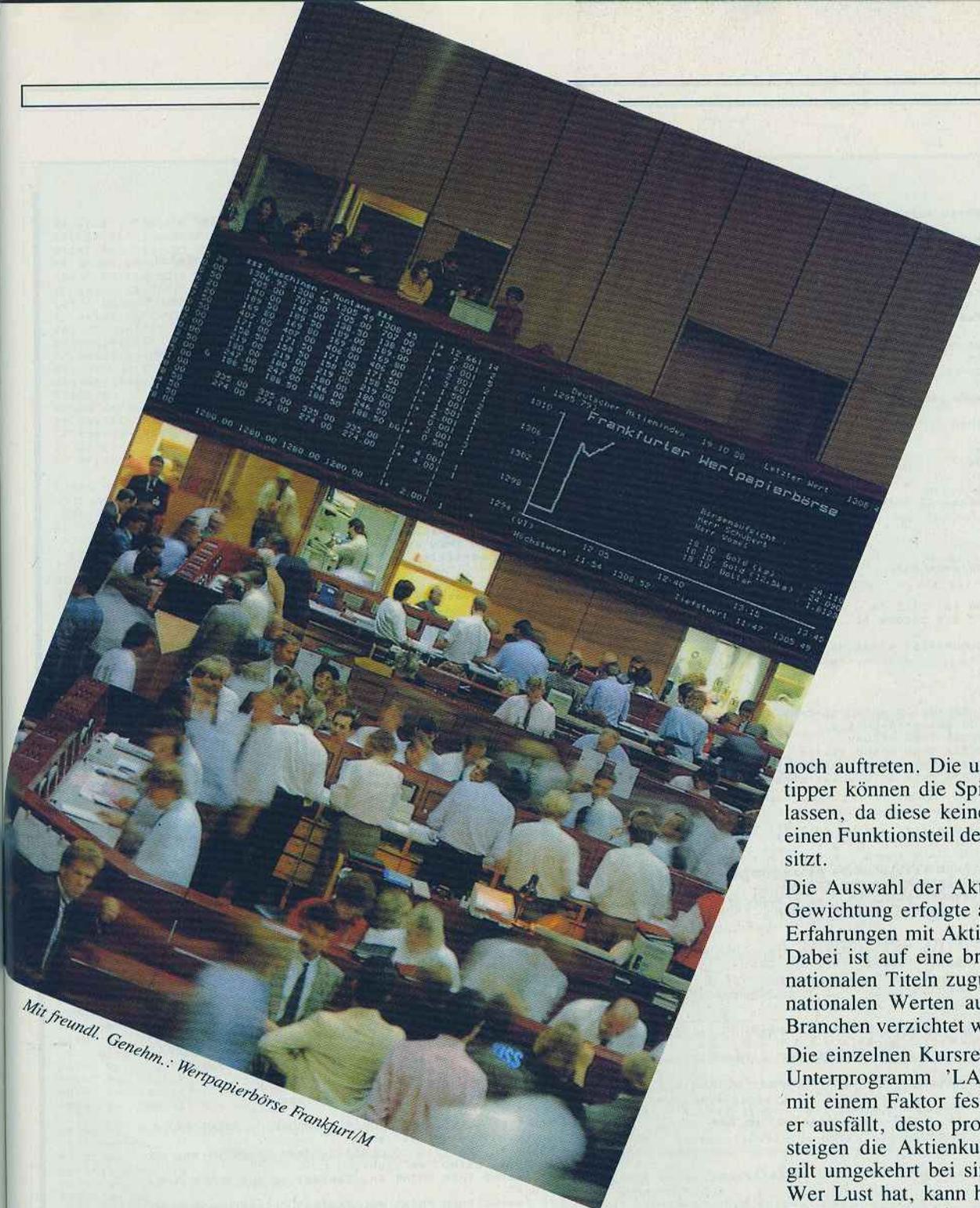
PC

```
if Bit[11] = 1 then V24 := V24 + 2;
if Bit[12] = 1 then V24 := V24 + 4;
if Bit[13] = 1 then
  IGameAdap := 'Game-Adapter ist im System vorh
anden'
else IGameAdap := 'Game-Adapter ist im System ni
cht vorhanden';
if Bit[15] = 1 then Printer := 1
else Printer := 0;
if Bit[16] = 1 then Printer := Printer + 2;
if Bit[4] = 1 then
  if Bit[3] = 1 then Rams := 4
  else Rams := 3
else if Bit[3] = 1 then Rams := 2
  else Rams := 1;
Intr($12,regs);
gotoxy(3,10);
IRam := regs.ax;
regs.ah := $30;
Intr($21,regs);
Dos1 := regs.al;
Dos2 := regs.ah;
regs.ah := $88;
Intr($15,regs);
ERam := regs.ax;
if ERam < 1 then ERam := 0
end;
```

```
procedure Screen_out;
var z : integer;
begin
  textcolor(8);
  gotoxy(10,4);
  write(col);
  z := 0;
  repeat
    write(csw);
    z := z + 1
  until z = 60;
  write(cor);
  z := 5;
  repeat
    gotoxy(10,z);
    write(css);
    gotoxy(71,z);
    write(css);
    z := z + 1
  until z = 24;
  gotoxy(10,23);
  write(cul);
  z := 0;
  repeat
    write(csw);
    z := z + 1
  until z = 60;
  write(cor);
  gotoxy(10,6);
  write(chr(199));
  z := 0;
  repeat
    write(chr(196));
    z := z + 1
  until z = 60;
  write(chr(182));
  gotoxy(12,5);textcolor(6);
  write('Hardware- und Systeminformationen (Kurzfaz
saung) Vers. 2.00');
  gotoxy(12,7);textcolor(4);
  write('Das System arbeitet zur Zeit mit der DOS-
Version ');
  write(Dos1,'.',Dos2,' mit');
  gotoxy(12,8);
  write('einem internen Speicher (RAM) von ',IRam,'
KByte. ');
  gotoxy(12,9);
  write('Es sind ',ERam,' KByte ergänzender RAM-Sp
eicher vorhanden. ');
  gotoxy(12,11);
  write('Das System hat ',Drives,' physikalisch(e)
Laufwerk(e) ');
  gotoxy(21,12);
  write('sowie ',Printer,' parallele und ',V24,' s
erielle Ausgänge. ');
  gotoxy(12,14);
  write(IGameAdap);
  gotoxy(12,16);
  write('Als Bildschirm-Steuerkarte wird eine ');
  gotoxy(25,17);write(ICard);
  gotoxy(12,19);write('verwendet. ');
  gotoxy(1,23)
end;

procedure Screeny;
begin
  clrscr;
  graphcolormode;
  clrscr;
  graphbackground(3);
end;
begin
  textcolor(4);textbackground(3);
  ClrScr;
  Hardware_Test;
  Screen_out;
end.
```

Listing Int11H



Mit freundl. Genehm.: Wertpapierbörse Frankfurt/M

Wie stehen die Aktien?

Börsensimulation in BASIC2

Spätestens seit dem 'Schwarzen Montag', dem Tag, an dem die Aktienkurse in ein tiefes Loch fielen, wird sich so mancher mit dem für den Normalbürger ebenso unverständlichen wie für Insider aufregenden Thema Aktien auseinandergesetzt haben. Wir bieten Ihnen nun auch etwas dazu an: Eine Börsensimulation für Ihren PC. Werden Sie Spekulant, und das auch noch risikolos!

Bei dieser Art von Aktienspekulation geht garantiert kein sauer erspartes Geld verloren! Als Gewinn winkt aber auch kein Vermögen, sondern nur eine gewisse Freude am glücklichen Spiel!

Nach dem fehlerfreien Abtippen des recht umfangreichen Programmes kann man den selbsterklärenden Funktionen dieser Börsensimulation folgen. Eine Fehlbedienung sollte damit kaum

noch auftreten. Die ungeduldigen Abtipper können die Spielerklärung auslassen, da diese keinerlei Einfluß auf einen Funktionsteil des Programms besitzt.

Die Auswahl der Aktientitel und ihre Gewichtung erfolgte aufgrund eigener Erfahrungen mit Aktienspekulationen. Dabei ist auf eine breite Auswahl an nationalen Titeln zugunsten von internationalen Werten aus verschiedenen Branchen verzichtet worden.

Die einzelnen Kursreaktionen sind im Unterprogramm 'LABEL ereignisse' mit einem Faktor festgelegt. Je höher er ausfällt, desto proportional stärker steigen die Aktienkurse an. Gleiches gilt umgekehrt bei sinkenden Kursen. Wer Lust hat, kann hier verschiedene Faktoren ausprobieren.

Die für den Programmstart benötigten Aktienkurse der Anzeigetafel sind im 'LABEL kurse' festgelegt. Auch hier wurde auf eine realistische Kurswahl geachtet. Bei Änderung der aktuellen Börsenlage kann das Programm deshalb ohne großen Aufwand angepaßt werden. Alles, was dazu benötigt wird, ist den Börsenteil einer größeren Zeitung zu finden. Noch ein Hinweis: Alle Kurse werden in der Anzeigetafel auf volle DM-Beträge gerundet. Damit sind auch die gelegentlichen Preis-Differenzen bei den Kursangaben der Kontoauszüge zu erklären!

Zum Schluß wünsche ich viel Spaß und Erfolg bei dieser Börsenspekulation!

(Ruben Rimmler/jb)

```

REM Simulation Börse

REM *** Programmablauf ***

LABEL vorbereitung
GOSUB fenster
GOSUB definitionen
GOSUB farbe
GOSUB anzeigetafel
GOSUB kurse
GOSUB kursanzeige
GOSUB spielregeln
GOSUB spielstart

LABEL spielverlauf
jahr=jahr+1
FOR oft=1 TO wochen
GOSUB abfrage
GOSUB ereignisse
GOSUB kursanzeige
GOSUB kontostand
GOSUB liquidität
IF oft=52 AND wochen>52 THEN wochen=wochen-52: GOT
O spielverlauf
NEXT oft
GOTO auswertung

REM *** Unterprogramme ***

LABEL abfrage
STREAM #2: WINDOW #2 TITLE "A u s w a h l + E r
e i g n i s s e": SET COLOUR f1: CLS: PRINT CHR$(7
)
PRINT AT(1;1) COLOUR(f15) ein$+"Neue Woche=[Ret]
Aktienkauf=[+] Aktienverkauf=[-] Abb
ruch=[Esc]" +aus$;
REPEAT
antwort$=INPUT$(1)
UNTIL antwort$=CHR$(13) OR antwort$=CHR$(43) OR an
twort$=CHR$(45) OR antwort$=CHR$(27)
IF antwort$=CHR$(13) THEN RETURN
IF antwort$=CHR$(43) THEN GOSUB kaufen
IF antwort$=CHR$(45) THEN GOSUB verkaufen
IF antwort$=CHR$(27) THEN GOTO auswertung
GOTO abfrage

LABEL auswertung
STREAM #2: SET COLOUR f12: WINDOW #2 TITLE "D e
p o t a u f l ö s u n g"
aus=ALERT 0 TEXT " -- S i m u l a t i o n s e n d
e -- ", " Der noch verbleibende Aktienbestand
", " wird jetzt aufgelöst und der Ertrag ", " dan
n Ihrem Konto gutgeschrieben. Es ", " folgt dann
ein letzter Depotauszug. " BUTTON RETURN " ENDE "
antwort$=CHR$(45)
FOR i=1 TO 20
IF i=nr(i) AND st(i)<>0 THEN st=st(i): nr=nr(i): a
nzeige=1: GOSUB depotauflösung: st(i)=0: CLS
NEXT i
GOSUB depotinfo: END

LABEL kaufen
STREAM #2: SET COLOUR f12: CLS: PRINT CHR$(7)
PRINT AT(1;1) COLOUR(f15) ein$+"A U F T R A G Z
U M A K T I E N K A U F : "+STRING$(33," ") +aus$
PRINT: PRINT
PRINT: INPUT "Aktiennummer aus Kurs-Anzeige-Tafel
eingeben: ", nr
IF nr=0 OR nr>20 THEN GOTO kaufen
PRINT: INPUT "Wieviel Stück der Aktien wollen Sie
erwerben: ", st
IF st=0 THEN GOTO kaufen
FOR i=1 TO 20
IF nr(i)=nr THEN bestand=st(i): GOTO weiterkaufen
NEXT i
bestand=0: i=nr
LABEL weiterkaufen
nr(i)=nr: st(i)=st: GOSUB zuweisung
anzeige$=" KAUF-BESTAETIGUNG: ": GOSUB anzeigen
LABEL kaufprüfung
IF anzeige=2 THEN nr(i)=0: name$(i)="" : wert(i)=0:
nr(i)=0: st(i)=0: RETURN
IF anzeige=1 AND st(i)*wert(i)>(gesamt+kapital)*1.
5 THEN GOTO nichtkaufen
kapital=kapital-wert(i)*st(i)*1.015: gesamt=gesamt
+wert(i)*st(i): CLS: GOSUB abrechnung: GOSUB zukau
f: RETURN
LABEL nichtkaufen
ALERT 1 TEXT "Ihr Kaufauftrag übersteigt leider de
n ", "Kreditrahmen von 50% Ihres Vermögens! ", "Bitt
e eine neue Kauforder einreichen! ", "Ihr Dispositi
onskredit umfaßt derzeit ", STR$(gesamt+kapital)*
1.5)+" DM" BUTTON RETURN " OKAY "
anzeige=2: GOTO kaufprüfung

LABEL zukauf
IF bestand=0 THEN kauf(i)=wert(i): st(i)=st(i)
IF bestand>0 THEN kauf(i)=(kauf(i)*bestand+wert(i)
*st(i))/(bestand+st(i)): st(i)=st(i)+bestand: best
and=0
RETURN

LABEL verkaufen
STREAM #2: SET COLOUR f12: CLS: PRINT CHR$(7)
PRINT AT(1;1) COLOUR(f15) ein$+"A U F T R A G Z

```

Listing Börsen

```

U M A K T I E N V E R K A U F : "+STRING$(27," ")
+aus$;
PRINT: PRINT
PRINT: INPUT "Aktiennummer aus Kurs-Anzeige-Tafel
angeben: ", nr
IF nr=0 OR nr>20 THEN GOTO verkaufen
PRINT: INPUT "Wieviel dieser Aktien möchten Sie ve
rkaufen: ", st
IF st=0 THEN GOTO verkaufen
FOR i=1 TO 20
IF nr(i)<>0 AND nr(i)=nr AND st(i)=>st THEN bestan
d=st(i): GOTO weiterverkaufen
NEXT i
i=0: GOTO leerverkauf
LABEL weiterverkaufen
nr(i)=nr: st(i)=st: GOSUB zuweisung
anzeige$=" VERKAUFS-AUFTRAG: ": GOSUB anzeigen
IF anzeige=2 THEN st(i)=bestand: RETURN
LABEL depotauflösung
IF anzeige=1 THEN kapital=kapital+wert(i)*st(i)*0.
985: gesamt=gesamt-wert(i)*st(i): CLS: GOSUB abrec
hnung: GOSUB teilverkauf: RETURN

LABEL teilverkauf
st(i)=bestand-st(i): bestand=0
IF st(i)=0 THEN st(i)=0: nr(i)=0: name$(i)="" : kau
f(i)=0: wert(i)=0
RETURN

LABEL leerverkauf
CLS #2
leer=ALERT 1 TEXT " Achtung, dies ist ein Leerverk
auf! ", " Ihr Depot hat nicht die notwendige ",
Aktiendeckung. Ein Leerverkauf ist ", " nur für ei
ne Woche gültig und wird ", " dann durch die Bank
glattgestellt! " BUTTON RETURN " ABBRUC
H " " O K A Y "
IF leer=1 THEN RETURN
IF leer=2 THEN antwort$="": merk=nr: i=nr: nr(i)=n
r: bestand=st(i): st(i)=st: GOSUB zuweisung
IF (st(i)-bestand)*wert(i)>kapital THEN GOTO nicht
leer
anzeige$=" L E E R V E R K A U F : ": GOSUB anzei
gen
IF anzeige=2 THEN bestand=0: st(i)=0: RETURN
IF anzeige=1 THEN kapital=kapital+wert(i)*st(i)*0.
985: CLS: GOSUB leerabrechnung: kauf(i)=wert(i): G
OSUB ereignisse: GOSUB kursanzeige: GOSUB kontosta
nd: oft=oft+1
CLS #2
leer=ALERT 1 TEXT " Achtung, der Leerverkauf wird
nun ", " glattgestellt! Der Gewinn/Verlust ", " wi
rd dann auf Ihr Konto verbucht! ", " Die Kontosperr
ung ist aufgehoben! " BUTTON RETURN " OKAY "
leer=1: antwort$="": i=merk: nr(i)=merk: st(i)=st:
GOSUB zuweisung
kauf(i)=wert(i): kapital=kapital-wert(i)*(st(i)-be
stand)*1.015: GOSUB leerabrechnung
bestand=0: st(i)=0: name$(i)="" : kauf(i)=0: wert(i)
)=0: leer=0: merk=0: RETURN

LABEL leerabrechnung
STREAM #2: SET COLOUR f12: WINDOW #2 TITLE "* *
* L E E R V E R K A U F * * *": n=2
LABEL leerdrukrechnung
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) "I H R E B A N K"
PRINT #n, TAB(10) "Zweigniederlassung"
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) COLOUR(f1) "WOCHE ":PRINT #n, C
OLOUR(f1) USING "##";oft;
PRINT #n, TAB(21) COLOUR(f1) "JAHR ":PRINT #n, CO
LOUR(f1) USING "##";jahr;
IF leer=2 THEN PRINT #n, TAB(49) "L E E R V E R K
A U F"
IF leer=1 THEN PRINT #n, TAB(49) "LEERVERKAUF-RUEC
KKAUF"
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-");
PRINT #n, TAB(10) "Nr Wertpapier Stück Kurswe
rt Gesamtwert Provision"
PRINT #n, TAB(11) COLOUR(f1) USING "##";nr(i);
PRINT #n, TAB(14) COLOUR(f1) name$(i);
PRINT #n, TAB(27) COLOUR(f1) USING "#####";st(i)
PRINT #n, TAB(14) COLOUR(f1) "im Bestand";
PRINT #n, TAB(27) COLOUR(f11) USING "#####";bestan
d;
IF leer=2 THEN PRINT #n, TAB(35) COLOUR(f11) USING
"#,###.##";wert(i);
IF leer=1 THEN PRINT #n, TAB(36) COLOUR(f11) " -
/ - ";
IF leer=2 THEN PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f11) USING
"###,###.##";wert(i)*bestand;
IF leer=1 THEN PRINT #n, TAB(48) COLOUR(f11) " -
/ - ";
IF leer=2 THEN PRINT #n, TAB(60) COLOUR(f11) USING
"###,###.##";wert(i)*bestand*0.015
IF leer=1 THEN PRINT #n, TAB(61) COLOUR(f11) " -
/ - "
PRINT #n, TAB(14) COLOUR(f10) "Leerstücke";
PRINT #n, TAB(27) COLOUR(f10) USING "#####";st(i)-
bestand;
PRINT #n, TAB(35) COLOUR(f10) USING "#,###.##";wer
t(i);
PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f10) USING "###,###.##";w
ert(i)*(st(i)-bestand);

```

Listing Börsen

```

PRINT #n, TAB(60) COLOUR(f10) USING "##,###.##";wert(i)*st(i)-bestand)*0.015
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-")
IF antwort$=CHR$(43) OR leer=1 THEN PRINT #n, TAB(10) " BETRAG SOLL IN DM ";
IF antwort$=CHR$(45) OR leer=2 THEN PRINT #n, TAB(10) " BETRAG HABEN IN DM ";
IF antwort$=CHR$(43) OR leer=1 THEN PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f1) USING "###,###.##";wert(i)*(st(i)-bestand)*1.015
IF antwort$=CHR$(45) OR leer=2 THEN PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f1) USING "###,###.##";wert(i)*(st(i)-bestand)+wert(i)*bestand)*0.985
PRINT #n
GOSUB warten
IF taste$=CHR$(13) THEN RETURN
IF taste$=CHR$(27) THEN GOSUB druck
IF druck=1 THEN n=0: GOTO leerdruckrechnung
IF druck=2 THEN RETURN

LABEL nichtleer
nichtleer=ALERT 1 TEXT " Der Leerverkauf ist nicht möglich, da ", " Ihr Kontostand den Rückkauf der Position nicht zulässt und ein Leerverkauf ", " niemals auf Kredit abgewickelt wird ! " BUTTON RETURN " OKAY ", " INFO "
IF nichtleer=2 THEN GOSUB leerinfo
IF bestand=0 THEN st(i)=0: RETURN
IF bestand>0 THEN st(i)=bestand: bestand=0: RETURN

LABEL leerinfo
ALERT 0 TEXT " Ihr derzeitiger Kontostand: ", " DM "+STR$(kapital), " ", " Umfang Ihres Leerverkaufes: ", " DM "+STR$(st(i)-bestand)*wert(i) BUTTON RETURN " O K A Y "
RETURN

LABEL anzeigen
anzeige=ALERT 0 TEXT anzeige$, " Titel: "+name$(i), " Stück: "+STR$(st(i)), " Preis: "+STR$(wert(i)), " Summe: "+STR$(st(i)*wert(i)) BUTTON RETURN " OKAY ", " STOP "
RETURN

LABEL abrechnung
STREAM #2: SET COLOUR f12: WINDOW #2 TITLE "W E R T P A P I E R A B R E C H N U N G": n=2
LABEL druckrechnung
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) " I H R E B A N K "
PRINT #n, TAB(10) " Zweigniederlassung "
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) COLOUR(f1) "WOCHE ";:PRINT #n, COLOUR(f1) USING "##";oft;
PRINT #n, TAB(21) COLOUR(f1) "JAHR ";:PRINT #n, COLOUR(f1) USING "##";jahr;
IF antwort$=CHR$(43) THEN PRINT #n, TAB(49) "KAUF VON WERTPAPIEREN"
IF antwort$=CHR$(45) THEN PRINT #n, TAB(46) "VERKAUF VON WERTPAPIEREN"
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-")
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) " Nr Wertpapier Stück Kurswert Gesamtwert Provision "
PRINT #n, TAB(11) COLOUR(f1) USING "##";nr(i);
PRINT #n, TAB(14) COLOUR(f1) name$(i);
PRINT #n, TAB(27) COLOUR(f1) USING "#####";st(i);
PRINT #n, TAB(35) COLOUR(f1) USING "#,###.##";wert(i);
PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f1) USING "###,###.##";wert(i)*st(i);
PRINT #n, TAB(60) COLOUR(f1) USING "##,###.##";wert(i)*st(i)*0.015
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-")
PRINT #n
IF antwort$=CHR$(43) THEN PRINT #n, TAB(10) " BETRAG SOLL IN DM ";
IF antwort$=CHR$(45) THEN PRINT #n, TAB(10) " BETRAG HABEN IN DM ";
IF antwort$=CHR$(43) THEN PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f1) USING "###,###.##";wert(i)*st(i)*1.015
IF antwort$=CHR$(45) THEN PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f1) USING "###,###.##";wert(i)*st(i)*0.985
PRINT #n
GOSUB warten
IF taste$=CHR$(13) THEN RETURN
IF taste$=CHR$(27) THEN GOSUB druck
IF druck=1 THEN n=0: GOTO druckrechnung
IF druck=2 THEN RETURN

LABEL depotinfo
STREAM #2: WINDOW #2 TITLE "D E P O T A U F S T E L L U N G": CLS: SET COLOUR f12: n=2: gesamt=0
LABEL druckinfo
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) " I H R E B A N K "
PRINT #n, TAB(10) " Zweigniederlassung "
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) COLOUR(f1) "WOCHE ";:PRINT #n, COLOUR(f1) USING "##";oft;
PRINT #n, TAB(21) COLOUR(f1) "JAHR ";:PRINT #n, COLOUR(f1) USING "##";jahr;
PRINT #n, TAB(54) "DEPOTAUFSTELLUNG"
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-")

```

Listing Börsen

```

PRINT #n, TAB(10) " Nr Wertpapier Stück Kaufkurs Kurswert Gesamtwert "
posten=0
FOR i=1 TO 20
nr=nr(i): GOSUB zuweisung
IF st(i)=0 THEN GOTO postenschleife
posten=posten+1
PRINT #n, TAB(11) COLOUR(f1) USING "##";nr(i);
PRINT #n, TAB(14) COLOUR(f1) name$(i);
PRINT #n, TAB(27) COLOUR(f1) USING "#####";st(i);
PRINT #n, TAB(35) COLOUR(f1) USING "#,###.##";kauf(i);
PRINT #n, TAB(46) COLOUR(f1) USING "#,###.##";wert(i);
PRINT #n, TAB(56) COLOUR(f1) USING "##,###.##";wert(i)*st(i)
gesamt=gesamt+ROUND(wert(i)*st(i),1)
LABEL postenschleife
NEXT i
i=0
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-")
PRINT #n, TAB(10) " GESAMTWERT DER ";: PRINT #n, USING "###";posten;: PRINT #n, " POSTEN IN DM: ";
PRINT #n, TAB(56) COLOUR(f1) USING "##,###.##"; gesamt
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"-")
PRINT #n, TAB(10) " KONTOSTAND DER ";: PRINT #n, USING "##";oft;: PRINT #n, " WOCHE IN DM: ";
PRINT #n, TAB(57) COLOUR(f1) USING "#,###.##"; kapital
PRINT #n
GOSUB warten
IF taste$=CHR$(13) THEN RETURN
IF taste$=CHR$(27) THEN GOSUB druck
IF druck=1 THEN n=0: gesamt=0: GOTO druckinfo
IF druck=2 THEN RETURN

LABEL liquidität
IF kapital<0 AND kapital<(-0.5*gesamt) THEN GOTO 1
liquidieren ELSE GOSUB depotinfo: RETURN
LABEL liquidieren
STREAM #2: WINDOW #2 TITLE "W i c h t i g e B a n k m i t t e l l u n g": SET COLOUR f12: CLS
PRINT #n
PRINT #n " Sehr geehrter Kunde !"
PRINT #n " Ihr Wertpapierdepot weist nicht mehr die erforderliche "
PRINT #n " Deckung von 50 % des Aktienwertes auf ! Sie sind deswegen "
PRINT #n " halb zu einer Zwangsliquidation gezwungen ! Das Rest-"
PRINT #n " Guthaben werden wir danach auf Ihrem Konto verbuchen !"
PRINT #n " Bitte eine Position aus Ihrem Depotbestand auswählen !"
PRINT #n " Zum Ausgleich benötigen Sie folgendes Minimalkapital : "
PRINT #n
PRINT #n " IHR KONTOSTAND IHR AKTIENWERT IHR NACHSCHUSS "
PRINT #n " ----- "
PRINT #n
PRINT TAB(14) COLOUR(f1) USING "###,###.##"; kapital;
PRINT TAB(34) COLOUR(f1) USING "###,###.##"; gesamt;
PRINT TAB(54) COLOUR(f10) USING "##,###.##"; ABS(0.5*gesamt+kapital)
PRINT AT(13;14) ein$+ " Weiter mit der Leertaste ! " +aus$;
REPEAT: taste$=INPUT$(1): UNTIL taste$=CHR$(32)
GOSUB depotinfo: GOSUB verkaufen: RETURN

LABEL kontostand
rest=oft MOD 4
IF kapital<0 THEN rest=1: GOSUB zinsen: kapital=kapital*1.01
IF kapital>0 AND rest=0 THEN GOSUB zinsen: kapital=kapital*1.005
GOSUB dividenden
RETURN

LABEL dividenden
IF leer=1 OR leer=2 THEN RETURN
STREAM #2: SET COLOUR f12: RESTORE
FOR i=1 TO 20
READ nr, woche, dividende
IF oft=woche AND nr=i AND st(i)>0 THEN n=2: kapital=kapital+dividende*st(i): CLS: GOSUB gutschrift
NEXT i
i=0
RETURN

LABEL stichtage
DATA 1,16,4.5, 2,17,5, 3,24,10, 4,8,0.4, 5,2,4.4
DATA 6,28,12, 7,13,12, 8,5,3.6, 9,27,1.2, 10,37,0.4
DATA 11,21,6, 12,6,8, 13,26,5, 14,12,0.1, 15,23,10
DATA 16,29,0.4, 17,14,1.8, 18,11,11, 19,15,0.8, 20,7,0.2

LABEL gutschrift
WINDOW #2 TITLE "A u s s c h ü t t u n g e i n e r D i v i d e n d e "

```

Listing Börsen

OL.IV BildEditor

Funktion: Grafikprogramm zum Erstellen von hochauflösenden Grafiken, welche in eigene Programme eingebunden werden können sowie deren Ausgabe auf dem JOYCE-Drucker.

Leistungsumfang: Der mitgelieferten Diskette können sie alle zum Arbeiten mit dem Programm benötigten Dateien entnehmen. Für alle Turbo-Pascal-Programmierer wird auch der Programmtext mitgeliefert.

Funktionen: Durch das Unterscheiden zwischen Grob- und Feinbearbeitung ist es möglich, brillante Grafiken auf das Pixel genau zu zeichnen. Lösch- sowie Invertierfunktion sind in allen Bearbeitungsmodi aufrufbar. Auch Texte können bei der Grobbearbeitung in das Bild gebracht werden. Im Dateimenü steht neben einer Lade- und Speicheroption noch eine Funktion zur Verfügung, welche zwei Bilder miteinander mischt. Neben dem Versatz des linken Randes vor dem Drucken können noch vier verschiedene Druckformate angewählt werden.

VOL. IV für Joyce/PCW 8256/8512 mit ausführlicher Bedienungsanleitung

Best.-Nr.:219

3"-Diskette

59,- DM*

unverbindliche Preisempfehlung

OL.III

1. Feld-Tab

Ein BASIC-Programm zum millimetergenauen Ausfüllen von Tabellen, Vor-druken und Formularen. Feld-Tab ist menügesteuert und bietet die Anwahl der einzelnen Funktionen, wie unter LocoScript gewohnt. Geben Sie Seitenlänge, Zeilenabstand und Tabulatoren in Millimetern ein, bestimmen Sie Schriftweite, Schriftart und Text. Text kann mit LocoScript erstellt werden und nach Umwandlung in eine ASCII-Datei in Feld-Tab eingelesen werden. Weitere ASCII-Editoren können ebenso verwendet werden wie der komfortable programminterne Seiteneditor. Ein unentbehrliches Werkzeug!

2. Gsxplot

Ein Grafikpaket für Statistiken, Geschäftspräsentationen und viele andere grafische Anwendungen! Über ein Menü sind folgende Funktionen wählbar: Balkendiagramme · Kurvendiagramme · Strichgrafik · Punktdiagramme · Textgrafik
Ein Hilfsprogramm erläutert Ihnen während der Arbeit mit Gsxplot die wichtigsten Funktionen. Alle erstellten Grafiken können sowohl am Bildschirm als auch auf dem Drucker dargestellt werden. Gsxplot braucht den Vergleich mit wesentlich teurerer Software nicht zu scheuen!

VOL.III für Joyce/PCW 8256/8512 zwei Disketten mit ausführlicher Bedienungsanleitung

Best.-Nr.: 217

3"-Diskette

69,- DM*

unverbindliche Preisempfehlung

OL.II

SUPERdat

Eine universelle Dateiverwaltung für PCW 8256/8512 zur Erstellung eigener Dateien.
Leistungsumfang: MASKE ist das Vorprogramm, mit dem Sie die Feldnamen und -längen sowie die Länge des Suchbegriffs voreinstellen können.

SUPERdat ist das Hauptprogramm, welches die Daten der gewünschten Datei verwaltet. Neben der Eingabe von Daten in die Maske sind mehrere Sucharten, so z.B. auch Jokersuchen möglich. Jede Datei kann max. acht Felder enthalten, wovon jedes max. 40 Zeichen enthalten darf. Die Gesamtlänge eines Datensatzes darf 255 Zeichen betragen.

SUPERtex Dieses Programm stellt eine Rundschreib- (Mailmerge)-funktion für SUPERdat zur Verfügung. In einen in Laufwerk M: befindlichen ASCII-Text (z.B. mit RPED erstellt) werden automatisch vom Anwender vorausgewählte beliebige Einträge aus beliebigen SUPERdat-Dateien an beliebige Stelle eingefügt. Weiterhin können 30 beliebige Datensätze in eine für LocoScript lesbare Datei umgewandelt werden.

SUPERcal Der Taschenrechner zu SUPERdat. Dieser bietet neben den Grundrechenarten auch Winkelfunktionen, quadratische und Prozentfunktionen. Eine Klammerebene und Memory-Funktionen vervollständigen das Leistungsangebot dieses Programms.

VOL.II für Joyce/PCW 8256/8512 mit ausführlicher Bedienungsanleitung

Best.-Nr.: 216

3"-Diskette

49,- DM*

unverbindliche Preisempfehlung

VOL.I

1. Der Character-Designer

Funktion: Komfortable Erstellung eigener Zeichensätze auf PCW 8256/8512 und deren Darstellung am Bildschirm! Ausdruck von ASCII-Files in diesem Zeichensatz unter CP/M Plus.

Leistungsumfang: CD.COM ist der Character-Designer, der Editierung oder Neuerstellung von Zeichensätzen und deren Speicherung erlaubt. CD-PRINT druckt vorformatierte ASCII-Texte auf dem Joyce-Drucker oder anderen Druckern in dem gewünschten Zeichensatz aus.

CRAZY, ORIGINAL, LOCCHAR und **SCRIPT** sind mitgelieferte Zeichensätze. **SETUP.COM** erlaubt als Zugabe die Vorwahl einiger Systemparameter, z.B. die der seriellen Schnittstelle, der Tastaturschwindigkeit und der Floppy-Steprate.

2. MGX

Funktion: Grafische Darstellung von mathematischen Funktionen und beliebigen Maßreihen auf Bildschirm oder im Großformat auf dem Drucker.
Leistungsumfang: Neben den arithmetischen Grundfunktionen sind auch weitere Funktionen darstellbar, die z.B. unter Mallard-Basic nicht zur Verfügung gestellt werden. Es können mehrere Funktionen und Maßreihen (diese wiederum mit mehreren Maßwerten gleichzeitig) dargestellt werden.

VOL.I für Joyce/PCW 8256/8512 mit ausführlicher Bedienungsanleitung

Best.-Nr.: 215

3"-Diskette

59,- DM*

unverbindliche Preisempfehlung

DMV - Angebot

Praktische Textverarbeitung mit Joyce

Ein Buch/Disketten-Paket. Der Autor Jürgen Siebert zeigt in diesem Buch Möglichkeiten der Textverarbeitung auf, die Sie von LocoScript nicht erwartet hätten... Von der Pike auf werden Sie an den Umgang mit Schablonen und Standardlayout herangeführt. Einige Abstecher führen Sie anhand anschaulicher Beispiele an Textverarbeitung und CP/M (ED/Wordstar) heran.

Aus dem Inhalt:

- LocoScript Spezial - Softwaretraining für Fortgeschrittene
- Fehler im System: Wie rette ich meinen Text?
- Joyce-Tasteninstallationsdatei für das Programm Wordstar
- Aleatorische Poetik: Der Computer dichtet

Auf Diskette: Über 50 Dateien mit Schablonen, Briefen, Postkarten, Serien-Rundschreiben, Formularen, Etiketten, Druckbeispielen, Schriften, Bildschirm-Installationen uvm.

Leinen-Hardcover, 207 Seiten, 3"-Diskette Best.-Nr. 401



DM 89,-*

Joyce

Bücher-Kiste



Aus dem Data Becker-Angebot

Das Große LOGO-Buch zu CPC und Joyce

LOGO kann mehr, als Sie denken. LOGO ist heute eine anerkannte Sprache bei vielen ehrgeizigen Programmprojekten. Das reicht bis hin zur Erstellung von KI-Programmen. Hier das Buch für CPC- und Joyce-Besitzer, die viele Vorteile dieser Sprache kennenlernen wollen. Um nur einige Stichworte zu nennen: Listenverarbeitung, Prozeduren, Rekursionen, Sortierrotinen, Maskengenerator. Nutzen Sie diese Sprache für Ihre eigenen, ehrgeizigen Programmideen.

410 Seiten Best.-Nr. 417

DM 39,-*

Das große Joyce-Buch

Von der Textverarbeitung zum Programmieren - das bietet Ihnen das große Joyce-Buch. Hier werden alle Themen abgedeckt, die für Joyce-Nutzer interessant sind. Spezielle Anwendungen mit LogoScript, Personalisieren des Systems mit CP/M. Multiplan auf dem Joyce, Uhr in BASIC, Grafikprogrammierung in LOGO und viele andere interessante Themen warten auf Sie im großen Joyce-Buch.

418 Seiten Best.-Nr. 418

DM 59,-*

Programmierwissen pur im Westentaschenformat

Führer zum Joyce

Best.-Nr. 450

DM 29,80*

Führer zum CP/M

Best.-Nr. 452

DM 19,80*

Joyce für Einsteiger

Wer einen Joyce gekauft hat, der möchte schnell und effektiv mit diesem Rechner umgehen. Joyce für Einsteiger wird dieser Anforderung voll gerecht. Von Kleinigkeiten, wie dem Anschluß des Gerätes oder dem Kopieren der Systemdiskette bis hin zur optimalen Arbeit mit LocoScript finden Sie alles Notwendige. Dazu eine kleine Einführung in BASIC und LOGO und natürlich in das Betriebssystem von CP/M-Plus.

248 Seiten Best.-Nr. 453

DM 29,-*

Aus dem Franzis Verlag-Angebot

Den Joyce programmieren

Der Autor hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Joyce als vollständigen Computer zu beschreiben. Er vermittelt dem Joyce-Besitzer eine Menge interessanter und nicht alltäglicher Kenntnisse. Außerdem ist das Buch angefüllt mit Programm Listings, die für den fertigen Einsatz konzipiert sind. Aus diesen Listings lassen sich zahlreiche ausgefeilte Programmtricks entnehmen. Der Aufbau und die Bedienung des CP/M-Betriebssystems werden ebenfalls für den Joyce-Anwender, der sich nicht mit einfacher Textverarbeitung begnügen will, behandelt. Insgesamt stellt das Buch eine interessante Programmierliteratur für den technisch interessierten Joyce-Eigner dar.

ca. 160 Seiten Best.-Nr. 425

DM 38,-*

Aus dem Hüthig-Verlag-Angebot

Joyce - Das Praxisbuch zur Textverarbeitung

Dieses Buch füllt einerseits die Lücken, die die zum Joyce mitgelieferten Handbücher noch offen gelassen haben, und gibt andererseits viele Tipps zur praktischen Arbeit mit LOCO-SCRIPT.

Sie erfahren, wie man Briefköpfe erstellt, Formulare ausdrückt, eine Phrasendatei anlegt, mit dem Drucker kleine Firmen-Logos erstellt oder die verschiedenen LOCO-SCRIPT-Optionen effektiver nutzt. So kann das offensichtlich fehlende Mail-Merge doch mit Hilfe eines kleinen BASIC-Programms nachempfunden werden. Zahlreiche Hardcopies und eine Übersicht sämtlicher LOCO-SCRIPT-Menüs mit den zugehörigen Untermenüs helfen sowohl Neulingen als auch »alten Hasen« gleichermaßen.

125 Seiten, Best.-Nr. 419

DM 35,-*

* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Bücher berechnen wir für das Inland 3,- DM bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung. Bitte benutzen Sie die Bestellkarte.

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

```

PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) "I H R E   B A N K"
PRINT #n, TAB(10) "Zweig Niederlassung"
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) COLOUR(f1) "WOCHE ";:PRINT #n, CO
LOUR(f1) USING "##";oft;
PRINT #n, TAB(21) COLOUR(f1) "JAHR ";:PRINT #n, CO
LOUR(f1) USING "##";jahr;
PRINT #n, TAB(50) "DIVIDENDENGUTSCHRIFT"
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"_")
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) "Nr Wertpapier   Stück   Ertrag
Gesamt   Kontostand neu"
PRINT #n, TAB(11) COLOUR(f1) USING "##";nr(i);
PRINT #n, TAB(14) COLOUR(f1) name$(i);
PRINT #n, TAB(27) COLOUR(f1) USING "####";st(i);
PRINT #n, TAB(35) COLOUR(f1) USING "###.##";divide
nde;
PRINT #n, TAB(43) COLOUR(f1) USING "##,###.##";div
idende*st(i);
PRINT #n, TAB(55) COLOUR(f1) USING "###,###,###.##
"; kapital
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"_")
PRINT #n
GOSUB warten
IF taste$=CHR$(13) THEN RETURN
IF taste$=CHR$(27) THEN GOSUB druck
IF druck=1 THEN n=0: GOTO gutschrift
IF druck=2 THEN RETURN
RETURN

LABEL zinsen
STREAM #2: SET COLOUR f12: WINDOW TITLE "B A N K M
I T T E I L U N G": CLS: n=2
PRINT #2
PRINT #2, TAB(10) "Sehr geehrter Kunde !"
IF rest=1 THEN PRINT #2, TAB(10) "Wegen fälliger S
ollzinsen belasten wir Ihr Konto wie folgt : "
IF rest=0 THEN PRINT #2, TAB(10) "Nachfolgende Hab
enzinseh schreiben wir auf Ihrem Konto gut : "
PRINT #2
LABEL druckauszug
PRINT #n
PRINT #n, TAB(10) "I H R E   B A N K"
PRINT #n, TAB(10) "Zweig Niederlassung";
PRINT #n, TAB(59) "KONTOAUSZUG"
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"_")
PRINT #n,
IF rest=1 THEN PRINT #n, TAB(10) " Zeitraum   Kont
ostand alt   Soll-Zinsen   Kontostand neu"
IF rest=0 THEN PRINT #n, TAB(10) " Zeitraum   Kont
ostand alt   Haben-Zinsen   Kontostand neu"
PRINT #n, TAB(11) COLOUR(f1) "WOCHE ";
PRINT #n, TAB(17) COLOUR(f1) USING "##";oft;
PRINT #n, TAB(22) COLOUR(f1) USING "###,###,###.##
";kapital;
IF rest=1 THEN PRINT #n, TAB(41) COLOUR(f1) USING
"###,###.##";kapital*0.01;
IF rest=0 THEN PRINT #n, TAB(41) COLOUR(f1) USING
"###,###.##";kapital*0.005;
IF rest=1 THEN PRINT #n, TAB(55) COLOUR(f1) USING
"###,###,###.##";kapital*1.01
IF rest=0 THEN PRINT #n, TAB(55) COLOUR(f1) USING
"###,###,###.##";kapital*1.005
PRINT #n, TAB(10) STRING$(60,"_")
PRINT #n
GOSUB warten
IF taste$=CHR$(13) THEN RETURN
IF taste$=CHR$(27) THEN GOSUB druck
IF druck=1 THEN n=0: GOTO druckauszug
IF druck=2 THEN RETURN

LABEL warten
PRINT #2, AT(10;14) ein$+ " [Esc]=Zur Drucker ausgab
e
[Ret]=Weiter im Programm "+aus$;
REPEAT
taste$=INPUT$(1)
UNTIL taste$=CHR$(13) OR taste$=CHR$(27)
RETURN

LABEL druck
druck=ALERT 3 TEXT " Bitte Drucker einschalten "
, " ", " und auf <ON LINE> setzen! " BUTTON RETUR
N "Drucker", "Abbruch"
RETURN

LABEL ereignisse
STREAM #2: WINDOW #2 TITLE "A u s w a h l + E r e
i g n i s s e": SET COLOUR f1: CLS
PRINT COLOUR(f15) TAB(37) ein$+"WOCHE "+STR$(oft)+
aus$
PRINT: PRINT
PRINT COLOUR(f15) ein$+"** Börsenmeldungen ** Börs
enmeldungen ** Börsenmeldungen ** Börsenmeldungen
**"+aus$;
allnews$="": RESTORE börsentage
FOR tage=1 TO 5
READ tag$
LABEL börsentage
DATA "MONTAG: ", "DIENSTAG: ", "MITTWOCH: ", "DONN
ERSTAG: ", "FREITAG: "
LABEL börsennews
zufall=TIME MOD 27 + 1

```

Listing Börsen

```

ON zufall GOSUB elektro1,elektro2,computer1,comput
er2,banken1,banken2,stahl1,stahl2,auto1,auto2,masc
hinen1,maschinen2,chemie1,chemie2,japan1,japan2,us
a1,usa2,deutsche1,deutsche2,ausland1,ausland2,holl
and1,holland2,italien1,italien2,feiertag

news$=tag$+news$: spalte=(78-LEN(news$))/2+1: PRIN
T TAB(spalte) news$
NEXT tage
PRINT COLOUR(f15) ein$+"** Börsenmeldungen ** Börs
enmeldungen ** Börsenmeldungen ** Börsenmeldungen
**"+aus$;
PRINT AT(17;14) COLOUR(f12) ein$+" W e i t e r
m i t   L e e r t a s t e ! "+aus$;
REPEAT: antwort$=INPUT$(1): UNTIL antwort$=CHR$(32
)
CLS: RETURN

LABEL elektro1
news$="Elektroaktien steigen!": nec=nec*1.05: phi=
phi*1.04: sie=sie*1.03
RETURN

LABEL elektro2
news$="Elektroaktien fallen!": nec=nec*0.95: phi=p
hi*0.96: sie=sie*0.97
RETURN

LABEL computer1
news$="Starke Kursgewinne bei Computeraktien!": ib
m=ibm*1.07: nix=nix*1.06: oli=oli*1.09: fuj=fuj*1.
08
RETURN

LABEL computer2
news$="Große Kursverluste bei Computeraktien!": ib
m=ibm*0.95: nix=nix*0.94: oli=oli*0.91: fuj=fuj*0.
92
RETURN

LABEL maschinen1
news$="Aktien des Maschinenbaus steigen!": bab=bab
*1.04: man=man*1.03: sng=sng*1.07
RETURN

LABEL maschinen2
news$="Aktien des Maschinenbaus fallen!": bab=bab*
0.96: man=man*0.97: sng=sng*0.93
RETURN

LABEL auto2
news$="Kursverluste bei Autoaktien!": dai=dai*0.95
: fia=fia*0.93: toy=toy*0.94
RETURN

LABEL auto1
news$="Kursgewinne bei Autoaktien!": dai=dai*1.05:
fia=fia*1.04: toy=toy*1.06
RETURN

LABEL chemie1
news$="Chemie- und Ölwerte verbuchen Kursgewinne!":
akz=akz*1.07: bay=bay*1.05: bri=bri*1.04: exx=ex
x*1.06
RETURN

LABEL chemie2
news$="Kursverluste bei Chemie- und Ölwerten!": ak
z=akz*0.93: bay=bay*0.95: : bri=bri*0.93: exx=exx*
0.94
RETURN

LABEL banken1
news$="Bankaktien können zulegen!": cha=cha*1.05:
dts=dts*1.05
RETURN

LABEL banken2
news$="Bankaktien tendieren schwach!": cha=cha*0.9
5: dts=dts*0.95
RETURN

LABEL stahl1
news$="Stahlwerte steigen an!": hoo=hoo*1.6: man=m
an*1.05
RETURN

LABEL stahl2
news$="Stahlwerte verzeichnen Verluste!": hoo=hoo*
0.94: man=man*0.95
RETURN

LABEL deutsche1
news$="Hausse in deutschen Werten!": bab=bab*1.05:
bay=bay*1.07: dai=dai*1.08: dts=dts*1.05: man=man
*1.06: nix=nix*1.1: sie=sie*1.09
RETURN

LABEL deutsche2
news$="Baisse in deutschen Werten!": bab=bab*0.95:
bay=bay*0.93: dai=dai*0.9: dts=dts*0.91: man=man*
0.93: nix=nix*0.89: sie=sie*0.91
RETURN

```

Listing Börsen

```

LABEL usa1
news$="Starke Hausse in Amerika!": cha=cha*1.06: e
xx=exx*1.09: ibm=ibm*1.1: sng=sng*1.08
RETURN
LABEL usa2
news$="Große Kursverluste in US-Werten!": cha=cha*
0.94: exx=exx*0.91: ibm=ibm*0.9: sng=sng*0.9
RETURN

```

```

LABEL ausland1
news$="Auslandsaktien steigen an!": akz=akz*1.05:
bri=bri*1.04: cha=cha*1.03: exx=exx*1.03: fia=fia*
1.06: fuj=fuj*1.05: hoo=hoo*1.05: ibm=ibm*1.07: ne
c=nec*1.07: oli=oli*1.08: phi=phi*1.06: sng=sng*1.
08: toy=toy*1.06
RETURN

```

```

LABEL ausland2
news$="Ausländische Aktien fallen!": akz=akz*0.93:
bri=bri*0.95: cha=cha*0.96: exx=exx*0.97: fia=fia
*0.94: fuj=fuj*0.95: hoo=hoo*0.95: ibm=ibm*0.95: n
ec=nec*0.94: oli=oli*0.93: phi=phi*0.95: sng=sng*0
.92: toy=toy*0.94
RETURN

```

```

LABEL italien1
news$="Italienische Werte steigen stärker!": fia=f
ia*1.07: oli=oli*1.08
RETURN

```

```

LABEL italien2
news$="Verluste bei italienischen Werten!": fia=fia
*0.93: oli=oli*0.94
RETURN

```

```

LABEL holland1
news$="Gewinne bei Holland-Aktien!": akz=akz*1.05:
hoo=hoo*1.03: phi=phi*1.04
RETURN

```

```

LABEL holland2
news$="Größere Verluste in Amsterdam!": akz=akz*0.
95: hoo=hoo*0.97: phi=phi*0.96
RETURN

```

```

LABEL japan1
news$="Tokio haussiert!": fuj=fuj*1.09: nec=nec*1.
1: toy=toy*1.08
RETURN

```

```

LABEL japan2
news$="Schwache Börse in Tokio!": fuj=fuj*0.91: nec
=nec*0.9: toy=toy*0.92
RETURN

```

```

LABEL feiertag
news$="BOERSE WEGEN FEIERTAG GESCHLOSSEN!"
RETURN

```

```

LABEL zuweisung
IF nr=01 THEN name$(i)="Akzo": wert(i)=akz
IF nr=02 THEN name$(i)="Babcock": wert(i)=bab
IF nr=03 THEN name$(i)="Bayer": wert(i)=bay
IF nr=04 THEN name$(i)="Brit Petr": wert(i)=bri
IF nr=05 THEN name$(i)="Chase Manh": wert(i)=cha
IF nr=06 THEN name$(i)="Daimler": wert(i)=dai
IF nr=07 THEN name$(i)="Dtsch Bank": wert(i)=dts
IF nr=08 THEN name$(i)="Exxon": wert(i)=exx
IF nr=09 THEN name$(i)="Fiat": wert(i)=fia
IF nr=10 THEN name$(i)="Fujitsu": wert(i)=fuj
IF nr=11 THEN name$(i)="Hoogovens": wert(i)=hoo
IF nr=12 THEN name$(i)="IBM": wert(i)=ibm
IF nr=13 THEN name$(i)="Mannesmann": wert(i)=man
IF nr=14 THEN name$(i)="NEC Corp": wert(i)=nec
IF nr=15 THEN name$(i)="Nixdorf": wert(i)=nix
IF nr=16 THEN name$(i)="Olivetti": wert(i)=oli
IF nr=17 THEN name$(i)="Philips": wert(i)=phi
IF nr=18 THEN name$(i)="Siemens": wert(i)=sie
IF nr=19 THEN name$(i)="Singer": wert(i)=sng
IF nr=20 THEN name$(i)="Toyota": wert(i)=toy
wert(i)=ROUND(wert(i),1)
RETURN

```

```

LABEL anzeigetafel
STREAM #1: SET COLOUR f15
PRINT AT(1;1) ein$+"Nr Wertpapier Kurs Nr Wertpap
ier Kurs Nr Wertpapier Kurs Nr Wertpapier Kurs"+
aus$:
PRINT AT(1;2) "01 Akzo           06 Daimler
11 Hoogovens          16 Olivetti";
PRINT AT(1;3) "02 Babcock       07 Dtsch Bank
12 IBM                17 Philips";
PRINT AT(1;4) "03 Bayer         08 Exxon
13 Mannesmann        18 Siemens";
PRINT AT(1;5) "04 Brit Petr     09 Fiat
14 NEC Corp          19 Singer";
PRINT AT(1;6) "05 Chase Manh   10 Fujitsu
15 Nixdorf           20 Toyota";
RETURN

```

```

LABEL kurse
akz=135: bab=170: bay=310: bri=9: cha=60: dai=680:
dts=540: exx=84: fia=13: fuj=21: hoo=65: ibm=240:
man=225: nec=27: nix=340: oli=13: phi=32: sie=530
: sng=85: toy=38

```

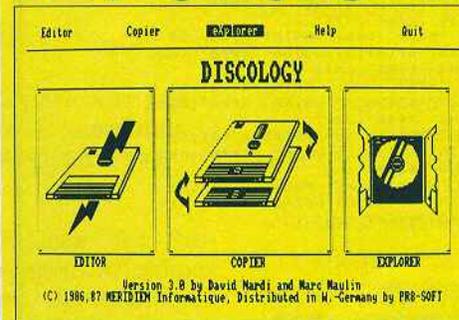
Listing Börsen

PR8-SOFT

DAS PROGRAMM FÜR DEN INTERESSIERTEN ANWENDER

DISCOLOGY

CPC DISC TOOLS



Version 5.1

Für alle CPC's
3"-Diskette
nur

DM 99.-

ECHE DESKTOP-GRAFIK AM SCHNEIDER/AMSTRAD CPC

MICRODESIGN

Für CPC 6128 (oder CPC 464/664

mit DK-Tronics Speichererweiterung)

DM 99.-

Weitere Angebote und Spiele in unserem Katalog!

Tel. Bestellung (24 Stunden): 0931/46 44 14, FAX: 0931/46 44 13

PR8-SOFT Klaus-M. Pracht · Postfach 500 · D-8702 Margetshöchheim

Lieferung per Nachnahme (Versandkosten DM 5.- + NN-Gebühr) oder gegen Scheck (+Versandk. DM 5.-). Auslandslieferungen gegen Scheck (+Versandkosten DM 10.-)

Ordnung und Übersicht
schaffen die beliebten
DMV Sammelmappen



Bitte Bestellkarte benutzen

DMV Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

```

RETURN

LABEL kursanzeige
STREAM #1: SET COLOUR f12
PRINT AT(15;2) USING "####";akz;: PRINT AT(35;2) U
SING "####";dal;: PRINT AT(55;2) USING "####";hoo;
: PRINT AT(75;2) USING "####";o11;
PRINT AT(15;3) USING "####";bab;: PRINT AT(35;3) U
SING "####";dts;: PRINT AT(55;3) USING "####";ibm;
: PRINT AT(75;3) USING "####";phf;
PRINT AT(15;4) USING "####";bay;: PRINT AT(35;4) U
SING "####";exx;: PRINT AT(55;4) USING "####";man;
: PRINT AT(75;4) USING "####";sfe;
PRINT AT(15;5) USING "####";bri;: PRINT AT(35;5) U
SING "####";fia;: PRINT AT(55;5) USING "####";nec;
: PRINT AT(75;5) USING "####";ang;
PRINT AT(15;6) USING "####";cha;: PRINT AT(35;6) U
SING "####";fuj;: PRINT AT(55;6) USING "####";nix;
: PRINT AT(75;6) USING "####";toy;
RETURN

LABEL fenster
CLOSE WINDOW 3: CLOSE WINDOW 4
FOR i=1 TO 4: CLOSE #i: NEXT i
FOR i=1 TO 3: OPEN #i WINDOW 1: NEXT i
ALERT 0 TEXT " B ö r s e n s i m u l a t i o n
" "
" " by", " " R u b e n
R i m m l e r", " Schönwälder Ring 53",
" 7086 Neresheim-Elchingen" BUTTON RETURN " STA
RT "
SCREEN #1 TEXT 78 FIXED, 7 FIXED INFORMATION OFF
WINDOW #1 SIZE 78,7
WINDOW #1 PLACE 7,130
WINDOW #1 TITLE "K u r s - A n z e i g e - T a f e
l"
WINDOW #1 OPEN
SCREEN #2 TEXT 78 FIXED,14 FIXED INFORMATION OFF
WINDOW #2 SIZE 78,14
WINDOW #2 PLACE 7,3
WINDOW #2 TITLE "B ö r s e n - S i m u l a t i o
n"
WINDOW #2 OPEN
RETURN

LABEL farbe
farbe=ALERT 0 TEXT " Bestimmen Sie erst die ", "
", " Bildschirmdarstellung: " BUTTON "CM Monitor
", "MM Monitor"
IF farbe=1 THEN f1=1: f10=10: f11=11: f12=12: f15=
15
IF farbe=2 THEN f1=1: f10=1: f11=1: f12=1: f15=1
RETURN

LABEL definitionen
ein$=CHR$(27)+"p": aus$=CHR$(27)+"q"
DIM name$(20): DIM wert(20): DIM nr(20): DIM st(20
): DIM kauf(20)
RETURN

LABEL spielregeln
spiel=ALERT 2 TEXT " Benötigen Sie eine ", "",
" Spielbeschreibung? " BUTTON RETURN " NEIN ",
" JA "
IF spiel=1 THEN RETURN
STREAM #2: SET COLOUR f12: WINDOW #2 TITLE "S P
I E L R E G E L N": taste$="1": GOTO seite
1
LABEL seite1
CLS: GOSUB seitenmenü: PRINT
PRINT TAB(4) "INFO"+STRING$(68,"-")
PRINT
PRINT TAB(4) "Bei diesem Spiel wird das Geschehen
an der Börse simuliert. Nach Eingabe"
PRINT TAB(4) "des Startkapitals wird nach der Spie
ldauer gefragt. Durch die Festlegung"
PRINT TAB(4) "auf ein Zeitlimit lassen sich also a
uch Termingeschäfte simulieren. Wird"
PRINT TAB(4) "dies nicht gewollt, so gibt man am b
esten eine sehr hohe Wochenzahl ein."
PRINT TAB(4) "Das Spiel kann nämlich beliebig abge
brochen werden, so daß ein Zeitlimit"
PRINT TAB(4) "auch nicht unbedingt bis zum Ende du
rchgehalten werden muß."
PRINT
PRINT TAB(4) STRING$(69,"-")+ "[2]"
GOTO regelabfrage
LABEL seite2
CLS: GOSUB seitenmenü: PRINT
PRINT TAB(4) "<1"+STRING$(69,"-")
PRINT
PRINT TAB(4) "Das anfangs gewählte Startkapital lä
ßt sich während der Simulation nicht"
PRINT TAB(4) "erhöhen. Sollte das Konto ins Minus
geraten, so werden wöchentlich Soll="
PRINT TAB(4) "zinsen fällig. Andererseits erhält m
an monatlich Habenzinsen und je nach"
PRINT TAB(4) "Aktie auch eine Dividende. Die Divid
enden sind auf 52 Wochen aufgeteilt."
PRINT TAB(4) "Von den in der Kursanzeigetafel vorh
andenen Aktien können beliebig viele"
PRINT TAB(4) "Posten gekauft, verkauft, zugekauft
oder teilverkauft werden."
PRINT

```

Listing Börsen

```

PRINT TAB(4) STRING$(69,"-")+ "[3]"
GOTO regelabfrage
LABEL seite3
CLS: GOSUB seitenmenü: PRINT
PRINT TAB(4) "<2"+STRING$(69,"-")
PRINT
PRINT TAB(4) "Hat man auf dem Konto ein Minus, das
über die Hälfte des Aktienbestandes"
PRINT TAB(4) "ausmacht, so ist eine Zwangsliquidat
ion fällig. Das Minus muß dann durch"
PRINT TAB(4) "entsprechende Aktienverkäufe ausgegl
ichen werden, andernfalls geht es im"
PRINT TAB(4) "Programm nicht weiter. In einem solc
hen Fall sollte beim Teilverkauf ein"
PRINT TAB(4) "genügend hohes Sicherheitspolster ei
nkalkuliert werden, damit mehrmalige"
PRINT TAB(4) "Zwangsliquidationen vermieden werden
"
PRINT
PRINT TAB(4) STRING$(69,"-")+ "[4]"
GOTO regelabfrage
LABEL seite4
CLS: GOSUB seitenmenü: PRINT
PRINT TAB(4) "<3"+STRING$(69,"-")
PRINT
PRINT TAB(4) "Eine Besonderheit im Programm ist de
r Leerverkauf. Hierbei können Aktien"
PRINT TAB(4) "verkauft werden, die man gar nicht i
m Depot hat. Man spekuliert dann auf"
PRINT TAB(4) "fallende Kurse, um die Aktien eine W
oche später billiger zurückzukaufen."
PRINT TAB(4) "Aus der Differenz entsteht dann der
Gewinn bzw. der Verlust, falls es zu"
PRINT TAB(4) "steigenden Kursen kommt. Beim Leerve
rkauf wird das Konto eine Woche lang"
PRINT TAB(4) "gesperrt und dann zwangsweise durch
die Bank glattgestellt."
PRINT
PRINT TAB(4) STRING$(68,"-")+ "ENDE"
GOTO regelabfrage

LABEL seitenmenü
LOCATE 1;1: PRINT COLOUR(f15) ein$+ " [ 1 ] = Sei
te 1 [ 2 ] = Seite 2 [ 3 ] = Seite 3 [ 4
] = Seite 4 "+aus$;
RETURN

LABEL regelabfrage
IF taste$="1" THEN LOCATE 4;1: PRINT ein$+" [ 1 ] =
Seite 1"+aus$;
IF taste$="2" THEN LOCATE 23;1: PRINT ein$+" [ 2 ]
= Seite 2"+aus$;
IF taste$="3" THEN LOCATE 42;1: PRINT ein$+" [ 3 ]
= Seite 3"+aus$;
IF taste$="4" THEN LOCATE 61;1: PRINT ein$+" [ 4 ]
= Seite 4"+aus$;
LOCATE 4;14: PRINT ein$+ " Zum Program
m mit der Leertaste ! "+a
us$;
LABEL regeltasten
REPEAT: taste$=INKEY$: UNTIL taste$<>" "
IF taste$=CHR$(32) THEN RETURN
IF taste$="1" THEN GOTO seite1
IF taste$="2" THEN GOTO seite2
IF taste$="3" THEN GOTO seite3
IF taste$="4" THEN GOTO seite4
GOTO regeltasten
RETURN

LABEL spielstart
STREAM #2: SET COLOUR f10: WINDOW #2 TITLE "D e p
o t e r ö f f n u n g": CLS
PRINT: PRINT TAB(14) "Wieviel Geld wollen Sie in I
hrem Aktiendepot anlegen?"
PRINT: PRINT TAB(14) "Ihr Minimum beträgt 10 000,
-- DM und Ihr Maximum ist"
PRINT: PRINT TAB(14) "auf 1 Million begrenzt. Gew
ünschten Betrag eingeben:"
LABEL kapitaleingabe
WINDOW CURSOR ON
INPUT AT(36;10) "", kapital;
WINDOW CURSOR OFF
IF kapital<10000 OR kapital>1000000 THEN PRINT CHR
$(7): TEXT DELETE LINE: GOTO kapitaleingabe ELSE
CLS
PRINT: PRINT TAB(14) "Ihr eingesetztes Startkapital
beträgt in diesem Spiel"
PRINT: PRINT TAB(32) "DM ";
PRINT COLOUR(f1) USING "#,###,###.##"; kapital
PRINT: PRINT TAB(14) "und Ihr von der Bank zugestan
dener Dispositionskredit"
PRINT: PRINT TAB(32) "DM ";
PRINT COLOUR(f1) USING "#,###,###.##"; kapital*0.5
PRINT: PRINT TAB(14) "Wie viele Wochen soll das Spi
el ablaufen? Wählen Sie!"
PRINT TAB(14) "Anzahl der zu simulierenden Wochen
(minimal 1 bis...)"
LABEL spieldauer
WINDOW CURSOR ON
INPUT AT(40;13) "", wochen;
WINDOW CURSOR OFF
IF wochen=0 THEN PRINT CHR$(7): TEXT DELETE LINE:
GOTO spieldauer ELSE CLS: RETURN

```

Listing Börsen

Wieviel Millimeter ergeben eine Meile?

Umrechnungen leichtgemacht

Vielen Menschen fällt es nicht leicht, bestimmte Maße in kleinere oder größere Einheiten umzurechnen. Um diesem Umstand abzuweichen, kann man auch seinen PC benutzen, vorausgesetzt, man tippt das vorliegende Programm ab.

Vielen Menschen fällt es schwer, eine Maßeinheit in eine andere umzurechnen. Ich habe es mir zur Aufgabe gemacht, diesem Übel abzuweichen. In unserem Programm sind nicht alle Umrechnungen für jedes Maß vorhanden,

dies würde den Rahmen des Programmumfangs sprengen. Allerdings dürfte es Ihnen anhand der modularen Programmierung leichtfallen, eigene Umrechnungen, die Sie eher benötigen, in das Programm einzutragen und

es so zu ergänzen (wie zum Beispiel nichtmetrische Einheiten und Umrechnung der nichtmetrischen in metrische Einheiten).

Bedienungsfreundlichkeit

Das Programm ist durch die Tastatur sehr einfach zu bedienen. Es müssen nur die entsprechenden Buchstaben oder Zahlen eingegeben werden. Die Menüführung ist komfortabel und schnell zu verstehen.

Der Hauptzweck des Programms soll das Erlernen der Einheiten und deren Umrechnung sein, wir wünschen Ihnen deshalb viel Spaß mit dem Programm.

(Sven Kästner/jb)

```

10 CLS
CLOSE #1,#2:CLOSE WINDOW 3:CLOSE WINDOW 4
OPEN #1 WINDOW 1:WINDOW OPEN
WINDOW FULL
BOX 0;0,8400,5000 FILL WITH (8) COLOUR (1)
PRINT
PRINT COLOUR (10) MODE (2) POINTS (16) "Programmna
me: CONVERT.BAS"
PRINT COLOUR (10) MODE (2) POINTS (16) "Programmie
rer: Sven Kästner"
PRINT COLOUR (10) MODE (2) POINTS (16) "Datum:
11.12.1988"
PRINT COLOUR (10) MODE (2) POINTS (16) "Programmie
rsp.:Loc. Bas. 1.21"
PRINT
PRINT COLOUR (6) MODE (2) POINTS (8) "Dieses Progr
amm rechnet " COLOUR (7)"beliebige Einheiten "COLO
UR (6) "in "COLOUR (7)" beliebige Einheiten um "
PRINT COLOUR (6) MODE (2) POINTS (8) "und ist dadu
rch sehr flexibel!! Das Programm erklärt sich von
selbst!!"
PRINT:PRINT COLOUR (11) MODE (2) POINTS (10) "Es w
erden Tabellen aufgelistet wie umgerechnet werden
kann!!"
PRINT COLOUR (11) MODE (2) POINTS (10) "Die Progra
mmführung erfolgt durch eine Menüführung!"
PRINT:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (14) MODE (2) POINTS (16) FONT (3) "B
itte drücken Sie die Leertaste + > RETURN <!!":INPU
T a$
20 CLS
BOX 0;0,8400,5000 FILL WITH (8) COLOUR (1)
PRINT MODE (2) COLOUR (12) POINTS (10) "Tabelle:"C
OLOUR (11) "Umrechnung:Maße"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "m
m in cm <a> : mm in dm <b> : mm in m
<c> : mm in km <d>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "c
m in mm <e> : cm in dm <f> : cm in m
<g> : cm in km <h>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "d
m in mm <i> : dm in cm <j> : dm in m
<k> : dm in km <l>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "k
m in mm <m> : km in cm <n> : km in dm
<o> : km in m <p>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "m
in mm <q> : m in cm <r> : m in dm
<s> : m in km <t>"
PRINT:PRINT MODE (2) COLOUR (10) POINTS (16) EFFEC
TS (3) FONT (2) "Weitergehen <w> : Erklärung <x>"
PRINT:PRINT MODE (2) COLOUR (6) POINTS (16) EFFECT
S (3) FONT (2) "Programm beenden <100>"
PRINT:PRINT COLOUR (12) MODE (2) EFFECTS (4) FONT
(4) POINTS (16) "Bitte betreffenden Buchstaben ein
geben!"
INPUT a$
CLS
IF a$="" THEN 20
IF a$="100" THEN 30
IF a$="x" THEN 10
IF a$="a" THEN 40
IF a$="b" THEN 50
IF a$="c" THEN 60

```

Listing Convert

```

IF a$="d" THEN 70
IF a$="e" THEN 80
IF a$="f" THEN 90
IF a$="g" THEN 100
IF a$="h" THEN 110
IF a$="i" THEN 120
IF a$="j" THEN 130
IF a$="k" THEN 140
IF a$="l" THEN 150
IF a$="m" THEN 160
IF a$="n" THEN 170
IF a$="o" THEN 180
IF a$="p" THEN 190
IF a$="q" THEN 200
IF a$="r" THEN 210
IF a$="s" THEN 220
IF a$="t" THEN 230
IF a$="w" THEN 250
30 END
40 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (3
) "Bitte geben Sie das Längenmaß in mm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" cm.":GOTO 240
50 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (3
) "Bitte geben Sie das Längenmaß in mm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/100:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" dm.":GOTO 240
60 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (3
) "Bitte geben Sie das Längenmaß in mm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" m.":GOTO 240
70 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (3
) "Bitte geben Sie das Längenmaß in mm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" km.":GOTO 240
80 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (3
) "Bitte geben Sie das Längenmaß in cm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" mm.":GOTO 240
90 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (3
) "Bitte geben Sie das Längenmaß in cm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" dm.":GOTO 240
100 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3) "Bitte geben Sie das Längenmaß in cm ein!":INPU

```

Listing Convert

```

T maß
LET wert=maß/100:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" m.":GOTO 240

110 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in cm ein!":INPU
T maß
LET wert=maß/100000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" km.":GOTO 240

120 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in dm ein!":INPU
T maß
LET wert =maß*100:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" mm.":GOTO 240

130 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in dm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" cm.":GOTO 240

140 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in dm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" m.":GOTO 240

150 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in dm ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/10000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" km.":GOTO 240

160 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in km ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" mm.":GOTO 240

170 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in km ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*100000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" cm.":GOTO 240

180 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in km ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*10000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" dm.":GOTO 240

190 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in km ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" m.":GOTO 240

200 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in m ein!":INPUT
maß
LET wert = maß*1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" mm.":GOTO 240

210 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in m ein!":INPUT
maß
LET wert = maß*100:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" cm.":GOTO 240

220 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (
3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in m ein!":INPUT
maß
LET wert=maß*10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" dm.":GOTO 240

230 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) POINTS (10) FONT (

```

Listing Convert

```

3)"Bitte geben Sie das Längenmaß in m ein!":INPUT
maß
LET wert=maß/1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis lautet "wert" km.":GOTO 240

240 PRINT:PRINT:PRINT COLOUR (14) EFFECTS (4) "Erk
klärung Längenmaßtabelle"
INPUT ent$
IF ent$="e" THEN 10
IF ent$="1" THEN 20

250 CLS
BOX 0;0,8400,5000 FILL WITH (8) COLOUR (1)
PRINT MODE (2) COLOUR (12) POINTS (10) "Tabelle:"
COLOUR (11) "Umrechnung:Gewichte"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "m
g in g <1> in kg <2> in z <3> in dz <4
> in t <5>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "
g in mg <6> in kg <7> in z <8> in dz <9
> in t <10>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "k
g in mg <11> in g <12> in z <13> in dz <14
> in t <15>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "
z in mg <16> in g <17> in kg <18> in dz <19
> in t <20>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "d
z in mg <21> in g <22> in kg <23> in z <24
> in t <25>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (15) POINTS (10) FONT (4) "
t in mg <26> in g <27> in kg <28> in z <29
> in dz <30>"
PRINT:PRINT COLOUR (10) EFFECTS (3) MODE (2) POINT
S (16) FONT (4) "Vorige Tabelle Erklärungen Weit
er"
PRINT COLOUR (12) MODE (2) POINTS (16) FONT (4) "B
itte tätigen Sie die Eingabe!"
INPUT s$
IF s$="w" THEN 570
IF s$="v" THEN 20
IF s$=" " THEN 250
IF s$="e" THEN 10
IF s$="1" THEN 260
IF s$="2" THEN 270
IF s$="3" THEN 280
IF s$="4" THEN 290
IF s$="5" THEN 300
IF s$="6" THEN 310
IF s$="7" THEN 320
IF s$="8" THEN 330
IF s$="9" THEN 340
IF s$="10" THEN 350
IF s$="11" THEN 360
IF s$="12" THEN 370
IF s$="13" THEN 380
IF s$="14" THEN 390
IF s$="15" THEN 400
IF s$="16" THEN 410
IF s$="17" THEN 420
IF s$="18" THEN 430
IF s$="19" THEN 440
IF s$="20" THEN 450
IF s$="21" THEN 460
IF s$="22" THEN 470
IF s$="23" THEN 480
IF s$="24" THEN 490
IF s$="25" THEN 500
IF s$="26" THEN 510
IF s$="27" THEN 520
IF s$="28" THEN 530
IF s$="29" THEN 540
IF s$="30" THEN 550

260 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in mg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" g!":GOTO 560

270 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in mg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" kg!":GOTO 560

280 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in mg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000000/50:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" z!":GOTO 560

```

Listing Convert

```

290 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in mg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000000/50/2:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dz!":GOTO 560

300 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in mg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" t!":GOTO 560

310 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in g ein!":INPUT maß
LET wert=maß*1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mg!":GOTO 560

320 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in g ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" kg!":GOTO 560

330 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in g ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000/50:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" z!":GOTO 560

340 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in g ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000/50/2:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dz!":GOTO 560

350 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in g ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" t!":GOTO 560

360 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in kg ein!":INPUT maß
LET wert=maß*1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mg!":GOTO 560

370 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in kg ein!":INPUT maß
LET wert=maß*1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" g!":GOTO 560

380 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in kg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/50:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" z!":GOTO 560

390 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in kg ein!":INPUT maß
LET wert=maß/100:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dz!":GOTO 560

400 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in z ein!":INPUT maß
LET wert=maß/1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" t!":GOTO 560

410 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in z ein!":INPUT maß
LET wert=maß*50*1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mg!":GOTO 560

420 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in z ein!":INPUT maß
LET wert=maß*50*1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" g!":GOTO 560

430 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in z ein!":INPUT maß
LET wert=maß*50:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" kg!":GOTO 560

```

Listing Convert



Das neue PC-Magazin für
Einsteiger und Aufsteiger...

Programme

Tips + Tricks

Durchblick

Prüfstand

Unterhaltung

Public Domain



PCpur bietet Ihnen Heft für Heft:

- Programme: Anwendungs- und Spielprogramme in GW-, Turbo- und QuickBASIC
- Tips und Tricks: Alles was den Umgang mit dem Computer erleichtert, alles was Sie schon immer wissen wollten...
- Durchblick: Hier wird das Innere Ihres PC anhand kleiner BASIC-Programme anschaulich erläutert...
- Prüfstand: Aktuelle Tests von Anwendungs- und Hilfsprogrammen der Low-Cost-Preisklasse
- Unterhaltung: Tests von Spielprogrammen, Hinweise auf Lösungswege zu kniffligen Spielen, Lustiges und Entspannendes
- Public Domain: Vorstellung und Tests von Programmen aus dem Fundus der Public-Domain- und Shareware-Vertreiber

In der Ausgabe 5/89 finden Sie:

- Einen kompletten Texteditor zum Abtippen
- Grundlagen: Textverarbeitung mit Marktübersicht
- Programmieren der Hercules-Karte unter BASIC
- Hardwarebasteleien
- Tips: Virenschutz für die Festplatte - stark verbessert
- Druckersteuerung in BASIC
- WORKS-Kurs
- Programm des Monats: 5000,- DM zu gewinnen!
- Lernen: Gratis-Schulsoftware

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

```

440 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in z ein!":INPUT maB
LET wert=maB/2:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dz!":GOTO 560

450 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in z ein!":INPUT maB
LET wert=maB/20:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" t!":GOTO 560

460 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in dz ein!":INPUT maB
LET wert=maB*10000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mg!":GOTO 560

470 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in dz ein!":INPUT maB
LET wert=maB*100000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" g!":GOTO 560

480 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in dz ein!":INPUT maB
LET wert=maB*100:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" kg!":GOTO 560

490 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in dz ein!":INPUT maB
LET wert=maB*2:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" z!":GOTO 560

500 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in dz ein!":INPUT maB
LET wert=maB/10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" t!":GOTO 560

510 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in t ein!":INPUT maB
LET wert=maB*1000000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mg!":GOTO 560

520 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in t ein!":INPUT maB
LET wert=maB*1000000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" g!":GOTO 560

530 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in t ein!":INPUT maB
LET wert=maB*1000:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" kg!":GOTO 560

540 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in t ein!":INPUT maB
LET wert=maB*20:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" z!":GOTO 560

550 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (15) POINTS (10) "Bitte
geben Sie das Gewicht in t ein!":INPUT maB
LET wert=maB*10:PRINT:PRINT
PRINT COLOUR (10) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (11) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dz!":GOTO 560

560 PRINT:PRINT:PRINT COLOUR (12) EFFECTS (4) "Erk
lärunge n Längenmaßtabelle Gewichttabelle":INPUT
ent$
IF ent$="e" THEN 10
IF ent$="1" THEN 20
IF ent$="g" THEN 250

570 CLS:BOX 0;0,8400,5000 FILL WITH (8) COLOUR (1)
PRINT MODE (2) COLOUR (15) FONT (4) "Umrechnungsta
belle:" COLOUR (10) "FlächenmaB"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) "mm
2 in cm2 <1> in dm2 <2> in m2 <3> in km2 <4>
in Ar <5> in ha <6>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) "cm
2 in mm2 <7> in dm2 <8> in m2 <9> in km2 <10>
in Ar <11> in ha <12>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) "dm

```

Listing Convert

```

2 in mm2 <13> in cm2 <14> in m2 <15> in km2 <16>
in Ar <17> in ha <18>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) "m2
in mm2 <19> in cm2 <20> in dm2 <21> in km2 <22>
in Ar <23> in ha <24>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) "km
2 in mm2 <25> in cm2 <26> in dm2 <27> in m2 <28>
in Ar <29> in ha <30>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) " A
r in mm2 <31> in cm2 <32> in dm2 <33> in m2 <34>
in km2 <35> in ha <36>"
PRINT
PRINT MODE (2) COLOUR (6) FONT (1) POINTS (10) " h
a in mm2 <37> in cm2 <38> in dm2 <39> in m2 <40>
in km2 <41> in Ar <42>"
PRINT
PRINT COLOUR (10) FONT (4) POINTS (16) MODE (2) "V
orige Tabelle Erklärungen"
INPUT s$
IF s$="e" THEN 10
IF s$="v" THEN 250
IF s$="" THEN 570
IF s$="1" THEN 580
IF s$="2" THEN 590
IF s$="3" THEN 600
IF s$="4" THEN 610
IF s$="5" THEN 620
IF s$="6" THEN 630
IF s$="7" THEN 640
IF s$="8" THEN 650
IF s$="9" THEN 660
IF s$="10" THEN 670
IF s$="11" THEN 680
IF s$="12" THEN 690
IF s$="13" THEN 700
IF s$="14" THEN 710
IF s$="15" THEN 720
IF s$="16" THEN 730
IF s$="17" THEN 740
IF s$="18" THEN 750
IF s$="19" THEN 760
IF s$="20" THEN 770
IF s$="21" THEN 780
IF s$="22" THEN 790
IF s$="23" THEN 800
IF s$="24" THEN 810
IF s$="25" THEN 820
IF s$="26" THEN 830
IF s$="27" THEN 840
IF s$="28" THEN 850
IF s$="29" THEN 860
IF s$="30" THEN 870
IF s$="31" THEN 880
IF s$="32" THEN 890
IF s$="33" THEN 900
IF s$="34" THEN 910
IF s$="35" THEN 920
IF s$="36" THEN 930
IF s$="37" THEN 940
IF s$="38" THEN 950
IF s$="39" THEN 960
IF s$="40" THEN 970
IF s$="41" THEN 980
IF s$="42" THEN 990

```

```

580 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in mm2 ein!":IN
PUT maB:PRINT:PRINT
LET wert=maB/100
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" cm2!":GOTO 1000

```

```

590 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in mm2 ein!":IN
PUT maB:PRINT:PRINT
LET wert=maB/10000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dm2!":GOTO 1000

```

```

600 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in mm2 ein!":IN
PUT maB:PRINT:PRINT
LET wert=maB/1000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" m2!":GOTO 1000

```

```

610 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in mm2 ein!":IN
PUT maB:PRINT:PRINT
LET wert=maB/10000000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "====="
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" km2!":GOTO 1000

```

```

620 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in mm2 ein!":IN
PUT maB:PRINT:PRINT
LET wert=maB/1000000000

```

Listing Convert

FRAKTAL-Generator 3D

Neu:
Die Dritte
Dimension

jetzt auch für den CPC 464/664/6128!

```

PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" Ar!":GOTO 1000

630 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in mm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/10000000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" ha!":GOTO 1000

640 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in cm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß*100
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mm2!":GOTO 1000

650 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in cm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/100
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" dm2!":GOTO 1000

660 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in cm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/10000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" m2!":GOTO 1000

670 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in cm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/10000000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" km2!":GOTO 1000

680 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in cm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/10000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" Ar!":GOTO 1000

690 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in cm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/1000000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" ha!":GOTO 1000

700 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in dm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß*10000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" mm2!":GOTO 1000

710 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in dm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß*100
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" cm2!":GOTO 1000

720 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in dm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/100
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" m2!":GOTO 1000

730 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in dm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/1000000000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" km2!":GOTO 1000

740 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in dm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT
LET wert=maß/100000
PRINT COLOUR (11) "Ergebnis"
PRINT COLOUR (10) "======"
PRINT "Das Ergebnis beträgt "wert" Ar!":GOTO 1000

750 CLS:PRINT:PRINT COLOUR (10) FONT (3) POINTS (1
0) "Bitte geben Sie das Flächenmaß in dm2 ein!":IN
PUT maß:PRINT:PRINT

```

Listing Convert

Vergessen Sie den grauen Alltag: Der FRAKTAL GENERATOR 3D entführt Sie in märchenhafte Landschaften voller bizarrer Formen und Farben. Werden Sie zu einem Forscher im Wunderland der Fraktale. Entdecken Sie Welten, die vor Ihnen noch nie ein Mensch erblickt hat, und speichern Sie Ihre Erinnerungsfotos auf Diskette oder Festplatte, um sie später einem staunenden Bekanntenkreis vorzuführen...

Die Fakten: Der FRAKTAL GENERATOR 3D ist...

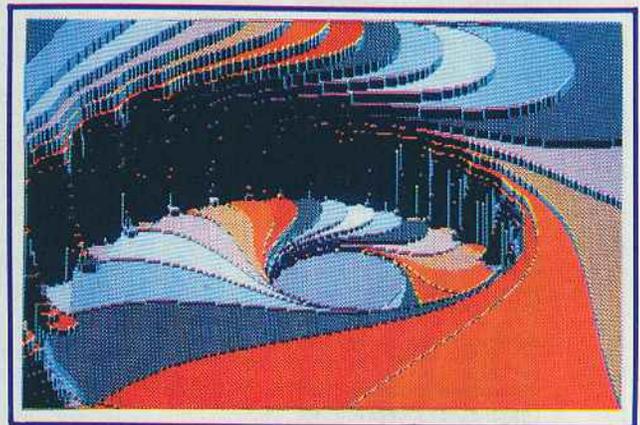
...unglaublich schnell: Nur 6 Minuten 30 Sekunden braucht der CPC, um das 'Apfelmännchen' auf dem CPC als 3D-Landschaft darzustellen – Weltrekord für 8-Bit-Rechner!

...farbenfroh: 10 gleichzeitig darstellbare Farben in MODE 1 durch eine trickreiche Mischtechnik.

...vielseitig: Neben den Bildern der Mandelbrot-Menge ('Apfelmännchen') erzeugt der FRAKTAL GENERATOR 3D auch die daraus abgeleiteten Julia-Mengen und liefert damit eine Vielzahl weiterer interessanter Bildmotive.

...komfortabel: Die Bedienung erfolgt konsequent über Pulldown-Menues. Die Bilder können auf Diskette/Cassette archiviert oder auf einem Matrixdrucker im DIN-A4- oder DIN-A5-Format ausgegeben werden. Auf dem CPC 6128 hält der FRAKTAL GENERATOR 3D mehrere Bilder im Speicher, zwischen denen beliebig gewechselt werden kann.

...flexibel: Zahlreiche einstellbare Parameter ermöglichen eine individuelle Bildgestaltung: Beliebiger Blickwinkel horizontal/vertikal, vergrößerte Ausschnitte per Auswahlrahmen, minimale/maximale Rechen tiefe, Höhenfaktor, Glättungsfunktion, Darstellung der Fraktale als Berg- oder Talstruktur mit oder ohne 'Hidden Line'-Algorithmus, usw.



Autor: Matthias Uphoff

Ein Meisterstück der Computergrafik, das in keiner Software-sammlung fehlen sollte – jetzt auch für den CPC, mit dem vollen Leistungsumfang der PC-Version!

CPC Cassette

Best.-Nr. 210

59,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)			
Wenn Sie über den DMV-Bestellservice bestellen, gilt folgendes:			
Inland:		Ausland:	
Einzelpreis	59,- DM	Einzelpreis	59,- DM
zzgl. Versandkosten	3,- DM	zzgl. Versandkosten	5,- DM
Endpreis	62,- DM	Endpreis	64,- DM

CPC Diskette

Best.-Nr. 211

69,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)			
Wenn Sie über den DMV-Bestellservice bestellen, gilt folgendes:			
Inland:		Ausland:	
Einzelpreis	69,- DM	Einzelpreis	69,- DM
zzgl. Versandkosten	3,- DM	zzgl. Versandkosten	5,- DM
Endpreis	72,- DM	Endpreis	74,- DM

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

CPC 6128 Color + 15 Disk 850,- DM
AMX-Mouse + OLP 175,- DM
PC International ab 5/86 75,- DM
Tel.: 0 99 71/26 21

20MB-Festplatte (Vortex) für Joyce
780,- DM, Tel.: 0 52 32/6 61 44

CPC464 GT65/FFD1/dk/tronics 64k/
Drucker DMP2160/Viele EXTRAS -
sehr preiswert - 10 Monate - 1200,- DM
Tel.: 0 71 43/2 23 43 - ab 17 Uhr

Lichtgriffel nur DM 49,-
Versand gegen Scheck/Nachnahme. Info
gratis! Computer bitte angeben! Anschluß
an jeden(!) Computer möglich, Standard-
version für Schneider lieferbar. Firma
Schiffbauer Postfach 1171R, 8458 Sulzbach
0 96 61/65 92 oder 09 41/99 99 51 bis 21 Uhr **G**

BTX-Modul für CPC 464 zu verkaufen.
Tel. 0 91 90/12 94

Verkaufe CPC 6128 Color + Drucker
DMP 2000, KPL, DM 1.300,-, Nur CPC
DM 1.000,-, Tel.: 02 11/39 28 32

CPC 6128 + Vortex 5 1/4", viel Software,
Databox kpl./einzel, 09 11/76 11 29

Verkaufe NLQ 401 mit defektem
Druckkopf. Tel.: 0 73 45/2 12 40

CPC 6128 grün + 5 1/4" Floppy + Soft-
ware + Lit. VB 800,- DM, 0 93 69/17 50

Verkaufe CPC 464 + Farbmonitor
+ Floppy + Kassetten + Discs
Bernd Rickert, Tel.: 0 71 92/64 89

CPC 464 mit Vortex-Speichererw.
Farbb. 5 1/4"Doppelfloppy, Literatur,
Programme, PC-International ab 1986,
VB 990,-, Farbdrucker Okimate 20
VB 350,-, Tel. 0 70 42/1 31 45

CPC 6128, grün, 5 Zoll-Zweitfloppy
doppelseitig, StarWriter I, V3.1
ProDesign (Desktop-Publ.) Pascal
GigaCad, 7 3"-Disks m. Box, uvam.
VB 1.500 DM. T. 0 71 53/5 18 21, ab 17 Uhr

Verk. div. HW, SW, Lit. f. CPC 464 zB
Dob 256k, Floppy 5,25" + Contr. Ab
23.03.89 (vorher nur Vormerk.).
Tel.: 0 60 74/9 92 93

BTX - Modul f. CPC wg. Systemwechsel
z. verk. Preis VS. Tel.: 05 51/7 70 01 77

JOYCE 8256 komplett m. Literat.
div. Programme ca. 30 Leerdisketten
VB Preis auf Anfrage
J. Weise, 0 69/7 17 47,
ab 18 Uhr 0 69/5 48 46 60

Gebrauchtcomputer mit Garantie
AMSTRAD - SCHNEIDER - PEACOCK
CPC, JOYCE, PC, XT, AT
HARDWARE - SOFTWARE - LITERATUR
Ersatzteile & Reparaturdienst
ALLES zu echten **Superpreisen**.
Ständiger Ankauf
Höchstpreise für Ihren "ALTEN"
bei Computer-NEUKAUF!!!
Katalog anford. (2,- DM in Marken)
EDV-CLOOTS, 5132 Übach-Palenberg,
Zeisstr. 7, Tel.: 0 24 51/4 66 08 **G**

DD1 mit CP/M u. LOGO, 10 Leer-
disketten u. 2. Progr. für DM 450,-
M. Ströhle, Tel.: 0 69/56 91 83

Verk. CPC 6128 Farbe, DMP 2000,
2. Floppy FD1, Turbo Pascal 3.0,
viele Spiele, Bücher, Zeitschr.
kompl. DM 1.200,-, Tel. 02 51/5 12 01

Vortex-Doppellaufwerk f. 464
500,- Speichererw. 512KB 200,-
dBase, WordStar je 50,-, 04 21/7 17 55

Wegen Systemwechsel verk. ich
CPC 6128 + Color + DD1 + DMP 2000
+ Joyst. + 12 versch. Spiele + 20
Leerdisk. + 25 versch. CPC-
+ Sonderheft + 5 versch. CPC-Bücher
NP 3.300,- VP 1.499,-
Tel. 0 61 21/50 86 81

ASD-20MB-HARDDISK f. JOYCE + PCW,
Software neuwertig. Tel. 0 55 31/45 53,
ab 18.00 Uhr 1 30 39, Preis: VB

CPC464, Farbe, SP 512, 40 Disc, 50 Zeitschr.
viel Software, VB 1250 DM, Tel. 02 91/5 81 95

CPC 664 (Farbe), viel Zubehör
Software, abzugeben (VHB 700)
Tel.: 0 67 09/61 93 ab 18 Uhr

CPC 6128 mit GT 65
+ NLQ 401
+ div. Literatur +
Zeitschriften DM 850,-
Tel.: 00 41/0 33/75 11 55

CPC 464 + Farbe + Kass + DD1-1 +
Sprachsynth. + Fischert-Interf. + 21 Discs
+ 24 Kassetten, Anwender- u. Spieleprg.
+ Bücher + Zeitschriften.
Günstig zu verkaufen.
Tel. 05 21/7 65 53

JOYCE m. 512K, Druckerverl. PCI
1/86 - 2/89, viel Literatur, SW + Util.,
21 Disk, DM 1.250,-
Tel. 0 84 31/4 58 03 (ab 17 Uhr)

JOYCE-PLUS, 512 KBRAM, 2. LW 720KB
formatiert + T.-Pascal 3.0 + DBII +
Dictionary-Set (engl) + PC Int. ab 1/88
+ Databox 2/88 - 7/88.
VB DM 1.300,-, Tel. 0 65 04/6 92

PCW 8256 + Mouse, Joystickcontr.
u.a. Zubehör. Tel.: 0 53 31/6 21 93

CPC-Int. 1. Jahrgang 85 kompl.
Fischer-Technik-Interface für
CPC 464 dBase II für PC gegen
Geb. zu verk. Tel.: 0 60 21/2 85 94

Verk. CPC 464 grün + DD1 + Vortex
512K Erw. + Drucker + Prog. dBase II
+ ComPack + TexPack + div. Programme
+ Fachbücher Tel.: ab 20 Uhr
0 64 09/93 89, auch Einzelverkauf

Suche Software

SUCHE: CHIP-Spezial T.P.-Software
H. 5-11
VERKAUFE: div. Software + Bücher
u.a. Masterfile 8000 (Rel. Datenb.)
Mini-Office-Prof. (Int. Paket),
Div. Databoxen LOCOSCRIPT 2.16
Tel.: 0 22 27/25 11

Suche Programm für CPC 6128
nur zum Schreiben von Rechnung
für kl. Handwerksbetrieb
R. Voss, Blotterstr. 5, 7500 KA-41

Welches Prog. für PCW kann 3 1/2"
MS-DOS-Disk lesen? 0 21 51/77 99 70

!!! Suche Software für JOYCE !!!
!!! Thomas Brischle !!!
Feuerwehrstraße 10, 7630 Lahr

Suche Hardware

Suche für CPC 464 Hard-Disk WD-20
von Vortex. Tel. 02 21/8 90 87 32

MIDI-INTERFACE für CPC 6128
gesucht. Angebote an W. Egger,
Zugspitz 11, 8190 Wolfratshausen

Suche MP-1. Chiffre 89/00100PC

Verschiedenes

AMSTRAD PC 1512/1640 USER-CLUB
bietet mtl. Zeitschrift, Software,
Hilfe und mehr für alle.
Inf. gg. Rückp. von Rolf Knorre,
Postf. 20 01 02, 5600 Wuppertal 2

VK oder Tausch: Werner + Wordstar
für 6128 gegen JOYCE-Prgr.,
Suche deutsche Anl. für Desktop-
Publisher-PCW Tel.: 0 64 24/22 78

DISKOMAN, der tolle Lesespaß
auf 3"-Diskette (CPC/PCW) zum
Testpreis: 10,- DM. **HARY**,
Gärtnerstr. 14, 6602 Dudweiler.

USER-CLUB FÜR JOYCE-ANWENDER !

Info gegen 80 Pf. Rückporto von:
JOYCE-USERCLUB c/o Jc. Berghof,
Roseggerstr. 5, 5600 Wuppertal 2

Verkaufe CPC 464 grün + Floppy +
MP + Bücher, Kass + Diskett. VB
Preis 900,- DM. Tel.: 0 51 76/72 94

Joyce-DTP: Scanner + Software
(MasterScan, MasterPaint); ESLightpen
+ ES-Newsdesk mit div. Schriftdisk.
Tel.: 06 51/8 03 27

Raum Schleswig, Joyce-User und
Club, wer tauscht Erfahrungen
und gibt "Neuling" Tips?
Tel: 0 46 21/2 31 01 oder 2 26 20

Verkaufe PC-Schneider-Int. Heft
3/86 bis 1/88 (23 Ausg.) + Joyce-
Sonderheft Nr. 1. Tel. 0 23 07/3 81 47

Verkaufe **Bücher**: Praktische
Textverarb. JOYCE + Disk DM 40,-
M&T: CP/M+; Dr. LOGO, Dr. JOYCE
Buch, JOYCE Progricks, Mallard
BASIC Handbuch engl.; à DM 20,-
15 **Magazine**: APCW engl. 88/89
DM 40,-; 28 Mag. PC Int. 1987/88
DM 70,-. G. Neubauer, Golfplatzstr. 8,
A-4040 Puchenu

Suche Unterlagen für Floppy
TEAC FD-55FV. P. Hirschberg,
Haus-Nr. 25 1/2, 8069 Schmiedhausen

Disketten-, Datenkonvertierung
JOYCE, CPC u.a. auf MS-DOS oder
ATARI kopieren, Umwandlung von
LOCOSCRIPT und WordStar-Texten
in 1stWord+ und BECKERtext ST
Texte inkl. Textattribute. Info
bei: Bernd Drost, Schulstr. 67
6382 Friedrichsdorf, 0 61 75/6 04 **G**

Tausch

TRU THE REBEL UNIVERSE
is looking for newest stuff! RLK 150
Greetings: 8958 Füssen MTI-CUG-ACS

Club

Coburger Computer Club e.V.
z. Hd. des 1. Vorsitzenden
Peter Stöhr
Adamstr. 6 c
8630 Coburg
Tel.: 0 95 61/3 45 35

Christian Röhr
Postfach 11 27
3501 Schauenburg 1

Sven Kapke
Suederfeld 6
2241 Doerpling

A. R. N. O. L. D. Computerclub
Haye Mutert
Flensburgerstr. 79
2300 Kiel 1300

Das ist Ihre Chance..

Schon eine Kleinanzeige bringt
oftmals großen Erfolg und hilft,
neue Kontakte zu knüpfen.

Nutzen Sie unser Angebot und
profitieren Sie von der Tatsache,
daß unsere Zeitschrift

»PC INTERNATIONAL«

jeden Monat von mehreren zig-
tausend Computer-Interessierten
gelesen wird.

Möchten Sie etwas verkaufen, tau-
schen, oder suchen Sie das »Tüp-
felchen auf dem i« - dann sollten
Sie die eigens hierfür bestimmte
Bestellkarte im Heft ausfüllen und
an unseren Verlag absenden.
Ihre Annonce erscheint dann in
der nächsten Ausgabe.

Wir möchten ausdrücklich darauf
hinweisen, daß wir keine Anzei-
gen veröffentlichen, aus denen er-
sichtlich ist, daß es sich hierbei
um Veräußerungen von Raubkop-
pien handelt.

Des weiteren machen wir darauf
aufmerksam, daß indizierte Com-
puterspiele nicht in Form von An-
zeigen beworben werden dürfen.

Die Redaktion

Berlin

Ihr Computer-Partner für



PC's/AT's-C 64/128
Amiga-PCW
Computer-Drucker
Zubehör-Software
Spiele-Service

W. Müller & J. Kramke GbR
Schöneberger Str. 5 · 1000 Berlin 42
Tel. 030-752 91 50/60
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Sa. 10-13 Uhr

mükra
DATEN-TECHNIK

Kassel/Vellmar

AMSTRAD/SCHNEIDER
Tandon
mimpex GmbH
büroelectronic
Holländische Str. 121, 3502 Vellmar, Tel.: 0561/82 61 60

Löhne/Ostwestfalen

Computer- & Softwarezentrum für Norddeutschland:
AMSTRAD, SCHNEIDER & VORTEX Regionalhändler & SERVICE-
CENTRALE: Schnitt-Computer, Drucker, Peripherie & Zubehör
+ A-Z, EDV-Papier etc. + Discs
Fritz OBERMEIER COMPUTER-TELEFAX-BTX-HIFI-VIDEO-TV-
+ NEC-EPSON-TANDON-BROTHER-SEIKO-OKI-STAR-LOGO etc.
am Bahnhof-Bünder Straße 20-4972 LÖHNE 1+Tel. 05732 61 26/32 46

Nürnberg

Micro-Computer, Peripherie und Software GmbH
MCPS
AMSTRAD, SCHNEIDER, SHARP, COMMODORE,
NEC, STAR, EPSON, SOFTWARE-ERSTELLUNG
Gibitzenhofstr. 69, 8500 Nürnberg 70, Tel. 09 11/42 50 18

Soltau

AUTORISIERTER FACHHÄNDLER DER MARKEN:

AMSTRAD **Schneider** **star** **VICTOR**
COMPUTER DIVISION der ComputerDrucker COMPUTER

Wir führen alle Artikel der oben genannten Hersteller! Rufen Sie uns an! Fragen Sie nach unserem Preis! Wir liefern sofort ab Lager! Schnelllieferung per UPS!

AMSTRAD CPC, PCW, PPC, PC, AT, 386 DMP
Schneider Euro PC, TOWER AT, SPrinter
Star LC 10, LC 24-10, NS 24-10
Victor Computer

Farbbänder- und Zubehör Disketten FUJII und MAXELL ab LAGER.
Rufen Sie uns an! Fragen Sie nach unserem aktuellen Preis!
Schriftliche Anfragen können leider nicht berücksichtigt werden!

unikat **unikat COMPUTERVERTRIEB**
MÜHLENSTR. 2 · D · 3040 SOLTAU
TEL. (0 51 91) 1 32 44 · TAG UND NACHT

Basel

AMSTRAD/SCHNEIDER
Vertragshändler
Computer Knüppel AG
Computer und Büromaschinen
Riehenring 81 (MUBA)
4058 Basel
Telefon (061) 691 12 62
Fax (061) 691 00 51

Zürich

AMSTRAD/SCHNEIDER
Elmega AG – CH-8910 Affoltern
Info: Tel. 01 – 761 17 60

Eintragungen
im Händlerverzeichnis,
nach Städten geordnet,
kosten je mm Höhe
6, – DM bei einer
Spaltenbreite von
58 mm.

Einträge möglich
mindestens
6 × innerhalb eines
Insertionsjahres.

Nähere Informationen:

DMV-Verlag
Wolfgang Brill
Telefon (056 51) 80 09-51

Anzeigenschluß

für die

Ausgabe 7/89

von

PC International

ist der

16.5.89

Erscheinungstermin

ist der

28.6.89

Ihre
COMPUTEREI

Schneider
COMPUTER DIVISION

Hardware
Software
Beratung
Literatur

Tempelhof: Damm 120
1000 Berlin 42
Am U. Bnl. Tempelhof
Tel. 7 52 20 91

Castrop-Rauxel

EINE GUTE IDEE NACH DER ANDEREN
Schuster Electronic
COMPETENT IN SACHEN COMPUTER & ELECTRONIC

Schneider
COMPUTER DIVISION
Vertragshändler

Commodore
Vertragswerkstatt

Elektronische Bauelemente
Allen Art

Oberer Münsterstr. 33 4620 Castrop-Rauxel (02305) 3770

Düsseldorf

Schneider
COMPUTER DIVISION

Beratung
Vertrieb
Service **BOD**

BÜRO-ORGANISATION · DATENTECHNIK · Vertriebsgesellschaft mbH
4000 Düsseldorf 1 · Friedenstraße 13 · Tel. 02 11/30 80 71

Hamburg

Kaste
Computer

PC Hard- und Software
Branchen- u. Sonderlösungen

Microsoft **AMSTRAD** **SIEMENS**
– Vertragshändler –

2 HH 70 · Wandsbeker Zollstr. 98
☎ 6 56 00 36 · Fax 6 56 74 57



Viele Leser fragten danach, nun ist sie da. Die Videoverwaltung für den CPC. Ab sofort haben Sie jeden Film unter Ihrer Kontrolle.

CPC-Programme:

Video im Überblick

Für unsere Filmfreunde bieten wir in der nächsten Ausgabe eine komfortable Videoverwaltung an, die das Archivieren vereinfacht.

Der Denker

Kombinieren Sie gerne? Dann dürfen Sie keineswegs die nächste Ausgabe versäumen, denn dort finden Sie für den CPC ein Kombinationsspiel erster Güte.

Tips und Tricks:

Haben Ihnen die 1-kByte-Programme zugesagt? Dann sollten Sie unbedingt die nächsten Programme sehen. Gute Programme müssen nicht immer lang sein.

Sie besitzen einen CPC 6128 und möchten gerne die zweite RAM-Bank ausnutzen? Wir geben Tips.

Eine kleine Hardcopyroutine für einen interessanten Ausdruck.

Und weitere Tips und Tricks für Ihren Rechner.

PCW:

Leserbefragung

Wir möchten gerne einige Dinge über Ihren Computer wissen. Wenn Sie einen der tollen Preise gewinnen möchten, machen Sie einfach mit.



Im Test: Eine Public-Domain-Benutzeroberfläche für den PCW/JOYCE.

Billige Programme erwarten Sie im Public-Domain-Bereich. Wir haben die interessantesten Programme getestet.

Bericht

Wir berichten über den Public-Domain-Markt. Welche Programme für den CPC, PCW oder den PC zu erhalten sind, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. Eine Übersicht der besten Programme rundet das Thema ab.

Hardware:

Im Test:

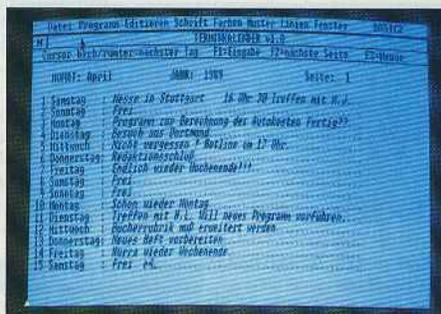
Ein Diskettenlaufwerk der Firma ACW-Soft. Welche Vor- und Nachteile Sie erwarten, lesen Sie in der nächsten PC AMSTRAD.

PC:

Im Test: GEMCAP

Endlich ist es möglich, GEM-Bilder 'einzufangen' und abzuspeichern.

Wir bringen Ihnen einige Tips und Tricks bei, die Umgang mit dem PC um einiges interessanter werden lassen.



Unser Terminkalender für den PC läßt Ihnen keine Chance mehr, Ihre Termine zu vergessen

Vertrauen ist gut, aber Kontrolle ist besser. Glauben Sie, daß Sie all Ihre Termine im Kopf haben? Wahrscheinlich nicht. Darum ist es unumgänglich, eine genaue Kontrolle über die Verabredungen zu besitzen.

Mit unserem Terminkalender kein Problem...

6/89

»PC International« erhalten Sie ab 31. Mai bei Ihrem Zeitschriftenhändler

Die Inserenten

ALMAT-DATA 59

CG Computerstore.....83

CSV Riegert.....27

DMV 2,15,29,31,57,61,71
.....77,81,88,89,103,104

DOBBERTIN 59

G+L electronic.....79

Göddeker.....53

Kosmalla & Partner.....9

KOTULLA 73

Krebs electronic.....53

Microsoft.....16,17

New's Software.....9,47

PR8-Soft 91

Schneider Data.....11

Schuster 51

Sinkwitz 79

Strauß Elektronik.....47

Weeske 21

WERDER.....27

WIEDMANN 33

van der Zalm.....83

Das Software-Experiment

für CPC 464 / 664 / 6128

Autor: Matthias Uphoff

Die erfolgreiche Serie aus PC International jetzt in Neuauflage: 10 abenteuerliche Ausflüge in die Welt der Computergrafik, Simulation und Künstlichen Intelligenz mit insgesamt 17 Programmen auf Diskette/Kassette und einem umfangreichen 180-seitigen Handbuch!

Unter anderem bietet das Software-Experiment:

Komplexe Grafik: Ein komfortabler Fraktal-Generator für den CPC

Das Spiel des Lebens: Nach einem einfachen Prinzip wachsen auf dem Bildschirm farbige Kristallmuster: Sehen und staunen!

Das Ökologie-Experiment: Gestalten und erforschen Sie die Gesetzmäßigkeiten eines künstlichen kleinen Lebensraumes, der in animierter Farbgrafik dargestellt wird.

Der Computer als Strategie: Ein ausgeklügeltes System macht den CPC zu einem starken Gegner im japanischen Gobang-Spiel. Verbessern Sie die Spielstärke durch Abändern der Zugbewertung!

Mit roher Rechengewalt: Mit einem "Brute-Force"-Algorithmus spielt Ihr Rechner in einem afrikanischen Bohnenspiel alle menschlichen Gegner an die Wand — oder können Sie ihn schlagen?

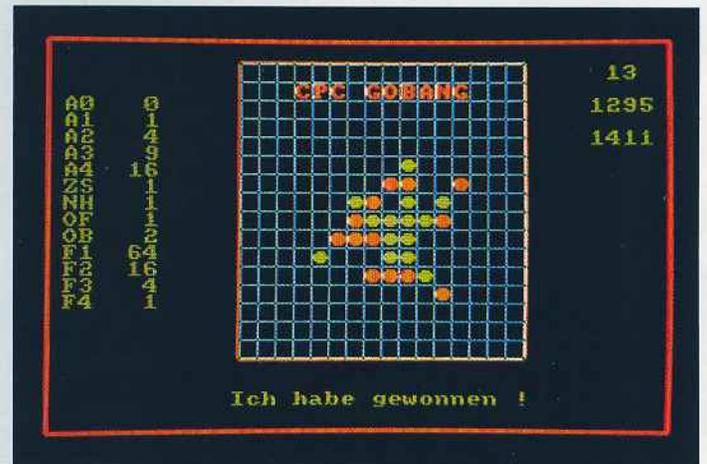
Der Computer lernt: Bringen Sie Ihrem CPC "spielend" Minischach bei. Mit jeder Partie wird das Programm ein bißchen besser...

Wordmaster: eines der intelligentesten Programme des Software-Experiments: Raten Sie ein Wort, das sich Ihr PC ausgedacht hat — und das ist eigentlich nichts besonderes. Aber dann rät der Rechner ein Wort, das Sie sich ausgedacht haben! Wer braucht weniger Versuche? Sie werden sich wundern...

Wortketten: Mit einer raffinierten Methode löst der CPC Wortketten-Rätsel — oder er erfindet neue Rätsel, ganz wie Sie wollen!

Entwicklungshilfe per Computer: Verbessern Sie in einer aufwendigen Simulation als Entwicklungshelfer die Lebensbedingungen eines Volkes in der Savanne Afrikas. Seuchen und Hungersnöte drohen, und Ihre Mittel sind begrenzt...

Pascal läßt grüßen: Ein erstaunlich einfaches Programm enthüllt verborgene Strukturen im Pascal'schen Dreieck und stellt Sie grafisch dar.



GOBANG-Spiel



ÖKOLOGIE-Experiment

Kassette
Best.-Nr. 212

59,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)			
Wenn Sie über den DMV-Bestellservice bestellen, gilt folgendes:			
Inland:	Einzelpreis	59,- DM	Ausland:
	zzgl. Versandkosten	3,- DM	Einzelpreis
			zzgl. Versandkosten
			59,- DM
			5,- DM
Endpreis	62,- DM	Endpreis	64,- DM

3"-Diskette
Best.-Nr. 213

69,- DM (unverbindliche Preisempfehlung)			
Wenn Sie über den DMV-Bestellservice bestellen, gilt folgendes:			
Inland:	Einzelpreis	69,- DM	Ausland:
	zzgl. Versandkosten	3,- DM	Einzelpreis
			zzgl. Versandkosten
			69,- DM
			5,- DM
Endpreis	72,- DM	Endpreis	74,- DM

Doch das Software-Experiment ist weit mehr als ein außerordentlich vielseitiges Programmpaket: Das Handbuch vermittelt auf anschauliche und unterhaltsame Weise, welche Datenstrukturen und Algorithmen dem CPC phantastische Grafiken und verblüffende Intelligenzleistungen entlocken. Der ideale Lehrgang für den angehenden Top-Programmierer — hervorragend geeignet für den Informatik-Unterricht an Schulen!

— Bitte benutzen Sie die Bestellkarte —

DMV-Verlag · Postfach 250 · 3440 Eschwege

SH CPC

Superpack

Nr. 1-5

5 Stück = 35,- DM
Best.-Nr.: 33

Fast alles wird heute teurer, da ist es doch erfreulich, wenn wir Ihnen etwas zeigen, was bei gleichbleibender Qualität preiswerter wird: Unsere CPC-Sonderhefte 1-5. Sie bieten Ihnen alles, was den Prozessor Ihres CPC höher taktet und Ihr Herz höher schlagen läßt. Nicht nur Informationen rund um den CPC, nein, auch Super-Software zum Abtippen, Super-Hardware zum Nachbauen.

*** insgesamt über 1 MegaByte an Programmen *** bekommen Sie für den sagenhaft günstigen Preis von DM 35,-. Hier ein kleiner Überblick über diese Fundgrube an Computerspaß:

- Anwendungen:
Relative Dateiverwaltung, BASIC-Erweiterungen, Datenfernübertragung Floppyprogrammierung, Diskettenmonitor, Soundprogramm.

- Hardware:
Anschluß von Zweitfloppies, Bauanleitungen rund um den CPC.

- Spiele:
Abenteuer, Action, Knobel, Rollenspiele. Tips und Hinweise, falls Sie mal nicht weiterkommen.

- Tips und Tricks:
Alles über CPC 464/ 664/ 6128, CP/M, Assembler.

Und das ist nur ein kleiner Querschnitt der großen Programmvelfalt der CPC-Sonderhefte 1 - 5.

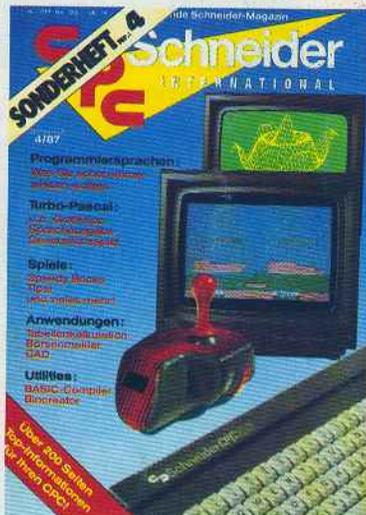
Also, wenn Sie den Zug nicht verpassen wollen - kaufen Sie sich geballte CPC-Information zum Sonderpreis.



Jetzt wird es aber höchste Eisenbahn,...



...daß Sie endlich unsere CPC-Sonderhefte kennenlernen!

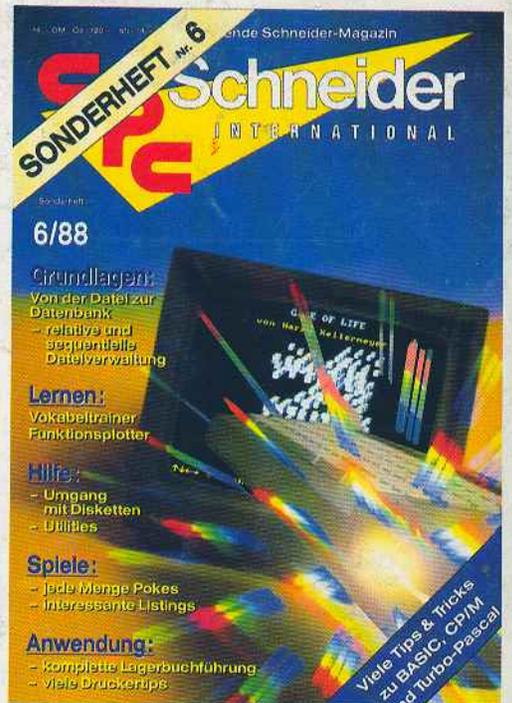


Krafftutter für Ihren CPC - jetzt zum günstigen Preis.



Jetzt zugreifen

Halber Preis/ganze Leistung!



Sonderheft 6/88

Grundlagen, viele Tips, nützliche Anwendungen und tolle Spielprogramme - ein Muß für jeden CPC-Anwender. Dieses Sonderheft behandelt das gesamte Spektrum möglicher CPC-Einsatzgebiete und bietet Information für jedermann. U.a. komplette Lagerbuchführung, relative und sequentielle Datei, neues Disketten-DOS, viele Lernprogramme, CP/M und Turbo Pascal und, und, und...

Best.-Nr.: 312

14,- DM*

Sonderheft 7/88

Wieder eine Fundgrube für CPC-Besitzer: Music-Star ist ein tolles Soundprogramm, machen Sie Ihren CPC zum Synthesizer. Spiele wie COSMIC, AUXILIA, SUPERTRON 3D werden Sie in Atem halten. Tips und Tricks rund um die CPCs in Assembler, CP/M und BASIC. Ein Sprachsynthesizer zum Nachbau, Grundlagen über die Floppy-Programmierung - alles das finden Sie im Sonderheft 7.

Best.-Nr.: 313

14,- DM*



* Unabhängig von der Anzahl der bestellten Programme berechnen wir für das Inland 3,- DM bzw. für das Ausland 5,- DM Porto und Verpackung (unverbindliche Preisempfehlung)

Bitte benutzen Sie die Bestellkarte.

DMV-Verlag Postfach 250 3440 Eschwege